

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 12

August 1940

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/15

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine

(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr 36/Chef

Britische Admiralität

Case GE 112 PG 32032

Dokumentenzentrale des MGFA

III M 1000/12

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 12. August 1940. - 1989

ISBN 3-8132-0612-2

---

ISBN 3 8132 0612 2; Warengruppe Nr. 21

© 1989 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse  
**Geheime Kommandosache!**

V  
4

**Chefsache!**  
**Nur durch Offizier!**

Prüf-Nr. 1

(1)

*Freigabe nach Zusage.*  
Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung.

( 1.Abtellung )

Teil A.

Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr.h.c. Raeder

Chef des Stabes d. Seekriegsleitung: Admiral Schniewind

Chef der 1.Abt.d. Seekriegsleitung: Konteradmiral Fricke

Heft : 12

begonnen : 1.8.1940

abgeschlossen : 31.8.1940

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
P. G/3202 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS  
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORKING  
OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER  
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

VI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

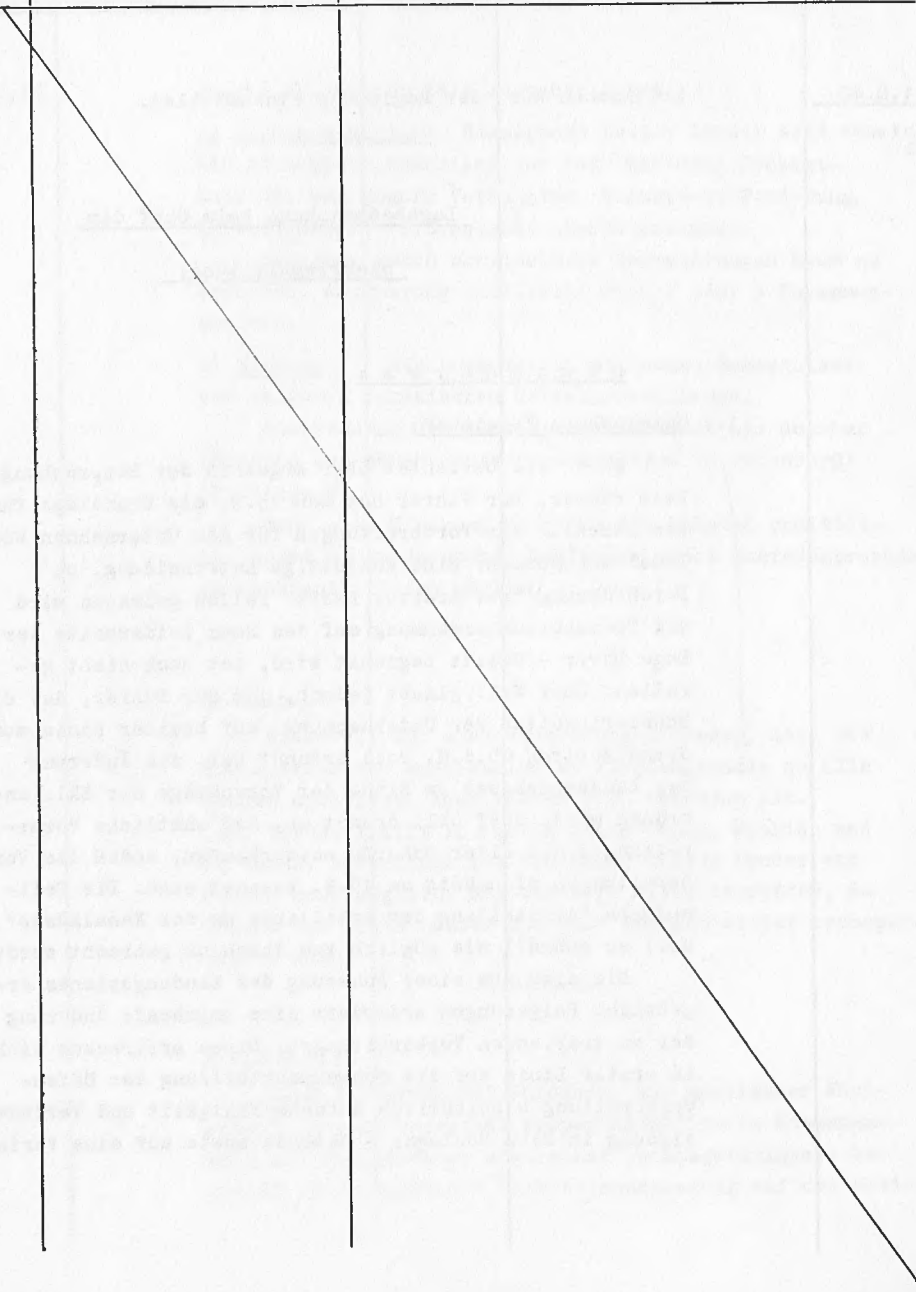
ADMIRALTY  
HYDROGRAPHIC OFFICE  
LONDON

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">5</span>
1.8.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bisher keine Einigung zwischen den deutschen Behörden und den norwegischen Beauftragten über die zukünftige Regierung erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>(2)            Rede Molotows siehe Auslandspresse. Über das Verhältnis zu Deutschland:</p> <p style="padding-left: 40px;">„ Beziehungen zu <u>Deutschland</u> durch das von der UdSSR strikt eingehaltene sowjet-deutsche Abkommen festgelegt. Hierdurch Reibungsmöglichkeiten beseitigt und für Deutschland ruhige Gewißheit im Osten geschaffen. Gegenüber Spekulationen auf mögliche Differenzen zwischen UdSSR und Deutschland Bestätigung, daß den gut nachbarlichen und freundschaftlichen sowjetisch -deutschen Beziehungen, nicht zufällige Erwägungen von Konjunkturcharakter, sondern kardinale Staatsinteressen sowohl der UdSSR als auch Deutschlands zu Grunde liegen.“</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B a l k a n :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">A.A. teilt folgendes Ergebnis der Salzburger Besprechungen mit:</p> <p style="padding-left: 40px;">a) <u>Bulgarien-Rumänien</u>: Territoriale Wünsche Bulgariens und rumänische Bereitwilligkeit, sie zu erfüllen, ziemlich abgestimmt, Zeitpunkt der Abtretung bleibt noch offen (Jüd-Dobrukscha).</p> <p style="padding-left: 40px;">Anzunehmen, daß in unmittelbaren Verhandlungen Einigung erzielt wird.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p>gung in absehbarer Zeit zustande kommt.</p> <p>b) <u>Ungarn/Rumänien</u>: Standpunkt beider Länder weit auseinander, Gebietsangebot Rumäniens nur sehr geringer Prozentsatz des von Ungarn Verlangten. Ungarische Forderung zu weitgehend, (z.B. gesamter Karpathenkamm).</p> <p>Einigung durch unmittelbare Verhandlungen kaum zu erwarten. Annäherung vielleicht nach 2 oder 3 Zusammenkünften.</p> <p>c) <u>Slowakei</u>: Behebung der slowakischen Besorgnisse vor weiteren rumänischen Gebietsforderungen.</p> <p>Anerkennung des slowakischen Staates als solcher . Ernennung des neuen deutschen Gesandten in Pressburg (Killinger).</p> <p>Wenn eine Einigung zwischen den Staaten unmittelbar nicht zustande kommt, Erklärung eines Schiedsspruches Deutschland/Italien möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Roosevelt hat eine Verordnung erlassen, nach der die Ausfuhr von amerikanischem Flugzeugbenzin an alle Länder außerhalb Amerikas ab 1.8. verboten ist. (Das Verbot trifft in erster Linie Japan, Spanien und Portugal. Allerdings ist ein Bezug dieser Länder von Mexico noch möglich. England wird nicht betroffen, da Canada das Benzin kaufen und nach England weiter transportieren kann.)</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Neue Regierung entschlossen, der englischen Wahlarbeit entgegenzutreten. Propagandaaktion in Zusammenhang mit aufgedeckter englischer Spionagetätigkeit bezweckt, das japanische Volk stimmungsmäßig auf den anti-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">6</span>
<p>1.8.40</p> <p>(3)</p>	<p>britischen Kurs der Regierung einzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Unternehmen "Seelöwe":</u></p> <p>Chef Skl. berichtet über Ergebnis der Besprechung beim Führer. Der Führer hat den 15.9. als Grundlage für den Abschluß der Vorbereitungen für das Unternehmen "Seelöwe" angenommen. Eine endgültige Entscheidung, ob Durchführung "auf breiter Basis" fallen gelassen wird und Transportunternehmung auf den Raum beiderseits der Enge Dover - Calais begrenzt wird, ist noch nicht gefallen. Chef Skl. glaubt jedoch, daß der Führer, der die Schwierigkeiten der Unternehmung auf breiter Basis auf Grund Vortrag Ob.d.M. voll erkannt hat, die Änderung des Landungsplanes im Sinne der Vorschläge der Skl. anordnen wird. Chef Skl. ordnet an, daß sämtliche Vorbereitungen mit aller Schärfe weiterlaufen, sodaß die Vorbereitungen planmäßig am 15.9. beendet sind. Die Teilaufgabe "Aufstellung der Artillerie an der Kanalküste" soll so schnell wie möglich zum Abschluß gebracht werden.</p> <p>Die sich aus einer Änderung des Landungsplanes ergebenden Folgerungen erfordern eine umgehende Änderung der zu treffenden Vorbereitungen. Diese erstrecken sich in erster Linie auf die Schwerpunktbildung der Häfen-Vorbereitung hinsichtlich Aufnahmefähigkeit und Verladung im Raum Boulogne - Ostende sowie auf eine Verla-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter. Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	7
1.8.40		<p>gerung der Bereitstellung des Transportraumes in der Art, daß die Masse der Transportfahrzeuge in der Nähe der nunmehr vorgesehenen Absprunghäfen und an den Wasserstraßen des Hinterlandes zusammengezogen wird. Die eigenen Sperrmaßnahmen verlagern sich schwerpunktmäßig auf die nordöstlich und südwestlich der Doverenge vorgesehenen Sperrern. Die befohlene Kräfteverteilung und Organisation behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit.</p> <p>Die der veränderten Lage entsprechenden Richtlinien werden durch Weisung 1.Skl. I op E 1099/40 v.1.8.40 (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.20) den unterstellten Befehlshabern, den M.V.O.'s und den beteiligten Stellen des OKM erteilt. Die notwendige Nachprüfung hinsichtlich Unterbringung des Transportraumes im neuen Absprungraum und hinsichtlich Zeitfolge und Fassungsvermögen der nachfolgenden Transporte werden angeordnet. (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.21). Es kommt der Skl. darauf an, baldmöglichst ein klares Bild zu gewinnen, welche Transportmöglichkeiten aus dem Raum Boulogne - Ostende seitens der Marine gewährleistet werden können, da hierauf die operative Durchführung durch den Generalstab des Heeres abhängig gemacht werden muß. Die Forderung der Skl. hinsichtlich Durchführung sowie die Grenzen des verfügbaren Transportraumes sollen dem Ob.d.H. und Ob.d.L. baldmöglichst nochmals vorgelegt werden, damit Heer und Luftwaffe dazu Stellung nehmen können.</p> <p>2.) Die Batterie "Großer Kurfürst" ist heute an der Flandernküste mit 4 Rohren schießbereit. Der Marinebefehlshaber hat damit ab heute Schießerlaubnis gegen Seeziele im Schußbereich. Die 38 cm -Batterie wird mit 2 Rohren am 15.8./25.8. fertig sein. Die Hafenaufräumungs-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p>arbeiten in den Kanalhäfen haben begonnen. Mit rechtzeitiger Fertigstellung wird gerechnet. Schwierigkeiten bereitet lediglich Dünkirchen infolge der dort eingetretenen starken Zerstörungen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 1. 8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d : Nordatlantik:</u></p> <p>Funkbeobachtung erfaßt neue Geleitzugbewegungen auf der Kanalaroute.</p> <p>Eine Kursanweisung für einen nach Liverpool bestimmten japanischen Dampfer bestätigt die Umleitung des gesamten Handelsverkehrs für die englische Westküste um Nordirland in die irische See.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Der von Flugzeugträger "Argus" bis in Höhe Gibraltar gesichtete Geleitzug RS 5 ist nach Funkaufklärung wahrscheinlich nach Aden bestimmt, und wird vermutlich durch den Südatlantik um das Cap geleitet werden.</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Durch Schiff 10 beschädigter Hilfskrz. "Alcantara" ist in Rio de Janeiro eingelaufen. Schiff soll provisorische Reparatur in Rio durchführen. (3 Einschüsse Steuerbord - Wasserlinie, ein Einschuß am Schornstein. )</p>

(7)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p style="text-align: right;">8</p> <p>Aus Nordmeer und Nordsee liegen keine Feindnachrichten vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franzosen erbitten Genehmigung für Durchführung wöchentlichen Frachverkehrs zwischen Baltimore und den Antillen unter Benutzung amerikanischer Küstenroute zwecks Versorgung der Antillen. Genehmigung wird erteilt, da es notwendig ist, den Franzosen die Möglichkeit der Versorgung ihrer Kolonien zu geben, andernfalls sonst die Gefahr besteht, daß die schwache Autorität der franz. Regierung in den Kolonien ins Wanken gerät und Folgen entstehen, die für uns unangenehm sind. Französische Regierung haftet dafür, daß Schiffe nicht in Feindeshand fallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer: Nordmeer:</u></p> <p>Schiff 45 noch in der Barentse-See. Russen teilen mit, daß erste Karawane aus Murmansk ausläuft. Schiff 45 soll sich der zweiten russischen Karawane anschließen. Auslaufen voraussichtlich 4. - 6.8. Schiff wird entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Amerikanische Presse bringt Mitteilung, daß Versorgung der beiden britischen Dampfer im Westindien-Bereich (durch Schiff 10) <u>außerhalb</u> der panamerikanischen Neutralitätszone erfolgte. Ein Protest der ameri-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p>kanischen Regierung steht daher nicht zu erwarten.</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach Bekanntgabe der Admiralität fand Gefecht Schiff 10 mit Hlfkrz. "Alcantara" in Nähe Insel Trinidad etwa 770 sm östlich der brasilianischen Küste statt. Damit wird bisherige Annahme der Skl bestätigt. Eine Meldung von Schiff 10 liegt nicht vor. Es ist daher anzunehmen, daß besondere Schäden nicht eingetreten sind und daß sich das Schiff zunächst abgesetzt hat. Skl. beglückwünscht Schiff 10 zu erfolgreich durchgeführtem Gefecht und teilt ihm mit, daß Funkmeldung zunächst nicht erwartet wird. (Zeitpunkt für Funkmeldung war jedoch nach Auffassung der Skl. sofort im Anschluß an das Gefecht mit "Alcantara" gegeben.)</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper" zur Handelskriegführung im Nordkap-Gebiet. Luftaufklärung stellt lediglich Handelsverkehr schwedischer und finnischer Dampfer nördlich des Nordkaps fest.</p> <p>Schiff 47 läuft von Drontheim ins Operationsgebiet aus. Handelsverkehr und Stichfahrten der MS-Verbände an der norwegischen Küste verlaufen planmäßig. Gruppe West hat für Einsatz besonders vor Drontheim die 3. MS-Flottille vorübergehend Admiral Norwegen zur Verfügung gestellt. Boote werden 4.8. in Marsch gesetzt.</p> <p>Die Auslegung der Netzsperrvorrichtung vor Drontheim wird z.Zt. durch Chef Netzsperrverband in Drontheim geprüft. Sperrvorrichtung soll bis Oktober fertiggestellt werden. (Siehe Frschrb. 1135).</p> <p>Die vom Admiral Norwegen im Schreiben vom 24.7. genannten Mindestforderungen an Streitkräften zur aus-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	9
-------------------	---	--------------	---

1.8.40

reichenden Erfüllung der Aufgaben, wie sie z.Zt. an der Norwegenküste vorliegen, werden grundsätzlich anerkannt. Die aus den Vorbereitungen für die Unternehmung "Seelöwe" sich ergebende besondere Lage zwingt jedoch zu weitgehenden Einschränkungen auf allen Kriegsschauplätzen, sofern nicht ein unmittelbarer Zusammenhang mit der neuen Aufgabe gegeben ist. Admiral Norwegen und Gruppe Ost (später Gruppe Nord) erhalten für die Kräfteverteilung folgende Weisung:

Die Kräfteverteilung an Admiral Norwegen regelt Gruppe Nord nach Maßgabe der Beurteilung der im Gesamtbereich einschl. Norwegen vorliegenden Aufgaben.

Hierbei muß es das Ziel dieser Kräftezuteilung sein, zur Abzweigung eines möglichst stetigen Prozentsatzes der im Nordgruppenbereich verfügbaren Streitkräfte für den Admiral Norwegen zu kommen. Wegen der großen Entfernungen und der besonderen Verhältnisse an der Norwegen-Küste ist ein häufiger Wechsel der dem Admiral Norwegen zur Verfügung stehenden Streitkräfte unerwünscht.

Die Kräftezuteilung an Gruppe Nord erfolgt durch die Seekriegsleitung. In die Verteilung innerhalb des Gruppenbereichs, z.B. auf Admiral Norwegen und übrigen Nord-Gruppenbereich wird sie jedoch nur ausnahmsweise eingreifen. Die durch den Admiral Norwegen für die Aufgaben in den Schärenengewässern aus eigenen Mitteln aufgestellten Fahrzeuge bleiben <sup>ihm</sup> zuteilt.

-----

N o r d s e e g e b i e t :

2.S-Flottille führt mit 4 Booten in der Nacht zum 1.8. Minenunternehmung vor Orfordness (Qu.7695) durch. Gruppe West weist auf den katastrophalen Mangel

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p>an Sperrbrechern nach Ausfall Sperrbrecher X durch Minenbeschädigung hin.</p> <p>Eine Entspannung der Sperrbrecherlage wird erst nach weiterer Bereitstellung von Sperrbrechern im Laufe des August eintreten.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Von Gruppe West ist Marinebefehlshaber Westfrank- reich mit dem Ansatz geeigneter Fahrzeuge zum Handels- krieg im Seegebiet der spanischen Nordostküste beauf- tragt worden. Der F.d.Luft West soll Einsatzmöglich- keit von Flugzeugen von Brest aus gegen den gemeldeten Handelsverkehr prüfen. Die Verlegung der Transozean- staffel nach Brest für Zwecke der Fernaufklärung ist durchgeführt worden.</p> <p>Luftaufklärung von Brest aus stellt im Westaus- gang Kanal keinen Handelsverkehr fest. Südwestlich von Jrland wird ein feindlicher Zerstörer gesichtet.</p> <p>Da Brest infolge Beschädigung der Hafenanlagen und Zustand der Werft, sowie wegen größerer Luftge- fährdung als Stützpunkt erster Ordnung wenig geeig- net erscheint, wird Saint Nazaire als Stützpunkt erster Ordnung in Aussicht genommen und entsprechender Aus- bau des Hafens angeordnet. Lorient bleibt Hauptstütz- punkt für U-Boote.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Die Zweifel an der Richtigkeit der U-Bootsmeldung östlich Läsö stellen sich als berechtigt heraus. Öl- flecken und Ortungsergebnisse stammten von einem Schiffswrack.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">10</span>
-------------------	---	--

1.8.40

Minenlage: Vp.-Boot 1002 läuft bei Südspitze Lange-land auf Mine und wird beschädigt. Transportdurchführung nach Norwegen, Überwachung des Skagerraks/Kattegats ohne besondere Vorkommnisse. Feindeinflüge berühren westliche Ostsee bis zur Lübecker Bucht. Minenverdacht in Kieler Bucht/ Eckernförder Bucht, Großer Belt.

-----

Bei Besprechung mit schwedischer Abordnung bei Marinebefehlshaber Dänemark in Kopenhagen haben Schweden den Wunsch nach gemeinsamem Absuchen der schwedischen Hoheitsgewässer auf Grundminen nicht mehr geäußert und nur noch um Unterrichtung über die entsprechenden deutschen Räumittel gebeten. Offenbar haben die Schweden inzwischen Bedenken bekommen, daß die gemeinsamen Sucharbeiten mit deutschen Kriegsfahrzeugen in ihren Hoheitsgewässern die Engländer erst recht zu Minenabwürfen veranlassen könnten.

-----

Kreuzer "Prinz Eugen" (Kdt. Kpt.z.S.Brinkmann) wird in Kiel in Dienst gestellt.

Telegramm des Ob.d.M. an "Prinz Eugen":

"Ich danke für die Meldung über die erfolgte Jndienststellung des Kreuzers "Prinz Eugen". Ich erwarte, daß die Gefechtsbereitschaft dieses Schiffes schnellstens hergestellt wird, damit die Besatzung bald Gelegenheit hat, dem verpflichtenden Namen dieses Schiffes Ehre zu machen. Ich wünsche dem Kommandanten und der Besatzung glückliche Fahrt und gute Erfolge."

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p>
		<p>Jm Op-Gebiet Atlantik: UA, U 52, 56, 57, 58, 99 Auf Rückmarsch: U 34, 59( nach Bergen), U 62. Auf dem Anmarsch ins Op-Gebiet: U 60 in mitll. Nordsee, U 25, 37, 38, 46 in der Deutschen Bucht. U 58 soll zum Nordkanal gehen. Jn Lorient: U 30.</p>
		<p><u>U-Bootserfolge:</u> Der gestrige Tag war nach den Beobachtungen der Funkaufklärung für unsere U-Boote besonders erfolgreich. Es wurden insgesamt rund 35 000 t versenkt, und zwar: brit.Dampfer "Theseus"(6527 BRT), 430 sm westl. Irland, norweg.Tanker "Strinda", 10973 BRT, brit.Dampfer "Lucerna" (6556 t), brit.Tanker "Alexia" (8016 t), unbek. syrischer Dampfer (alle 4 aus Geleit-zug etwa 350 sm westlich Nordspitze Irlands).</p>
		<p><u>U 34</u> aus Op.-Gebiet Atlantik zurückkehrend meldet die Versenkung des U-Bootes "Spearfish" bei Woss-Head. Damit hat U 34 (Kptlt.Rollmann) in 2 Unternehmungen innerhalb von 41 Tagen 12 Dampfer mit zusammen 74 338 BRT, den Zerst. "Whirlwind" und das U-Boot "Spearfish" versenkt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----  L u f t l a g e . =====</p>
(8)		<p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Keine besonderen Kampfergebnisse. Aufklärung wird durch Wetterlage beeinträchtigt. Erfolgreiche Fortsetzung der Störungsangriffe gegen Großtanklager und Industrieanlagen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.40

Handelsschiffahrt.

=====

Die im Atlantik befindlichen estnischen Schiffe erhalten Befehl nach Murmansk, die im Stillen Ozean befindlichen nach Wladiwostok zu gehen. Schiffe sollen am Tage der Aufnahme Estlands in die Sowjetunion die Staatsflagge der Sowjetunion setzen.

-----

Mittelmeer.

=====

Die italienischen Transporte haben planmäßig Tripolis und Bengasi erreicht, beteiligte Seestreitkräfte in Heimathäfen eingelaufen. Luftwaffe führt Angriffe gegen Kampfgruppe H durch.

-----

.C/Skl.

(9)

*[Handwritten signature]*  
4/8

1. Skl.

*[Handwritten signature]*  
12  
8

Ja  
*[Handwritten signature]*  
19/8

Ast II

*[Handwritten signature]*  
4.9/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.8.40</u>	<p>B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach Äußerungen des Unterstaatssekretärs Butler (Foreign Office) können Friedensvorschläge von England nur angenommen werden, nachdem England seine militärische Stärke bewiesen habe. Die englische Geschichte verlange den Beweis eines äußersten Einsatzes. An einen Zusammenbruch wie der deutsche von 1918 oder der französische vor kurzem sei bei England nicht zu denken.</p> <p>In anderen Äußerungen von Regierungsvertretern kommt zum Ausdruck, England brauche nur noch 2 Monate eine deutsche Invasion zu verhindern; die englische Regierung habe vertrauliche Zusicherung erhalten, daß die U.S.A. im Frühjahr aktiv in den Krieg eingreifen würden.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Regierung erläßt Warnung an Heeresangehörige, sich weiter am Kriege zu beteiligen. General de Gaulle wird vom Militärgericht in Abwesenheit wegen Landesverrates und Desertion zum Tode verurteilt.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Aus Bericht deutscher Botachadt Madrid zur Gibraltarfrage:</p> <p>Britische Regierung hat bisher zur Rede General</p>	12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p>Francos betr. Anspruch Spaniens auf Gibraltar Still-schweigen bewahrt. Politische Kreise haben den Äußerun-gen aber Bedeutung beigelegt und sahen darin Beweis, daß spanische Politik der italienischen vor Kriegsein-tritt Italiens entspricht. England müsse daher mili-tärische Offensivpläne vorbereiten und eingehende Über-wachung der spanischen Versorgung eintreten lassen, damit Spanien nicht für Zeitpunkt seiner Kriegführung genug Reserven anhäufen könne. Anspruch Spaniens habe gewisse Berechtigung. Militärischer Wert Gibraltors sei zweifelhaft (?) und Frage sei nicht die Feind-schaft Spaniens wert. Lösung der Gibraltarfrage aus Prestige Gründen aber erst nach diesem Kriege möglic.h.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Scharfes Vorgehen gegen britische Spionagetätigkeit soll auf Forderung Kriegsministers Tojo erfolgt sein, der eine akute Verschärfung der englisch-japanischen Beziehungen anstrebe, um möglichst bald unter Bruch des Verhältnisses zu England das von der Armee gewünschte Vor-gehen gegen die englischen Besitzungen in Ostasien beschleunigen zu können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Unternehmen "Seelöwe":</u> Schreiben <sup>an</sup> <del>das</del> Cb.d.H. und Cb.d.L., in dem nochmals die Forderungen der Skl. und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13
2.8.40		<p>die Möglichkeiten der Durchführung der Transportaufgabe eindeutig dargestellt werden und Heer und Luftwaffe an Hand der Transportmöglichkeiten der Marine gebeten werden, ihre Absichten bezüglich Ausnutzung des Transportraumes nach Stärke, Art und Zusammensetzung der zu befördernden Kräfte der Skl. baldmöglichst mitzuteilen, damit diese die transportmäßige Weiterbearbeitung durchführen kann.</p> <p>In dem Schreiben werden den beiden anderen Wehrmachtsteilen die beiden grundsätzlichen Voraussetzungen mitgeteilt unter denen allein die Marine das Unternehmen für durchführbar hält, nämlich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Zeitpunkt, etwa 2-3 Stunden nach Hochwasser.</li><li>b) Überführung bei einem gewissen Grad von Helligkeit (Halbmond).</li></ul> <p>Auf die Schwierigkeit und militärischen Nachteile der Durchführung bei Nacht wird besonders hingewiesen.</p> <p>Heer und Luftwaffe werden in dem Schreiben ferner im Anschluß an die bereits bei letztem Vortrag Chef Skl. beim Führer gemachten Ausführungen nochmals eingehend unterrichtet über die transportmäßigen und militärischen Eigenarten und Schwierigkeiten des Unternehmens und über die besonderen erschwerenden Gesichtspunkte, die eine Landung auf der vom Heer geforderten breiten Landungsbasis mit sich bringen muß. Es wird klar herausgestellt, daß die Kriegsmarine die Durchführung einer Truppenüberführung, solange Häfen noch nicht zur Verfügung stehen und der Gegner zur See durch Maßnahmen der Luftwaffe und der schwachen Kräfte der Kriegsmarine noch nicht end-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p>gültig aus dem Kanal vertrieben ist, <u>nur in dem Raum in und beiderseits der Straße von Dover gewährleisten kann.</u> Die Skl. bringt weiter zum Ausdruck, daß sie die Überführung im schmalen Überführungsraum der Doverenge in Form eines ständig fließenden Stromes von Transporteinheiten für möglich hält.</p> <p>Die Skl. betont, daß sie diese hinsichtlich Zeitpunkt und Raum zu stellenden Forderungen als unablässig ansieht, wenn das Transportunternehmen "Seelöwe" überhaupt Aussicht auf eine erfolgreiche Durchführung haben soll.</p> <p>Der Verbindungsoffizier des Generalstabes bei der Seekriegsleitung, Oberst von Witzleben, wird mit diesem Schreiben zur eingehenden Darlegung des Standpunktes der Skl. zum Generalstab des Heeres entsandt. Eine baldige eindeutige Stellungnahme des Generalstabes ist zur verzugslosen Weiterbearbeitung erforderlich. Die Skl. befürchtet, daß der Generalstab von seiner Forderung "Operation auf breiter Basis" nicht abgehen wird. Sie beabsichtigt daher, sobald Generalstab die Forderung der Skl. einer Durchprüfung unterzogen hat, durch den Chef des Stabes Skl. und den Chef der Operationsabteilung nochmals in mündlicher Besprechung beim Generalstab die Stellungnahme der Skl. und ihre Forderungen nachdrücklichst zum Vortrag zu bringen.</p> <p>Schreiben der Skl. an Ob.d.H. und Ob.d.L. siehe 1.Skl. I op 1110/40 vom 2.8. in Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.22).</p>
(10)		
(11)		<p>2.) Zur ersten <del>Unternehmung</del><sup>Planung</sup> und gedanklichen Vorarbeit der ersten Atlantikunternehmung des Kreuzers "Admiral Scheer" gibt Skl. <del>in einem</del> Schreiben an "Scheer", die beiden Gruppenkommandos und das Flottenkommando, in dem die</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">14</span>
-------------------------	---	--

2.8.40

(12)

Absichten der Skl. für Auslaufen und ersten Einsatz des Kreuzers niedergelegt werden. Die Einsatzbereitschaft des Schiffes soll bis Anfang September hergestellt und die Ausrüstung zur Atlantikunternehmung bis spätestens 10.9. beendet werden. Das Auslaufen ist für erste Hälfte September vorgesehen. Erster Einsatz auf der Kanadaroute, im mittleren bis westlichen Nordatlantik beabsichtigt. Ausmarsch unbemerkt, überraschendes Auftreten auf der Nordatlantikroute. Operieren gegen einen der schwach gesicherten Halifax-Geleitzüge. Als weiteres Op-Gebiet werden in Aussicht genommen Westindienroute, vor allem an ihren Endpunkten nordöstlich der Kleinen Antillen und im Azorenbereich, Kap Freetown-Route, Südatlantik, Antarktis. Ausweichgebiet Indischer Ozean (im einzelnen siehe Weisung 1.Skl. I op 11C9/40 in Kriegstagebuch Teil C Heft 1).

3.) Gruppe West, Gb.d.L. und S.J. erhalten Weisung der Skl., durch die die neue Zündung für Grundminen Fab III freigegeben wird. Als Mischungsverhältnis des Bik zum Fab III wird das Verhältnis 3 : 2 festgesetzt. Es ist sicherzustellen, daß an keiner Stelle ungemischtes Werfen erfolgt wegen der Gefahr des Erkennens der neuartigen Zündung. Sicherheitsabstand beträgt 400 m. Einhalten des Sicherheitsabstandes wird als ausschlaggebend für die die Wirkung des Ansatzes bezeichnet. Die Ansprechtiefe der neuen Zündung entspricht etwa dem Bik gegen ungeschützte Schiffe.

Die Skl. erhofft sich von dem damit befohlenen Einsatz der Grundminen mit neuartiger Zündung eine entscheidende Wirkung dieses Seekriegsmittels, sofern

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p>es den Gegner überraschend trifft und der Gegner noch keine Abwehrgeräte in ausreichender Zahl dagegen besitzt. Unterlagen für das Vorhandensein von Abwehrmitteln gegen diese neue Zündung liegen noch nicht vor. Aus französischen Nachrichtenquellen kann jedoch geschlossen werden, daß der Gegner sich mit dem Prinzip der neuen Zündungsart vor längerer Zeit schon beschäftigt hat. Es bleibt daher abzuwarten, ob die praktische Geräteentwicklung beim Gegner bereits zum Abschluß gekommen ist, oder ob er an Hand der bisher allein verwendeten Magnetzündung die Weiterentwicklung anderer Abwehrgeräte zurückgestellt hat.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 2.3. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt verschiedene Meldungen über Geleitzugbewegungen auf der Nordatlantikroute.</p> <p>Nach Meldung Befehlsstelle Trinidad an den Chef der Amerika-Westindienstation wurde s.Zt. die Besatzung des Dampfers "Davisian" am 10.7. ( von Schiff 21) gefangengenommen und für 4 Tage an Bord des Kaperschliffes "Narvik" übernommen.</p> <p>-----</p> <p><u>B o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindbewegungen.</p> <p>Linienschiff "Barham" steht nachmittags mit Zer-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15
2.8.40	<p>störer "Ashanti" im Scapa-Bereich in See. An der Ostküste Englands stellt die Luftaufklärung verschiedene Geleitzüge fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l:</u></p> <p>Außer feindlicher Lufttätigkeit keine besonderen Feindvorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Neue Meldungen von unseren Hilfskreuzern liegen nicht vor. Schiffe werden über Feindlage unterrichtet (siehe Ft.1702, 1803).</p> <p>Das Tankschiff "Rekum" (auf dem Marsch zur Versorgung von Schiff 10) wird über die Warnmeldungen der britischen Admiralität vor deutschen Kaperschiffen und über das Gefecht mit Hlfkrz. "Alcantara" unterrichtet. Da die Feindlage keine bedrohlichen Bewegungen zeigt, erhält Schiff Befehl, seinen Marsch fortzusetzen und möglichst unbemerkt zu bleiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Von "Hipper" aus dem Nordmeer keine Meldungen. Schiff 7 und 47 auf dem Marsch ins Cp.Gebiet Nordkap.</p> <p>Transportbewegungen an der norwegischen Küste ohne Zwischenfälle. Nach norwegischen Aussagen sollen unter Ostküste des Frohavet Minen liegen. Nachprüfung ist in</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40	die Wege geleitet.	<p>-----</p> <p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Für den Ansatz von Luftminen gegen Hafenbecken, Docks und Schleusenanlagen gibt die Skl. an Ob.d.L., Gruppe West und S.J. folgende Weisung aus:</p> <p>„ Beim L.M.-Ansatz gegen Hafenbecken, Docks, Schleusen wird der Gegner meist den Abwurf beobachten und damit die Möglichkeit haben, die Grundmine, ohne daß sie zur Detonation kommt, zu bergen.</p> <p>Es kommt in solchen Fällen darauf an, die Mine vor einem Bergungsversuch sicher zur Detonation zu bringen mit dem Ziel, in der Nähe befindliche Hafenanlagen bezw. Fahrzeuge zu beschädigen. Die Mine ist bei so beabsichtigtem Ansatz ohne Bik zu werfen. Die Detonation erfolgt dann automatisch nach Ablauf des Uhrwerks-Einschalters ( 20 Minuten nach dem Wurf). Bei Auftreffen auf Land erfolgt Detonation durch den Zusatzzünder Z 34 mit erheblicher Oberflächenwirkung.“</p> <p>Ob.d.L. Führungstab teilt mit, daß der Flak- und Jagdschutz von Kiel und W'haven erneut überprüft wurde und für ausreichend gehalten wird. Eine Verstärkung ist im Hinblick auf Gesamtlage und Luftverteidigung nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>S-Boote kein Einsatz, wegen Wetterlage. Fortsetzung Minenräumtätigkeit durch 2. und 4.R-Flottille und 38.MS-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p>Flottillenplanmäßige (siehe Ft.2200).</p> <p>Marinebefehlshaber Bretagne meldet Batterie "Kerbon" mit 4 - 16,4 cm gefechtsbereit.</p> <p>Der Luftmineinsatz im Gebiet westlicher und östlicher Zufahrt nach Portsmouth einschließlich Southampton wird wieder freigegeben. Sonstige Häfen der Südküste sind nicht zu verminen. Entsprechende Weisung geht an Gb.d.L. und Gruppe West zur Unterrichtung Luftflotte 3 und 9.Fliegerdivision.</p> <p>Die Luftaufklärung über der Südbiskaya stellt außer spanischen Fischdampfern keine Schiffsbewegungen fest. Seegebiet südwestlich Jrländ bis 14° West wird feindfrei gemeldet. Die von Brest aus operierenden Flugzeuge haben Befehl die Nationalität der angetroffenen Dampfer festzustellen und sie gegebenenfalls einzubringen. Kein Einhalten oder Einbringen von spanischen Dampfern.</p> <p>Zum Handelskrieg an der spanischen Küste ist vom Admiral Frankreich zunächst die Herrichtung von 2 Dampfern vorgesehen. Die entsprechende geeignete Bewaffnung wird angefordert. Unauffällige Aufklärung durch getarnte Schoner wird geprüft. Admiral Frankreich schlägt Verlegung einer Kette Seeflugzeuge nach Biarritz für die Aufklärung in diesem Seegebiet und die Errichtung einer Zweigstelle des Marineattachés in San Sebastian für direkte Nachrichtenverbindung vor.</p> <p>Verlegung von Seeflugzeugen nach Biarritz wird von Skl. abgelehnt. Aufgaben müssen durch Flugzeuge der in Brest liegenden Gruppe bzw. durch operative Luftwaffe übernommen werden. Admiral Frankreich erhält entsprechende Weisung.</p> <p>Aus Aussagen eines am 20.7. abgeschossenen gefangenen englischen Fliegers geht hervor, daß die englischen Flugzeuge ausdrücklichen Befehl gehabt haben, die in Um-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.8.40	gebung von Rotterdam zusammengezogenen Leichter und Prähme mit Bomben zu belegen. In England wäre bekannt, daß <sup>diese</sup> Fahrzeuge hier zusammengezogen würden.	<p>Auf Grund dieser Meldung weist die Skl. unter Bezug auf ihre Stellungnahme zu den Vorbereitungsmaßnahmen für Unternehmung "Seelöwe" das OKW (nachrichtlich Ob.d.L. und Ob.d.H.) nochmals darauf hin, daß die von ihr geäußerte Ansicht über die starke Gefährdung der gesamten Vorbereitungs- und Bereitstellungsmaßnahmen bezüglich des Transportraumes durch diese Äußerung eines feindlichen Fliegers unterstrichen wird. Eine zeitliche Reserve ist bei dem jetzt feststehenden Termin nicht mehr verfügbar, falls durch derartige Luftangriffe Verzögerungen entstehen. Auch die materielle Reserve von nennenswertem Umfang kann nicht bereitgestellt werden, sodaß jede Beschädigung oder jeder Ausfall von Transportraum sich schwächend schon auf das erste Landungstreffen auswirken muß. <u>Skl. weist daher erneut auf die baldige Erringung der Luftherrschaft hin.</u> (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr. 24).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>In der Nacht zum 3.8. zahlreiche Feindeinflüge über dänische Inseln, Jütland, östliche Eingänge westliche Ostsee. Keine Bombenabwürfe. Minenverdacht besonders für Südausgang Großer Belt und Nordteil Sund.</p> <p>Transportbewegungen planmäßig. Bewachung des Skagerraks und U-Bootsüberwachung ohne Ergebnis.</p> <p>← Dienststelle des F.d.Luft Ost wird mit dem 5.8. aufgelöst. An ihre Stelle tritt die Dienststelle des Fliegerführers Ost, zugleich Gruppenkommandeur der K.Fl.G.906</p>

(13)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	17
2.8.40		<p>Fliegerführer Ost untersteht truppendienstlich dem F.d.Luft, taktisch und einsatzmäßig der Gruppe Ost (später B.S.O.).</p> <p>Gruppe Ost meldet hinsichtlich der Lage bezüglich der Grundminenräummittel, daß die nach 3 1/2 monatelangen Grundminenkrieg zur Verfügung stehenden Abwehrmittel als völlig unzureichend bezeichnet werden müssen. Besonders unzulänglich ist Zahl der V.E.S.-Schiffe, die als wirksamstes Räummittel anzusprechen sind. Stärkste Beschleunigung der Bereitstellung der V.E.S.-Schiffe wird beantragt. Der Mangel an Grundminenräummitteln hat nach Meldung der Gruppe bei den nunmehr täglichen Einflügen in gefährdete Gebiete schon jetzt dazu geführt, daß der Verkehr außer auf ausdrücklich gesperrten Wegen ohne Geleit gehen muß, während nur besondere Schiffe Geleit erhalten können.</p> <p>Auf Seiten des CKM wird alles getan, um eine ausreichende Anzahl Grundminenräummittel mit größter Beschleunigung bereit zu stellen.</p> <p>In letzter Zeit sind verschiedentlich deutsche Flakbatterien durch Leuchten schwedischer Scheinwerfer während des Anfluges englischer Flugzeuge in der Abwehr verhindert worden. Die schwedische Marine wird durch den Marineattaché in Stockholm gebeten, Anweisung zu erteilen, daß die schwedischen Scheinwerferbedienungen die Wasseroberfläche und das gegenüberliegende Land nicht anstrahlen. Es wird weiter daraufhingewiesen, daß das Anstellen der Scheinwerfer ein erwünschtes navigatorisches Hilfsmittel für die englischen Flugzeuge darstellt und das Abwerfen von Minen auch in schwedischen Gewässern erheblich unterstützen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p style="text-align: center;"><u>U - Boots l a g e .</u> =====</p> <p>Jm Op.-Gebiet Atlantik: UA, 52, 56, 57, 58, 59, 99. U 57 erhält Gebiet nördlich 5545 N mit Schwerpunkt ostwärts 10° W (westl. Nordkanal, nördl. Teil) Boot meldet im bisherigen Op.-Gebiet nordwestl. der Hebriden: Kein Verkehr, nur Überwachung. U 56 steht im gleichen Gebiet wie U 57. U 99 westlich davon, U 58 und U 52 südlich von U 99.</p> <p>Auf Anmarsch ins Op.-Gebiet: U 25, 37, 38, 46 in mittlerer Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Meldung U 99 (Kptlt. Kretschmer) 3 alleinfahrende Dampfer mit 24 211 BRT, dazu 1 Frachter und 3 Tanker aus auslaufendem Geleitzug, mit 31957 BRT. Gesamterfolg 56118 BRT. Ein hervorragendes Ergebnis. Boot geht jetzt Lorient. U 59 tritt Rückmarsch nach Bergen an, nach Versenkung 6 CCC t Dampfer. ( 1 Pistolenversager, 3 Fealschüsse).</p> <p>Erfolge U-Bootskrieg im Juni: 469 599 BRT = 68 Schiffe, darunter 4 HLFkrz. Jedes im Juni in See gewesene Boot versenkte bei einem Durchschnitt von 19,7 Seetagen 16 771 BRT, d.h. je Seetag 851 BRT (nicht mitgerechnet die vermißten Boote U 26, 102, 122).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Finnenprise "Lahti" auf Marsch durch schwedische Hoheitsgewässer nach Hamburg, ankert 1.8. abends innerhalb der Hoheitsgewässer nördlich Strömstad. Besatzung verweigert Weiterfahrt, Preisenbesatzung von 3 Mann konnte sich</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 18
-------------------	---	-----------------

2.8.40

gegen 18 köpfige finnische Besatzung , die in Schweden an Land gehen wollten nicht durchsetzen. Schweden hat sich an dem Geschehen auf der Prise uninteressiert erklärt. Schlepper "Seefalke" mit einer deutschen Schiffsbesatzung läuft 2.8. abends aus ,um deutsche Besatzung an Bord zu bringen.

-----  
 Luftlage .  
 =====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Z.G.210 führt erfolgreiche Angriffe auf Geleitzüge an Südostküste Englands durch. Ein 8 000 t Dampfer und ein 1 000 t Dampfer durch Bombentreffer versenkt.

-----  
 Mittelmeer .  
 =====

Siehe Lage Mittelmeer.

Am 1.8. nachmittags und 2.8. vormittags wird englische Kampfgruppe H südlich Mallorca von italienischen Flugzeugen angegriffen. U-Boote werden gegen die Gruppe H angesetzt. Englischs U-Boot "Oswald" durch italienischen Zerstörer "Vivaldi" versenkt.

(14)

C/Skl.

*S* 4/8

1.Skl.

20  
3

Aa  
19.18.

Asto II

*P*  
14/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">19</span>
-------------------------	---	--

3.8.40

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Lord Beaverbrook tritt auf Veranlassung Churchills ins Kriegskabinet ein, dasdamit folgende Persönlichkeiten umfaßt Churchill, Chamberlain, Attlee, Halifax, Greenwood, Beaverbrook. (B. bleibt zunächst Minister für Flugzeugproduktion.)

-----

S p a n i e n :

29. Juli Zusatzabkommen zum spanisch-portugiesischen Nichtangriffspakt unterzeichnet. Abkommen sieht vor, daß beide Staaten bei Bedrohung eines der Vertragsschließenden in eine Besprechung bezüglich gegenseitiger Unterstützung eintreten sollen. Zunächst jedoch keine engere Zusammenarbeit der beiderseitigen Generalstäbe, wie von Spanien vorgeschlagen.

Nach Botschafterbericht ist Spanien z.Zt. sehr besorgt über die weitere Entwicklung der Lage in Nordafrika. Jrgendeine Entwaffnung in Franz.Nordafrika bisher nicht erfolgt. General Noguès spiele mit dem Gedanken eines Kolonialkrieges mit Unterstützung Englands insbesondere gegen Italien. In Algier heftige Propagandatätigkeit gegen Pétain . In Casablanca treffe dauernd Kriegsmaterial in erster Linie amerikanischer Herkunft ein!

-----





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.40	<p>3.) Die Frage der Dringlichkeit der Fertigungsprogrammeder Kriegsmarine:</p> <p>Auf Grund der vom Führer auf dringende Forderung der Wehrmachtteile getroffene Entscheidung über die Umsteuerung der Rüstung nach Abschluß des Frankreichfeldzuges wurde durch Erlaß des Vors. des Reichsverteidigungsrates Reichsmarschall Göring vom 18.7.40 die bis dahin bestehende Dringlichkeit der Wehrmachtprogramme und Fertigungsprogramme geändert. Es wurden 2 Dringlichkeitsstufen festgelegt, innerhalb derer die betreffenden Fertigungsprogramme gleichberechtigt mit allen Kapazitäten, Personal u. Material (Produktionsmittel, Transportmittel, Energie, Kohle u.s.w.) auszustatten sind. Für die wichtigsten Programme der Dringlichkeitsstufe I. ist den Anforderungen der Bedarfsträger <u>grundsätzlich in vollem Umfange</u> zu entsprechen, während sich die Durchführung der Dringlichkeitsstufe II nach der Erfüllung der Anforderungen für Dringlichkeitsstufe I zu richten hat. Von dem Marineprogramm wurden in die Dringlichkeitsstufen I und II die beiden wichtigsten Bauprogramme der Kriegsmarine aufgenommen.</p> <p>1.) Das U-Bootsprogramm</p> <p>2.) Der Fertigbau der großen Schiffe.</p> <p>Wenn auch dieser Befehl die Gewähr gibt, daß alles versucht wird, um die Programme der I. Dringlichkeitsstufe weitestgehend zu fördern, so lassen es doch die Zahl und der Umfang der in der neuen I. Dringlichkeit eingesetzten Programme nach den Erfahrungen der zurückliegenden Zeit zweifelhaft erscheinen, ob es tatsächlich möglich sein wird, allein im Rahmen dieser Dringlichkeit der Kriegsmarine die für die Durchführung des U -Boot-Programms erforderlichen Werkskapazitäten, Arbeitskräfte, Rohstoffe usw. in vollem Umfange und zeitge-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
3.8.40	recht zur Verfügung zu stellen.	<p>Die Bedenken, die der Ob.d.M. der tatsächlichen Durchführung dieses Erlasses entgegenbringt, sind begründet in den Erfahrungen des bisherigen Kriegsverlaufs, in dem es <u>nicht</u> möglich gewesen ist trotz Dringlichkeitsprogramme die Marinevorhaben planmäßig zum Anlauf zu bringen.</p> <p>In einem Schreiben an Chef OKW. betont Ob.d.M. daher erneut die dringende Notwendigkeit, daß der Erlaß des Vors. des Reichsverteidigungsrates zur tatsächlichen praktischen Auswirkung gebracht wird und der Kriegsmarine die erforderlichen Werkskapazitäten, Rohstoffe und Arbeitskräfte in vollem Umfange zur Verfügung gestellt werden. Das OKW wird um nachdrücklichste Unterstützung gebeten. Entsprechende Bitte ergeht auch an Reichsmarschall Göring.</p> <p>Im Einzelnen siehe Schreiben des Ob.d.M. (M Wa Wi 749/40 v.3.8.40) in Kriegstagebuch Teil B Heft V Blatt 159.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4.) <u>Vortrag Kapitän z. See Wever</u> (W.St.Kommission) über Stand W.St.Verhandlungen und Lage Frankreichs.</p> <p>Besonderes: Französische Regierung in sehr schwieriger Lage, nicht populär, Verwaltungsapparat erst langsam arbeitsfähig. - In Kolonien langsame Konsolidierung. Noch unklar Lage in Kamerun und im Pazifischen Raum. - J.A. Haben Franzosen die Größe ihrer Niederlage <u>noch nicht</u> erkannt, glauben an schnelle Wiedererholung. - Ernährung Frankreichs im großen gesichert, trotzdem wird kommender Winter in jeder Beziehung sehr schwer werden (<u>unter</u> Standard Deutschlands nach 1918) - Demarkationslinie ist schärfstes Druckmittel in deutscher Hand. Besetztes Ge-</p>

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p>biet in 3 Zonen eingeteilt, in erste Zone dürfen Flüchtlinge hinein, in zweite nur Spezialkräfte, in Elsaß-Lothringen und Nordfrankreich bis zur Somme <u>keine</u> Rückkehr von Flüchtlingen zugelassen. - Armee in der Abrüstung, bisher etwa 1 Mill. abgerüstet. Verluste etwa 1/2 - 1 Mill., 2 Mill. Gefangene! - 5.8. Beginn Arbeit der Kontrollkommissionen. Übergangsheer 100 000 Mann. Keine schwere Artillerie, Armee <u>keinerlei Kampfwert</u>. Nur innere Schutztruppe. - Marine Demobilmachung z.Zt. ausgesetzt. Jetzt Entlassung von 75 000 Mann. Kampfwert der franz. Flotte nur <u>sehr gering</u>. - Franzosen haben Antrag gestellt auf Durchbringen Handelsschiffsgeleitzug durch Gibraltarenge unter Geleit von Kriegsfahrzeugen zwecks Feststellung Verhalten der Engländer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3 . 8 .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Keine besonderen Feindbewegungen erfaßt. Im Bristol-Kanal werden Auswirkungen der Luftminenverwendung in Minensuch- und Räumtätigkeit beobachtet.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Marineattaché Rio meldet, daß nach Äußerung der Besatzung auf dem Hilfskreuzer "Alcantara" ein Hilfskondensator, sowie ein Hilfsdieselmotor zerstört, eine Turbine und <del>Dampf</del> Dampfleitungen beschädigt seien. Brasilianische Kommission zur Festsetzung der Reparaturfrist sollte am 2.8. zusammentreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	22
3.8.40	<u>Nordmeer / Nordsee :</u>	Außer Lufttätigkeit über der Nordsee und Deutschen Bucht keine besonderen Feststellungen. In der Nacht zum 4.8. besonders Überfliegen Gebiet der westfriesischen Inseln und der Flußmündungen.	
	<u>Kanal :</u>	Rege feindliche Fliegertätigkeit bei Tag und Nacht an der holländisch-belgischen Küste und über der Somme-Mündung.	
	<u>Frankreich :</u>	Flottillenführer "Milan" und Zerstörer "Fleuret" befinden sich Dakar und sind als Geleit für 3 franz. Dampfer vorgesehen. Auslaufen dieser Dampfer wird erst auf besonderen Befehl erfolgen. Flottillenführer Epervier vermutlich gleichralls noch in Dakar.	
	<u>Eigene Lage .</u> =====		
	<u>Außerheimische Gewässer:</u>	Keine Meldungen von den Hilfskreuzern. Hilfskreuzer haben neben ihren Nummern, die aus Tarnungsgründen nach außen beibehalten werden, für den <u>inneren</u> Dienstbetrieb und zum Aufbau einer sinnfälligen Tradition folgende Namen erhalten, die jedoch <u>im Verlauf ihres operativen Einsatzes</u> nicht nach außen in Erscheinung treten dürfen:	
		Schiff 16 (Rogge) - "Atlantis"	
		Schiff 36 (Weyher) - "Orion"	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.40	<p>Schiff 21 (v.Rückteschell) -</p> <p>Schiff 10 (Kähler) -</p> <p>Schiff 33 (Krüder) -</p> <p>Schiff 45 (Eyssen) -</p> <p>Schiff 41 (Detmers) -</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper" im Seegebiet von Vardö. Schiff hat bisher nur 2 Norweger angehalten. Luftaufklärung sichtet 130 sm nördlich des Nordkaps finnischen und russischen Dampfer.</p> <p>Schiff 7, 47 planmäßig im Nordmeer, Schiff 18 Drontheim ins Op.Gebiet ausgelaufen.</p> <p>Bewegungen des Küstenverkehrs und der Sicherungsstreitkräfte ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse bei Überwasserstreitkräften. Bei Feindeinflügen in Nacht zum 4.8. Verdacht Minenlegen in Flußmündungen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine S-Bootsvorstöße. 2.S-Flottille muß Unternehmung in Nacht zum 4.8. wegen Maschinenschaden abbrechen.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen Abwurf von Luftminen zwischen Molentöpfe von Hoek van Holland. Freiräumen durch 34.MS-Flottille.</p> <p>Luftaufklärung von Brest aus über Seegebiet südöstlich Jrländ erbringt nur Sichtung eines verdächtigen Dampfers .</p>	<p>"Widder"</p> <p>"Thor"</p> <p>"Pinguin"</p> <p>"Comet"</p> <p>"Cormoran".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">23</span>
3.8.40	<p>Flottenkommando verlegt im Rahmen Vorarbeiten für "Seelöwe" nach Trouville. Arbeitsfähig voraussichtlich 8.8.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Transporte nach Norwegen, Überwachung, U-Bootssuche planmäßig.</p> <p>In der Nacht zum 3.8. und zum 4.8. Feindeinflüge über Schleswig-Holstein, Ostsee-Eingänge, westliche Ostsee. Bombenabwürfe ohne besondere Schäden, Minenverdacht. (siehe Ft.0600, 0700).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Operationsgebiet Atlantik UA im Freetown-Bereich, U 52, U 56, U 57, U 58, U 99, im Gebiet Nordkanal und Seegebiet westlich davon.</p> <p>Auf dem Marsch ins Op.Gebiet U 37, 38, 25, 46 in mittlerer Nordsee. Von diesen Booten haben U 25 und U 46 die befohlene Passiermeldung nach Durchlaufen des eigenen Warngebietes <u>nicht</u> abgegeben. Luftaufklärung angesetzt zur Suche auf Ausmarschweg der Boote. Ölspuren gesichtet, aber keine sicheren Feststellungen. BdU hat gewisse Befürchtungen über Schicksal der Boote.</p> <p>Auf Rückmarsch: U 59 östlich <u>Shetlands Marsch</u>. U 34 eingelaufen Wilhelmshaven <u>nach</u> Bergen.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Kaptlt.Rollmann, Kdt. U 34, wird vom Führer für die erzielten großen Erfolge und den bewiesenen beispielhaften Einsatz mit dem Ritterkreuz zum</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.40	Eisernen Kreuz Britische	ausgezeichnet. Tanker "Strinda", "Alexia" und "Lucerna", die am 2.8. aus auslaufendem Geleitzug angeblich torpediert wurden (U 99) sollen nach B-Dienst in noch schwimmfähigem Zustande die irische Küste ansteuern. Möglich, daß die leeren Tanker eine große Sinksicherheit haben.  ----- <u>Luftlage.</u> ----- Nur geringe Einsatztätigkeit. Keine besonderen Erfolge. 9.Fl. Division LM-Verseuchung vor Sunderland. In der Nacht zum 4.8. Störungsangriffe gegen Flugzeugwerk Filton und Flugplätze.  ----- <u>Mittelmeer.</u> ----- Keine besonderen Ereignisse. Italienischer Admiralstab nimmt an, dass die Engländer im Verlauf Operation der Kampfgruppe H (einschließlich "Ark Royal", "Argus") im westlichen Mittelmeer Flugzeuge, besonders Jäger von den Trägern ausnach <u>Malta</u> überführt haben!! Befehlshaber des 1.italien.Geschwaders (bisher auf "Cavour") hat Flage auf 35 000 t Schlachtschiff "Littorio" gesetzt.  ----- <u>Handelskrieg.</u> ----- Über die neuen Erkenntnisse hinsichtlich des britischen Geleitzugverkehrs in den Gewässern um England und im Atlantischen Ozean siehe Bericht 3.Skl. FH Nr.10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">24</span>
-------------------	---	--

3.8.40

Stand v. 31.7. Besonders bemerkenswert ist die Feststellung des täglichen sehr regen Geleitzugverkehrs an der Ost- und SO-Küste zwischen Themse und Firth of Forth und die sehr eingehenden Erkenntnisse über den Geleitzugverkehr im Atlantik, Aufnahmegebiete und Ansteuerungspunkte. Auf der Nordroute muß im Geleitzugdienst (ohne einzeln fahrende Schiffe) mit einer Monatsleistung von mindestens etwa 2 000 000 Ladetonnen Einfuhr gerechnet werden!! Ähnliche Einfuhr auf dem NS-Schiffahrtsweg einschließlich der aus Gibraltar und Spanien/Portugal kommenden Schiffahrt.

Diese Geleitzugtätigkeit und die bewältigten Einfuhrmengen sind beträchtlich. Eine baldige erhebliche Störung muß erreicht werden. Es muß das nächste Ziel der Handelskriegführung sein, neben der Fortsetzung der erfolgreichen U-Bootstätigkeit im Atlantik, deren Auswirkungsmöglichkeit erst mit erhöhter eigener Bootszahl und durch Ansatz der italienischen U-Boote gegen den NS-Verkehr wesentlich gesteigert werden kann, unter Einsatz aller geeigneten Kampfmittel (Mine, Bombe, Torpedo) den Geleitverkehr an der Ostküste unmöglich zu machen. Der Einsatz der LM mit neuer Zündungsart gewinnt hierfür ganz besondere Bedeutung. Daneben ist zu hoffen, daß die Freigabe des verschärften Luftkrieges gegen England baldmöglich erfolgt, um nach Niederkämpfung der englischen Jagdabwehr mit stärksten Luftkräften den Handelsschiffsverkehr an der Ost und SO-Küste entscheidend zu treffen und die Hafenanlagen der Haupteinfuhr- und Umschlaghäfen wirksam zu zerstören!

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*  
2/8

1. Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Astb II  
*[Handwritten signature]*



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">25</span>
-------------------	---	--

5.8.40  
Sonntag

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d :

Gerüchte um Neubildung der engl. Regierung mit Lloyd George an der Spitze sind mit großem Zweifel aufzunehmen.

-----

S c h w e d e n :

Neue Forderungen Rußlands an Finnland bezüglich der Aalands-Inseln werden in Schweden weiterhin mit größter Sorge verfolgt. Es wird betont, daß es die Absicht Moskaus sei, als Mitgarant der Aalands-Inseln aufzutreten, dies aber könne Schweden unter keinen Umständen gleichgültig sein. Finnlands Schicksal berühre lebenswichtige schwedische Interessen.

-----

F i n n l a n d :

Marineattaché berichtet über die Auswirkungen der allgemeinen Unsicherheit der politischen Lage auf das finnische Leben. Die Verschärfung des russischen Druckes wird erwartet. Volk zu erneutem Widerstand entschlossen, Widerstandskraft aber voraussichtlich nicht sehr zahlreich und einheitlich. Sympathien für Deutschland bestehen weiterhin in großem Maße, trotz Bedauern, daß Deutschland Finnland als russische Interessensphäre ansieht. In der Armee Hoffnung, daß Deutschland eines Tages doch noch den Finnen Hilfe bringen werde !

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.40	<u>J a p a n :</u>	
		<p>In Zusammenhang mit der englisch-japanischen Spannung erhalten alle japanischen Schiffe, die sich auf dem Wege nach England befinden, Weisung, die Fahrt abubrechen und Lissabon anzulaufen.</p> <p>-----</p>
(19) (20)		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>In Zusammenhang mit Kombinationen über deutsche Landungsabsichten in England verdienen <sup>in England</sup> <del>in Schweden</del> in schwedischer und finnischer Presse Beachtung, wonach die deutschen Truppen, <sup>in Bergen</sup> besonders an der Westküste im Raum Stavanger, - Kristiansand - Bergen erhebliche Verstärkungen, sowie große Mengen Flugzeuge und Kriegsmaterial erhalten hätten. (Deutsche Täuschungsmeldung ?)</p> <p>-----</p>
		<p>L a g e 4.8. =====</p>
		<p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p>
	<u>E n g l a n d :</u>	<p>Infolge Schlüsselwechsel verschiedener englischer Verfahren ist Einblick in englischen Funkverkehr z.Zt. und für die nächsten 2 - 3 Wochen erschwert.</p> <p>-----</p>
	<u>A t l a n t i k :</u>	<p>Keine besonderen Feststellungen. Keine neuen Meldungen über Geleitzugbewegungen. Das Kbt. "Rochester" stand 3.8. früh 180 sm westl. Nordspitze Irland mit</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">26</span>
4.8.40		<p>einem Geleitzug Kurs Nordkanal. Diesem Geleitzug schließen sich die am 2.8. früh von U 99 torpedierten und beschädigten 3 Tanker an. Der genaue Marschweg wird von der Funkaufklärung erfaßt.</p> <p>K.O.-Spanien meldet Einlaufen "Resolution", "Valiant" und Träger "Argus" sowie 7 Zerst. 4.8. früh Gibraltar. "Hood" schon vorher eingelaufen. Verband soll bis auf ein Schlachtschiff Gibraltar am 4.8. abends mit Kurs Ost wieder verlassen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine Feindmeldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">U-Boote "Snapper" und "Triton" kehren am 4.8. von ihrem Op.Gebiet in der Nordsee nach Rosyth zurück, das U-Boot "Tribune" beabsichtigt am 5.8. früh ebenfalls dort einzulaufen.</p> <p style="padding-left: 40px;">U-Boot westlich Texel greift Schleppzug erfolglos an.</p> <p style="padding-left: 40px;">Hafeneinfahrt von Rosyth wird 4.8. früh offenbar wegen Minenverseuchung vorübergehend gesperrt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im übrigen außer Feindeinflügen in Nacht zum 4.8. keine feindliche Kampftätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">U-Boot westlich St.Malo unter der Küste gesichtet! Ansatz Feindflugzeuge gegen Räumboote im Gebiet Le Havre.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.40		<p>Brit. Admiralität gibt Verlust Mar. Trawler "Cape Finisterre" (347 t) am 2.8. durch Bombentreffer bekannt.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Über Hilfskreuzer keine Meldungen.</p> <p>Die Schiffe 33, 21 und 10 werden unterrichtet, daß trotz der verschiedenen Kaperschiffswarmmeldungen in der letzten Zeit <u>keine operativen Auswirkungen</u> beim Gegner erkennbar sind.</p> <p>Das im Freetowngebiet angesetzte <u>UA</u> meldet Rückmarsch wegen Zustand Motorenanlage. Boot hat nach 2-tägiger Operation vor Freetown Rückmarsch über Kap Verden angetreten. Absicht Azoren nordwärts. (Hilfskrz. 33, 21, 10 werden unterrichtet).</p> <p>Es ist sehr zu bedauern, daß das Boot, ohne sich am Operationsziel Freetown, das nach gut geglückter Versorgung aus Schiff 33 gerade erreicht war, ausgewirkt zu haben, den Rückmarsch vorzeitig antreten muß.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper" hat im Nordkapegebiet finn. Dampfer "Esterthorden" als Prise aufgebracht. Prise läuft mit Preisenkommmando in Tromsø ein.</p> <p>Schiff 7 meldet 18 sm südöstlich Vardö Bekämpfung eines angeblich feindlichen U-Bootes durch WB. Vernichtung möglich. (Ölfleck).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">28</span>
-------------------	---	--

4.8.40  
4.240.

Es muß als wenig wahrscheinlich angesehen werden, daß es sich um ein englisches U-Boot handelt, da nach der Funkaufklärung z.Zt. kein feindliches Boot im Nordkagebiet steht. Möglichkeit bleibt offen, daß Schiff 7 russisches Boot bekämpft hat.

Für "Hipper" und die 3 S-Fahrzeuge (Schiff 7, 18, 47) bis auf Weiteres Luftaufklärung mit einer Kette Staffel 5/196 von Tromsö aus in 150 sm breiten Streifen bis zur Grenze der Reichweite entlang der Küste nach Osten vorgesehen. (Schiff 45 wird in Kenntnis gesetzt).

-----

N o r d s e e :

Minenfeststellungen auf dem Weg 1 durch 6.MS-Flottille. (Messingkappenminen)! Im Rahmen der Suche nach U 25(siehe unter U-Bootslage) läuft U-Jäger 175 südlich der aufgefundenen englischen Minen auf Mine und sinkt. Weitere zahlreiche Minen mit S-Gerät geärtet! Nachprüfungen im Gange.


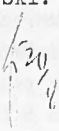
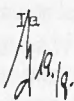
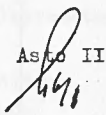
Feindeinflüge nördlich westfriesische Inseln bis zur Emsmündung. Minenverdacht im Elbmündung, Ems - Jade-Wesermündung.

Reparatur Schlechtschiffe: K stellt fest, daß Wiederherstellung "Gneisenau" etwa 3 Monate (!!) benötigen wird, da Unterwasserschäden erheblich größer sind als ursprünglich angenommen. Beschleunigung Reparatur nicht möglich, da wegen Fliegeralarm in der Nacht nicht in II.Schicht gearbeitet werden kann und Dockabsenkung täglich erforderlich. Fertigstellung "Gneisenau" daher voraussichtlich 31.X.

Liegezeit "Scharnhorst" muß um 14 Tage verlängert werden(Fliegeralarmstörungen, Dockabsenkungen) Fertig -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.40		<p>stellung "Scharnhorst" 19.10.</p> <p>Skl. legt mit Rücksicht auf Unternehmung "Seelöwe" allergrößten Wert auf eine Beschleunigung der Wiederherstellungsarbeiten. Es muß versucht werden, notfalls unter Verzicht auf die Dockabsenkungen, die Fertigstellungstermine zu verfrühen (wenigstens ein Schiff Ende September).</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>2. S-Flottille nach abgebrochener Unternehmung (Maschinenschaden bei 3 Booten) Ostende eingelaufen. Räumtätigkeit durch R-Flottillen im Kanal wird fortgesetzt. 4.R-Flottille beim Einlaufen Le Havre durch fdl. Bomber angegriffen. Keine Beschädigungen. 38.MS-Flottille in Boulogne eingetroffen.</p> <p>Atlantikaufklärung Westausgang Kanal/Biskaya ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p><u>Minenlage:</u> Dänischer Dampfer läuft <u>im Sund</u> nördlich Kopenhagen auf Mine. Norweg.Dampfer Minentreffer <u>südlich Arendal</u>, sinkt beim Einschleppen.</p> <p>Transportdurchführung, Sicherungsdienst und Überwachungstätigkeit ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Einflüge von etwa 22 Feindflugzeugen über Schleswig-Holstein - Gr.Belt - westliche Ostsee. Bombenangriffe einzelner Flugzeuge auf Kiel. Keine besonderen Schäden. Minenabwürfe vermutet:</p> <p>Kanalreedee, Kieler Außenförde, Eckernförder Bucht, Gr.Belt. (Siehe Ft.6700).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.40 4.8.40		<p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . =====</p> <p>Jm Operationsgebiet keine Änderungen. Auf Rückmarsch: U 59 nach Bergen, U 99 und U 57 nach Lorient.</p> <p>Auf Ausmarsch: U 37 westl. Shetlands (Boot durch Fliegerbomben beschädigt, geht nach Lorient). U 38 Gebiet Shetlands, U 25 Nordsee. Boot meldet sich nicht auf wiederholten Anruf. Der vom Boot benutzte Weg 1 wurde von 6.MS-Flottille abgesucht. Dabei 4 englische Messingkappenminen geräumt (liegen schon längere Zeit, da mit Muscheln bewachsen) Erneute Nachsuche des Weges ist im Gange. Es besteht die Befürchtung, daß U 25 im Weg 1 auf Mine gelaufen ist. Nach Auffassung Skl. ist Weg 1 längere Zeit <u>nicht</u> gegen Minen nachgeprüft worden, sodaß mit Gefahr einer Minenverseuchung gerechnet werden mußte. Eingehende Nachprüfung im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Jn Bergen liegen: U 46, 60, 59. Jn Lorient: U 30</p> <p><u>U-Bootsserfolge:</u> Brit.D. "Gogovale" und ein weiterer Dampfer westl. der Hebriden torpediert und gesunken.</p> <p>Kurzbericht U 34 (3.8. W'haven eingelaufen) meldet im Verlauf Kriegführung vor dem Nordkanal 26.7. aus Geleitzug einen Hilfskrz. 18000t, einen Frachtdampfer 7 000 t. 27.7. aus gleichem Geleitzug 1 Frachtdampfer 8 000 t, 1 Dampfer 6 000 t, 1 Tanker 9 000 t, Geleitzug zersprengt. 1.7. mit letztem Torpedo engl. U-Boot "Spearfish" vernichtet. 1 Gefangener.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.40		<p style="text-align: center;">Luftlage.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p style="text-align: center;">Engl. Schlachtschiff- und Flugzeugträgerverband soll nach kurzem Einlaufen Gibraltar erneut Richtung Mittelmeer verlassen haben. Möglichkeit weiterer Flugzeugüberführungen durch Start von Trägern aus nach Malta!</p> <p style="text-align: center;">Auf italienischer Seite keine besonderen Operationen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl.  21/8</p> <p>1.Skl. </p> <p> 19/8</p> <p style="text-align: right;">Astro II </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Konditionen usw.	Vorkommnisse
5.8.40	Besondere politische Nachrichten.	29
	<u>England:</u>	
	<p>In der englischen Presse lebhaftere Erörterungen über Möglichkeiten einer deutschen Invasion. Führer habe sich grundsätzlich für Landung entschlossen. Deutsche Vorbereitungen weit fortgeschritten, aber noch nicht beendet. Möglich, daß deutscher Angriff nur vorgetäuscht werde. Einsatz zahlreicher Segelflugzeuge für Landungszwecke wird erwartet. Blitzkrieg der Luftwaffe als dicht bevorstehend angenommen. Neumond und Flut für Landung günstig. Deutsche Landungsvorbereitungen in holländischen und belgischen Häfen. Schaffung einer Artilleriefeuersperre zu beiden Seiten eines Angriffsweges auf Kent wird ertört. Zielfeuer als sehr wenig wirksam bezeichnet.</p> <p>-----</p>	
	<u>Frankreich:</u>	
	<p>Meldung Gesandtschaft Washington: Flugzeugträger "Béarn" mit über 43 amerikanischen Flugzeugen und 75 eigenen Maschinen noch in Martinique. Britische Regierung versucht nachrücklichst Auslieferung an England zu erreichen, unter Berufung darauf, daß England bei franz. Waffenstillstand alle Lieferverträge Frankreichs in USA übernommen habe. Amerikanische Regierung um Kompromißlösung bemüht, vorschlägt Auflegung Béarn in New Orleans bis zur Klärung Streitfrage. Amerik.Absicht, Flugzeuge zurückzukaufen und später über Privathand an England zu liefern. Französische Regierung bisher alle Vermittlungsvorschläge abgelehnt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.40	<p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>England hat Zulassung englischen Vizekonsulats in Petsamo verlangt. Finn.Regierung wird zustimmen. Russisches Konsulat bereits zugelassen. Deutsches Konsulat ist bereits beantragt.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Weitere Verschärfung der englisch-japanischen Beziehungen. Ausweisung angesehenen Japaner in Singapore. Scharfe Sprache der japanischen Presse gegen England.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Nach Beendigung Havanna-Konferenz, die in USA als großer Erfolg verbucht wird, erneute dringende Forderung in amerik.Presse nach stärkerer militärischer Hilfe für England. Lebhafteste zustimmende Erörterung des Vorschlags, den Engländern 40 - 60 modernisierte amerikanische Zerstörer aus dem Weltkrieg zu verkaufen mit Rücksicht auf starken Zerstörermangel in England. Weiterer Vorschlag, amerikanische Häfen und Trockendocks reparaturbedürftigen englischen Kriegsschiffen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>-----</p> <p><u>L agebesprechung beim Chef der</u></p> <p><u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) 5.8. vorm. Besprechung Chef Skl. mit Ob.d.H. über Frage der Unternehmung "Seelöwe". Ob.d.H. bringt erneut zum Ausdruck, daß das Heer größten Wert auf "<u>Landung auf breiter Basis</u>" unter Einschluß der Lyme-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">30</span>
5.8.40		<p>Bucht legen müsse. Überlegungen des Heeres gehen auf Landung von 1 - 1 1/2 Divisionen mit Lufttransport in Nähe Lyme-Bucht zwecks Besetzung eines Hafens zur weiteren Transportdurchführung über See. Bestreben des Heeres Operation in der <u>Nacht</u> durchzuführen. Chef Skl. legt Auffassung dar Skl. dar und weist auf die bereits im Vortrag beim Führer 31.7. erwähnten Schwierigkeiten eines Transport- und Landungsunternehmens auf breiter Basis hin. Allgemeiner Eindruck: Ob.d.H. <u>nicht</u> überzeugt von Undurchführbarkeit der Landung auf breiter Basis und offenbar auch nicht überzeugt von den tatsächlichen Schwierigkeiten des Unternehmens.</p> <p>2.) Vortrag Ia über die (mit OKW 33189/40 v.1.8. übermittelte) Entscheidung des Führers: Danach hat der Führer auf den Vortrag des Chefs Skl. vom 31.7., daß die Vorbereitungen für Unternehmung "Seelöwe" nicht vor dem 15.9. beendet sein können, entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Vorbereitungen für "Seelöwe" sind fortzusetzen und auch bei Heer und Luftwaffe auf den 15.9. abzustellen.</li> <li>b) Führer wird sich 8 - 14 Tage nach Beginn GroBeinsatzes der Luftwaffe entscheiden, ob "Seelöwe" in diesem Jahr noch stattfindet.</li> <li>c) Auch wenn Entscheidung <u>gegen</u> Durchführung im September fällt, sind trotzdem alle Vorbereitungen fortzusetzen, aber so, daß ernste Schädigungen für die Wirtschaft vermieden werden.</li> <li>d) Die operativen Vorbereitungen sind auf der <u>breiten Basis</u> fortzusetzen, <u>trotz des Hinweises der Kriegsmarine</u>, daß sie die Sicherung nur auf dem schmalen Streifen gewährleisten könne.</li> </ol> <p style="text-align: center;">In dieser Weisung kommt die schwerwiegende Unstimmigkeit in den Auffassungen von Generalstab und Seekriegs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.40		<p>leitung zum Ausdruck. Chef Skl. hat eindeutig in der Besprechung beim Führer(31.7.) erklärt, daß er die Operation auf breiter Basis für ein so großes Risiko halte, daß er von ihrer Durchführung abraten müsse. Generalstab vermag seinerseits nicht von seiner Forderung abzugehen, erkennt möglicherweise auch noch nicht die seemännischen und seeoperativen Schwierigkeiten der Transport- und Landungsunternehmung. Skl. nimmt an, daß Chef des Generalstabes die Fassung der neuen Weisung des CKW nach dem Vortrag des Chefs Skl. beim Chef OKW unter Berufung auf die landmilitärischen Forderungen des Heeres durchgesetzt hat! Die Skl. sieht sich nicht in der Lage über das Maß der Transportunternehmung, das im letzten Schreiben an Generalstab niedergelegt war, hinauszugehen. Transport und Landung sind, wenn überhaupt, dann nur im Raum Boulogne - Dünkirchen - Ramsgate - Beachy Head mit Aussicht auf Erfolg durchzuführen, da alle anderen Vorüberlegungen von Voraussetzungen ausgehen, mit denen in keiner Weise gerechnet werden kann. (Absolute Luftherrschaft, völliges Fernhalten der englischen Flotte, Niederkämpfung der Landverteidigung an der englischen Küste, gutes Wetter für längeren Zeitraum).</p> <p>Chef Skl. ordnet auf Grund der neuen Weisung und der heute früh stattgefundenen Rücksprache mit Chef Ob.d.H. an, daß zunächst in direkter Besprechung C/Skl. beim Gen.Stb. ein Einigungsversuch mit dem Heer gemacht wird. Besteht das Heer auf seiner Forderung, so muß erneut Vortrag beim Führer zur endgültigen Entscheidung erfolgen.</p> <p>3.) Vortrag Ia über die <u>Weisung des Führers</u> und Obersten Befehlshabers <u>Nr.17</u> vom 1.8.40. für die Führung des Luft- und Seekrieges gegen England.</p> <p>Luftwaffe erhält damit Befehl mit allen zu Verfügung</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31

5.8.40

stehenden Kräften die englische Luftwaffe einschließ-  
lich Luftrüstungsindustrie möglichst bald niederzukämpfen.  
Nach Erringung einer zeitlichen oder örtlichen Luftüber-  
legenheit Luftkrieg gegen Häfen, insbesondere Lebens-  
mittelversorgung und Bevorratung. Kampf gegen feindliche  
Kriegs- und Handelsschiffe aus der Luft kann demgegen-  
über zurücktreten (soweit nicht günstige Angriffsmöglich-  
keit). Die Luftwaffe soll den verschärften Luftkrieg  
so führen, daß sie zur Unterstützung von Seeoperationen  
mit genügend starken Kräften jederzeit herangezogen wer-  
den kann. Verschärfung des Luftkrieges ab 5.8. freige-  
geben.

Der Kriegsmarine wird mit der Weisung 17 gleichzei-  
tig die vorgesehene Verschärfung der Seekriegsmaßnahmen  
freigegeben.

In dieser Weisung Nr. 17 treten die feindlichen  
Seestreitkräfte als Ziel der Luftkriegführung gegenüber  
den anderen Angriffszielen zurück. Nach Ansicht der Skl.  
muß jedoch der Kampf gegen Kriegsschiffe im Hinblick  
auf die mit Sicherheit zu erwartende Störung der Landungs-  
operation im weiteren Verlauf des verschärften Luftkrieges  
gefordert werden. Der erste Ablauf der Luftkriegsopera-  
tionen bleibt abzuwarten. Skl. behält sich eine ent-  
sprechende Forderung an OKW vor.

Die verschärften Seekriegsmaßnahmen sind in der  
Neufassung der "Weisungen für die Führung des Handels-  
krieges" vom 27.7. (siehe Kr. Tagebuch Teil B, V, Blatt  
101) bereits niedergelegt unter Vorbehalt des Zeitpunktes  
des Inkrafttretens. Sie sehen den sofortigen vollen  
Waffeneinsatz gegen alle Fahrzeuge einschließlich  
Passagierdampfer im Gebiet zwischen folgenden Punkten  
vor, (mit Ausnahme eines Streifens von 10 sm Breite an  
den Küsten des Jrischen Freistaates):

(22)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.8.40</p> <p>(23)</p>	<p>franz. Atlantikküste bei 47°30' N 2°40' W</p> <p>45° N 5° W</p> <p>45° N 20° W</p> <p>58° N 20° W</p> <p>62° N 3° O</p> <p>belgische Küste bei 3° Cst</p> <p>(Ausnahmebestimmung für Schiffe unter irischer Flagge).</p> <p>Das Gebiet liegt <u>innerhalb</u> der amerikanischen Sperrzone, deren Befahren amerikanischen Schiffen verboten ist. Seine Westgrenze deckt sich mit der der amerikanischen Sperrzone. Die Überlegungen hinsichtlich rechtzeitiger vorheriger Warnung der Neutralen vor Beginn des verschärften Handelskrieges und die Frage der allgemeinen Veröffentlichung siehe Kr. Tagebuch Teil C, Heft VIII.</p> <p>Das A.A. wird abends fernmündlich gebeten, die in Zusammenarbeit mit 1. Skl. vorbereiteten Noten bezügl. der Verschärfung der Kriegsmaßnahmen um England nunmehr abzusenden, mit dem Zusatz, sie den betreffenden Regierungen erst auf besondere Anweisung zu übergeben.</p> <p>Gleichzeitig wird gebeten, den Reichsaußenminister an die Formulierung der dazugehörigen DNB-Erklärung zu erinnern und den Wortlauf - falls zeitlich möglich - der Seekriegsleitung <u>vor Veröffentlichung</u> noch zugänglich zu machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Feststellungen SWa zur Grundminen-</u> <u>verwendung:</u></p> <p>Engländer sind, wie aus erbeuteten Unterlagen hervorgeht am 30.4. durch Absturz deutschen Flugzeugs bei Clacton in Besitz einer IM gekommen, die dem Gegner folgende neue Erkenntnisse brachte:</p>	<p>1) Bik mit ungepolter Nadel - Schwächungskontakt</p> <p>2) S.E.-Bik</p> <p>3) Salzstückverzögerungseinrichtung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	32
5.8.40	(24)	<p>Den Engländern ist damit die damals wichtigste Neuerung in die Hände gefallen, die dazu bestimmt war, die feindlichen Abwehrmaßnahmen gegen die deutschen Magnetminen auszugleichen. Feind war durch eigene wissenschaftliche Arbeit gedanklich jedoch auf Abwehr des Bik mit ungepolter Nadel vorbereitet. Daher ist ein <u>entscheidender</u> Nachteil durch das Auffinden dieser noch nicht mit GE(Geheimhaltungsvorrichtung, die bei Aufprallen auf Land Mine zerknallen läßt) ausgerüsteten Mine nicht entstanden. Für seine weitere Entwicklung war dem Gegner jedoch das Auffinden der Mine sehr wertvoll. (Im einzelnen siehe hierzu Niederschrift SWa in Kriegstagebuch Teil C Heft VI. )</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die in der letzten Zeit gewonnenen Erfahrungen in der Grundminenverwendung werden den Frontstellen in einer Ergänzung zu den "Richtlinien der Grundminenverwendung"(mit Schreiben 1.SkI. IE 11116/40 v.5.8.) zur Kenntnis gebracht. Die Richtigkeit der bisherigen Grundminentaktik ist durch sichergestelltes französisches Geheimmaterial bestätigt. - Gegner jetzt in der Lage Mz-Minen mit relativ hoher Wirksamkeit zu räumen. - Entscheidender Schritt des Gegners war die überraschend schnelle Schaffung des MES und sein großzügiger Einbau auf Kriegs- und Handelsschiffen - bei weiterem Grundminenansatz, auf <u>flachem Wasser</u> werfen, wo magnetische Tiefenwirkung des MES zweifelhaft. - Grundminenverwendung führt zum Zwang der Seeverbindung auf festen Wägen. Schwierigkeiten der Wegekontrolle auf schmalen Wegen! - Störung der Räumtätigkeit durch Luftwaffe - Wichtig sind unbeobachteter Wurf, Einhalten Sicherheitsabstand, Abwurf gleichzeitig an möglichst vielen verschiedenen Stellen - Erschwerung des Räumens durch Zähl- und Ver-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.8.40</p> <p>(26)</p>		<p align="center"><u>Nordmeer / Nordsee :</u></p> <p>Mäßige Geleitzugtätigkeit an der Ostküste. beobachtet. Humber wird wegen Minengefahr vorübergehend gesperrt.</p> <p>4 neue Geleitschiffe treten erstmalig im Funkverkehr Heimatbereich auf.</p> <p>Admiralität gibt Verlust MS-Trawler "Marsoka" durch Minentreffer bekannt.</p> <p>In der Nacht zum 6.8. Einflüge von Bombern über Nordsee - Deutsche Bucht - Wilhelmshaven.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Kanal :</u></p> <p>Luftaufklärung stellt folgende Belegung von Portsmouth fest: Im Hafen ein großes Kriegsschiff, 4 Kreuzer, 14 Zerstörer. Im Trockendock: 4 Kreuzer, mehrere kleinere Fahrzeuge.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Frankreich :</u></p> <p>Admiral Muselier, der Chef der französischen See- und Luftstreitkräfte in England, hat befohlen, daß die französischen Flugzeuge als Unterscheidungsmerkmal die Trikolore-Kokarde mit dem Kreuz von Lothringen (übereinander gelegtes Andreas - St.Georgskreuz) tragen. Die französischen Kriegsschiffe sollen <sup>an der See</sup> als Nationalflagge eine blaue viereckige Flagge mit dem Kreuz von Lothringen im Mittelpunkt setzen.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Schiff 45 noch in der Barents-See, Treffpunkt für Antritt Marsch nach Osten noch nicht eingegangen. Schiff wird von der Lage unterrichtet.</p> <p>Von den übrigen Hilfskreuzern keine Nachrichten. Schiffe werden über eigene Lage und Feindnachrichten unterrichtet. (siehe Ft. 1552, 2116).</p> <p>Schiff 10 erhält die Treffpunkte für Tanker "Rekum" im Wartengebiet Puerteventura (in Großquadrat G E) übermittelt. Skl. wird einen dieser Treffpunkte zeitgerecht an "Rekum" und Schiff 10 befehlen. ( Ft. 1732).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper", und Schiffe 7, 18, 47 zur Handelskriegführung im Nordmeer/Nordkagebiet. Von "Hipper" aufgebracht Dampfer "Esterthorden" hat 1,7 t Gold , Zellulose und andere Güter an Bord, darunter 285 Postsäcke aus skandinavischen und Ostseestaaten für U.S.A. (siehe auch Kr. Tagebuch Teil C, Heft VIII.)</p> <p>Truppentransporte nach Kirkenes laufen planmäßig. Weitere Verstärkung dieses nordnorwegischen Raumes mit Heerestruppen ist im Hinblick auf unsicheres Verhältnis Sowjet-Rußland zu Finnland vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Außer zahlreichen Feindeinflügen in der Nacht zum 6.8. keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(27)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	34
-------------------	---	--------------	----

5.8.40

Kanal / Atlantikküste :

Vorstoß 1.8-Flottille in Nacht zum 5.8. traf auf starke Abwehr von Bewacherketten östlich und westlich Jsle of Wight. Boote durch gutliegende Ig..Breier-Fächer und MG-Feuer beschossen. Im übrigen Vorstoß durch starken Nebel beeinträchtigt.

-----

Fortsetzung Minensuchtätigkeit zwischen Dünkirchen und Le Havre zwecks baldiger Freigabe des eigenen Küsten- und Transportverkehrs. Einsatz der 38.MS-Flottille und 2.R-Flottille. 4 R-Flottille läuft Weg Le Havre - Cherbourg ab.

-----

Admiral Frankreich erhält Anweisung, Motorboote im Rahmen des Seenotdienstes einzusetzen. (mit etwa 50 Motorbooten kann z.Zt. gerechnet werden).

-----

Für den Handelskrieg in der Biskaya beabsichtigt Admiral Frankreich den Kanalfährdampfer "New Haven" (1800 t, 22 sm, 5 - 7,5cm 4 MG.) und Motorschiff "Carscar" (700 t, 14 sm, 1 - 7,5 cm, 2 MG.) in Dienst zu stellen. Arbeiten sind eingeleitet.

Admiral Frankreich meldet, daß die bisherigen Meldungen über Handelsverkehr an der nordspanischen Küste sehr unsicher sind. Schiffsverkehr von und nach Bilbao anscheinend nur nachts unter Benutzung Weg nach Finisterre in spanischen Gewässern. Handelskriegführung in Süd-biskaya mit Unterstützung Luftaufklärung wird trotzdem für notwendig und aussichtsreich gehalten.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.40	<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p>	<p>In der Nacht zum 6.8. zahlreiche Feindeinflüge über Jütland, Schleswig-Holstein, Kl.Belt bis Moen. Bombenabwürfe und Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>M 75 meldet bei Minenkontrolle starke Minendetonation Helsingör.</p> <p>Transportverkehr nach Norwegen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Jm Oq.Gebiet Atlantik: UA, U 52, 56, 57, 58. Auf Ausmarsch: U 37 westl. der Orkneys, U 38 westl. Shetlands, U 60 nördl. Nordsee, U 25 mittl.Nordsee?</p> <p>U 102 und 122 werden mit dem 5.8. als vermißt erklärt.</p> <p>Für die Aufstellung westl. des Nordkanals nimmt BdU. folgende Verteilung vor:</p> <p>Gebiet A:nördl. 5545 N Schwerpunkt westl. 11 Gr. W. " B:Schwerpunkt ostwärts von A " C:südlich 5545 N Schwerpunkt westl.11 Gr.W. " D:Schwerpunkt ostwärts C</p> <p>Es befinden sich U 56 in B, U 58 in D, U 38 geht nach A und C.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> U 52 meldet aus einlaufendem Geleitzug 4.8. 3 Dampfer mit 16075 BRT versenkt. Boot tritt infolge WB-Schäden den Rückmarsch an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

III Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">35</span>
----------------	---	--

5.8.40

L u f t l a g e .  
 =====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.  
 Kein besonderer Kampfeinsatz.

-----

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .  
 =====

Siehe Lage Mittelmeer.  
 Kampfgruppe H wieder im westlichen Mittelmeer in  
 See, offenbar zu weiterer Überführung von Flugzeugen  
 von Bord der Träger aus nach Malta.

-----

C/Skl.  
 22/8

1. Skl.  
 11

IA  
 17/8

Ast II  
 1.78

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">36</span>
6.8.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Erörterungen über Art und Zeitpunkt einer deutschen Invasion werden in der englischen Presse fortgesetzt. Vermutungen über Großeinsatz der deutschen Luftwaffe. In abgelegenen Gegenden Deutschlands seien deutsche Truppen mit Übungen beschäftigt, wie sie vor dem Angriff auf Norwegen durchgeführt worden seien. Lebhaftige Tätigkeit werde in holländischen und belgischen Häfen beobachtet. Die Aussichten einer Invasion in England werden in der englischen Öffentlichkeit zur Beruhigung der Bevölkerung im Hinblick auf die Verteidigungsmaßnahmen als sehr gering bezeichnet. Verteidigungsbereitschaft wird z. Zt. durch Manöver britischer Streitkräfte erhöht. Tiefe der Verteidigungszone an den wichtigsten Zentren bis 150 km gestaffelt. Verteidigungsanlagen seien sehr gut getarnt. Bei den Manövern Annahme, daß Deutschland eine große Zahl von Fahrzeugen mit niedrigem Tiefgang, Schnellboote und auch größere Schiffe für die Landung einsetzen würde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Englische Truppen aus englischen Besitzungen in der Amerikazone in die Heimat befördert und durch Kanadier als Besatzungstruppen ersetzt. Gleiche Maßnahme bei Island getroffen. Geschäftsträger in Washington weist auf politische Bedeutung dieser englischen Maßnahme hin, weil es bei einer Besetzung dieser Gebiete zweifelhaft sei, ob sie im Sinne der Havanna-Konferenz noch als unter</p>

Datum und WVzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40		<p>Kontrolle einer europäischen Macht stehend anzusehen sind.</p> <p>Geschäftsträger in Washington berichtet, daß Engländer versuchen, die USA zur Übernahme und Verwaltung von Martinique<sup>z</sup> veranlassen unter Hinweis auf Havanna-Beschlüsse. Engländer hofft dadurch, die etwa 100 Flugzeuge auf dem Flugzeugträger "Bearn" und 250 Millionen Dollar in französischem Golde zu erhalten.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Deutscher Gesandte in Panama berichtet, daß amerikanischer Generalstab mit der Wiederwahl Roosevelts rechne und Vorbereitungen für den Eintritt der U.S.A. in den Krieg im Februar 1941 treffe.</p> <p>-----</p> <p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Besprechungen in Sofia zwischen Rumänien und Bulgarien bezüglich Abtretung der Dobrudscha sollen nach anfänglichen Schwierigkeiten (die sich um Silistra drehen) zu einem Nachgeben der Rumänen geführt haben. Am 5.8. angeblich Einigung zustande gekommen.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl. 5.8. nachmittags nach Frankreich gestartet zu Besichtigung Marinestützpunkte und Besprechungen. (Paris - Cherbourg - Brest - Lorient - La Baule - St.Nazaire - Paris).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">37</span>
6.8.40		<p>Vom OKW geht Weisung ein über Unterstützung GroBeinsatz Luftwaffe für Heer und Kriegsmarine. Kriegsmarine soll den Seenotdienst im engen Küstenvorfeld mit allen geeigneten Fahrzeugen verstärken. Der Möglichkeit, daß der Gegner den Einsatz der Luftwaffe als Vorbereitung für die Landung anspricht und infolgedessen mit starken Seestreitkräften im Kanalgebiet auftritt soll, soweit es die auch in dieser Zeit durchzuführende "Belagerung" zuläßt, durch Entsendung von U-Booten und andere Kampfmaßnahmen Rechnung getragen werden.</p> <p>Der vom OKW gewünschte Ansatz von U-Booten ist nicht durchführbar, da die wenigen U-Bootskräfte von ihrer Hauptaufgabe Atlantik-Handelskriegführung nicht abgezogen werden können.</p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes zur Operation "Seelöwe":</u></p> <p>Auf Grund der Tatsache der dauernden Luftbedrohung unserer Minensuch- und Räumstreitkräfte im Kanal werden OKW, Ob.d.L. und Ob.d.H. unterrichtet, daß Minensuchtätigkeit in Doverenge und anschließenden Seegebieten wegen ständiger Luftbedrohung noch nicht möglich ist. Desgleichen kommen Vorbereitungen für eigene Sperrlegungen in den vorgesehenen Gebieten noch nicht in Frage. Damit ist schon jetzt eine Terminbedrohung für das Unternehmen "Seelöwe" gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 6.8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d : Nordatlantik:</u></p> <p>Neue Meldungen über den Geleitzugverkehr liegen nicht vor. 5.8. abends Bekanntgabe über Löschung der Feuer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40	Barry Head bis Trevose Head. Leuchtfeuer von Lizzard Wolf Rock und Longships sollen brennen bleiben.	
	<u>Mittelatlantik:</u>	
	Kampfgruppe H vermutlich von Gibraltar nach Westen in See gegangen, befindet sich nach Funkaufklä- rung wahrscheinlich im Atlantik. Nach italienischer Mel- dung besteht Möglichkeit, daß englische Streitkräfte sich in der Zone der Kanarischen Inseln befinden. Eine von den Italienern für möglich gehaltene Überraschungs- aktion der Engländer gegen die französische Basis Dakar wird von der Seekriegsleitung für wenig wahrschein- lich gehalten. Eigener B-Dienst hält Marsch der Kampf- gruppe H nach Norden in den Heimatbereich für möglich.	
	<u>Südatlantik:</u>	
(28)	Der dringende Funkverkehr englischer Streitkräfte im Südatlantik, der den Eindruck von Operationen eng- lischer Südatlantikeinheiten gegen unsere Hilfskreuzer <del>erwartete</del> , wurde offenbar ausgelöst durch die Versenkung oder schwere Beschädigung eines Dampfers im Südatlantik- bereich.	
	Britischer Dampfer "Grodno" erhielt 5.8. 12,12 Uhr vom Chef Südatlantik in einem Funkspruch an die engl. Handelsschiffe im Afrika-Bereich Aufforderung, zum Brethen der Funkstille und Bericht über Anzahl an Bord genommener Boote und Überlebender, über Zustand des D. "Cape St. George" und ob noch ein anderes Wrack in der Nähe sei.	
	Falls die Versorgung von UA aus Schiff 33 wie vor- gesehen am 18.7. stattgefunden hat, könnte es sich bei der Versenkung der Dampfer um eine Auswirkung der Ope- rationen von Schiff 33 handeln, möglicherweise um Minen-	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.8.40

treffer infolge vorgesehener Minenverseuchung bei Kap Francis. Auch eine Auswirkung der bei Kap Agulhas durch Schiff 15 durchgeführten Minenverseuchung ist nicht ausgeschlossen. Der aufgenommene Funkverkehr gibt jedoch darüber keine Klarheit.

Auf Grund der Alarmmeldung vom 5.8. mittags erhielten gegen 1800<sup>h</sup> am 5.8. "Dorsetshire" und "Cumberland" (Standort wahrscheinl. Südatl.) 2 dringende Op.-Funksprüche, die gleichzeitig an den Chef der Südamerika-Div. auf "Hawkins" gerichtet sind. Weitere dringende Op.-F.T.'s gehen an Krz. "Dragon", Kbt. "Bridgewater" (Standort wahrscheinlich mittl. Südatlantik) und im Freetown-Bereich an die Krz. "Delhi" und Hilfskrz. "Maloja", die sich vermutlich bei der Sicherung des nach Ostindien bestimmten Geleitzuges RS.5 befinden.

Es ist nicht erkennbar, ob und in welcher Richtung hin Operationen der Südatl.-Einheiten angesetzt sind. Da es sich nur um wenige Streitkräfte handelt, ist mit planmäßiger Suchaktion gegen unsere Hilfskreuzer keinesfalls zu rechnen.

Möglicherweise wird Gegner zu einem Schutz seiner Handelswege im Südatlantik durch stärkeren Überwachungsdiens auf den Hauptverkehrsrouen oder durch Geleitzugbildung einzelner besonders wichtiger Transporte übergehen. Die Gefährdung durch Gegenaktionen der feindlichen Handelschutzstreitkräfte wird von der Skl. bei planmäßigem und rechtzeitigem Wechsel der Operationsgebiete bis auf unglückliche, nie auszuschaltende Zufälle für unsere Hilfskreuzer als gering angesehen.

-----

I n d i s c h e r O z e a n :

Kreuzer "Hobart" 4.8. bei Kap Guardafui mit Nordkurs gesichtet. Krz. "Leander" 31.7. Aden eingelaufen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40		<p><u>Nordmeer / Nordsee :</u></p> <p>Keine besonderen Feststellungen. Sperrung Humber-Mündung wird wieder aufgehoben.</p> <p>U-Boot "Porpoise" läuft zu Unternehmung aus Rosyth aus. Britische Admiralität gibt Verlust Mar.Trawler "Osswaldian" und "Drummer" bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalgebiet :</u></p> <p>Luftaufklärung in der Nacht zum 7.8.-Ansatz von 2 Zerstörern gegen unsere S-Boote.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich :</u></p> <p>Amtliche franz. Quelle bestätigt, daß sich vor einigen Tagen frz.-engl. Zwischenfälle in den franz. Kolonien Kamerun und Madagaskar ereigneten. Der Kommandant eines engl. Kreuzers hat die engl. Einschiffungskräfte zurückziehen und die Bewachung der Kolonie Kamerun außerhalb der Grenzen der Territorialgewässer fortsetzen müssen.</p> <p>Franzosen bitten über W.St.Kommission um Genehmigung für Fahrt eines Postschiffes ab 7.8. vom Tamatave nach Saigon zur Rückführung von 2 500 Indochinesen. Fahrt wird von der Skl. nicht genehmigt.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer :</u></p> <p>Schiff 16: Nach Meldung von UA nahm Schiff 33 am 1 4.7. Funkparole von Schiff 16 auf. Hilfskzr. stand zu dieser</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	39
6.8.40		<p>Zeit auf 6 Gr. 5 77 Gr. O. Seeausdauer noch mehr als 85 Tage, bisher versenkt 30 000 BRT. Skl. bestätigt dem Schiff den Empfang dieser Nachricht und beglückt wünscht das Schiff zu den bisherigen Erfolgen.</p> <p>Schiff 36: Att. Tokio meldet: Lima drahtet unter 31. Juli: Prise passiert Fernando Noronha 8. August. Tanker "Winnetou" trifft voraussichtlich 28. August Kobe ein mit Nordwestkurs. Können keine Verbindung bekommen mit Heimat. Unterschrift Schiff 36.</p> <p>Aus diesen Meldungen von Schiff 16 und Schiff 36 geht hervor, daß eine Funkverbindung mit den im Indischen und Pazifischen Ozean operierenden Hilfskreuzern nicht gewährleistet ist. Besserung der Funkverbindung wird von Neuregelung des Funkverkehrs mit den Hilfskreuzern, die jetzt anläuft, erwartet. Möglichkeit des Funkempfangs über Marine-Attaché Tokio wird z. Zt. geprüft.</p> <p>Schiff 36 erhält Bestätigung seines Funkspruches. Aus seiner Meldung kann entnommen werden, daß der Hilfskreuzer den Heimatfunkverkehr programmäßig aufnehmen kann.</p> <p>Über die bisherigen Erfahrungen, Seeausdauer und Nachschubanforderungen von Schiff 36 muß nähere Meldung von "Winnetou" abgewartet werden.</p> <p>Die Hilfskreuzer Schiff 10 und 33 werden über die Beobachtungen auffallenden dringenden Funkverkehrs am 5.8. nachmittags unterrichtet. (Siehe Ft. 1451, 1958) Hinsichtlich des Tankers "Rekum" und der Versorgung von Schiff 10 im Großquadrat G E. erfolgt keine Änderung der bisherigen Absichten, da da eine Gefahr für die Schiffe in dem vorgesehenen Versorgungsgebiet nicht gesehen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper", Schiff 7, 18, 47 Handelskriegführung im Nordkapegebiet. "Hipper" meldet Beendigung Brennstoffübernahme, Standort 7.8. am Nordkap. Weitere Unterstützung Operation durch Luftaufklärung von Tromsø und eigene Bordflugzeuge. Da "Hipper" zur Überholung der Maschinenanlage eine Überholungszeit von mindestens 4 Wochen benötigt (bestehende Mängel lassen sich mit Werkstattschiff "Huascaran" nicht beseitigen) erhält Gruppe West, Befehl "Hipper" nach Beendigung laufender Operation zur Überholung in Werft W'haven so zurückzuziehen, daß Einsatzbereitschaft (mit Rücksicht auf Unternehmen "Seelöwe") am 15.9. wiederhergestellt ist. Schiff soll jedoch auf Rückmarsch Drontheim nicht mehr anlaufen. Troßschiff "Dithmarschen" ist entsprechend zurückzuholen.</p> <p>-----</p> <p>Mit Rücksicht auf gemeldete Bekämpfung eines angeblich feindlichen U-Bootes durch Schiff 7 erhalten Gruppe West und Admiral Norwegen zur Weitergabe an die im Nordmeer operierenden Schiffe folgende Anordnung:</p> <p>"Im Gebiet äußeren Varangerfjords östlich 31° Ost außerhalb norwegischer Hoheitsgewässer muß bei U-Bootsbekämpfung Möglichkeit des Auftretens russischer U-Boote berücksichtigt werden. Z.Zt. keine Anhaltspunkte für Auftreten englischer U-Boote in Nordnorwegen."</p> <p>-----</p> <p>Der Minensuchdienst und Küstenverkehr an der norwegischen Küste wird planmäßig fortgesetzt. Südlich Mandal feindliches U-Boot durch Schlepper am Turm gerammt, U-Bootsjagd angesetzt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40	<u>Nordseegebiet:</u>	
	Keine besonderen Ereignisse.	
	Bei Feindeinflügen in Deutsche Bucht mit Bombenabwürfen bei Sylt, Brunsbüttel und über der Elbe keine besonderen Schäden. Angriffe auf unsere Vp.-Boote in südlicher Nordsee ohne Ergebnis.	
		-----
	Die Führung der Seeverbindungen an der englischen Ostküste von Norden nach der Themse ist infolge der verflochtenen und der weiter laufend durchgeführten deutschen Minenunternehmungen stark abhängig von laufender Kontrolle des festgelegten Geleitzugweges bzw. etwa neu bezeichneter Ausweichwege durch den Engländer. Diese Tatsache legt den Gedanken nahe, zur Erschwerung der Minenkontrolle bzw. zur Erhöhung der Aussicht, Minentreffer zu erzielen, dem Gegner vom abgesuchten Weg ab und damit auf Minen zu ziehen. Zu diesem Zweck erscheint es angebracht, gelegentlich die Bezeichnung dieser Wege (Seezeichen bzw. Hilfsseezeichen) zu versenken. Es bleibt zu prüfen, wieweit dabei in Kauf genommen werden darf, daß auch der eigene Ansatz gegen den Geleitzugweg erschwert wird. Diese Maßnahme darf jedoch nicht durchgeführt werden in den Seegebieten in denen die Betonung für eigene Unternehmungen im Rahmen der Operation "Seelöwe" besonders notwendig ist. (Seegebiet südlich der Themse-Mündung einschl. Nordausgang Downs). Gruppenkommando West erhält entsprechende Weisung.	
		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40	<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p>	<p>2.S-Flottille in Nacht zum 6.8. Durchführung Minenaufgabe.            Fortsetzung Minenräumarbeiten im Raum Zeebrügge - Cherbourg. Einsatz 2., 3.R-Flottille und 38. MS-Flottille. Einzelne Boote Sonderübung mit Heer. Boot 3407 der 34.MS-Flottille geriet vor Hoek van Holland nach Minentreffer in Verlust.</p> <p align="center">-----</p>
	<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t t / W e s t l . O s t s e e :</u></p>	<p>Feindaufklärung vormittags über Nordspitze Jütland und Kattegat zwischen Skagen und Läsö. Bei Einflügen in der Nacht zum 6.8. Bombenabwürfe im Raum Kiel, Travemünde, Schleimünde. Minenabwürfe in Nähe Kopenhagen und im Kattegatt vermutet. Jm Kl. Belt bei Brandoe 5.8. Grundminen geräumt.</p> <p align="center">-----</p>
		<p>Minensuchfahrten und Norwegentransporte planmäßig.            Netze der Gjeddersperre bei Gjedser Feuerschiff aufgenommen.</p> <p align="center">-----</p>
		<p align="center">U - B o o t s l a g e .            =====</p>
		<p>Jm Op.Gebiet : UA (Standort etwa Höhe Kap Blanco und Rückmarsch über Qu. 41 D.H., 300 Seemeilen westlich Madeira, Boot hat bei den Kap Verden/mittleren Verkehr angetroffen. )            U 52, 56, 58, 30, 38 auf Marsch nach Lorient, 99, 57, 37 in Lorient, in Bergen 46, 59.            Auf Ausmarsch U 60 westlich Orkneys ins Op.Gebiet vor der Minch.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">41</span>
-------------------	---	--

6.8.40

BdU beabsichtigt während Operation "Seelöwe" Dienststelle in den Raum Paris in Nähe Gruppe West zu verlegen. Skl. erklärt Einverständnis. Spätere Verlegung nach Lorient hierdurch unberührt.

-----  
 H a n d e l s s c h i f f a h r t .  
 =====

Meldung eines Vertrauensmannes ergibt folgende allgemeine Feststellung über britische Handelsschiffe:

Das braune Kreuz auf der Außenhaut der Handelsschiffe ist ein Zeichen für Ausrüstung mit Antimagnetkabel.

Sämtl. englischen Handelsschiffe sind oder werden mit Flakgeschützen versehen. Sandsäcke auf allen Schiffen durch Betonplatten ersetzt, die sich sehr gut gegen MG-Feuer bewährt haben.

In Mannschaftsräumen der engl. Schiffe überall große Warnungstafeln mit Aufforderung an Besatzung, unter allen Umständen über alle Vorkommnisse zu schweigen, (Schiffsbewegungen, Kurse, Begegnungen auf See, Geleitzüge, Zustände in engl. Häfen).

Bei Jnsichtkommen deutschen Handelsschiffes soll dieses, falls kein Kriegsschiff zu erreichen ist, auch von einem bewaffneten engl. Handelsschiff aufgebracht werden. Auf allen engl. Handelsschiffen mindestens ein Reserve-Offz. der Marine. X

In einem Schreiben an RVM und RWM gibt Skl. eine Beurteilung über Aussichten für den deutschen Handelsverkehr:

Seit der Niederwerfung Frankreichs sind, wie dem Reichsverkehrsministerium wiederholt mitgeteilt, die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.40	Aussichten für einen deutschen Überseeverkehr in erheblichem Maße gestiegen.	<p>Die Fahrt deutscher Schiffe <u>von Übersee nach französischen Atlantikhäfen</u> bietet große Aussichten auf ungehindertes Durchkommen, da eine feindliche Bewachungszone wie zwischen Grönland-Island-Faröer nicht <sup>zu</sup> passiert werden braucht, sondern die Schiffe, aus der Weite des Ozeans kommend, die verschiedenen Häfen ansteuern können.</p> <p>Auch das Durchkommen nach <u>norwegischen Häfen</u> wird in der dunkleren Jahreszeit für leichter als bisher angesehen, da der Engländer weniger Bewachungstreitkräfte für diesen Raum zur Verfügung hat als bisher. Der Bluff mit der britischen Minenwarngbietserklärung vom 11.7.1940 in dem weiten Seeraum von den Shetlands-Inseln bis nach Grönland gibt diese Tatsache mittelbar zu. Die Bewachung der norwegischen Küste selbst bleibt z.Zt. erheblich hinter dem früheren britischen Aufwand zurück.</p> <p>Das <u>Herauskommen aus neutralen Häfen</u> ist für die deutschen Handelsschiffe insofern einfacher geworden, als nach dem Ausfall der französischen Seestreitkräfte dem Feind erheblich weniger Bewachungstreitkräfte für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Solange England nicht neue seemächtige Bundesgenossen erhält, bleiben diese günstigeren Bedingungen für das Auslaufen aus überseeischen Häfen bestehen.</p> <p>Abgesehen von dem ozeanischen Verkehr sind nach dem Ausfall Frankreichs auch im <u>Mittelmeer</u> neue Möglichkeiten für deutsche Schifffahrt gegeben. Dies gilt insbesondere für den Weg <u>Mittelmeerküste Spanien nach Westküste Italien</u>, besonders Weg Barcelona - Genua. Ebenso ist ein Verkehr deutscher Schiffe <u>von italienischen und spanischen Häfen nach italienischen und französischen Nordafrikahäfen</u> denkbar. Für den <u>Adria-Verkehr</u> gilt die gleiche positive Beurteilung wie bisher.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">42</span>
-------------------	---	--

5.8.40  
6.8.40

(29)

Für das Schwarze Meer gelten die gleichen Bedingungen wie bisher. Überraschungen sind hier nicht mehr zu befürchten.

Die Fahrt Ostsee-Norwegen bzw. -Murmansk wird ebenfalls wieder als möglich beurteilt.

Es ist zu hoffen, daß das RVM und RWM die in dieser Beurteilung zutage tretenden großen Aussichten für die Aufnahme des Handelsverkehrs <sup>schon</sup> und, soweit die Schifffahrtslage es gestattet, auch ausnutzen.

-----  
L u f t l a g e .  
=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.  
Keine besonderen Kampfereignisse.

Fl.Div.9 in der Nacht zum 6.8. Durchführung zahlreicher LM-Unternehmungen vor englischen Häfen. K.G.126 hat, wie jetzt gemeldet, in der Nacht zum 27.7. die tausendste Flugzeugmine in englischen Gewässern geworfen. Der Kampferverband verdient für seine unermüdlige einsatzbereite Tätigkeit unter schwierigsten Wetter- und Abwehrverhältnissen besondere Anerkennung.

-----  
M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .  
=====

Minenunternehmung durch italienischen Kreuzer- und Zerstörerverband in Sizilienenge ohne besondere Zwischenfälle. Kampfgruppe H im Atlantik. Schlachtschiffe der Basis Alexandrien vollzählig im Hafen.

C/Skl  
*[Handwritten mark]*

1. Skl.  
Wetterlabbe (KriegsTagebuch)  
(Einlagen)

*[Handwritten signature]*

Asto II  
6.9/4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">43</span>
-------------------	---	--

7.8.40  
7 8.40

===== B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====

E n g l a n d :

Nach einem Telegramm des bulgarischen Gesandten in London an Sofia soll die Rede Molotows in London stark deprimierenden Einfluß gehabt haben. Linkskreise bestützt. City in Friedensstimmung angeblich bestärkt. Verluste bei letzten deutschen Luftangriffen im Kanal sehr schwer empfunden. Große Besorgnis um Lage in Ägypten, wo weder Truppen noch Material als ausreichend angesehen werden.

-----

F i n n l a n d :

Zunahme der Spannung mit Rußland. Mit bevorstehenden scharfen Forderungen Sowjetrußlands wird in Finnland gerechnet (u.a. Zulassung der Kom. Partei).

-----

(30)

Lage auf dem Balkan siehe Polit. Übersicht Nr. 183.

-----

Eine politische Lagebeurteilung Europas hinsichtlich Lage Frankreich, England, Ergänzung englischer Blockade durch Navicert-System, Lage Baltikum, Rußland, Balkan, Türkei wird an Atlantikstreitkräfte übermittelt. (siehe Ft. 1600).

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.40	(31)	<p>Besonderes zur Unternehmung "Seelöwe": =====</p> <p>Chef des Stabes Skl., Chef Operationsabteilung und Hauptreferent England (I op E) mit Flugzeug nach Fontainebleau zu Besprechungen mit Chef des Generalstabes. Besprechungen im Sonderzug des Generalstabes auf Fahrt nach Versailles von 2030<sup>h</sup> bis 2330<sup>h</sup>.</p> <p>Besprechungsverlauf im einzelnen siehe Handakte "Seelöwe". Eine Einigung kommt, wie von Skl. bereits vermutet, <u>nicht</u> zu Stande. Chef des Generalstabes erklärt Vorschlag der Skl., die Truppenüberführung auf schmalen Raum beiderseits Dover-Enge zu begrenzen für <u>unannehmbar</u>. Gründe sind landtaktischer Natur. Für Generalstab besteht <u>Zwang, zu mindestens in der Bucht von Brighton zu landen.</u>(Flankierung). Aus gleichem Grunde legt Generalstab großen Wert auf Landung im Raum Ramsgate-Deal. Generalstab rechnet noch mit Vorteil der taktischen Überraschung, eine Auffassung, die von der Skl. nicht geteilt wird. Maßnahmen werden mit größter Wahrscheinlichkeit vom Gegner rechtzeitig erkannt.</p> <p>Skl. erläutert nochmals Auffassung hinsichtlich Landung auf breitem Raum unter Betonung, daß Schwierigkeiten einer Landung in der Bucht von Brighton sowohl bezüglich Wittereinfluß und Feindlage als auch hinsichtlich Auslade- und Nachschubmöglichkeiten die gleichen sind wie bei Landung in der Lyme-Bucht.</p> <p>Generalstab lehnt nachdrücklichst den Vorschlag der Marine ab und bezeichnet Landung auf engem Raum vom Standpunkt des Heeres als eine taktische und operativ<del>e</del> unverantwortliche Maßnahme. Demgegenüber weist Skl. daraufhin, daß auch sie in gleicher Weise vom Standpunkt der Kriegsmarine die Landung auf <u>breitem</u> Raum ablehnen müßte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">44</span>
-------------------	---	--

7.8.40

(32)

Jm Anschluß an diese grundsätzliche Feststellung werden Einzelfragen technischer Art besprochen. Generalstabschef hält an Durchführungszeitpunkt Morgendämmerung unter Berufung auf Führerentscheidung fest.

Da eine Einigung zwischen Generalstab und Seekriegsleitung auf Grund dieser Besprechung nicht erzielt werden konnte, ist erneuter Vortrag beim Führer erforderlich. (Jm einzelnen siehe Niederschrift).

-----

L a g e 7. 8.  
 =====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d : Atlantik:

Keine besonderen Feststellungen.

Auch aus dem Südatlantik keine neuen Standortangaben.

Chef Südatl. meldet an Südatl. Station, Nordatl. Station u. Chef Amerika Westindien am 6.8. vorm.: "Es wird berichtet, daß ein Handelsdampfer durch U-Boot versenkt wurde". Möglicherweise Auswirkung von UA.

-----

N o r d m e e r :

Jn der Nacht zum 7.8. nach Meldung 2. Gebirgsdivision 40 sm südlich Sandnesjoen (Raum Mosjoen) angeblich 3 englische Zerstörer und 1 Hilfskreuzer gesichtet.

Feststellung unwahrscheinlich. Nachprüfung im Gange.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.40	<p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>7.8.früh an engl. So-Küste Übungen zur Abwehr deutscher Landungsversuche. Im Funkbild treten an Ortsnamen auf : Bircham, Newton, Stubborn Sand.</p> <p>Minensuchtrawler "Riverolyde" nach Minentreffer gesunken.</p> <p>-----</p> <p>Luftaufklärung stellt an SO-Küste lebhaftige Geleit-zugtätigkeit fest.</p> <p>-----</p> <p><u>==E i g e n e L a g e.==</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Besatzung eines in USA -Hafen 5.8. eingelaufenen Dampfers behauptete, vor 15 Tagen auf der Höhe des Kaps San Rocque (Brasilien) deutschen Handelszerst. oder sein Begleitschiff gesehen zu haben; gesichtetes Schiff habe Dampfer umkreist und anschließend Kurs nach Süden genommen. Vermutlich Schiff 10.</p> <p>Schiff 45: noch in der Barents-See.Mar.Att.Moskau teilt mit, daß erste russische Karawane im Eis festsetzt, daher zweite Staffel noch nicht ausgelaufen. Schiff wird unterrichtet, daß Ausmarsch sich verzögert.</p> <p><u>Schiffe im Indischen und Pazifischen Ozean:</u> Mar.Att. Tokio schlägt zwecks Herstellung sicherer Verbindung der Hilfskreuzer mit der Heimat vor, den Funkverkehr über Botschaft Tokio durchzuführen. Errichtung eines Funkdauerdienstes mit Hilfe von Funkern der Versorgungsschiffe und Weiterleitung aufgefangener Funksprüche an die Seekriegsleitung ist durchführbar. Mar.Att. erhält entsprechende Weisung.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">45</span>
7.8.40		<p>Atlantikschiße werden unterrichtet, daß das Funkbild im Südatlantik z.Zt. <u>keine</u> besonderen Merkmale aufweist und daß mit einer planmäßigen Suchaktion der wenigen Feindstreitkräfte gegen unsere Hilfskreuzer <u>nicht</u> gerechnet wird. Dagegen vermutlich stärkere Überwachung auf Handelswegen. Geleitzugbildung für wichtige Transporte auf Hauptwegen möglich. (siehe Ft.2021).</p> <p align="center">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>"Hipper" erhält auf Grund der Weisung der Skl. von Gruppe West Befehl, Unternehmung bis S.S. 0700<sup>h</sup> fortzusetzen und anschließend mit vollen Bunkern Rückmarsch anzutreten, ohne erneutes Anlaufen von Drontheim. Schiff wird heute Brennstoffversorgung vornehmen und steht S.S. früh im Gebiet Nordkap.</p> <p>Befehl zur Rückkehr und Übermittlung einer noch unsicheren Feindlagemeldung durch Gruppe West über angebliches Auslaufen von Scapastreitkräften nach Norden führen zur Abgabe einer großen Anzahl von sehr umfangreichen Funksprüchen von Seiten "Hipper", die sich auf Betrachtung der Lage und Einzelheiten des Rückmarsches beziehen. Unter Berücksichtigung der möglichen Feindlage stellt "Hipper" Überlegungen an über Ausweichen nach der <u>Basis Nord</u> und sogar "Weißes Meer" oder Kara See (!!)</p> <p>Ein großer Teil des Inhalts der Funksprüche ist nach Ansicht der Skl. völlig überflüssig und enthält Dinge, für die der Kommandant keineswegs verantwortlich ist, sondern die allein der selbstverständlichen Verantwortung der Gruppe West unterliegen (und dementsprechend auch von der Gruppe bereits veranlaßt werden). Darüberhinaus muß der plötzliche außergewöhnlich starke Funkverkehr im Nordkapgebiet die besondere Aufmerksamkeit gegnerischer Funkaufklärung erregen und kann somit höchst unerwünschte Rückwirkungen auf den Rückmarsch des Schiffes</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.40	<p>auslösen. (Befehl Gruppe West an Luftwaffe für Rückmarsch "Hipper" siehe Ft.1915, zur Feindlage siehe B-Mel- dung 0510).</p>	-----
	<u>N o r d s e e :</u>	
	<p>Minenwurfverband "Roland", "Brummer" und "Cobra" mit 6 Torpedobooten unter Führung F.d.V. West Kapt.z.See Schiller läuft vormittags zur Durchführung Minenunternehmung der ersten Sperre "Südwest" aus. Ver- band steht abends nördlich Ameland. Luftaufklärung über südliche Nordsee und in den nördlichen Hoofden sowie enge Sicherung am Verband und Luftvorposten- streifen westlich des Minenwurfgebietes planmäßig. Allgemeine Wetterlage für die Unternehmung günstig. (Befehl des F.d.Luft West siehe Ft.0000).</p>	-----
	<u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u>	
	<p>Nachtrag zur Minenunternehmung der 2.S-Flottille in der Nacht zum 6.8.: Minenverseuchung westlich von Outer Gabbard (Quadrat 7932) mit 9 Minen und 12 Spreng- bojen. Fühlung mit feindlichem Bewacher. Keine be- sonderen Vorkommnisse.</p>	
	<p>Auf Grund Meldung Beobachtungsstelle Kap Gris Nez über Sichtung Geleitzug unter der englischen Küste südlich Dover Kurs SW Ansatz der 1.S-Flottille. Ergeb- nis liegt noch nicht vor.</p>	-----
	<p>Fortsetzung Minensuch- und Räumarbeiten an der französisch-belgischen Küste durch 2., 4. R-Flottille</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	46
7.8.40	und 38.MS-Flottille. Ein Teil der R-Boote Seenotbereitschaft. Zwei Gruppen R- und MS-Boote Sonderübungen mit Heerestruppen im Rahmen Vorbereitungen für Unternehmen "Seelöwe" (in Les Touquet Anwesenheit des Ob.d.H.)	<p>-----</p> <p>Feindeinflüge gegen holl. , belgische und französische Küste mehren sich. Marinebefehlshaber Kanalküste meldet, feindliche Luftaufklärung bei Tag und Nacht! Es ist anzunehmen, daß Gegner sich jetzt eingehenden Einblick in die deutschen Vorbereitungen an der Kanalküste, Aufstellung der Batterien und Maßnahmen in den Häfen zu verschaffen sucht. Vor den Flußmündungen werden Minenabwürfe vermutet.</p> <p>-----</p>	
		<u>Skagerak / Kattegat / Westl. Ostsee :</u>	
		<u>Minenlage:</u> Vp.Boot 1501 bei Frederikshavn auf Mine gelaufen und gesunken. Transportlage und Minenkontrollfahrten ohne besondere Vorkommnisse.	
		Feindeinflüge über Nordjütland ins Kattegat und Skagerak. Abwürfe von Bomben oder Minen nicht beobachtet.	
		U - Boots lage.	
		Jm Op.Gebiet Atlantik: UA, U 56, 58, 30, 37, 38. Davon besetzt: U 38 das Gebiet A nördlich 5545 N, Schwerpunkt westl.10 Gr.W, U 56 Gebiet ostwärts hiervon, U 30 Gebiet C südl. 5545 N, Schwerpunkt westl.11 Gr.W, U 58 ostwärts hiervon.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.40		<p>Auf dem Ansmarsch: U 60 westl. der Hebriden. In Lorient: U 99, 57. Auf Rückmarsch : U 52 Seegeb. Shetlands. BdU erteilt Befehl, daß Boote, die Fair-Passage nicht mehr benutzen dürfen, da dort Verdacht der Unterwasserortung oder Aufstellung von Horchgeräten.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Admiralität gibt Verlust D."Accra" bekannt(von Funkaufklärung schon 26.7. erfaßt.) Im Gegensatz zu amerikanischer Greuermeldung teilt Admiralität ausdrücklich mit, daß sich keine Kinder an Bord befunden haben.</p> <p>Westl. Nordkanal D."Mohamed Ali el Kebir" torpediert.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Keine besonderen Ereignisse. 9.Fliegerdivision IM-Verseuchungen vor Häfen im Bristol-Kanal, Kanalküste und SO-Küste.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Laut Bekanntgabe der brit.Admiralität gingen in der Woche vom 22. - 29.7. verloren 18 brit.Schiffe</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.40	mit 65.601 t, 2 alliierte mit 7 090 t. Deutsche Handelsmarine habe bis zum 29.7. insgesamt 980 000, die ital. 354 000 t verloren.  C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	47  -----  1.Skl. <i>[Handwritten signature]</i>  IA <i>[Handwritten signature]</i>  Asto II <i>[Handwritten signature]</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
-------------------------	---	-----------------

8.8.40

=====  
B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d :

Britische Propaganda versucht durch laufende Hinweise auf die kommende und "durch Deutschland verschuldete" Hungersnot in den besetzten Gebieten, die Bevölkerung dieser Gebiet gegen Deutschland aufzuhetzen. Minister Greenwood: "Deutschland muß die Völker der besetzten Länder bestehlen, um das eigene Volk zu ernähren!" Englische Luftangriffe würden die Leistungen der deutschen Wirtschaft und Industrie mehr und mehr herabsetzen.

-----

F r a n k r e i c h :

Nach französischer Mitteilung hat der Botschafter der Ver. Staaten im Namen Roosevelts bei der englischen Regierung eine Erleichterung für amerikanische Lebensmitteltransporte zugunsten der Bevölkerung im unbesetzten Gebiet verlangt. Churchill habe diese Forderung abgelehnt!

-----

Regierungsdekret bestimmt Reform der Verwaltung der franz. Kolonien Afrikas. Äquatorialafrika wird unter Oberkommissar zu einer einzigen Kolonie zusammengeschlossen. Dakar erhält eigene Verwaltung unter besonderen Vertretern des Kol. Ministers. Einrichtung eines Gouvernements für Westafrika, eines weiteren für zentralafrikanische Besitzungen vorgesehen. Während leitende Stellen in Nordafrika (z.zt. Gouverneur Tunis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.40		<p>Admiral Estera in Algier Admiral Abrial, in Marokko General Nogues ) sich hinter Pétain gestellt haben, macht Gouverneur von Kamerun der Regierung weitere Schwierigkeiten. Lage Franz. Somaliland noch ungeklärt.</p> <p>In englischen Veröffentlichungen werden Befürchtungen lauf über deutsche Interessen für <u>Dakar</u>. Möglichkeit deutscher Luftlandungen wird (möglicherweise in Zusammenhang mit dem z.Zt. laufenden Luftabtransport von deutschen Internierten aus Franz.Westafrika) lebhaft erörtert. Flugzeugtransporte mit Truppen von Lybien aus wird für möglich gehalten. Die strategische Bedeutung von Dakar wird hierbei besonders betont und die Gefährdung der englischen Westafrika-Besitzungen bei einem evtl. Vorgehen Deutschlands hervorgehoben. Italiener halten es für möglich, daß diese propagandistischen Feststellungen als Vorwand für eine <u>englische</u> Besetzung von Dakar dienen sollen.</p> <p>1.Skl./Asto I (Atlantikbearbeiter) hat auf Veranlassung der Waffenstillstandskommission vom 27.7. bis 7.8. Dienstreise <u>nach Dakar</u> ausgeführt, zwecks Gewinnung eines Einblicks in die Verhältnisse von Dakar, Belegung des Hafens, Entwicklung der politischen Verhältnisse in den französischen westafrikanischen Kolonien, Zustand der Marineanlagen, Richelieu, Verteidigungsbereitschaft usw.</p> <p>Im einzelnen siehe Bericht über den Verlauf der Reise in Mandakte "Waffenstillstand Frankreich".</p> <p>-----</p> <p><u>O s t a s i e n :</u></p> <p>Nach Berichten deutscher diplomatischer Vertretungen ist Tschdnag-Kai-Shek entschlossen, Beziehungen zu</p>

(33)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">49</span>
8.8.40		<p>Deutschland zu verbessern (möglicherweise auch mit Zweck, eine spätere deutsche Unterstützung als Friedensvermittler zu erreichen. )</p> <p><u>Japan:</u> Japanische Regierung anscheinend bemüht, weitere Zuspitzung der englisch-japanischen Beziehungen zu <u>vermeiden!</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 8.8. =====</p> <p>Chef Skl. von Besichtigungsreise Frankreich ( 5. - 8.8) zurück. C/Skl. Besprechung bei Admiral Frankreich, anschließend Rückflug Berlin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung Linienschiff "Barham" im Geleitsdienst auf der Nordatlantikroute. Westlich Irland werden die Hilfskreuzer "Cheshire", "Cecilia" und "Chitral" vermutet.</p> <p>Ein Teil der Kampfgruppe H (vermutlich "Hood", "Valiant", "Arethusa", Träger "Argus" und 5 Zerstörer stehen offenbar gleichfalls im Nordatlantik, wahrscheinlich im Gebiet westlich des Kanals oder Irlands zur Sicherung wichtiger Geleitzüge in See.</p> <p>Bei einem aus Halifax auslaufenden Geleitzug steht das U-Boot "Narwhal".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.40	<p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>K.O. Spanien meldet Einlaufen "Ark Royal", "Enterprise" und 4 Zerstörer von Westen kommend in Gibraltar.</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Am 7.8. wiederum sehr lebhafter meist dringlicher Funkverkehr zwischen Freetown und den Südatlantikeinheiten. Im Funkbild tritt auch Chef der Südamerika-Division und das Ostindiengeschwader auf. Der Funkverkehr muß mit den Operationen unserer Hilfskreuzer in Verbindung gebracht werden und hängt möglicherweise außerdem mit der Sicherung des nach Aden bestimmten wichtigen Geleitzuges RS 5 zusammen.</p> <p>Admiralität gibt 8.8. folgende Anweisung an Handelsschifffahrt:</p> <p>Kaperschiffe versuchen Notsignale zu stören, benutzen 2 Typen von Sendern, Löschfunkensender und Marconi 1,5 Kilowatt -Rotary. Brit.Handelsschiffe, die bewußtes Stören hören, sollen Funkpeilung versuchen und geschlüsselten Ft. über eigene Position und Funkpeilung abgeben; ist Funkpeilung nicht zu erhalten, geschl.Funkspruch mit Angabe Position eigenen Schiffes und daß Stören gehört wurde, sowie Einzelheiten.</p> <p style="text-align: center;">----- 1</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Vermutetes Inseesein von schweren englischen Seestreitkräften des Scapa-Bereiches hat sich nicht bestätigt. Es liegen keinerlei Anhaltspunkte dafür vor.</p> <p>Chef 15.Krz.-Geschwader beabsichtigte 8.8. früh Scapa einzulaufen.</p> <p>Chef 4.Zerst.-Flottille im Scapa-Bereich in See fest-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">50</span>
-------------------	---	--

8.8.40

gestellt.

Nach Funkaufklärung stehen etwa 11 englische U-Boote z.Zt. in Heimatgewässern in See.

-----

K a n a l :

Luftaufklärung meldet in Portland 2 Kreuzer, in Portsmouth 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 22 Zerstörer, T- und M-Boote, (5 Zerstörer und 5 Dampfer im Trockendock) Zerstörerbewachung vor Falmouth, Geleitzüge bei Cromer und südwestlich Selsey.

-----

F r a n k r e i c h :

Admiralität gibt an Dakar Genehmigung zum Auslaufen einer größeren Zahl von Handelsschiffen deren Ladung vor Freigabe gelöst werden soll.

Port de France wird unterrichtet, daß Flugzeuge des "Béarn" nicht von der Herstellerfirma zurück erworben werden können, wie dies offenbar von amerikanischer Kommission nahe gelegt worden war.

-----

E i g e n L a g e .  
=====

Außerheimische Gewässer:

Von Hilfskreuzern keine Meldungen.

Nach Transocean- und Reutermeldung sind britischer Dampfer "Highland Brigade" (14 000 BRT, Bestimmungshafen Rio) und britischer Dampfer "Kemmendine" ( 7 769 BRT, Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.8.40</p> <p>(34)</p>	<p>stimmungshafen Rangoon) überfällig.</p> <p>Annahme, daß beide Dampfer durch unsere Hilfskreuzer aufgebracht bzw. versenkt wurden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Kreuzer "Hipper" Rückmarsch angetreten (siehe Ft. 1252 und 2133).</p> <p>Schiffe 7 und 47 werden von russischen Zerstörern kontrolliert und müssen sich als deutsche Kriegsfahrzeuge zu erkennen geben. (zusammenfassende Meldung siehe Ft. 1615). Die im Nordkagebiet operierenden Schiffe 7, 18, 47 erhalten Befehl, zur Vermeidung Zusammentreffen mit russischen Streitkräften weiter abzusetzen in das Seegebiet nördlich und nordöstlich von Vardö.</p> <p>Von Admiral Norwegen wird nachträglich gemeldet, ergebnisloser Bombenangriff englischen Flugzeuges 7.8. mittags gegen Insel Fedje (Nordeinfahrt nach Bergen) und Angriff von 8 Stukas gegen Öltanks südlich Bergen im Grimstadfjord. Verlust 600 t Öl durch Brand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minenwurfverband läuft nach erfolgreich durchgeführter Minenunternehmung 1700 Uhr in Cuxhaven ein. Sperrlegung wurde vor Erreichen beabsichtigten Südpunktes abgebrochen wegen Sichten Raketensignals und mehrfachen Überfliegens des Verbandes durch feindliche Flugzeuge in geringer Höhe. Sperre daher nur zu 2/3 ausgelegt. Nach Meldung Gruppe West liegt Sperre, SW 1, damit auf 53° 27,8' Nord, 3° 46,5' Ost nach 53° 17,5' Nord, 3° 36,5' Ost. Navigatorische Lage nach Funkpeilung und Rück-</p>	<p style="text-align: center;">Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 51
8.8.40	koppelung auf	<p>0,5 sm genau.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>In der Nacht zum 8.8. Vorstoß 1.S-Flottille in das Seegebiet südwestlich von Beachy Head. Angriff auf Geleitzug der durch einen Zerstörer und 8 Bewacher gesichert war. Trotz kräftiger Abwehr durch Zerstörer und Bewacher gelingt es den Booten 3 Dampfer mit 1400t zu versenken , 1 weiterer Tanker von 1 000 t in Brand zu schießen. Ein herrlicher Erfolg! Britische Admiralität meldet fälschlicherweise Versenkung eines Schnellbootes und Beschädigung eines zweiten. 3 britische Küstenfahrzeuge seien torpediert worden.</p> <p>----</p> <p>Fortsetzung Räumarbeiten unterbrochen wegen Wetterlage. 38.MS-Flottille Sonderübungen mit Heer.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r a k / K a t t g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>In der Nacht zum 8.8. Einflüge von etwa 15 Feindflugzeugen in westliche Ostsee. Minenlegen im Gr.Belt, Kieler Außenförde und Flensburger Förde vermutet.</p> <p>Transporte planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse. Kreuzer "Lützow" wird zur Verwendung des Personals im Rahmen der Aufgabe "Seelöwe" außer Dienst gestellt, Reparaturarbeiten laufen fort.</p> <p>Befehlsstelle der Gruppe Ost verlegt mit dem heutigen Tage nach Wilhelmshaven zur Übernahme Dienstgeschäfte Gruppe Nord,</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
38.8.40		<p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . -----</p> <p>U 58 Rückmarsch angetreten. U 60 verlegt Op.Gebiet nach Nord-Kanal und besetzt dort Gebiet Bruno. U A erhält Befehl, westl. 20 Grad West zu marschieren, da dort Nord-Südverkehr zu erwarten.</p> <p>Jns Operationsgebiet ausgelaufen am 7.8.: U 48 aus Kiel, U 65 aus W'haven. Am 8.8. aus Bergen: U 46 und U 59. Es stehen damit: Jm Op.Gebiet: UA, U 56, 60, 30, 38, 37 (Marsch Lorient), auf dem Rückmarsch: U 58 und 52 (südl.Nordsee), auf dem Anmarsch: U 46 und 59 nördl. Nordsee, U 48 und 65 mittl.Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Funkaufklärung erfaßt Meldung über Versenkung unbekanntes Schiffes westlich Irland.</p> <p>U 57 meldet Versenkung dreier Dampfer mit über 16 000 t.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Auf Grund Aufklärungsmeldung Ansatz starker Sturzkampfverbände gegen den Geleitzugverkehr. Jm Gebiet Isle of Wight und Portland. Nach Meldungen der Luftwaffe 9 Dampfer mit zusammen 30 000 t versenkt, zahlreiche weitere beschädigt (mit Überschätzung der Dampfergrößen ist zu rechnen). Jn heftigen Luftkämpfen über dem Kanal werden bei 12 eigenen Verlusten 37 Feindschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 52
-------------------	---	-----------------

8.8.40

Mittelmeerkriegführung

Siehe Lage Mittelmeer.

Besonderes:

Aus Seeraum Madeira - Kanarische Inseln zurückkehrende U-Boote melden, daß sie keinen feindlichen oder verdächtigen Handelsverkehr im Op.-Gebiet angetroffen haben. Passieren der Straße von Gibraltar ohne Schwierigkeit, daher Beschränkung Passierens nur bei Neumond aufgehoben.

Z.Zt. im Gebiet zwischen 30 und 40° Nord bis 30° West 2 italienische U-Boote eingesetzt, 2 weitere Boote auf dem Anmarsch. Entscheidung über Entsendung weiterer U-Boote hängt vor allem vom Ergebnis der Besichtigung franz. Stützpunkte durch italienische Kommission ab.

Der völlige Mangel an Erfolgen der im Atlantik eingesetzten Boote ist zweifellos auf falschen Ansatz der Boote zurückzuführen. Er ist bedauerlich, da er die Einsatzfreudigkeit der italienischen U-Bootswaffe nicht zu erhöhen vermag. Baldige Verlegung der italienischen Boote nach der franz. Atlantikküste und Einflußnahme unseres BdU. auf den operativen Ansatz der Boote ist im Interesse der Steigerung der Leistungen der italienischen U-Bootswaffe dringend erwünscht.

Kolonialkriegführung:

Italienischer Angriff auf Britisch-Somaliland mit gutem Erfolg begonnen, Zeila besetzt. Truppen im weiteren Vormarsch auf Berbera.

-----

C/Skl.

*one*

1.Skl.

*[Signature]*  
 Weichhände (Kriegstagesbuch)  
 (Einlagen)

*[Signature]*

Asto II

*[Signature]* 698



Datum  
und  
Märzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

53

9.8.40

Besondere politische Nachrichten

England:

Bericht aus der Schweiz über Verhältnisse in England erklärt, daß gewisse Kreise um Hof und City zum Einlenken bereit seien, daß im englischen Volk im Großen gesehen jedoch keine Verhandlungsbereitschaft vorhanden sei. Bei der englischen Armee n.a. rein sportliche Auffassung des heutigen Kampfes. Ausrüstung schlecht. Deutsches Abwarten wirkt entnervend!

-----

Geschäftsträger in Washington berichtet über Äußerung amerikanischen Botschafters in London, Kennedy, in einem Telegramm nach Washington, daß es zu einer militärischen Auseinandersetzung in größerem Stile zwischen England und Deutschland nicht kommen werde, da nach seiner Auffassung die Deutschen ohnehin durch die Art ihrer jetzigen Kriegführung ihr Ziel erreichen würden! Verkehr in den Häfen der englischen Ostküste sei stark eingeschränkt, andere Häfen schwer beschädigt.

-----

England/Irland:

Nach Bericht aus Dublin (Gesandter) halten Bestrebungen Englands, Irland auf englische Seite in den Krieg zu ziehen, unvermindert an.

Englischer Angriff auf Irland wird jedoch vorläufig als unwahrscheinlich angesehen.

Erneute deutsche Bekräftigung, die irische Neutralität zu achten, habe sehr günstig und beruhigend ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.8.40</u></p> <p>(35)</p>		<p>wirkt, sodaß sich Stimmung jetzt mehr zu unseren Gunsten verschiebe. Gefühlsmäßig ist öffentliche Meinung viel mehr auf Kampf gegen England als gegen uns eingestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Franz. W. St. Kommission hatte s. Zt. Vorschläge eingereicht für Festlegung <u>franz. Kolonialflotte</u>. Frage wird von Skl. <u>z. Zt.</u> nicht für akut angesehen, solange Art. 8 W. St. Vertrages außer Kraft gesetzt. Gegen franz. Vorschläge grundsätzlich nichts einzuwenden. Stellungnahme zu dieser Frage siehe "<u>Handakte Waffenstillstand</u>", Schreiben vom 9.8. Die franz. Kolonialflotte für Indochina, West- und Äquatorialafrika und Marokko würde damit nach Entscheidung der Skl. umfassen:</p> <p>4 Kreuzer 2. Klasse (vom franz. Vorschlag 1 gestrichen)</p> <p>8 Kolonial-Kanonenboote</p> <p>3 Zerstörer</p> <p>4 U-Boote (vom franz. Vorschlag 4 gestrichen)</p> <p>3 Staffeln Seeflugzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Spanien:</u></p> <p>Span. Regierung hat auf Vorstellungen der deutschen Regierung in Form interner Anweisung an span. Zollbehörden Durchführverbot für Kriegsgerät und kriegswichtige Rohstoffe erlassen und Umladung in spanischen Häfen untersagt. Bestimmungen wirken nicht <u>gegen</u> Deutschland, da für Deutschland interessierende Sendungen Sonderbestimmungen erlassen sind.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.40

Portugal :

Nach Bericht Gesandtschaft kein erhöhter Umschlag für Waren für Westmächte in portug. Häfen festzustellen. Gleiche Erklärung vom portugies. Außenministerium!

-----

Finnland :

Gesandter in Kowno berichtet von angeblich noch im August geplanter Aktion Rußlands gegen Finnland. Russische Truppen sollen 15.8. an finnischer Grenze in Alarmbereitschaft stehen.

-----

U. S. A. :

Repräsentantenhaus nahm Gesetzentwurf an, wonach USA-Schiffe, die engl. Flüchtlingskinder evakuieren wollen, in die Kriegszone einfahren dürfen, Zustimmung beider Kriegführender vorausgesetzt.

Nach Presseveröffentlichungen werden Vorsichtsmaßnahmen gegen deutschen Angriff auf Grönland" erwogen(!)

Kapitän der von Deutschland s.Zt. aufgebrachten Prise "City of Flint" erhielt das Marinekreuz für hervorragende/ Verdienste bei der Aufbringung und Internierung seines Schiffes durch bewaffnete Streitkräfte einer kriegführenden Europa-Macht.

-----

Japan :

Japaner werfen den Franzosen weitere Begünstigung der Chinesen über Indochina vor. Franzosen sollen angesichts drohenden Angriffs der Japaner Demobilmachung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40		<p>indochinesischen Truppen unterbrochen und Küstenbefestigungen verstärkt haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Chef Skl. gibt Überblick über seine Besichtigungsreise in Frankreich und erteilt bestimmte Einzelanordnungen organisatorischer, Stützpunkttechnischer Art.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>a) C/Skl. meldet Ergebnis der Besprechungen mit Generalstab des Heeres, die zu keiner Einigung geführt haben. Neuer Vortrag beim Führer ist daher erforderlich.</p> <p>Ein Überblick über die Vor- und Nachteile der Landungsoperation auf breiter Basis gegenüber denen auf schmaler Basis ergibt folgende Feststellungen:</p> <p>I.) <u>Breite Basis:</u></p> <p>a) <u>Vorteile:</u> Liegen nur auf Seiten des Heeres hinsichtlich Operationen auf der britischen Insel, jedoch nurfalls Landung selbst und Nachschub gewährleistet werden können.</p> <p>b) <u>Nachteile:</u> Starke Feindbedrohung (Stützpunkte Portsmouth und Portland) und offener Seeraum, niemals glatte See ohne Brandung an der Küste --</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40		<p>langer Anmarsch(12 - 14 Stunden) -- Lange Ausladezeit(36 Stunden bei <u>reibungslosem</u> Verlauf) -- ungenügender Schutz durch <u>Minensperren</u>(bestenfalls ein Sperrgürtel) -- 3 - 5 1/2 Stunden Gezeitenunterschied gegenüber Dover. Damit entweder ungünstige Tidebedingungen oder <u>ungleichzeitige</u> Landung -- Vorbereitung breiter Landung läßt sich nicht auf schmale Landung umschalten (Schleppermangel, Prahmverteilung, Dampfverteilung) -- Selbst bei geglückter erster Landung ist stärkste Bedrohung jeder Verstärkung und jeden Nachschubs durch Feindeinwirkung und Entwicklung der Wetterlage zu erwarten.</p> <p>II.)<u>Schmale Basis:</u></p> <p>a)<u>Vorteile:</u> Sicherung des Überführungsweges ist eher möglich (Sperrren, Seestreitkräfte, Artillerie). Bei Ausschaltung von Dover liegt keine interne Bedrohung mehr vor -- Bessere Seeverhältnisse sind eher zu erwarten als im westlichen Kanal( jedoch auch hier fortdauernd ruhiges Wetter unwahrscheinlich) -- Kürzerer Anmarsch ( 6 bis 9 Stunden) -- Schnellere Ausladung, da im ersten Treffen nur Prahmtransport ( 1 - 3 Stunden) -- <u>Schwerpunktbildung</u> hinsichtlich Minenschutz möglich -- <u>Einheitliche Anlandungszeit</u> wegen unwesentlichen Gezeitenunterschiedes zwischen Beachy Head und Dover -- <u>Zusammenziehung</u> der Überführung auf schmalen Raum gestattet <u>günstigen</u> Einsatz der Schlepper ( 2 Prahm-Schleppzüge) und laufenden Nachschub von Verstärkungen im Baggerverkehr.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40		<p>b) <u>Nachteile:</u> Vor allem auf heeresorganisatorischem und lanitaktischem Gebiet, da von den Landungsstellen aus keine operativen Ansatzpunkte infolge Bodengestaltung und dadurch bedingter Nichtverwendbarkeit von Tanks und schwerer Artillerie.</p> <p>-----</p> <p>3.) Vortrag Ia über die Richtlinien des OKW für die Feindtäuschung England (siehe Verfügung OKW 33190/40 v.7.8. on Operationsakten der Skl.)</p> <p>Ziel der Täuschung muß sein, den Druck auf Englands Volk und Wehrmacht zu erhalten, gleichgültig ob und zu welchem Zeitpunkt die Operation "Seelöwe" stattfindet. Für die Stoßrichtung von besonderen Täuschungsoperationen zur Entlastung der tatsächlichen Landungsunternehmung werden bestimmte Richtlinien erteilt. Wehrmachtteile sollen Vorbereitungen treffen für Bereitstellung und Verschiffung von Truppen, Erfassung von Schiffsraum, Luftabwehr, Nachschuborganisation. Ausdehnung auf Norwegen, Niederlande, Brest, Biskaya.</p> <p>Tatsächliche Verschiebung von Truppen, Bereitstellung von Schiffsraum usw. sind erst auf Befehl des Führers durchzuführen, Vorbereitungen aber <u>beginnen</u>.</p> <p>Gruppe Ost hatte auf Weisung Skl. bereits am 2.8. (mit Gruppe Ost gKdos. 507 Chfs. v.1.8.40) Vorschläge für die Durchführung von Täuschungsoperationen im Rahmen der Aufgabe "Seelöwe" eingereicht, die folgende Maßnahmen vorsahen:</p> <p>a) Truppenbewegungen im dänischen und südnorwegischen Raum.</p> <p>b) Verstärkte Luftaufklärung im Raum <u>Süd-</u>Norwegen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40	4.)	<p>Admiral Norwegen hat mitgeteilt, daß Mitte August grundlegende Besprechung "von ausschlaggebender Wichtigkeit für Ausbau Drontheim" von Wehrmachtbefehlshaber Norwegen geplant ist. Komm. Admiral bittet um Entsendung von Vertretern OKM mit Entscheidungsbefugnissen zwecks Vertretung Marineinteressen bei Planung Drontheim, insbesondere hinsichtlich Werftausbau, Stärke der später in Drontheim zu stationierenden Seestreitkräfte, Liegeplätze, Landanlagen, Wohnungsbedarf usw.</p> <p>Mit Rücksicht auf augenblickliche Arbeitslage auf Grund vordringlicher anderer Aufgaben entscheidet Ob.d.M., daß Entsendung von Vertretern bzw. Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen z.Zt. <u>nicht</u> in Frage kommt. Kriegsmarine beansprucht jedoch weiterhin <u>maßgeblichen und bevorzugten Einfluß</u> auf Gestaltung Ausbau Drontheims. Ob.d.M. wird Frage gelegentlich beim Führer zur Sprache bringen.</p> <p>Admiral Norwegen erhält entsprechende Antwort mit der Weisung bei Wehrmachtbefehlshaber Verlegung geplanter Besprechung anzuregen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 9.8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Übersicht über die zur Küstenverteidigung und zum Heimatschutz auf der Insel eingesetzten Truppen nach den Feststellungen des Generalstabes siehe Handakte "Seelöwe" Blatt Nr.27.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40	<p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Aus der Meldung von U 58, das innerhalb von 3 Tagen 4 starke auslaufende Geleitzüge, dabei größere Passagierdampfer mit sehr wirksamer Luftsicherung auf westlichem Kurs gesichtet hat, kann geschlossen werden, daß die Kampfgruppe H offenbar zur Sicherung besonders wichtiger Geleitzüge (Truppentransporte) im Atlantik eingesetzt war. Standorte englischer Streitkräfte im Atlantik wurden nicht erfaßt.</p> <p>Unbekannter Dampfer meldet Verfolgung durch ein verdächtiges Schiff etwa 600 sm westlich Irland. Schiff entspräche im Typ einem deutschen Handelsschiff. Diese Meldung ist als Auswirkung des Befehls der britischen Admiralität anzusehen, jedes verdächtig erscheinende Schiff zu melden. Derartige Meldungen sind von uns aus zu begrüßen, da sie wesentlich zur Beunruhigung des gegnerischen Handelsschiffsverkehrs beitragen. Ein eigener Hilfskreuzer kommt in dem betreffenden Seegebiet nicht in Frage.</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Krz. "Dragon" erhielt 4.8. von Chef Südatlantik Befehl für Zusammentreffen mit Geleitzug (vermutlich mit dem auf Marsch nach Kapstadt befindlichen Geleitzug RS 5.)</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen vom Gegner, der Rückmarschbewegung von "Hipper" bisher nicht erkannt hat.</p> <p>An englischer Ostküste werden Kreuzer Cardiff und "Aurora", mehrere Zerstörer im Humborgebiet festgestellt.</p>	57

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40		<p data-bbox="275 283 929 338">Im Tyne-Gebiet wird die Zusammenstellung eines Geleitzuges beobachtet.</p> <p data-bbox="275 378 1008 748"><u>N o r d s e e :</u> Aus einem auf engl. U-Boot "Shark" aufgefundenen Funkspruch der brit. Admiralität vom 3.5. 40 geht hervor, daß bestimmten englischen Fischern in Humber, Lowestoft und Yarmouth die vertrauliche Erlaubnis erteilt wurde zum Fischen innerhalb des an der Ostküste erklärten Minenfeldes zwischen <math>53^{\circ} 48' N</math> und <math>53^{\circ} N</math> und westlich einer Linie vom Schnittpunkt der Breitenparallelen mit <math>1^{\circ} 34' Ost</math> bzw. <math>2^{\circ} 45' Ost</math>. Fischer sind ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie unter keinen Umständen die Ostgrenze obigen Gebietes nach Osten hin passieren dürfen. Ostgrenze liegt längs der Swarte Bank.</p> <p data-bbox="275 759 983 843">Feststellung gibt bemerkenswerten Aufschluß über tatsächliche Minenbelegung und Wirksamkeit des britischen Warngbietes an der Ostküste.</p> <p data-bbox="536 868 636 880">-----</p> <p data-bbox="275 928 546 951"><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p data-bbox="275 971 1008 1248">Spannung zwischen Japan und Frankreich wegen beabsichtigten Vorgehens der Japaner in Indochina. Franz. Admiralität teilt Gouverneur mit, daß japanische Regierung offenbar nicht beabsichtige, militärische Verhandlungen auf dem Wege des Ultimatums zu erzwingen. Admiralität wertet dies als Zeichen der Entspannung, rät trotzdem weiter zur Vorsicht. Nach Presse hat Gouverneur von franz. Indochina einer japanischen Marineabteilung die Landungserlaubnis verweigert.</p> <p data-bbox="551 1273 651 1285">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	58
9.8.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine Meldungen der Hilfskreuzer. Atlantikschiße werden über die Feindlage unterrichtet (siehe Ft.1818, 1845). Die Prise I von Schiff 36, die am 8.8. Fernando Noronha passieren sollte, erhält Kursanweisung mit Ft. 2206 . Dem Schiff wird folgende Marschrouten empfohlen: Auf 35 bis 40° West, westlich Azoren nach Norden bis 42° Nord, danach Ostkurs. Ansteuern Biskaya auf etwa 44 - 45° Nord. Spanische Hoheitsgewässer sind nur notfalls anzulaufen. Anweisung in Hoheitsgewässern nicht zu ankern, sondern nur durchzufahren. Einlaufen in der Gironde. Schiff wird ferner über eigenes U-Bootsgebiet und über feindlichen Atlantikverkehr unterrichtet (siehe Ft.2206).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper" auf Rückmarsch, soll 10.8. 0800 Uhr 30 sm westlich Bergen stehen. Umfassende Luftaufklärung, enge Sicherung und Jagdschutz sind vorgesehen. "Hipper" muß wegen erneutem starken und überflüssigen Funkverkehr von Gruppe West auf Einschränkung des Funkens hingewiesen werden. (siehe Ft.1515, 1609).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Feineinflüge über west- und ostfriesische Inseln, Minenlegen in Wesermündung und Hubertsgatt wahrscheinlich. (siehe Meldg.0600).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.40	<u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u>	<p>Tätigkeit der Minensuch- und Räumverbände stark beeinträchtigt. 1.S-Flottille mit 3 Booten in der Nacht zum 9. Vorstoß ins Seegebiet Isle of Wight und St.Albanshead, wo unter Land brennender Dampfer gesichtet wird. 2.S-Flottille wegen Wetterlage kein Einsatz.</p> <p>-----</p>
	<u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u>	<p>Planmäßige Stichfahrten und Sicherung der Transporte durch Vorp.Boote und Sperrbrecher.</p> <p>Dän. 700 t Dampfer läuft vor dem Vejle Fjord auf Mine und sinkt.</p> <p>Bei zahlreichen Feindeinflügen über Schleswig-Holstein bis Fehmarn-Lübecker Bucht in der Nacht zum 9.8. muß mit Minenabwürfen gerechnet werden.(siehe Ft. 0700)</p> <p>-----</p>
		<p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p>
		<p><u>Jm Op.Gebiet :</u> U A, U 30, 38, 60, 58, 37 (Marsch nach Lorient)</p> <p>Auf <u>Anmarsch</u>: 46, 59 nördl. Shetlands, U 48, 65 mittlere Nordsee.</p> <p>Auf <u>Rückmarsch</u>: U 52, 56.</p> <p>U 60 besetzt Gebiet D (sdl. 55 35 N öst. 1100 W. )</p> <p>U 38 meldet geringe Verkehrsdichte im Op.Gebiet. Wegen Wetterlage nur eingeschränkter Waffeneinsatz.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> U 58 meldet Versenkung armierten Frachters von 8724 BRT.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse	59
9.8.40	<u>Verlust:</u> Alle Nachforschungen nach U 25(Kptlt.Beduhn) ergebnislos. Es ist daher leider anzunehmen, daß Boot beim Ausmarsch aus Weg 1 auf Mine gelaufen und gesunken ist.	-----  L u f t l a g e . =====	
		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Schlechtwetterlage verhindert weitgehend den Einsatz zu Aufklärung und Kampfeinsatz. 9.Fliegerdivision setzt in der Nacht zum 9.8. IM-Versäuchungen vor Plymouth, Liverpool, Themse, Penzance und Southampton fort.  -----	
		Luftflotte 2 hat Befehl, bei geeigneter Wetterlage Scapa-Bucht mit IM zu verseuchen!! Unterstaatssekretär im britischen Luftfahrtministerium teilt dem Unterhaus mit, daß in allen Teilen des Landes die Ballonsperren weiter ausgebaut würden.  -----	
		M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . =====	
		Siehe Lage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse. Fortsetzung Minenunternehmung in der Sizilien-Enge durch Minenleger "Scylla" und 10.Zerst.Flottille.  -----	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(39)  10.8.40		61  <u>Besondere politische Nachrichten.</u> -----  <u>England:</u>  Auf Anregung der Skl. fand 8.8. im A.A. Besprechung statt über die möglichen Gegenmaßnahmen gegen Ausdehnung des "Navicert-Systems" auf alle nach Europa gehenden oder von dort kommenden Waren:  <u>Ergebnis der Besprechung:</u>  1) Annahme der Navicerts durch neutrale Schiffe wird als eindeutige Unterstützung des Gegners angesehen, auch wenn Empfänger ein Neutraler ist. Schiffe mit fdl. Navicerts unterliegen daher der Aufbringung. USA-Schiffe werden aus politischen Gründen von diesem Vorgehen ausgeschlossen.  2) Vor Inkrafttreten deutscher Maßnahmen Notifizierung deutschen Standpunktes an alle Seehandel treibenden neutralen Staaten. An USA besondere Note unter Vertretung Standpunkt, daß beabsichtigte Maßnahmen für USA ohne Bedeutung, da amerik. Schiffe nicht nach Europa führen.  3) Deutsche Maßnahmen werden eingehend mit Italienern besprochen werden zwecks gemeinsamen Vorgehens.  4) Bekämpfung des Navicert-Systems durch Propaganda unter Herausstellen der rechtlichen Gesichtspunkte. (Jm einzelnen Siehe Kr. Tagebuch Teil C Heft VIII).  -----
(40)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
10.8.40	<u>S p a n i e n :</u>	
	Spanischer Botschafter überreicht der englischenn Regierung Protestnote gegen die Ausdehnung der britischen Blockade auf Spanien.	-----
(41)	<u>F r a n k r e i c h :</u>	
	Zur Frage der Anwendung des Frisenrechts in Frankreich siehe Kr. Tagebuch Teil C Heft VIII.	-----
(42)	<u>U. S. A. :</u>	
	Marineattaché meldet Entsendung des bisherigen Assistant Chef. Naval Operations Konteradmiral G. <u>Hornley</u> in Begleitung zweier weiterer Offiziere auf direkte Anordnung Roosevelts nach London. Anscheinend nur lose Beziehungen zur amerikanischen Botschaft geplant, deren Mar.Att. selbständig weiter bestehen bleibt. Aufgabe der Kommission ist offiziell Beobachtungen der Kriegereignisse und der deutschen Kriegstechnik, darüber hinaus sind weitere geheime Aufgaben zur Vorbereitung enger britisch-amerikanischer Zusammenarbeit anzunehmen.	-----
	<u>O s t a f r i k a :</u>	
	Zurückziehung der noch in China stehenden englischen Bataillone (Tientsin, Peking, Shanghai) ist beabsichtigt.	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.8.40		<p>Nach italienischer Meldung Anwesenheit zahlreicher japanischer Kriegsschiffe und Transporter in den Gewässern von Tonking. Mit Möglichkeit bevorstehender militärischer Aktion wird gerechnet. Franz. Gouverneur soll Genehmigung zum Widerstand gegen den japanischen Druck erhalten haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Unternehmen "Seelöwe":</u></p> <p>Chef Skl. gibt Überblick über die Lage insbesondere über die Tatsache, daß eine Einigung zwischen Seekriegsleitung und Generalstab über die Art der Operation (ob breite oder schmale Basis) noch nicht zu Stande gekommen ist, sodaß daher neue Entscheidung des Führers notwendig wird, und läßt sich im Hinblick hierauf von allen Stellen im einzelnen über Stand der Vorarbeiten unterrichten.</p> <p>Von 1. Skl. wird unter Vorlage einer Vortragsnotiz für Vortrag beim Führer (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr. 30) nochmals die Auffassung von Heer und Marine gegenübergestellt und eindeutig zum Ausdruck gebracht, daß die Skl. die Verantwortung für die auf breiter Basis durchzuführenden Transporte <u>nicht</u> übernehmen kann, da hiermit nicht nur Kräfte der Kriegsmarine schwersten Verlusten ausgesetzt sein</p>

(43)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40		<p>werden, sondern auch die dort vorgesehenen großen Heereskontingente und damit letzten Endes durch Zusammenbruch dieser <u>westlichen</u> Landung die gesamte Unternehmung zum Scheitern kommen würde. Die Gefahr hierfür ist umso größer, als die Ausdehnung der Transportaufgabe nach Westen die technischen und materiellen Möglichkeiten im Osten, d.h. an der Hauptüberführungsstelle so sehr schwächt, daß auch hier dann entscheidende Kräfte des Heeres nicht mehr übersetzt werden können. <u>Die Kriegsmarine kann mit ihren Mitteln nur die Verantwortung für eine Truppenüberführung im Raume der Dover-Enge übernehmen</u>, wobei starke Verzögerungen, und Störungen des Übersetzplanes, durch das Wetter <u>nicht</u> ausgeschaltet werden können.</p> <p>Die vom Führer zu treffende Entscheidung ist insofern <u>grundsätzlicher</u> Natur, als auch bei Verschiebung der Operation auf das Jahr <u>1941</u> sich an den Verhältnissen nichts geändert haben wird. Der Kräftezuwachs der Kriegsmarine ist auch bis zum nächsten Jahre <u>nicht</u> in der Lage, das Kräfteverhältnis zum Gegner entscheidend zu beeinflussen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Stand der Vorbereitungen:</u></p> <p>Vorbereitungen, insbesondere Herstellung Minenfreiheit beeinträchtigt durch Abwarten der Luftwaffe, die z.Zt. durch ungünstige Wetterlage gehemmt wird, nachdem sie ausgesprochen <u>günstige</u> Wetterverhältnisse aus der Skl. im einzelnen nicht bekannten, Gründen hat verstreichen lassen. Es ist festzustellen, daß die Skl. bei jeder Gelegenheit auf die Notwendigkeit baldigen Beginns der schärferen Luftkriegführung hingewiesen hat und diesem Standpunkt seit Beginn der Vor-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	63
10.8.40 10.8.40		<p>arbeiten für "Scelöwe" besonders nachdrücklich Ausdruck gegeben hat.</p> <p>Da der Führer frühestens 8 - 10 Tage nach Beginn der Großangriffe der Luftwaffe die Entscheidung über Durchführung von "Scelöwe" treffen will, ist bereits jetzt eine gewisse Termingefährdung festzustellen.</p> <p><u>Bereitstellung des Transportraumes:</u></p> <p>Die gesamte Transportlage muß vorläufig zentral von der Skl. in Zusammenarbeit mit A VI gesteuert werden. Abgabe der Vorarbeiten an Gruppe West kann erst nach Abschluß der Vorbereitungen für Erfassung, Umbau und Verteilung des Transportraumes erfolgen. Aus deutschem und holländischem Raum sind 2000 Prähme erfaßt. Umbau auf deutschen und holländischen Werften ist im Gange. Sammlung der Fahrzeuge auf bestimmten Sammelplätzen.</p> <p><u>Heer</u> fordert laufend Prahmraum zu Übungszwecken im belgisch-französischen Raum an. Umgebaute Prähme und Personal jedoch noch nicht verfügbar. Generalstab ist entsprechend zu unterrichten. Nach Meldung Transportchef z.b.V. (Lpt.z.See Degenhardt) stehen in 8 Tagen etwa 20 in Frankreich umgebaute Prähme zu Übungen des Heeres in St.Malo zur Verfügung. Chef Skl. gibt Genehmigung zum Umbau von bis zu 500 französischen Prähmen auf französischen Werften zur Bereitstellung von Reservven.</p> <p>Schwierigkeiten macht die Überführung des zahlreichen Prahmmaterials durch die Kanäle. Frage des Durchschleusens auf den Kanälen Calais - Dünkirchen - Ostende - Brügge - Gent - Terneuzen aber jetzt durch Hebung der Festbrücken gelöst, sodaß Leerprähme durchkommen. Südkanal in etwa 14 Tagen klar. Von entscheidenden</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40		<p>der Wichtigkeit ist Freimachen und Freihalten der Kanäle von <u>Minen</u> (Feststellung der <u>Minen</u>, Warnen der Prahmtransporte, Abstoppen der Prähme, Wegräumen der evtl. auf Mine laufenden Prähme usw.) Leitung des gesamten Minensicherungsdienstes muß noch Entscheidung Chef Skl. in den Händen der <u>Kriegsmarine</u> bleiben. Weitgehende Hinzuziehung der Pioniere auf dem Binnenwasserstraßen. Klare Weisung hinsichtlich Verantwortlichkeit für Minenräumdienst muß erlassen werden. Leitung Kom. Admiral Frankreich und Marinebefehlshaber Niederlande!</p> <p>Die erforderlichen 145 Dampfer in Größenordnung 1000 - 9000 t sind erfaßt. Umbau bei 93 Schiffen im Gange. Ein Engpaß besteht vorerst noch in der Bereitstellung <u>der Schlepper</u>. 550 benötigt, jedoch bisher nur 412 erfaßt.</p> <p><u>A:</u> Artilleristischer Aufbau im Raum Calais geht reibungslos vor sich. Organisation Todt hat 9 000 Mann eingesetzt. Leute arbeiten mit größter Begeisterung! Hervorragende Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Stellen. Sämtliche Heeresbatterien jetzt schießbereit. Dete-Gerät auf Cap Blanc Nez im Aufbau. Räumungsarbeiten in Hafenanlagen schreiten fort. Rechtzeitige Fertigstellung anzunehmen. Schwierigkeiten nur in Dünkirchen.</p> <p><u>S Wa:</u> Minentransporte nach Ostende, <u>Minenmaterial</u> gewährleistet. Mehrere Entmagnetisierungsstellen für Prähme eingerichtet.</p> <p>Cherbourg u. Boulogne sind im Gange. Zeitgerechte Bereitstellung...</p> <p>2.) Die Bildung von Marine-Nachrichtenführern beim Marinebefehlshaber Kanalküste und Mar. Befehlshaber Nordfrankreich wird angeordnet.</p> <p>-----</p>

(44)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	64
10.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 10.8. ,=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Vom Geleitzug HX 61a sind 2 Schiffe nach dem Clyde, 10 Schiffe nach Methil (Firth of Forth) bestimmt.</p> <p>U-Boot "Narwhal" steht nicht, wie vermutet, im Kanada-Geleiddienst, sondern im Heimatbereich.</p> <p>Funkaufklärung vermutet beabsichtigtes Einlaufen "Hood" nach Scapa. Von "Valiant", "Argus" und Zerstörern keine eindeutigen Meldungen. Möglich, daß Streitkräfte westlich Irland stehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Der gestern 600sm westlich Irland angeblich von deutschem Hilfskreuzer verfolgte Dampfer meldet, daß Kaperschiff jetzt verschwunden. Er beschreibt das Kaperschiff als Frachtschiff der <sup>Lucia</sup> <del>Kanada</del>-Linie von etwa 6000 t. (genaue Beschreibung siehe Ft.0900).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Flugzeugträger "Hermes" seit 7.8. in See, geleitet vermutlich Geleitzug RS 5 (offenbar Truppentransporte für Aden). Kreuzer "Dragon" beabsichtigt 11.8., von Lobito kommend, Führung des Geleitzuges bis Kapstadt zu übernehmen. Eintreffen dort 16.8.</p> <p>Hilfskreuzer "Alcantara" erhielt bereits 8.8. vor-</p>	

(45)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40		<p>mittags Befehl zum Patrouillendienst östlich Rio. Die Gefechtsschäden sind demnach in kurzer Frist beseitigt.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Mach Meldung Mar.Attaché Tokio: "Queen Mary" mit 5 000 Mann australischer Truppen in Singapore eingelaufen. "Aquitania", "Maubitanian" und Kreuzer "Kent" 29.7 mit englischen Truppen in Colombo. Hilfskrz. "Accra" 3.8. von Hongkong kommend Südspitze Japan bei Toizaki gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Am Eingang zum Romsdalfjord westlich Molde wird ein getauchtes U-Boot gemeldet. (unwahrscheinlich). Im übrigen keinerlei Nachrichten vom Gegner.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Nach Funkaufklärung folgende feindlichen U-Bootsaufstellungen: bei Texel, in den Hoofden in Höhe Ostende, mittlere Nordsee westlich des Warngbietes, in Höhe von Bergen etwa 60 sm vorder Küste. 2 weitere Boote auf Rückmarsch nach Rosyth bzw. Blyth.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l b e r e i c h :</u></p> <p>Außer Durchführung von Bombenangriffen gegen besetzte Kanalküste keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>2 englische Flugzeuge melden in der Nacht zum 10.8.</p>

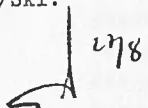
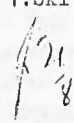

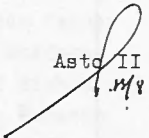
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40	<p>große Anzahl von Schiffen in der Maßmündung und bei Walcheren.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e</p> <p>=====</p> <p><u>Befehlsgliederung:</u></p> <p>Generaladmiral Carls übernimmt Befehlsführung über Gruppenbereich Nord in Wilhelmshaven.</p> <p>Gruppe West (Generaladmiral Saalwächter) 10.8. 1200<sup>h</sup> Dienstgeschäfte in Paris aufgenommen.</p> <p>Seebefehlshaber West (Vizeadmiral Bütjens) in Trouville.</p> <p>F.d.M. Nord (K.Admiral Stowasser) Befehlsführung aufgenommen.</p> <p>F.d.M. West (Kommodore Ruge) ab 10.8. nach Trouville verlegt (arbeitsfähig ab 14.8.).</p> <p>-----</p> <p><u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u></p> <p>Nach Mitteilung Marineattaché Moskau soll Schiff 45 zur Empfangnahme von Instruktionen von den Russen nach Murmansk einlaufen. Skl. hat gegen Anlaufen Murmansk Bedenken, wegen Gefahr der Enttarnung. Daher Anfrage bei Att. Moskau, ob anderer Treffpunkt möglich oder ob Anlaufen Murmansk unumgänglich. Ferner Anfrage, ob trotz Verzögerung des Ausmarsches und schwerer Eislage noch mit Gelingen Gesamtdurchfahrt gerechnet werden kann. Atlantikschiffe werden mit Ft. 1855 über Feindlage unterrichtet.</p> <p>-----</p>	65

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Kreuzer "Hipper" Rückmarsch planmäßig. Luftaufklärung und enge Sicherung müssen wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Admiral Nordküste meldet Durchführung Sperrmaßnahme im Drontheimsleeden. U-Bootstrepbensperre 9./10.8. ausgelegt im Gebiet</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) 63 Grad, 37,9 N 9 Grad 33 Ost. -</li><li>2) 63 Grad 38,4 N 9 Grad 34,7 Ost. -</li><li>3) 63 Grad 36,9 N 9 Grad 37,7 Ost. -</li><li>4) 63 Grad 36,7 N 9 Grad 34,3 Ost. -</li></ol> <p>1000 m Breite Sperrlücke zwischen der Verteidigungslinie der Punkte 1 und 2 und dem Nordufer. Sperrlotsendienst eingerichtet. Sperrnachricht über Gewässer bei Drontheim siehe Frschrb. 2019.</p> <p>Deutsche Handelsschiffahrt wird entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Räumbootstätigkeit wegen Wetterlage unterbrochen. 38. MS-Flottille Sonderübungen mit Heer.</p> <p>Feindliche Bombenangriffe auf Guernsey und Cherbourg (Sperrwaffenzeugamt). Schuppen mit Infanteriemunition in Brand geworfen. In Hafeneinfahrt Le Havre offenbar Luftminenabwürfe. Bombenangriff gegen Vlissingen. ohne besonderen Schaden.</p> <p>Mar. Befehlshaber Niederlande meldet, daß nach Mit-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40		<p>teilung Luftgaukommando Holland auf Grund derzeitiger Kräfteverteilung Gestellung von Jagdkräften zur Durchführung von Schutzaufgaben z.Zt. nicht möglich ist.</p> <p>Überführung von Schiffsraum und Jnangriffnahme planmäßiger Minensuch - und Räumtätigkeit im Rahmen der Vorbereitung des Unternehmens "Seelöwe" sind bei der augenblicklichen Luftlage nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transportdurchführung und Stichfahrten planmäßig. Südlich Drogden Räumung <del>Räumung</del> von Grundmine.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>Jm Operationsgebiet: UA, U 30, 38, 46, 59, 60. U 46 Befehl Gebiet B (Grenzen nördlich 5546, östlich 10°) zu besetzen. U 59 geht zum Nordmeer. Auf Marsch nach Lorient: U 37, 56, 58. Auf Anmarsch in mittlere Nordsee: U 48, 65. Ausgelaufen zur Unternehmung sind U 51, 100, 101.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 37 westlich Landsend "Upwey Grange" ( 9130 t ) versenkt. U 38 meldet Versenkung Dampfer "Accra" aus Geleitzug. U 56 vor dem Nordkanal Dampfer von 8 - 10 000 t versenkt. U 57 meldet im Kurzbericht bei Unternehmung 11.7. bis 7.8. 3 Dampfer mit 16 566 t versenkt. U 99 (Kptlt. Ktetschmar) Unternehmung 25.7. - 5.8. vor Nordkanal , Gesamtergebnis 41 596 t.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Aufklärungsflug von Brest - Westküste Irland - Hebriden - Pentland Firth - nach Aalborg erbringt Meldung Geleitzugverkehr westlich Nordspitze Irlands.</p> <p>Kampfeinsatz gegen Geleitverkehr in irischer See westlich Landsend und im Humber-Gebiet ohne Erfolg.</p> <p>In der Nacht zum 10.8. Fortsetzung Störangriffe gegen englische Flugplätze und Flugzeugindustrie.</p> <p>Zu den Angriffen am 8.8. durch Schnellboote und Flugzeuge gegen Geleitzüge im Kanal gibt Admirali-tät Verlust von insgesamt 5 Schiffen zu . 3 Küstenfahrer mit Gesamttonnage von 1500 t. seien durch Schnellboote, 2 mit insgesamt 2540 t durch Luftangriffe versenkt, 7 Schiffe seien beschädigt. Geleitzug habe im ganzen aus etwa 20 Schiffen mit Gesamttonnage von 18 000 t bestanden.</p> <p>Nachprüfung der Größenangaben der feindlichen Schiffe im Kanal ist nicht möglich. Nach den Feststellungen der 3.Skl. muß allerdings damit gerechnet werden, daß für den Küstenverkehr im Kanal z.Zt. nur noch kleinere Schiffe eingesetzt werden. Eine Verschätzung der Schiffsgrößen durch Schnellboote wie durch Flugzeuge ist daher nicht ausgeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Minensperren westlich Pantelleria werden vervollständigt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">67</span>
10.8.40	<p>Britische Admiralität gibt Verlust U-Boot "Odin" zu.</p> <p>Linienschiff "Resolution" nach V.M.Meldung Beschädigung am Turm Caesar.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.   278</p>	<p>1. Skl.   8</p> <p>I*   8</p> <p>Astc II   8</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.40 Sonntag		68
Besondere politische Nachrichten.		
=====		
<u>Finnland:</u>		
<p>Aus Meldungen des Mar.Att.Helsinki geht hervor, daß sich die Einstellung Finnlands zu Deutschland in steigendem Maße verbesserte. Als Grund hierfür ist u.a. die große Enttäuschung über das englische Verhalten Norwegen und Finnland gegenüber, wie es aus den deutschen Dokumentenveröffentlichungen hervorgeht, und die Enttäuschung über Englands Vorgehen gegen Frankreich (Oran, Dakar) anzusehen. Von besonderem Einfluß waren ferner die großen deutschen Waffenerfolge, die die Hoffnung haben wiederaufleben lassen, daß Deutschland sich nach einem Sieg gegen England später zu <u>Finnlands</u> Gunsten <u>gegen</u> die russischen Bestrebungen zur Niederwerfung Finnlands einsetzen werde.</p> <p>Die kommunistischen Umtriebe und Propagandaaktionen in Finnland sind in starker Zunahme begriffen.</p> <p>-----</p>		
<u>Türkei:</u>		
<p>Nach Gesandtschaftsbericht hat sich türkischer Staatspräsident entschlossen, den außenpolitischen Kurs der Türkei <u>nicht</u> zu ändern, sodaß mit einer Besserung der deutsch-türkischen Beziehungen nicht zu rechnen. Aussichten Englands werden z.Zt. in der Türkei besser beurteilt. (Langer Krieg, Eingreifen der USA). Die Verzögerung des direkten deutschen Angriffs auf England und das Ausbleiben von italienischen militärischen Erfolgen soll in der Türkei nachhaltigen Eindruck gemacht haben.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 11. 8 . =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;">Luftaufklärung stellt um 1300 Uhr etwa 200 sm westlich Nordspitze Irlands 51 mittlere Handelsschiffe unter Geleit von 6 Zerstörern auf Kurs 120° fest. Sonst keine besonderen Feindmeldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;">Marineattaché Rio erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß Hilfskrz. "Alcantara" in seiner Geschwindigkeit auf 10 bis 12 sm herabgesetzt ist.</p> <p style="text-align: center;">Aus Mittelatlantik und Indischem Ozean liegen keine Feindnachrichten vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p style="text-align: center;">Funkaufklärung erfaßt Bewegungen englischer Seestreitkräfte an der Ostküste. Im Harwich-Bereich patrouillieren z.Zt. Krz. "Arethusa" und 3 Zerstörer. Ablösung für 12.8. mittags vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">Der am 11.8. früh wegen Minenverseuchung vorübergehend gesperrte Humber wird im Laufe des Tages zu nächst für Kriegsschiffe, später auch für die Handels-schiffahrt wieder freigegeben.</p> <p style="text-align: center;">Engl. Dampfer "City of Brisbane" (8006 t) und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">69</span>
11.8.40		<p>Tanker "Oiltrader" (5550 t) werden bombardiert und beschädigt, letzterer befindet sich im Schlepp auf dem Marsch nach Harwich. Marinetrawler "Edwardian" (384 t) nach Bombardierung in Nähe von North Foreland auf Strand gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanalgebiet:</u></p> <p>Britische Flugzeuge führen Luftmineneinsatz vor den Häfen der holländischen Küste durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p><u>U.S.A.:</u> Nach unbestätigten italienischen Meldungen ist das amerikanische Atlantikgeschwader mit schnellen Transportern und Landtruppen einsatzbereit zum Eingreifen in einem nicht genau bezeichneten Gebiet (westlich Indien?).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor. Schiffe werden mit Ft. 1821 über die Feindlage unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.40	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	<p>Gruppe Nord meldet Absicht, die Schiffe 7, 18 und 47 etwa am 15.8. zurückzuziehen und wieder dem Admiral Norwegen zur Verfügung zu stellen. Skl. stimmt der Zuteilung der Schiffe zum Admiral Norwegen zu, hält jedoch die Weiterführung der <del>gegenwärtigen</del> <sup>gegenwärtigen</sup> Operationen und einen laufenden Handelskrieg im Nordmeer, wozu diese Schiffe durchaus geeignet erscheinen, in Hinblick auf Anhalten der Feindzufuhr aus dem Petsamo-Gebiet für dringend erforderlich. Eine entsprechende Weisung ergeht an Gruppe Nord und Admiral Norwegen.</p> <p>-----</p>
(46)	<u>N o r d s e e g e b i e t :</u>	<p>Krz. "Hipper" mit sichernden Torpedo-Booten läuft um 0700<sup>h</sup> planmäßig in Wilhelmshaven ein. Die Entsendung des Schiffes in das Nordkagebiet zur Handelskriegführung hat nicht die gewünschten Erfolge gezeitigt. Außer dem Aufbringen einer Prise sind keine weiteren Erfolge erzielt worden. Die Skl. hat trotzdem weiterhin den Eindruck, daß ein Handelsverkehr, wenn auch nicht in stärkerem Maße, aus dem Petsamo-Gebiet nach England läuft.</p> <p>Mit Rücksicht auf feindliche U-Bootsstandorte in den Hoofden und im Gebiet der friesischen Inseln werden die Gruppenkommandos auf die Notwendigkeit einer laufenden gründlichen und planmäßigen U-Bootsjagd in diesen Gebieten erneut hingewiesen, da diese die Voraussetzung darstellt für einen reibungslosen Verlauf der eigenen im Rahmen des Unternehmens "Seelöwe" erforderlichen Verlegungen nach dem Kanalgebiet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">70</span>
11.8.40	<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Minenabwürfe vor Stützpunkten in Holland und Nordfrankreich (insbesondere Hoek van Holland und Le Havre) durch feindliche Flugzeuge.</p> <p>Die zu Räumarbeiten eingesetzten Hafenschutzboote der Gruppe Der Helder werden von Flugzeugen erfolglos angegriffen.</p> <p>Schnellboote kein Einsatz wegen Wetterlage.</p> <p>R-Boote Seenotbereitschaft. 38.MS-Flottille Sonderübungen mit Heer.</p> <p>Für den 12.8. sind Räumaufgaben der 4.R-Flottille mit neu zusammengestelltem Tiefräumgerät im englischen Sperrfeld vor Kap Gris Nez vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p><u>Minenlage:</u> Am 11.8. früh werden beim Auslaufen eines Geleitzuges aus Oslo Vp.-Boote 1509 und 1506 bei Byddoe-Leuchtfeuer durch Minendetonation beschädigt. Beim Absuchen mit Räumgeräten werden weitere Minen zwischen Bleikoy und Grasholm (Oslofjord) geräumt. Es handelt sich vermutlich um Minen, die in der Nacht zum 11.8. von Flugzeugen abgeworfen wurden. Bei Feindeinflügen über Schleswig-Holstein und Jütland in westliche Ostsee werden Minenabwürfe beobachtet. Bombenabwürfe bleiben ohne Schäden. Im Langelandbelt Minenräumung durch Sperrbrecher.</p> <p>Transportdurchführung und Wegekontrollen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Jm Op.-Gebiet: UA, U 30, 38, 46, 59, 60. Auf dem Anmarsch: U 48, 65, 51, 100, 101 und 28. Auf Rückmarsch: U 56. UA verlegt sein Op.-Gebiet nach Großquadrat C F. ( auf der Höhe von Spanien).</p> <p>U-Boote erhalten Weisung, Kriegsschiffe und Flugzeuge der „de Gaulle“-Legion als feindliche zu behandeln; sie führen am Heck französische Nationalflagge, am Bug quadratische blaue Flagge mit rotem Andreas- und Georgs-kreuz. Flugzeuge tragen blaue Kokarden mit Andreas - und Georgs-Kreuz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Erfolgreiche Bombenangriffe gegen Portland und Wymouth sowie gegen Geleitzugverkehr und einzeln fahrende Dampfer. 1 Zerstörer schwer beschädigt, auf mehreren Dampfern Trefferwirkung. Jm Verlaufe der Kampfhandlungen größere Luftkämpfe, dabei 89 Feindabschüsse bei 26 eigenen Verlusten. Fortsetzung der Störangriffe gegen Hafenanlagen und Flugzeugwerke. 9.Flieger-Division IM-Verseuchungen vor Plymouth, Falmouth, Humber-Mündung und Themse. // In Zusammenhang mit den Überlegungen über die Schaffung eines zusammenhängenden deutschen Kolonialreiches in Zentralafrika und den für schnelle Inbesitznahme und zur schnellen Herstellung der Verteidigungsbereitschaft</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
-------------------	---	--------------	----

11.8.40  
11.8.40

(47)

notwendigen Erfordernisse stellt Skl. an Ob.d.L. Antrag auf Bau von Großflugzeugen „(See). Da die Größe von Seeflugzeugen, die den militärischen Forderungen für ihren gedachten Zweck genügen können, erheblich über der bisher in Deutschland gebauten Typen liegen und dadurch Konstruktionszeit und Serienfertigung erhebliche Zeit beanspruchen, erscheint die Jnangriffnahme derartiger Projekte dringlich(im einzelnen siehe Antrag der Skl. an Ob.d.L. vom 10.8. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft V).

Wehrwirtschaftsfragen:

2

Erzversorgung: Jn der Zeit vom 26.5. bis 27.5. wurden insgesamt 1 688 800 t Erz von Lulea nach deutschen Häfen verschifft. An dem Transport waren 201 deutsche, 47 schwdische und 12 finnische Schiffe beteiligt. Jn letzter Zeit Absinken der Transportleistung wegen vorübergehendem Mangel an Schiffsraum.

Ölversorgung:

(48)

Die Bedeutung der deutschen Mineralölversorgung für die Kriegsmarine geht aus Bericht der Amtgruppe Wehrwirtschaft (M.Wa.Wi) vom 5.8. hervor(siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft XII).

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Siehe Lage Mittelmeer.

1.englischer Schlachtschiffgeschwader mit Flugzeugträger"Eagle" und Zerstörern war 10.8. zu Übungen im Seegebiet von Alexandrien in See.

Jtalienische Schlachtschiffgruppe "Caesare", "Cavour" und "Duilio" führen mit Zerstörern und Flugzeugen Übungen im Jonischen Meer durch.

c/Skl  
*[Handwritten signature]*

1. Skl. / 8

*[Handwritten signature]*

Ast. 178



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.40	<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>In der Presse wird die Wechselwirkung der italienischen und deutschen Kriegführung erörtert. Während Deutschland bestrebt sei, durch Invasionsdrohungen das Gros der englischen Seestreitkräfte zu binden, führe Italien den Angriff in Stoßrichtung der überseeischen britischen Besitzungen. Die Kriegführung hiergegen wird von England als seine Existenz entscheidend bedrohend angesehen und als "Schlacht um das Empire" bezeichnet. Die Notwendigkeit der Verstärkung der ägyptischen Verteidigungsstellung wird nachdrücklich betont. Die Lage im Somaliland wird noch nicht als stark bedrohlich erkannt. Mit Sorge wird die weitere Entwicklung der Verteidigungslage <u>Gibraltars</u> betrachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Japaner fordern von Franzosen Gewährung aller erforderlichen Erleichterungen in Indochina für ihre Kriegführung gegen China. (u.a. Kontrolle der Eisenbahn). Französische Regierung lehnt Forderung ab.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Nach Bericht unseres Geschäftsträgers hat Regierung formell erklären lassen, daß sie Verkauf oder Übertragung von Kriegsschiffen an England nicht beabsichtige. (aber</p>	72

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.40	möglicherweise an Kanada?)	<p>Allgemein ist festzustellen, daß seit der Nominierung Roosevelts als Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei eine merkbare Verschärfung der U.S.A. Maßnahmen gegen die Achsenmächte eingesetzt hat. Auf Havanna-Konferenz hatten die USA. politisch mehr, wirtschaftlich weniger Erfolge als erwartet. Bei Gefahr eines Souveränitätswechsel europäischer Besitzungen in Amerika können die Amerika-Staaten das Mandat über diese Gebiete übernehmen. Aktion USA. gegen französische Besitzungen daher im Bereich der Möglichkeit.</p> <p>Die USA-Pläne zur Schaffung eines panamerikanischen Wirtschaftskartells zwecks Ausschaltung deutschen Handels mit Lateinamerika müssen als gescheitert angesehen werden. Die gemeinsame panamerikanische Abwehrfront gegen die "5. Kolonne" stellt geschickte Tarnung für die machtpolitischen Interessen der USA. in Mittel- und Südamerika dar. Eine maßlose Hetzpropaganda schafft eine Atmosphäre, wie sie im Weltkrieg bestand. Sie arbeitet teilweise mit ungläubwürdigsten Argumenten. Trotzdem Erfolg im Amerikanischen Volk unverkennbar. Bei Wiederwahl Roosevelts, die stark abhängig ist von den kommenden Kriegereignissen, und bei Vorhandensein der erforderlichen militärischen Voraussetzungen muß Deutschland nach Auffassung der Skl. mit einem Kriegseintritt der USA. unbedingt rechnen. Diese Entwicklung ist zweifellos <u>nur</u> von <u>dem Willen</u> der USA. und ihres Präsidenten, nicht aber von dem weiteren Verhalten der <u>deutschen</u> Kriegführung oder von besonderen Maßnahmen der deutschen Handelskriegführung (Verschärfung des See- u. Luftkrieges) abhängig.</p> <p>Eine entsprechende Lagebeurteilung geht an die Atlantikstreitkräfte (siehe Ft. 1600).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.40		<p>als besonders geeignet für einen Ansatz auch schneller Verbände angesehen. Auch auf eine Landung im <u>westlichen</u> Raum und in der Lyme-Bucht verzichtet der Generalstab nur höchst ungern, weil er sich von einer damit verbundenen Zersplitterung der Kräfte große Wirkung verspricht.</p> <p>(Wortlaut der Denkschrift siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.32).</p> <p>Der 1.Skl. trägt ihre Stellungnahme zu dieser Denkschrift des Generalstabes dem Chef Skl. vor. Die Notwendigkeiten der Forderungen des Generalstabes vom Standpunkt des Heeres werden durchaus anerkannt. Aber auch die Skl. muß auf <u>den</u> Forderungen bestehen, die sie vom Gesichtspunkt der Kriegsmarine als Voraussetzung für den Erfolg ansieht. Die gleichzeitige Landung westlich bei Brighton und östlich bei Deal kann nach Ansicht der Skl. <u>nicht</u> durchgeführt werden, da die Wahrscheinlichkeit des Erfolges schon der ersten Landung, besonders aber der Nachführung von Kräften und des Nachschubs <u>unverantwortlich gering</u> beurteilt werden muß. Eine Verstärkung der Transportmittel zur Überführung von insgesamt 10 Divisionen im Raum Ramsgate-Brighton innerhalb von 4 Tagen und die Beschleunigung der Nachführung weiterer Kräfte, wie sie vom Generalstab gefordert werden, scheidet einfach an der Begrenzung des verfügbaren Schiffsraumes. Zusätzlicher Schiffsraum für Landungen in der Lyme-Bucht steht daher um so weniger zur Verfügung ohne Berücksichtigung der semännischen und militärischen Schwierigkeiten, die eine Landung in der Lyme-Bucht nach Ansicht der Skl. ohnehin ausschließen. Chef Skl. erklärt sich mit der Beurteilung der Lage und der Stellungnahme der 1.Skl. zur Denkschrift des Generalstabes voll einverstanden und wird darüber morgen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	74
12.8.40 12.8.40 (50)		beim Führer Vortrag halten. (Stellungnahme der Skl. zur Denkschrift siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.33).  -----	
(51)		c) Über die von der Skl. beabsichtigten Täuschungsmaßnahmen und Ablenkungsoperationen wird OKW mit Schrbn. I op 1144/40 v. 12.8. (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.34) kurz unterrichtet.  -----	
		d) Die vom B.d.U. für den Ansatz der U-Boote bei der Operation "Seelöwe" gemeldeten Absichten werden von der Skl. gebilligt. Die Skl. behält sich vor, je nach Lage einzelne Boote im Handelskrieg zu belassen. Hinsichtlich der Befehlsführung wird befohlen, daß der B.d.U. den Einsatz der "Seelöwe"-U-Boote in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe West entsprechend deren Weisungen zu leiten hat.  -----	
(52)		2.) Chef Skl. unterrichtet Stab Skl. über Eingang eines persönlichen Schreibens vom Reichsmarschall Göring, in dem sich der Ob.d.L. für die sehr schroffe Art, in der s.Zt. Anforderungen der Skl. betr.Seeluftverbände und Anregungen bezüglich Verteilung der Luftstreitkräfte im Norwegenraum abgelehnt wurden, <u>entschuldigt</u> . (siehe Vermerk im Kr.Tagebuch vom 15.6.) Die sehr herzliche Form des Schreibens, in dem das Bestreben zur engen und wirkungsvollen Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine zum Ausdruck kommt, läßt eine grundlegende Verbesserung des in der Vergangenheit häufig durch Unstimmigkeiten in den	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.40		<p>Auffassungen der Führungsstäbe belasteten Verhältnisses zwischen den beiden im Kampf gegen England an erster Stelle stehenden Wehrmachtteilen, Luftwaffe und Kriegsmarine, erhoffen. Von Seiten der Skl. wird alles geschehen, um die günstige Entwicklung des Verhältnisses zur Luftwaffe zu beschleunigen und auf alle Befehlsstellen auszuweiten. Die Skl. ist zur engsten und vertrauensvollen Zusammenarbeit bereit.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 12. 8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Krz. "Norfolk" und "Australia" im Patrouillendienst im Jslandgebiet. Ergänzung der Überwachung durch Sunderland-Flugboote. Über Hilfskreuzer im Jslandgebiet keine neuen Nachrichten.</p> <p>"Revenge" noch im Bereich der Western Approaches, Hilfskrz. "Aurania" mit Geleitzug 300 sm östlich Neufundland, Hilfskrz. "Voltaire" im Halifax-Gebiet.</p> <p>Hilfskrz. "Bulolo" und "Pretoria Castle" im Ostatlantik auf Marsch nach Norden.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Krz. "Cornwall" und "Shropshire" werden von der Funkaufklärung im Funkbereich Gibraltar festgestellt. Offenbar sichern die beiden Kreuzer und die 6. Zerst.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">75</span>
12.8.40		<p>Flottille einen der durch unsere U-Boote gemeldeten großen Geleitzüge (vermutlich Truppentransporte nach Ostafrika, Aden oder zur Abholung neuer Truppen aus Australien).</p> <p>Ein größerer Geleitzug ( 35 Dampfer) verließ nach italienischer Meldung gestern Gibraltar Kurs West.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Krz. "Delhi" und Hilfskrz. "Dunvegan Castle" 12.8. im nördlichen Südatlantik.</p> <p>Beim Geleitzug RS 5 stehen jetzt als Sicherung außer Krz. "Dragon" und Flugzeugträger "Hermes" auch Krz. "Drsetshire" und "Cumberland".</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Hilfskrz. "Chatay" von Ostindien auf dem Marsch nach dem Kap-Gebiet, vermutlich zur Sicherung des für Aden bestimmten Geleitzuges RS 5. Im Aden-Bereich wird die Bildung einer Somali-Force festgestellt, zu der u.a. "Hobart", "Carlisle" und "Auckland" gehören.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u> Keine Feindmeldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Im Bereich der engl. Südostküste wird neben 22 Bewachern und einigen Zerstörern auch Kreuzer "Southampton" in See beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.40		<p>Ander nordschottischen Küste vom Firth of Forth bis zur Westküste Geleitzugtätigkeit festgestellt. ( 11.8. 4 Geleitzüge.</p> <p>U-Bootslage: 12.8. 10 feindl. Boote in See, u.a. je ein Boot westlich Bergen, westlich NW-Ecke Warngebiet, östlich Flamborough Head und Seegebiet Texel.</p> <p>Flugzeugeinflüge in Deutsche Bucht und Flußmündungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Englische Minenabwehr:</u> Aus englischen Funksprüchen, die auf dem U-Boot "Shark" sichergestellt wurden sowie aus anderen Beobachtungen geht hervor, daß der Gegner die Seeverbindungen auf Grundminen gefährdeten Gebieten auf sehr engem ( 1 1/2 Kabellängen nach jeder Seite von der Mittellinie) und nach Möglichkeit ausgebojten Wegen führt und daß somit Erkunden und Beobachten der Wege und darauf fußender Minenansatz besonders erfolgreich ist.</p> <p>Gelingt es durch andere Kampfmaßnahmen (Luftangriff, S-Bootsangriff), die Schifffahrt von diesen festen schmalen Wegen wenigstens zeitweise abzudrängen, so besteht die Aussicht, daß auch solche Minen, die außerhalb der freigeräumten schmalen Wege liegen, noch zur Wirkung gelangen. Eine entsprechende Unterrichtung geht an die Gruppenkommandos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Es ist in diesem Zusammenhang festzustellen, daß aus einer französischen Nachricht von Mitte April 1940 hervorgeht, daß der Engländer bis zum 1.4.1940 91 Magnetminen geräumt hat. Nach Feststellung sind in diesem Zeitraum etwa 100 bis 150 Magnetminen zur Wirkung gekommen von den insgesamt bis zum 1.4.40 geworfenen 1.190 Magnetminen. Es liegen demnach noch etwa 950 Magnetminen teil-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">76</span>
12.8.40	<p>weise in Nähe der Wege.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Beobachtungen von Funkverkehr zwischen der englischen Funkstelle Seletar und der franz. Funkstelle Saigon über Handelsschiffahrtsbewegungen legen die Vermutung eines friedlichen Übereinkommens zwischen Engländern und Franzosen im Fernen Osten nahe.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e   L a g e .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Außerhäimische Gewässer:</u></p> <p>Befehl an Schiff 45 nach Murmansk zu gehen zwecks Empfangnahme Instruktionen von Expeditionsleiter Mark Jwanowtsch Schewelow, wird auf Grund neuer Mitteilung der Russen rückgängig gemacht und Schiff angewiesen, sofort direkt nach Matotschkin-Schar zu laufen, wo Eisbrecher "Lenin" mit Instruktionen und nautischem Material an Bord Schiff 45 erwartet. Russen teilen mit, daß Lage für Ausmarsch nicht ungünstig, Schiff kann spätestens 14.8. auf Treffpunkt stehen. (siehe Ft.1500 und 1831).</p> <p>Schiff 10 und Tanktschiff "Rekum" erhalten als Treffpunkt für Brennstoffversorgung Punkt Berta 18. bis 23.8. Falls bis dahin kein Zusammentreffen Punkt Fridrich vom 25. - 31.8. (B-Quadrat GE 3753 F = Quadrat GE 6992).</p> <p>Nach Auffüllung Schiff 10 soll "Rekum" erneut nach</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12,8,40		<p>Wartengebiet "Ganzerte"(westlich Westindien) zur nochmaligen Versorgung Schiff 21 entlassen werden. Weitere Versorgung Schiff 10 ist aus Etappe Südamerika beabsichtigt. (siehe Ft.1629).</p> <p>Atlantikschiße werden über neue Feindbewegungen unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Schiffe 7, 18 u. 45 führen Unternehmung im Nordkapgebiet planmäßig fort.</p> <p>Troßschiff "Dithmarschen" wird aus dem Nordmeer zurückgezogen und erhält Befehl Rückmarsch nach Drontheim anzutreten und dort Öl bis auf Eigenbedarf für Rückmarsch abzugeben.</p> <p>Transportverkehr und Küstenschiffahrt unter der norwegischen Küste planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Wenig Feindeinflüge in Deutsche Bucht und Küstengebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l g e b i e t / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Planmäßige Räumarbeiten der 4.R-Flottille vor Calais und mit neuem Tiefräumergerät ( - 26 m) in englischer westlicher Dover - Calais Sperre. <u>Keine Minen festgestellt.</u> 38. MS-Flottille Räumtätigkeit vor Ostende und Sonderübungen mit Pionieren.</p> <p>Bei der bewaffneten Aufklärung der K.Fl.Gruppe 606 Brest Westausgang Kanal - St.Georgs Kanal wird bei den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">77</span>
12.8.40	<p>Scillys am 11.8. ein 15 000 t Dampfer in Brand geworfen, am 12.8. ein Zerstörer erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p><u>Minenlage:</u> Sperrung Oslo-Hafen aufgehoben. Minen- kontrollen und Stichfahrten in den Ostsee-Eingängen ohne besondere Vorkommnisse. Bei Feindeinflügen in der Nacht zum 12.8. über Südausgang Kl.Belt, Gr.Belt und Kieler Außenförde muß mit Minenabwürfen gerechnet werden. Transportdurchführung und Überwachung Skagerrak und Kattegat planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - Boots-lage . =====</p> <p>Jm Op.Gebiet: UA, 56, 30, 38, 60, 59, 46. Jn Lorient : 57, 99 dazu eingelaufen U 37, 58. Auf dem Aumarsch: ins Op.-Gebiet: U 48, 65, 51, 100 101, 38 in mittlerer bzw. nördl. Nordsee. Von Unternehmung zurück: U 52.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>UA meldet, daß Brennstoffübernahme und Versorgung aus Schiff 33 vom 18. - 25.7. gedauert hat. Hiernach kann nicht damit gerechnet werden, daß der am 5.8. be- obachtete dringliche Funkverkehr der englischen Süd- atlantikeinheiten möglicherweise, wie vermutet, mit einer Dampferversenkung zusammenhängt, in Auswirkung Minenverseuchung am Kap Francis <u>durch Schiff 33</u>. Hilfs- kreuzer konnte zu dieser Zeit seine Minenunternehmung <u>nöchl nicht</u> durchgeführt haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erfolgreicher Kampfeinsatz gegen Portsmouth, sowie in Vorbereitung kommenden Großeinsatzes, gegen Dete-Geräte an der Kanalküste, Flugplätze und Tankanlagen. Angriffe gegen Geleitzüge, dabei 2 Dampfer versenkt, weitere beschädigt. Starker Jagd- und Zerstörereinsatz.</p> <p>In der Nacht zum 12.8. Fortsetzung der Luftminenverseuchungen in Themse und vor Fowey, Falmouth, Liverpool und Belfast.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl 3/11</p> <p>1. Skl. [Signature]</p> <p>Ia [Signature] 18.</p> <p>Asto II [Signature]</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
13.8.40	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach einer Information des Geschäftsträgers in USA sollen die Engländer um die Aufrechterhaltung ihrer Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer und um die Sicherung von Gibraltar auch deshalb so besorgt sein, weil sie verhindern wollen, daß <sup>die</sup> Nordafrika vorhandenen großen Lebensmittelvorräte, besonders Weizen, für die Verpflegung von Frankreich und anderen südwestlichen Ländern Europas (Spanien und Portugal) nutzbar gemacht werden.</p> <p>Der Gedankengang liegt auf der Linie der von England erstrebten totalen Blockade ganz Europas und verdient Beachtung, da sowohl das unbesetzte Frankreich als auch Spanien heute vom nordafrikanischen Getreide weitgehend abhängig sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>In einer Propagandarede fordert Hoare Belisha die Aufstellung von 100 neuen Divisionen als Operationsarmee für den Kontinent zur Offensive gegen Deutschland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Spannung Jtalien/ Griechenland infolge Ermordung Albaniers Hoggia durch griechische Agenten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40	<p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Abschaffung der politischen Kommissare in der Roten Armee und in der Roten Flotte unter Hebung der Stellung und Machtvollkommenheit der militärischen Befehlshaber. Kontrolle in politischer Beziehung soll den "Kriegsräten" übertragen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Rückkehr der franz. Regierung in das besetzte Gebiet ist für Herbst in Aussicht genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Fertigstellung "Scharnhorst" und "Gneisenau":            Skl. hatte am 9.8. bei K, A und MWA dringend Beschleunigung Reparatur "Gneisenau" und "Scharnhorst" gefordert. Unter Verzicht auf Deckabsenkungen muß versucht werden, Fertigstellungstermin vorzuziehen. Es wird betont, daß aus operativen Gründen wenigstens "Scharnhorst" bis Ende September mit allen Mitteln einsatzbereit gemacht werden müsse.</p> <p>Nachprüfung ergibt nach Vortrag K und MWA, daß Beschleunigung "<u>Scharnhorst</u>" wegen artilleristischer Arbeiten <u>nicht</u> möglich ist. KWW Kiel rechnet mit Herstellung der K.D. bis 19.10.</p> <p>Bei "Gneisenau" können zwar unter bestimmten Voraussetzungen (Zurückstellung "Lützow", Verzicht auf weniger</p>	<p>Vorkommnisse</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">79</span>
13.8.40		<p>wichtige, nicht lebensnotwendige Arbeiten) die artilleristischen Arbeiten verkürzt werden. Diese Möglichkeiten aber <u>nicht</u> auszunutzen, da aus schiffbaulichen und maschinenbaulichen Gründen "Gneisenau" nicht vor dem 31.10. fertiggestellt werden kann.</p> <p style="padding-left: 40px;">Festgelegte Termine also voraussichtlich:</p> <p style="padding-left: 80px;">"Scharnhorst" 19.10. "Gneisenau" 31.10.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
1300		<p>Vortrag Marineattaché Ankara bei C/Skl.:</p> <p>Überblick über die Lage in der Türkei: Z.Zt. große Angst vor Rußland in erster Linie wegen Meerengenfrage. Wie weit Russen schon Forderungen gestellt haben, ist <u>nicht</u> bekannt. Falls Souveränität angetastet wird, werden die Türken kämpfen. Militärische Vorbereitungen im Gange. 27 Divisionen in Thrazien, Materialtransporte laufen in verstärktem Umfange. Türkische Armee materiell gut. Personal beherrscht die modernen Waffen jedoch nicht.</p> <p>Türkei jetzt wieder völlig im englischen Fahrwasser. Lange Pause in der offensiven Kriegführung Deutschlands, langes Warten mit dem Angriff auf England, mangelnde Aktivität der Italiener im Mittelmeer wirken sich in Richtung einer Hebung des englischen Prestiges aus. England nährt diesen Prestigegewinn durch geschickte Propaganda. Türken glauben an englischen Schutz im Falle eines russischen Angriffs.</p> <p>Türkei befürchtet russische Aktionen über Rumänien - Bulgarien. Verhalten zu Deutschland nach wie vor schlechter geworden, besonders nach deutscher Dokumentenveröffentlichung im Zusammenhang mit ungeschickter Propaganda des deutschen Rundfunks. Im Gegensatz dazu sehr gute Pro -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40	<p>paganda der Engländer. Stimmung gegen Italien besonders schlecht, teilweise <u>Verachtung</u>. Wirkung italienischer Handelskriegführung im Mittelmeer völlig negativ. Handelsverkehr läuft ungestört weiter. England in den Augen der Türkei weiterhin die entscheidende Weltmacht auch im Mittelmeer!</p>	<p>----- <u>Vortrag Chef Skl. mit C/Skl. beim Führer.</u></p>
<u>Nachm.</u>	<p>1.) Chef Skl. trägt Stellungnahme der Skl. zur Denkschrift des Generalstabes vor und bittet um möglichst baldige Entscheidung über die Durchführung der Operation "Seelöwe" auf breiter oder schmaler Basis.</p> <p>Er betont ferner erneut seine Auffassung, daß die Unternehmung "Seelöwe" bei der Beschränkung der zur Verfügung stehenden Seekriegs- und Transportmittel nur die "<u>ultima ratio</u>" sein könne, wenn England anders keinesfalls friedensbereit zu machen ist. <u>Führer stimmt dieser Ansicht zu.</u></p> <p>Ein <u>Mißlingen</u> der "Seelöwe-Operation" würde naturgemäß den Engländern großen Prestigegewinn bringen und muß daher von vornherein ausgeschlossen werden. Die Wirkung des verschärften Luftkrieges bleibt abzuwarten.</p> <p>2.) Im weiteren Verlauf der Besprechung bringt der Führer zum Ausdruck, daß er der baldigen Verstärkung der deutschen Position im <u>nordnorwegischen Raum</u> mit Rücksicht auf noch nicht übersehbare Entwicklung des Verhältnisses Rußland zu Finnland erhöhte Bedeutung beimißt. Eine Gefährdung durch evtl. Angriffe der Russen im nordnorwegischen Gebiet muß ausgeschlossen sein, die</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40		<p>richten zur Durchführung der Blockademaßnahmen gegen Frankreich, Spanien und Portugal.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Chef Südatlantik forderte 12.8. abends 2 englische Dampfer auf sofort zu melden, ob einer von ihnen vom Dampfer "St. Agnes" als Kaperschiff gemeldet wurde. Dieser Dampfer wird aufgefordert seine Meldung über deutsches Kaperschiff zu streichen, falls er glaube, daß es sich um eigenes Fahrzeug gehandelt hat. Fall bleibt ungeklärt. Es kann sich um Auswirkung von Schiff 33 handeln.</p> <p>Hilfskrz. "Arendale" läuft 10.8. aus Montevideo aus (Pressemeldung).</p> <p>Nach Meldung Mar. Attaché Buenos Aires wurde am 12.8. von argentinischer Seite starker englischer Funkverkehr beobachtet, der eine Konzentrierung mehrerer englischer Kriegs- und Hilfskriegsschiffe zwischen Montevideo und Bahia vermuten läßt.</p> <p>Auf die Bewegung von Feindstreitkräften in diesem Raum deutet auch die Verlegung des Tankers "Bromdale", der Befehl erhält von Trinidad nach dem La Plata zu gehen, um dort mit Tanker "Orange Leaf" zusammenzutreffen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Chef 15. Krz. Geschwader 13.8. abends im Scapa-Bereich in See. Ferner Flak-Kreuzer "Keiro", bisher Rosyth-Bereich. Luftaufklärung stellt in den Hoofden 50 sm von Orfordness feindliche U-Boote fest.</p> <p>Einen Überblick über die Ansteuerung für die wichtigsten Häfen an der englischen Ostküste nördlich der</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Von den zum Handelskrieg im Nordkapgebiet eingesetzten Sonderfahrzeugen geht Schiff 7 zur Kohlenergänzung nach Tromsø, Schiff 18 auf Befehl Gruppe Nord nach Vardö, um von dort aus die Handelskontrolle des Weges Petsamo/Nordkap nach Sichtmeldung von Land aus und auf Grund von Agentenmeldungen aus Petsamo durchzuführen.</p> <p>Transportverkehr an der norwegischen Westküste planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p> <p>1., 15., 16. MS-Flottille zur Nachprüfung von Wegen in der südlichen Nordsee eingesetzt. Flußmündungen wurden ohne Ergebnis abgesucht. U-Bootsjagd durch 12.U-Jagdflottille vor den westfriesischen Inseln ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Räumboote der 2. und 4.R-Flottille auf vorgeschobenen Positionen im Kanal zum Seenotdienst eingesetzt. S-Boote kein Einsatz, da ebenfalls in Seenotbereitschaft. 13.8. früh kurzes Feuergefecht zwischen Booten der 32.MS-Flottille und 2 feindlichen S-Booten vor der Maßmündung. Nach zweimaliger Gefechtsberührung laufen gegnerische S-Boote nach Westen ab.</p> <p>Bei der letzten Anwesenheit des Ob.d.M. in Cherbourg wurde von Seiten der S-Boote das Bedauern zum Ausdruck gebracht, daß bisher keine Erfolge der verschiedenen Mi-</p>	

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

82

13.8.40

nenunternehmungen der S-Flottillen erkennbar geworden seien. Diese Einstellung der S-Boote ist verständlich, da eindeutige Erfolgsmeldungen außer der Versenkung einiger Trawler nicht vorliegen. Die vorhandenen Unterlagen lassen aber erkennen, daß der Gegner von den mittelbaren Auswirkungen der Minenunternehmungen stark betroffen wird und daß darüber hinaus sich auch unmittelbare Wirkungen durch Treffer abzuzeichnen scheinen. Aus sichergestelltem französischen Material geht eindeutig hervor, daß der Gegner mit allen Mitteln bestrebt ist, etwaige Auswirkungen von Minenunternehmungen zu verbergen. Dies gelingt ihm in der gegenwärtigen Lage wegen Fehlens jeder neutralen Schifffahrt naturgemäß besser als im letzten Winter.

Es liegt im Wesen der Mine, daß ihre Auswirkung nur sehr schwer erkennbar ist, ihr Ansatz erfordert daher neben weit schauender Voraussicht eine starke und bewußte Überzeugung von der Zweckmäßigkeit und einem dem Einsatz entsprechenden Erfolg. In einem Schreiben der Skl. wird dem FdT. und den S-Flottillen diese Auffassung unter besonderer Anerkennung der bisherigen entsagungsvollen Minenabwurfstätigkeit zum Ausdruck gebracht.

-----

Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:

Planmäßige Stichfahrten ohne Ergebnis. Durchführung gesicherter Transporte nach Norwegen ohne besondere Zwischenfälle.

Minenlage: Dampfer "Hexter" läuft 12.8. nördlich Warnemünde auf Mine und wird beschädigt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>U 56 auf Rückmarsch nach Lorient, im übrigen keine Veränderungen im Op.-Gebiet. Auf dem Anmarsch: U 48, 65, 51, 100, 101, 28.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> U 52 meldet nach Rückkehr im Heimathafen Versenkung von 41 600 t ( 5 Dampfer, 1 Tanker, 1 Hilfskreuzer) im Verlauf Unternehmung vom 8.6. - 13.8. mit Unterbrechung zur Torpedo- und Brennstoffergänzung in Lorient.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Beginn des verschärften Luftkrieges gegen England. Einsatz der Luftflotten 2 und 3 leidet unter plötzlicher nichtvorhergesehener Veränderung der Wetterlage. Die Wettervorhersagen der Luft- und Marinewetterdienststellen für die kommenden Tage haben sich nicht bestätigt. Es fehlen Wettermeldungen aus dem Raum Mittel- und Westatlantik. Mit Rücksicht auf die besondere Wichtigkeit dieser Meldungen für den Luftkrieg wird BdU. auf die Notwendigkeit der täglichen Abgabe von Meldungen der U-Boote aus dem Raum zwischen 55 bis 60° Nord und 20 bis 25° West hingewiesen.</p> <p>Angriffe der Luftwaffe richten sich in erster Linie gegen die feindliche Jagdabwehr, gegen Flugplätze und Luftindustrie. Als Ausweichziele werden Industrie- und Hafenanlagen angegriffen. Bei einem englischen Luftangriff auf Aalborg werden von 23 Flugzeugen 15 teils durch</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	83
-------------------	---	--------------	----

13.8.40

Flak teils durch Jäger abgeschossen.

9.Fl.Division führt Luftminenverseuchung vor zahlreichen englischen Häfen durch.

Zur Verstärkung des Seenotdienstes wurden am 12.8 verlegt:

- K.Fl.St. 5/406 von Hörnum nach Norderney
- K.Fl.St. 2/906 von Hörnum nach Schellingwoude
- K.Fl.St. 1/106 von Norderney nach Vlissingen
- K.Fl.St. 2/206 von Brest nach Cherbourg
- B.Fl.St. 1/196 von Wilhelmshaven nach Boulogne.

-----

Mittelmeerkriegführung.

=====

Keine besonderen Ereignisse. Schlachtschiff "Royal Sovereign" aus Alexandrien ausgelaufen, vermutlich Marsch durchs Rote Meer zur Unterstützung von Unternehmungen in Britisch-Somaliland.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1.Skl.

*[Handwritten initials]*

Ia  
*[Handwritten signature]*

Ast II

*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">84</span>
14.8.40	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Marschall Pétain bezeichnet in Rundfunksprache als wichtigste Aufgaben der Gegenwart: Reinigung der franz. Verwaltung, Sicherung der Lebensmittelversorgung, Rückführung der Flüchtlinge, Lösung des Kriegsgefangenenproblems, Demobilmachung, Pflege der Jugendorganisation, Förderung der Familie.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Spanische Regierung legt offiziell Einspruch ein gegen den Beschluß Englands, die Blockade auf Spanien auszudehnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>In finnischen Militärkreisen wird im Hinblick auf angeblich fortgesetzte russische Militärtransporte nach der Karibischen Landenge mit einem baldigen Beginn einer russischen Offensive gegen Finnland gerechnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J t a l i e n :</u></p> <p>Scharfe Sprache der italienischen Presse gegen Griechenland im Fall der Ermordung des albanischen Nationalisten Hoggia. Jtaliensisches Außenministerium vertritt den Standpunkt, daß Griechenland sich völlig in den Dienst Englands gestellt habe. (Bereitstellung seiner Küste,</p>	

(55)

*Handwritten note:*  
Stamm: 4  
2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p>Inseln und Buchten für englische Schiffe, Spionagetätigkeit.)</p> <p>Z.Zt. beabsichtigt Italien jedoch <u>nicht</u>, zu einem militärischen Eingreifen gegen Griechenland zu schreiten.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A.:</u></p> <p>Frage der Abgabe von Zerstörern:</p> <p>Nach Mitteilung unseres Botschafters bedarf der Verkauf von Kriegsschiffen eines Gesetzgebungsaktes des Kongresses. Dies sei auch die amtliche Ansicht. Dem Verkauf steht das Gesetz vom 15.6.1917 entgegen, in dem solche Verkäufe unzweideutig verboten werden. Ebenso kommt in Frage das Gesetz vom 28.6.40, nach dem für den Verkauf von Kriegsschiffen eine Bescheinigung des Admiralstabschefs nötig ist, daß die verkauften Kriegsschiffe für die Verteidigung des Landes <del>w</del>entbehrlich sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Chef Skl. gibt Überblick über Ergebnis Besprechung beim Führer vom 13.8. Hinsichtlich der vom Führer geforderten Verstärkung des Raums Nordnorwegen mit dem Zweck Sicherung gegen Osten sowie gegen englische Bedrohungen von Häfen und Straßen in Küstennähe, ordnet Chef Skl. die beschleunigte Inangriffnahme der erforderlichen Vorbereitungen an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	85
14.8.40 14.8.40		<p>Die Schaffung eines Admirals Nordnorwegen ist beabsichtigt, Ausbau der Küstenverteidigung durch Aufstellung verfügbarer 13 bzw. 15 cm Küstenbatterien. Wichtig ist Ausbau des Nachrichtennetzes.</p> <p>Der Admiral Norwegen und die Gruppe Nord werden von den Absichten der Skl. kurz unterrichtet und um entsprechende Vorüberlegungen und Vorschläge zur neuen Aufgabe Nordnorwegen ersucht.</p> <p>-----</p> <p>2.) Operation "Seelöwe":</p> <p>a) In einer Besprechung mit Feldmarschall Keitel und General Jodl legte Chef 1.Skl. nochmals die Auffassung der Skl. dar, während Chef OKW der Auffassung ist, daß eine Möglichkeit der Durchführung der Operation auf breiter Basis doch noch besteht und er offenbar die tatsächlichen Seekriegsbelange und die sich für das Transportunternehmen ergebenden Schwierigkeiten nicht voll erkennt, stimmt General Jodl der Auffassung der Skl. weitgehendst zu und übersieht die Schwierigkeiten und die militärischen und seemännischen Zusammenhänge sehr klar. Auch General Jodl neigt zu der Ansicht, daß eine Landung nur auf der schmalen Basis hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet.</p> <p>-----</p> <p>b) Die Überprüfung der Frage der Aufstellung von 15cm -Geschützen auf Prähme zwecks Erreichung einer Feuerunterstützung bei der Anlandung hat ergeben, daß die zur Aufstellung der verhältnismäßig schweren Rohre erforderlichen kräftigen seegehenden Prähme weder vorhanden bzw. verfügbar noch in den Absprunghäfen unterzubringen sind. Eine besondere Schwierig-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.8.40</p> <p>(56)</p>		<p>keit liegt im Mangel an Schleppern.</p> <p>Die Skl. verzichtet daher auf die Herrichtung von besonderen Artillerie-Prähmen und sieht die bessere Lösung in der Ausrüstung der ursprünglich für den Transport von Panzerwagen vorgesehenen 27 Küstenmotorschiffe als bewegliche Artillerieträger unter Bestückung mit 7,5cm und 3,7 cm Geschützen (gestellt von Heer und Luftwaffe). Die Küstenmotorschiffe haben überdies durch ihre eigene Geschwindigkeit größere Bewegungsfreiheit und können je nach den Gegebenheiten der Lage an die eine oder andere Stelle der Küste gezogen werden. Personal zur Bedienung der Geschütze dieser als Artillerieträger umgebauten Küstenmotorschiffe stellen Heer und Luftwaffe. Umbau der Fahrzeuge kann bis zum 1.9. etwa beendet sein. Ausbildung des Heerespersonals im Seezielschießen (zur Notwehr) soll in kurzen Lehrgängen bei der SAS. erfolgen.</p> <p><u>Absicht:</u> Überführung sämtlicher Fahrzeuge Anfang September nach holländischen bzw. nordfranzösischen Häfen und Einsatz dort als schwimmende Flakbatterie.</p> <p>c) Die Frage der Nebelverwendung sowohl zum Schutz und zur Tarnung der Einschiffung als auch zur Unterstützung der Anlandung wird durchgesprochen. Sie bedarf genauester Vorüberlegung, da eine Nebelverwendung größeren Stiles, vor allem durch <sup>un-</sup>geübte Nebelträger bzw. <sup>un-</sup>geübtes Personal sich nach Auffassung der Skl. sehr viel eher verhängnisvoll auswirken kann, als daß der gewünschte Nutzeffekt erreicht wird. Gerade die bei dem für "Seelöwe" erforderlichen windschwachen Wetter zu erwartenden Unregelmäßigkeiten der Luftströmung verstärken die Gefahr einer unsachgemäßen Nebelverwendung. Auch eine Nebelverwendung größeren Stiles während der Einschiffung wird für unzweckmäßig angesehen, da sie dem Gegner zwar die Einsicht im einzelnen nehmen kann, ihm jedoch andererseits</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p>Klarheit gibt, daß irgend eine besondere Aktion in Vorbereitung ist. Es kommt hinzu, daß die gesamte Einschiffung durch ungünstige Lage der Nebelwände stärkstens behindert werden kann. Die Skl. sieht daher von Vorbereitungen für Großvernebelung von der Transportflotte oder an der Einschiffungsküste ab und beschränkt sich auf die Zurverfügungstellung einer Anzahl Nebelanlagen für den Küstendienst an Admiral Frankreich zur Schaffung gewisser taktischer Vernebelungsmöglichkeit in besonderen Lagen.</p> <p>d) Die Frage der Aufstellung von Wasserbombenwerfern auf Fahrzeugen zum Zwecke des Ansatzes von Wasserbomben gegen die Landungsküste (Breschierung von im Watt ausgebrachten Flatterminensperren und Schädigung der feindlichen Kräfte an der Küste) wird überprüft und nach Abwägen der Vor- und Nachteile von der Skl. verworfen, zumal die beschränkte <sup>Wurfweite</sup> der Wasserbombenwerfer einen wirklichen Nutzen nicht erwarten läßt.</p>
(57)		<p>Weisungen an A und MWa zu den Fragen 2b <sup>h</sup> <del>und</del> d siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr. 35 - 36.</p> <p>-----</p>
hagen. (58)		<p>Chef Skl. nachmittags zur Zusammenkunft der neu ernannten Feldmarschälle und Besprechungen beim Führer. In der Führersprache kommt zum Ausdruck, daß der Führer keine Operation durchzuführen gedenkt, deren Risiko zu hoch ist, da er die Auffassung vertritt, daß das Ziel der Niederwerfung Englands nicht von der <u>Landung allein</u> abhängig ist, sondern auch auf andere Art erreicht werden kann. Unabhängig von der endgültigen Entscheidung will der Führer, daß die <u>Bedrohung</u> Englands durch eine Invasion in jedem Fall aufrecht-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p>erhalten bleibt. Die <u>Vorbereitungen müssen</u> daher, gleichgültig wie die Entscheidung fällt, weiterlaufen. -</p> <p>In einem Gespräch mit dem Reichsmarschall über die Durchführung der Operation weist Chef Skl. auf die Schwierigkeiten der Landung auf breiter Basis und die Notwendigkeit der Beschränkung auf die Dover-Enge hin unter Hinweis auf die erschwerenden Gesichtspunkte, die eine Landung auf breiter Basis auch für die <u>Luftwaffe</u> mit sich bringen würde. Der Reichsmarschall stimmt Chef Skl. in der Beurteilung der Lage vollauf zu.</p> <p>Chef 1.Skl. hat im Anschluß an die Führerbesprechung eine nochmalige Aussprache mit General Jodl, in der er folgende Gedanken der Seekriegsleitung vorträgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Für den Fall, daß der Führer innerlich entschlossen ist, die Operation "Seelöwe" <u>nicht</u> durchzuführen, jedoch <u>die Fiktion</u> einer Invasion aufrechtzuerhalten, <u>Vorschlag</u>, "Seelöwe" unter Wahrung der Geheimhaltung <u>abzublenden</u> zur weitgehenden Entlastung der Wirtschaft. Dafür aber <u>Aufziehen</u> besonderer Täuschungsoperation zwecks Erhaltung der Bedrohung des Gegners.</li><li>2.) Für den Fall, daß der Führer an der Durchführung der Operation festhält, <u>Vorschlag</u>, Beschränkung des Landungsunternehmens auf <u>schmale</u> Basis, jedoch <u>Vorbereitungen</u> abstellen auf <u>breiterer</u> Basis.</li><li>3.) <u>Verzicht</u> auf Landung stärkerer Truppenteile bei Brighton, wie vom OKH gefordert, da ein laufendes <u>Nähren</u> mit Nachschub und Truppenverstärkungen in diesem Raum <u>nicht</u> möglich ist.</li></ol> <p>General Jodl stimmt diesen Gedankengängen grundsätzlich zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 14.8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Jm Nordatlantik erfaßt die Luftaufklärung und Funkbeobachtung verschiedene Geleitzugbewegungen. Geleitzug HX 65 ist mit einem Zerstörer als <sup>Hilfskrz.</sup> eigentliche Geleitschutz und mit Hilfskrz. "Voltaire" als Ozeanbegleitung am 12.8. aus Halifax ausgelaufen. // Der älteste Seeoffizier der Kampfgruppe H ordnete nach Funkaufklärung am 13.8. nachmittags einen Treffpunkt für die getrennt stehenden Teile der Kampfgruppe für den 16.8. 1900<sup>h</sup> in 41° Nord, 21° West an. Befehl geht an Admiral der Flugzeugträger. Demnach ist die Vereinigung der z.Zt. getrennt stehenden Teile der Kampfgruppe wieder beabsichtigt.</p> <p>Meldung geht an BdU. der daraufhin UA gegen die Kampfgruppe H am Orte des Treffpunktes ansetzt.</p> <p>Aus dem Südatlantik keine neuen Feindnachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Krz. "Capetown" 13.8. Colombo eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Flugzeugträger "Furious" beabsichtigt mit Zerstörersicherung 15.8. früh <sup>früh</sup> Hoxa Sünd aus Scapa auszulaufen.</p>
(60)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p>Englische Zerstörer bei Vlieland in Gefechtsberührung mit deutschen Einheiten.</p> <p>Marinetrawler "Elizabeth" <del>und</del> "Angela" ( 253 t) vermutlich nach Minentreffer gesunken. Marinetrawler "Lord Melchett" im Humbergebiet durch Minenexplosion schwer beschädigt. Admiralität gibt ferner Verlust der MS-Trawler "Tamarik" (550 t) und "Fyropo" ( 295 t) durch Bombentreffer bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Schiff 45 ist aus nicht erkennbaren Gründen nach der Teriberka-Bucht zur Einholung von Instruktionen gegangen, erhält daraufhin nochmals Anweisung für Treffpunkt mit Eisbrecher "Lenin" in Matotschkin Schar (Kap Lagernaja).</p> <p>Von den übrigen Hilfskreuzern keine Meldungen. Schiffe werden über die Feindlage unterrichtet. ( Ft.0838, 0754).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Schiffe 7, 18, 47 werden gegen finnische bzw. englische Postschiffe angesetzt.</p> <p>Rückmarsch Tanker "Dithmarschen" nach Drontheim planmäßig.</p> <p>Jm Drontheimsleiden Auslegung weiterer deutscher Minensperren. Bei Egersund Fortsetzung Räumtigkeit gegen englische Minen.</p> <p>Tankschiffs- und Transportverkehr an der norwegischen Küste läuft ohne Zwischenfälle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse	88
14.8.40	<u>Nordseegebiet:</u>	<p>0315<sup>h</sup> Feindberührung der vor den westfriesischen Inseln zur U-Bootsjagd eingesetzten 12.U-Jagdflottille unter der Küste von Vlieland mit 2 englischen Zerstörern (nach Reutermeldung Zerstörer "Malcolm" und "Verity"). 4 U-Jäger erhalten je einen Treffer. Zerstörer laufen nach kurzem Artilleriegefecht wieder ab. U-Bootsjagd wird ohne Ergebnis abgebrochen. Es wird vermutet, daß die englischen Zerstörer Minen gelegt haben. Einsatz Minensuchstreitkräfte ist beabsichtigt.</p> <p>0800<sup>h</sup> Auslaufen Minenwurfverband mit den Minenschiffen "Roland", "Cobra" und "Tammenberg" unter Sicherung von 2 Zerstörern und 6 Torp.-Booten zum Auslagen der Sperre Südwest 2. Zur weiteren Sicherung des Verbandes ist umfassende Luftaufklärung über der südlichen Nordsee und den Hoofden angeordnet. Wetterlage für Unternehmung günstig.</p> <p>1. und 15.MS-Flottille suchen ohne Ergebnis Weg blau und grün ab. Im Weg eins läuft R 21 bei Bezeichnung der Sperrlagen auf Mine und wird schwer beschädigt.</p> <p>2.MS-Flottille geht nach Beendigung Suchfahrt auf Weg rot nach Den Helder. und tritt zur Gruppe West.</p> <p>-----</p>	
	<u>Kanal / Atlantikküste:</u>	<p>S-Boote und R-Boote weitgehend und mit Erfolg zum Seenotdienst eingesetzt.</p> <p>38.MS-Flottille Räumarbeiten an der franz. Küste und Übungen mit Pionieren.</p> <p>3.R-Flottille in Den Helder.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.40		<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Überwachung Skagerrak und Kattegat sowie Durchführung der Transporte nach Norwegen planmäßig ohne besondere Ereignisse.</p> <p>Bei nächstlichen Feindeinflügen über Jütland und westliche Ostsee (Eindringtiefe bis Stettiner Haff und Swinemünde) wenig Bombenabwürfe, Minenverseuchung im nördlichen Kattegat vermutet.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Op.-Gebiet: U 30, 38, 46, 48, 59, 60, 65. UA operiert gegen Treffpunkt Kampfgruppe H trotz schwerer Schäden an beiden Dieselmotoren. Auf dem Ansmarsch: U 28 in nördlicher Nordsee, U 51, 101 westlich der Setlands.</p> <p>Die Boote vor dem Nordkanal werden über den durch Luftaufklärung festgestellten Geleitzug unterrichtet. Die Durchführung einer planmäßigen weiträumigen Luftaufklärung im Gebiet unserer U-Boote verspricht eine wesentliche Unterstützung für den Ansatz der U-Boote.</p> <p>U 65 meldet den an Borden erfolgten Tod des irischen Generals Rossel, der mit dem Boot an der irischen Küste abgesetzt werden sollte. Die Durchführung der Sonderaufgabe wird damit bedauerlicherweise hinfällig.</p> <p>-----</p>

(61)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">89</span>
-------------------	---	--

14.8.40

Luftlage.  
=====

Fortsetzung des verschärften Luftkrieges gegen England. Die Wetterlage läßt jedoch nur Einsatz in kleinerem Umfange zu. Angriffe gegen Flugplätze, Truppenlager und Det-Anlagen.

Die nächträgliche Auswertung der Angriffe vom 13. und in der Nacht zum 14. ergibt gute Angriffserfolge. Von 9 angegriffenen Flugplätzen sind 5 sehr wirksam zerstört worden. Den Gegnerverlusten von insgesamt 134 Flugzeugen und 15 Sperrballons stehen 34 eigene Verluste gegenüber. Generalstab der Luftwaffe mit Erfolgen zufrieden. Es soll unter allen Umständen an den bisherigen Absichten festgehalten werden unter Änderung der Taktik auf Grund der Wetterlage. Die beiderseitigen Verlustziffern an Jagdflugzeugen in der Zeit vom 8. - 13.8. werden von der Luftwaffe mit 58 eigenen und 302 feindlichen angegeben.

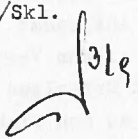

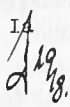
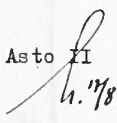
-----  
Mittelmeerkriegführung.

Keine besonderen Ereignisse.

Bemerkenswert ist, daß es den Italienern noch nicht gelungen ist den englischen Luftstützpunkt auf Malta auszuschalten, von wo noch immer Angriffe englischer Flugzeuge gegen italienische Stützpunkte ihren Ausgang nehmen.

Nach Mitteilung italienischen Admiralstabs ist von den neuen Schlachtschiffen bisher nur die leichte und mittlere Artillerie einsatzbereit. Die volle Gefechtsbereitschaft der Schiffe ist erst Anfang September hergestellt. Es ist anzunehmen, daß die italienische Krieg-

*Führung*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.8.40</u>	C/Skl. 	gegen Suez erst einsetzt, wenn die schweren Kampfstreitkräfte voll verwendungsbereit sind. ----- /Skl.    As to II 1. 178



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40	<p>Truppen sei ungenügend, Lage in Dschibuti und Tunis völlig unbefriedigend. Nach Bericht unseres Botschafters in Rom wird im italienischen Außenministerium z.Zt. die Frage erörtert, im Hinblick auf die noch nicht erreichte Demobilisierung der französischen Truppenteile in Nordafrika - vor allem in Tunis - Kündigung des Waffenstillstandsabkommens wegen Nichterfüllung auszusprechen und weitere französische Gebiete in den Alpen und Südfrankreich zu besetzen. Der Duce habe aber angeordnet, daß sich die italienische Presse zunächst zurückhaltend verhalten soll.</p>	<p>Auch im spanischen Außenministerium, berichtet der deutsche Botschafter, herrscht weiterhin ernste Besorgnis über Französisch - Nordafrika. Die Waffenstillstandsbedingungen würden dort in keiner Weise durchgeführt. Vielmehr würden unter englischer Mitwirkung bedeutende militärische Kräfte bereitgestellt. Die Achsenmächte müßten mit allem Nachdruck die Entwaffnung durchsetzen.</p>
		<p>----- <u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p>
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
		<p>1.) Allgemeine Fragen zur Unternehmung "Seelöwe". 2.) Kurze Besprechung zur Frage <u>Rußland und Finnland.</u></p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	91
-------------------------	---	--------------	----

15.8.40  
15.8.40

L a g e 15. 8.  
=====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d :

Übersicht über die britischen Heimatlandstreitkräfte siehe Handakte "Seelöwe" Nr.27 a . Demnach sind die britischen Heimatstreitkräfte eingeteilt in:

- a) zum Küstenschutz eingesetzte Truppenteile, darunter die Masse der bisher noch nicht im Kampf gewesenen territorialen Divisionen.
- b) Verbände, die als bewegliche Reserve dienen, darunter die Masse der aktiven Divisionen, beide Panzerdivisionen und die Mehrzahl der Infanteriedivisionen(mot.) (als voll verwendungsfähig werden z.Zt. etwa 20 Divisionen angesehen).
- c) Landesschutzverbände, Heimatwehr und Ausbildungstruppen.

(64)

N o r d a t l a n t i k :

Kreuzer "Norfolk" und "Australia" stehen noch im Dienst der Northern Patrol in See, offenbar im Jslandgebiet.

Chef Western Approaches befiehlt Treffpunkt für Geleitzug für 16.8. morgens in 5815 Nord 1720 West( etwa 300 sm westlich der Hebriden).

Flugzeugträger "Illustrious" 15.8. in See, ~~war~~<sup>war</sup> nicht erkennbar, ob er sich bereits auf dem Marsch nach dem Mittelmeer befindet. Aus einer Meldung von Landsend geht hervor, daß der Zugang zum Bristolkanal minenverseucht ist.

(65)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40		<p>Englischer Dampfer "Coranton" ( 6 690 t) meldet 15.8. früh, daß er von einem verdächtigen Fahrzeug verfolgt wird. Standort 4011 Nord 4404 West. Möglicherweise handelt es sich um ein Zusammentreffen mit Schiff 21 (Schiff wird unterrichtet).</p> <p>-----</p>
		<p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p>
		<p>Nach Feststellungen der 3. Skl. kommen die Dampfer der Gibraltargeleitzüge von der spanischen Atlantik- und Mittelmeerküste bzw. aus portugiesischen Häfen. Dampfer aus nichtspanischen Häfen sind nicht in den Geleitzügen vertreten gewesen, sodaß damit gerechnet werden kann, daß ein Handelsverkehr durch die Straße von Sizilien unter Durchbrechung der italienischen Überwachungsline nicht stattfindet.</p> <p>Nach italienischer Meldung soll Flugzeugträger "Ark Royal" mit 3 Zerstörern 14.8. abends Gibraltar mit Kurs nach Westen verlassen haben.</p> <p>Admiralität gibt den Verlust des Hilfskreuzers "Transsylvania" ( 16923 t) durch U-Bootstorpedo bekannt. (L 34)</p> <p>-----</p>
(66)		
		<p><u>N o r d s e e :</u></p>
		<p>An der Ostküste Englands wird die übliche Minensuch- tätigkeit festgestellt. Ein Minensuchverband führt 45 sm östlich Lowestoft Minensucharbeiten durch.</p> <p>Krz. "Aurora" stand mit Zerstörern 14.8. im Scapa- Gebiet offenbar zu Schießübungen in See.</p> <p>Englische U-Boote werden von der Funkaufklärung , je ein Boot in der nördlichen und mittleren Nordsee und 2 Boote im Gebiet nördlich bzw. nordöstlich Texel fest- gestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40		<p style="text-align: right;">92</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nach Mitteilung französischer W.St.Kommission erstreckt sich die Demobilmachung der franz. Flotte nunmehr nur auf Entlassung sämtlicher Reservisten sondern auch auf Teile des aktiven Personals. Der Mannschaftsbestand einschl. der Marineluftwaffe und Küstenverteidigung wird in kürzester Zeit 56 300 Mann darunter 3 300 Offiziere betragen. Damit kommen über 2/3 der Kriegsstärke der franz. Flotte zur Entlassung. Die Befehlsstelle der Seestreitkräfte im Fernen Osten soll mit dem 15.8. aufgelöst und dem Befehl des Kommandanten der Marinestation Indochina unterstellt werden. Die Kanonenboote in China unterstehen der Befehlsstelle Hanoi.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p><u>Spanien:</u> Eine Meldung aus Las Palmas berichtet von Verstärkung der Küstenverteidigung und verschärfter Bewachung der Ölanlagen des Hafens. Größere Mengen von Flugbenzin und zahlreiche Flugzeuge seien auf den Kanarischen Inseln eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e   L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Die Schiffe werden ( mit Rt. 2116 und 1010) über die Feindlage unterrichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Im Rahmen der Verstärkung des nordnorwegischen Gebietes ist die sofortige Verlegung des Gebirgsjäger-Regts. von Tromsø nach Kirkenes vorgesehen. Seekommandant Polarküste erbittet zur Sicherung der Transporte Gestellung von Vp.-Streitkräften und Seeflugzeugen.</p> <p>Gestellung von Verbänden ist nicht möglich, da z.Zt. keine Vorposten- und Seeluftstreitkräfte für diesen Zweck vorhanden sind. In Frage kommen lediglich die im Nordkapgebiet stehenden Schiffe 7, 18, 47.</p> <p>In Narvik sind die Aufräumarbeiten im Hafen mit Nachdruck im Gange. Dampfer "Planet" ist gehoben.</p> <p>Bewegungen von Versorgungsschiffen und Transportern an der norwegischen Küste planmäßig. Troßschiff "Dithmarschen" läuft abends zur Ölabgabe in Drontheim ein.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minenwurfverband hat Minenaufgabe Sperre Südwest 2 in der Nacht zum 15.8. bei günstiger Wetterlage planmäßig durchgeführt und läuft ohne Zwischenfälle abends Cuxhaven ein. Sperre liegt von 53°20' Nord 3°21' Ost nach 52°56' Nord 3°17,5' Ost. Minen 2m, Sprengbojen 5 m unter m.Spr.N.W.</p> <p>Planmäßige U-Bootsjagd bei den westfriesischen Inseln ohne Ergebnis. Minensuch- und Kontrollfahrten ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>1.S-Flottille in der Nacht zum 15.8. Vorstoß gegen Geleitzug Weg Portland/Start Point. Boote kommen südlich Portland in Gefechtsberührung mit englischen Zerstörern, die nach Fehlschüssen abgeschüttelt werden.</p> <p>2.S-Flottille wegen Wetterlage kein Nachteinsatz.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40		<p>15. 8. nachmittags Explosion im Torpedoschuppen der S-Boote in Ostende. Torpedolager vernichtet. S 24, S 23, S 35 schwer, S 37 leicht beschädigt. Über 40 Torpedos zerstört. Es muß Sabotage vermutet werden.</p> <p>Untersuchung im Gange.</p> <p>Der Verlust des Torpedolagers wiegt bei der augenblicklichen Knappheit an Torpedos besonders schwer, der Ausfall von 3 S-Booten für längere Zeit stört bei dem Mangel an Booten im Kanal die operativen Absichten sehr empfindlich.</p> <p>Die in Seenotbereitschaft liegenden S- und R-Boote werden mit Erfolg zur Rettung abgeschossener Flugzeugbesatzungen eingesetzt. Trotzdem kann der Seenotdienst nur nebensächlich im Rahmen des Möglichen erfolgen. Die Minensuch- und Räumtätigkeit muß im Hinblick auf die Unternehmung "Seelöwe" im Vordergrund stehen. Der F.d.M. West erhält eine entsprechende Weisung und wird aufgefordert die Auswirkung des Luftkrieges auf die Betätigungsmöglichkeit der eigenen Minensuch- und Räumboote im Kanal zu melden, da sie ausschlaggebend ist für die Frage, ob der für "Seelöwe" gesetzte Termin überhaupt eingehalten werden kann.</p> <p>38.MS-Flottille Übungen mit Heer und Räumarbeiten im Raum Zeebrugge/ Kap Blanc Nez.</p> <p>3.R-Flottille verlegt nach Ostende, 2 und 4.R-Flottille nach Boulogne.</p> <p>Durch britische Fliegerangriffe auf Betriebsstofflager nördlich Bordeaux werden beträchtliche Vorräte in Brand gesetzt. Einzelmeldung des Marinebefehlshabers Westfrankreich siehe Lagebericht 2600. Die Verstärkung des Flakschutzes im Raume Bordeaux ist erforderlich und gewinnt in Zusammenhang mit der Verlegung italienischer U-Boote nach Bordeaux besondere Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.40	<p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Bewachung der Seegebiete, Stichfahrten und Transportdurchführung verlaufen planmäßig.</p> <p>Mit V.E.S. ausgerüstetes Vp.-Boot 104 wird im Langeland Belt durch Minendetonation in 50 m Abstand beschädigt.</p>	<p>-----</p> <p><u>U - Boots Lage .</u> =====</p> <p>U 60 tritt nach Versenkung von 2 Dampfern mit 12 - 14 000 t Rückmarsch nach Lorient an. Im übrigen keine Änderungen im Op.-Gebiet.</p> <p>U 32 läuft zur Unternehmung aus.</p> <p>B.d.U. befiehlt neue Gebietseinteilung vor dem Nordkanal für Gebiet A - J (Einzelangaben siehe Ft.1531).</p> <p>Die Kommandanten U 30 (Kptlt. Lemp) und U 38 (Kptl. Liebe) werden für hervorragende Leistungen im U-Bootskrieg vom Führer durch Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet.</p> <p>-----</p> <p><u>Luft Lage .</u> =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Fortsetzung der Angriffe gegen Flugzeuge und Flugzeugindustrie. Die Wetterlage am 15.8. erlaubt am Nachmittag und späten Vormittag den Einsatz größerer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	94
-------------------	---	--------------	----

5.8.40  
15.8.40

Verbände. Nach Meldung der Luftwaffe muß im Durchschnitt mit guter bis sehr guter Wirkung der Angriffe gerechnet werden. In Luftkämpfen werden 110 feindliche Flugzeuge und 8 Sperrballons abgeschossen bei etwa 40 eigenen Verlusten. Bemerkenswert ist die Tendenz der englischen Propaganda die bisherige deutsche Lufttätigkeit über England als großen eigenen Sieg darzustellen und die deutschen Verluste als außerordentlich stark hinzustellen. Die Bekanntgabe des englischen Luftfahrtministeriums gibt 144 deutsche Verluste bei nur 27 englischen Verlusten an.

-----  
Mittelmeerkriegführung.

Keine besonderen Ereignisse.  
Kreuzer "Kent" bisher im Indischen Ozean steht im Mittelmeer und ist gegen den Kreuzer "Capetown" ausgetauscht worden.  
Italienische Offensive in Britisch-Somaliland wird erfolgreich fortgesetzt. Der Vormarsch an der Küste wurde teilweise durch Beschießung durch britische Seestreitkräfte von See her behindert.

0/Skl.  
3/9

1./Skl.  
3.

IA  
2.19.40

Ast II  
h. 178

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	95
15.8.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Verstärkte Luftangriffe werden allgemein als Vorbereitung der Landung angesehen. Es wird angenommen, daß die Angriffe in täglich größerem Umfange stattfinden werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Nach amerikanischen Meldungen sollen sich die französischen und englischen Behörden über das Schicksal der französischen Flotteneinheiten in Westindien geeinigt haben. Die Einheiten werden entwaffnet, das an Bord befindliche Gold wird im Fort St.Louis deponiert. Demobilmachung der Landtruppen wird fortgesetzt. Über Verwendung der 100 an Bord des Flugzeugträgers befindlichen Flugzeuge ist noch nichts entschieden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>In der britischen und amerikanischen Presse tauchen Nachrichten auf, nach denen England angeblich die Insel Trinidad bzw. die westindischen Inseln den USA als Tauschobjekt für die Überlassung von Zerstörern und Schnellbooten angeboten habe. Nachricht ist vorläufig reine Pressemeldung und findet noch keine Stütze in offizieller Bekanntgabe. Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß sich die USA eine aktive Unterstützung Englands mit entsprechenden Gegenleistungen territorialer Art bezahlen lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.40	<u>G r i e c h e n l a n d :</u>	
(67)	<p>Griechischer Kreuzer "Helle" wird 15.8. morgens vor den Insel Tinos im Ägäischen Meer (südöstlich von Athen) von einem unbekanntem U-Boot in der Nähe des Hafens innerhalb der griechischen Hoheitsgewässer torpediert und versenkt. Britische Admiralität meldet hierzu, daß kein englisches U-Boot in diesem Gebiet operiere.</p> <p>Verbindungsstab Rom hält Versenkung durch italienisches U-Boot infolge Verwechslung mit engl. Zerstörer für möglich.</p> <p>Zwischenfall löst stärkste Beunruhigung in Griechenland, <sup>an</sup> da mit weiteren italienischen Maßnahmen oder Forderungen gerechnet wird. Auch in türkischen Kreisen große Bestürzung, da jeder Angriff auf Griechenland eine türkische Einnischung zur Unterstützung Griechenlands mit britischer Hilfe nach sich ziehen müsse.</p>	
		-----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der</u>
		<u>Seekriegsleitung.</u>
		<p>Besprechung allgemeiner Fragen zur Unternehmung "Seelöwe". Nach Meldung A VI über Stand der Erfassung und Vorbereitung der Transportfahrzeuge können Umbauten bis 1.9. <u>beendet</u> sein!</p>
		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">96</span>
16.8.40 16.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e    16. 8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Schlachtkrz. "Renown" wird 15.8. in See festgestellt, Standort vermutlich im Gebiet Orkneys-Inseln. Im Dienst der Northern Patrol befinden sich nach Funkaufklärung am 16.8. die Hilfskreuzer "Worchestershire", "Forfar", "Laurentic", "Derbyshire" und ein unbekannter.</p> <p>Auf der Nordatlantikroute und vor dem Nordkanal wird rege Geleitzug- und Sicherungstätigkeit festgestellt. Der Geleitzug IX 63, der am 16.8. vormittags etwa 360 sm westlich der Hebriden erwartet wurde, besteht aus 52 Schiffen. Einzelposition wird angeblich etwa 60 sm nach Norden verlegt. In Nähe des alten Aufnahmepunktes jedoch 2 Dampfer versenkt (möglicherweise aus anderem Geleitzug). Auftreten unserer U-Boote zeichnet sich im Funkbild deutlich ab. Ansatz von Zerstörern und Trawlern zur U-Bootsjagd wird erfaßt.</p> <p>Auf der Breite von Brest stand 14.8. auf <u>19° West</u> der Hilfskrz. "Cilicia" mit Nordkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;">Keine neuen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Linien Schiff "Royal Sovereign" ist mit 3 Einheiten, wahrscheinlich Zerstörern, am 16.8. nachmittags in Aden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.8.40</u>		<p>eingelaufen. Operation zur Unterstützung der Verteidigung von Britisch-Somaliland ist möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Keine feindliche Tätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Im Scapa-Bereich sind u.a. die Kreuzer "Naiad" und "Bonaventura" in See. Chef der Zerstörerverbände führt Artillerieschießen durch. - An der Ostküste Patrouillentätigkeit von Zerstörern und Kanonenbooten. Der Humber wird vorübergehend gesperrt. Minensucharbeiten werden fortgesetzt. Zwischen Humber-Feuerschiff und Chequer-Shoal-Boje wird ein sinkendes Fahrzeug gemeldet. Aus der Minensuchtätigkeit und Funksprüchen der Minensucher (siehe B-Meldung 1730 vom 15.8.) ergibt sich, daß der Engländer besonders Interesse zeigt an der Minenfreiheit bestimmter für seine Wegführung wichtiger Gebiete (z.B. Räumung von Minen auf <math>52^{\circ}19'N</math> <math>2^{\circ}55'0</math>, <math>52^{\circ}28'N</math>, <math>3^{\circ}12'0</math>) Diese Tatsache läßt eigene Sperrmaßnahmen zwischen diesem Gebiet und der Ostkante des englischen Warngbietes besonders dringlich erscheinen.</p> <p>Die Gruppenkommandos und der B.d.U. werden auf diese Lage hingewiesen.</p> <p>-----</p> <p>Lebhafte Feindflugtätigkeit an der besetzten Küste. In der Loire-Mündung werden Flugzeugminen geworfen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.40	<p>Eine Tonnagebilanz des Großbritannien zur Verfügung stehenden Schiffsraumes zieht der Bericht 14/40(Fremde' Handelsschiffahrt) der 3.Skl. FH. Nach dieser für Ende Juli geltenden Zusammenstellung betrug die England zur Verfügung stehende eigene und fremde Tonnage an Schiffen über 2000 BRT am 31.7.40.</p>	<p>14 904 000 BRT Nichttanker <u>4 797 000 BRT Tanker</u></p>
(68)	zusammen	19 701 000 BRT Schiffsraum.
	<p>Aus dieser Feststellung muß geschlossen werden, daß die Tonnagebeschaffung für England kein Problem mehr ist. und diese Tonnage selbst dann noch als ausreichend angesehen werden muß, wenn berücksichtigt wird, daß die Kapazität infolge größter Erschwerung der normalen Ausnutzung erheblich gesunken ist, z.B. durch das Fahren im Konvoi, verzögerte Abfertigung in den Häfen, verlängerte Reisewege wegen Ausfall der europäischen Lieferländer und Sperrung des Mittelmeeres, ferner durch erhöhten Ausfall von reparaturbedürftigen Schiffen. <u>Das Tonnageproblem ist ein Versorgungsproblem geworden.</u> Die Störung der Zufuhr durch U-Boote, Überwasserstreitkräfte und die Luftwaffe sowie die zunehmende Bedrohung und Beschädigung der englischen Häfen bewirken eine steigende Verknappung der Einfuhr und Erschwerung der Abfertigung in den Häfen. und führen damit zu einer immer ernster werdenden Störung der Versorgung des Landes.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N e u t r a l e :</u></p> <p><u>U.S.A.:</u> Amerikanischer Truppentransporter (Hilfskreuzer) "American Legion" läuft mit zurückkehrenden amerikanischen Staatsbürgern heute aus Petsamo nach New York aus. Kennzeichnung des Schiffes und Kurse werden über A.A. bekanntgegeben. Schiff läuft entgegen ausdrücklichen Ein-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.40		<p>spruchs der Seekriegsleitung und des Luftwaffenführungsstabes in die amerikan. Sperrzone und damit ins Operationsgebiet um England ein! Grund für diese Wegeführung, die zwischen North Rona und Kap Wrath nach 46° 30' N 53° W führt, ist nicht erkennbar. Gerüchtweise verlautet, daß eine norwegische Prinzessin mit dem Dampfer nach England gebracht werden soll. Möglicherweise will Amerika auch lediglich dokumentieren, daß es nach seinem Willen in beliebigen Gebieten zur See fahren kann.</p> <p>Angelegenheit wird in deutscher Rundfunk- und Pressebekanntgabe unter Ablehnung jeglicher deutschen Verantwortung lebhaft erörtert.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine Nachrichten der Hilfskreuzer. Den Schiffen werden als Anhalt für ihre Operationen folgende Operationsabsichten der Skl. für die Hilfskreuzer übermittelt:</p> <p><u>Schiff 21</u> (v. Rückteschell) Nordatlantik entsprechend Seeausdauer. Ende September nochmals Versorgung aus Tankschiff "Rekam", Gebiet Lanzerote.</p> <p><u>Schiff 10</u> (Kähler) Südatlantik, später gegebenenfalls Nordatlantik, entsprechend Seeausdauer. Ende Oktober Versorgung aus Etwappe Südamerika.</p> <p><u>Schiff 16</u> (Rogge) bisheriges Op.-Gebiet entsprechend Seeausdauer, ab 1. November nur westlich 80 Grad Ost. Anforderung Versorgung, erforderlicher Rückmarsch frühzeitig unter Meldung an Skl., damit Schiff vorübergehend Op.-Gebiete Atlantik zugewiesen werden können.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.40		<p><u>Schiff 36</u> (Weyher) Näheres durch "Winnetou" erwartet. Skl. rechnet mit durchgeführter Überholung. Auffüllung auf U-Platz Südsee Ende September. Rückmarsch durch Indischen Ozean. Entsprechend Seefähigkeit vorübergehende Zuweisung Cp.-Gebiete, Zuführung Versorgung auf Rückmarsch beabsichtigt. Auf Op.-Gebiet Schiff 33 achten.</p> <p><u>Schiff 33</u> (Krüder) spätestens Ende September Eintreffen Australien, dort im Oktober, Begrenzung östlich Australien 25 Grad Süd, 165 Grad Ost, November östlicher Indischer Ozean, ab Dezember Vorstoß Antarktis, anschließend westlicher Indischer Ozean oder Atlantik entsprechend derzeitiger Lage.</p> <p><u>Schiff 45</u> (Eyssen) Skl. annimmt Eintreffen Ostasien etwa Anfang Oktober. Versorgung auf U-Platz Südsee entsprechend Anforderung Schiff 45, mit Meldung Passieren Behring-Straße an Skl. zu geben. Verlegung Cp.-Gebiet in australischen Raum ab 1. November nach eigenem Ermessen. Nach Operieren dort Vorstoß Antarktis, anschließend östlicher Indischer Ozean.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Westlich Haugesund Minenfeststellungen in der Durchfahrt zwischen den Inseln Kvaloe und Jndråvaer. (wahrscheinlich britische U-Bootsminen).</p> <p>Admiral Norwegen beantragt im Hinblick auf die befohlene Verlegung größerer Heerestruppenteile nach Norden und Mangel an eigenen Streitkräften die Gestellung von Geleitstreitkräften in Gestalt der 3. MS-Flottille und Zuteilung von 3 Transportschiffen. // Bis zur Entscheidung über Durchführung Maßnahme "Seelöwe" bzw. bis zur Durchführung "Seelöwe" können für die Überführung größerer Heerestruppenteile nach Nordnorwegen <u>keine</u> Geleitstreitkräfte gestellt werden. Falls Trans-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.40		<p>porte trotzdem erforderlich, muß Durchführung ohne Zeit erfolgen. OKH, Admiral Norwegen und Gruppen werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>U-Bootsjagd vor Texel durch 17.U-Jagdflottille und Minenkontrollfahrten der FdM.-Verbände planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>2.MS-Flottille auf Marsch Ostende - Cherbourg. 38.MS-Flottille Sonderübungen mit Pionieren. R- und S-Boote auf vorgeschobenen Positionen mit Erfolg zum Seenotdienst für Luftangriffe eingesetzt. 15.8. abends wird ein Boot der 38.MS Flottille in Hafeneinfahrt von Boulogne durch Minendetonation beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Feindflugebeuge führen im Laufe des Tages LM-Ver- seuchung in der Loire-Mündung durch.</p> <p>Lebhafte Feindflugtätigkeit an der französischen Küste führen zur Forderung des BdU. nach Verstärkung Fla-Schutz für Lorient als Haupt-U-Bootsstützpunkt.</p> <p>Verstärkung im Rahmen des Möglichen wird vorgesehen.</p> <p>Nach Meldung Marinebefehlshaber Kanalküste ist Zer- störung Torpedolager Ostende mit hoher Wahrscheinlich- keit auf Sabotage zurückzuführen. Meldung (siehe Frschrb. 1600) läßt erkennen, daß bisher die erforderlichen Ab- wehr- und Sicherungsmaßnahmen nicht mit der notwendigen Schärfe und Folgerichtigkeit durchgeführt worden sind. Es ist der Skl. . beispielsweise unverständlich, daß bis-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	99
16.8.40	<p>her trotz der hohen militärischen Bedeutung des Stützpunktes noch immer den Ausländern - sogar Engländern und Franzosen - eine sehr weitgehende Bewegungsfreiheit zugestanden war.</p>	<p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Überwachung Minenkontrolle, Transportdurchführung planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Bootslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Im Operationsgebiet:</u> Ua, U 30, 33, 46, 48, 59, 65, 100, 101, 51.</p> <p>Es erhalten zugewiesen: U 59 Gebiet A, U 100 - B, U 101 - D, U 51 - F, U 65 - J, U 28 - North Minch. Hiervon müssen jedoch 3 Boote bereits Rückmarsch nach Lorient antreten: U 59 nach U-Bootsjagd Horchanlage beschädigt (Boot hat 4500 t -Dampfer versenkt) U 65 meldet stärker werdende Ölspur, U 51 Ausfälle an E-Anlage.</p> <p>Auf dem Anmarsch sind ferner: U 32, 57.</p> <p>In Lorient: U 37, 56, 58, 99.</p> <p>-----</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Hoherfreuliche Versenkungserfolge werden durch Funkaufklärung erfasst:</p> <p>Engl. D. "Clan Macphes" ( 6620), holl.Passagierdampfer "Alcinous" ( 6139), schwed. D. "Hedrun" ( 2325), er D. "Empiré Merchant" (4864). Reuter: Schwed.D. "Artos" (nicht im Lloyd) . nach amerikanischer Presse brit.D. "Fellside" ( 3509) 17.7. im Atl. gesunken.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.8.40</p>	<p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 16.8. erfolgreiche Fortsetzung der Luftangriffe gegen die englische Flugzeug- und Rüstungsindustrie sowie Scheinwerferstellungen und Hafenanlagen. Wetterlage am 16. verhindert weitestgehend die Durchführung der Angriffsabsichten. Größter Teil der Verbände muß ohne Bombenaabwurf zurückkehren. Teilerfolge gegen Flugplätze. 9. Fliegerdivision LM-Verseuchungen vor Häfen.</p> <p>Insgesamt 92 Feindflugzeuge (davon 76 Jäger) und 15 Sperrballons zerstört bei 38 eigenen Verlusten und einem Gesamteinsatz von 1715 Maschinen.</p>	<p><u>Luftlage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1.Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>IA <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	101
-------------------------	---	--------------	-----

(69)

17.8.40

B e s o n d e r e .   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

De u t s c h l a n d :

Deutsche Regierung überreicht den in Frage kommenden neutralen Regierungen, die von der Skl. mit dem A.A. vorbereiteten Noten über die Verschärfung der Kriegsmaßnahmen in den Gewässern von England.

(70)

(Einzelheiten siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft VIII).

Den Seestreitkräften wird in dem in der Note bezeichneten Seegebiet der Waffeneinsatz gemäß Ziffer 4a der neuen Weisungen für die Führung des Handelskrieges" mit dem 21.8. ( d.h. 5 Tage nach der heutigen Überreichung) freigegeben.

B a l k a n :

In den rumänisch-bulgarischen Verhandlungen prinzipielle Einigung über Rückgabe Süddobrudscha an Bulgarien erzielt. Verhandlungen über Einzelheiten gehen weiter. Die rumänisch-ungarischen Verhandlungen stoßen wegen sehr weitgehender Forderungen Ungarns auf Schwierigkeiten. Falls Verhandlungen ergebnislos, soll Schiedsgericht der Achsenmächte angerufen werden.

U. S. A. :

Englische Mitteilung bestätigt die aus Amerika kommende Nachricht, daß von den Vereinigten Staaten mit England über den Erwerb von militärischen Stützpunkten im amerikanischen Küstenvorfeld(möglicherweise

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p>auf den Bahama-Inseln, Jamaika und Trinidad) Verhandlungen angeknüpft sind. Nach einer Daventry-Meldung soll keine Abtretung, wohl aber eine Verpachtung auf 90 Jahre vorgesehen sein. Die Erwerbung dieser Inselgruppen wird in den USA unter besonderem Hinweis auf den Wert dieser Inseln für den Schutz des Panamakanals stark befürwortet. Offenbar steht die Fachtfrage in gewissem Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Überlassung von USA-Zerstörern an England.</p> <p>Nach einer Erklärung Roosevelts finden z.Zt. zwischen den USA und Kanada Besprechungen statt zwecks Verteidigung der westlichen Hemisphäre!</p> <p>-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Rücktritt Minister Tanner, der als die Seele des Widerstandes gegen <sup>Russ</sup> <del>Finland</del> angesehen werden muß. Offenbar hofft die finnische Regierung durch weitgehende Konzessionen an Rußland eine bevorstehende russische Aktion noch aufhalten zu können.</p> <p>Über die finnische Widerstandskraft fällt Generalstab folgendes Urteil:</p> <p>Finnische Armee jetzige Stärke 15 Divisionen und 130 000 Mann, Auffüllung auf Gesamtkriegsstärke 300 000 Mann möglich. Bewaffnung unzureichend, großer Munitionsmangel, Fliegerei bedeutungslos.</p> <p>Armee und Volk wenn auch müde, kampfwillig. Kommunistische Zersetzung noch nicht wirksam. Nach anfänglich heftigem Widerstand baldiger Zusammenbruch zu erwarten.</p> <p>-----</p>

(71)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	102
17.8.40		<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Vortrag über Weisung des OKW vom 16.8.40 mit der Entscheidung des Führers, das Unternehmen "See-löwe" weiterhin für den <u>15.9. vorzubereiten</u>. Die Entscheidung für die Durchführung bleibt bis zur weiteren Klärung der Gesamtlage vorbehalten. Die Vorbereitungen für eine Landung in der Lyme-Bucht sind mangels ausreichender Sicherungsmöglichkeiten einzustellen. Bereitstellung Schiffsraum im Küstenstreifen von Ostende bis Le Havre zur Vermeidung von Zusammendrängen <sup>in</sup> <del>nahe</del> der feindlichen Küste gelegenen Häfen und zur Täuschung des Gegners über das Bild der eigenen Landungsabsicht. Die Vorbereitungen selbst sollen nach dieser Weisung darauf abgestellt werden, daß sie einen Übergang <u>auch auf der schmalen Basis</u> nicht ausschließen, wenn diese 8 Tage vorher befohlen würde. Andererseits soll aber auch die Möglichkeit offen bleiben, in Richtung Brighton einmalig u. <u>ohne</u> Nachschub von schwerem Gerät überzusetzen.</p> <p>Die Weisung läßt im Gegensatz zu den bisherigen Absichten, nach denen die Entscheidung etwa 8 Tage nach Beginn des verschärften Luftkrieges fallen sollte, den Zeitpunkt der Entscheidung über die Durchführung völlig offen.</p> <p>Hinsichtlich der Vorbereitungsmaßnahmen wird die Weisung den Forderungen der Seekriegsleitung nur teilweise gerecht. Die Landung in der Lyme-Bucht ist zwar in Fortfall gekommen, die Landung in <u>Brighton</u> bleibt aber bestehen unter der gleichzei-</p>	

(72)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p>tigen Voraussetzung der Bereitstellung des Schiffsraumes in Le Havre. Die Weisung geht im Gegensatz zur Forderung der Skl. von einer im Vordergrund der Überlegung stehenden Landung auf <u>breiter</u> Basis aus, während die schmale Basis lediglich als <u>auch</u> in Frage kommende Möglichkeit angesehen wird. Demgegenüber sieht die Skl. die <u>Grundlösung</u> auf der <u>schmälen</u> Operationsbasis und erkennt in den Landungen bei Brighton lediglich eine <u>zusätzliche</u> Operationsmöglichkeit, für deren gesicherte Durchführung die Kriegsmarine keine Verantwortung übernehmen kann. Aus dem Wortlaut der Weisung könnte entnommen werden, daß bei dem <u>einmaligen</u> Übersetzen von Le Havre nach Brighton auch schweres Gerät mitgenommen werden kann. Hierfür sind die Möglichkeiten jedoch stark begrenzt, da nur 25 Dampfer und 50 Prähme in Le Havre bereitgestellt werden können. Skl. bleibt auf Grund der CKW-Weisung bei ihrer Auffassung, daß die Transportunternehmung von Le Havre nach Brighton eine <u>einmalige</u> Überführungsaktion ist, <u>ohne daß</u> schweres Gerät oder <u>Nachschieb</u> nachgeführt werden können!</p> <p>-----</p> <p>2.) Einem Vorschlag des Seebefehlshabers West entsprechend wird die Frage des Einsatzes der Linienschiffe "Schleswig-Holstein" und "Schlesien" für die Unternehmung "SeeLöwe" eingehend geprüft. Chef Skl. legt größten Wert darauf, zur Sicherung der Landungsunternehmung eine höchstmögliche Anzahl von Geschützen in dem Landungs- und Operationsraum zur Verfügung zu haben, da er jedes Geschütz als eine wertvolle Stärkung der eigenen Kraft und ein Kampfmittel mehr zur Abwehr des Gegners und zur Unterstützung der Anlandung ansieht. Die Auffassungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">103</span>
-------------------	---	---

17.8.40

über die Zweckmäßigkeit des Einsatzes der alten Linienschiffe sind verschieden. Die 1.Skl. glaubt, daß der zu erwartende Erfolg bei dem Zustand der alten Schiffe in keinem Verhältnis zu dem Einsatz stehen würde. (Zweifelhaftes Einsatzmöglichkeit bei einem Aufgründsetzen der Schiffe auf Sänden in Gebieten mit starker Strömung, geringe Sinksicherheit, Gefährdung durch feindl. U-Boote, S-Boote und andere Torpedoträger, Gefährdung durch Bombentreffer).

Chef Skl. sieht trotz dieser Nachteile - einen Umbau der Schiffe vorausgesetzt - große Wirkungsmöglichkeiten bei einem Einsatz der Schiffe und ordnet beschleunigte Prüfung eines sofortigen großzügigen Umbaus der Schiffe zur Erhöhung der Standfestigkeit (besonders gegen Bombentreffer), Steigerung der Sinksicherheit und Verringerung der Oberdecksverletzlichkeit an.

- 3.) Erneute Überprüfung der Frage einer Aufstellung von 15 cm Geschützen auf Prähmen läßt Chef Skl. auf Grund Vortrags Hauptamtschefs MWA die Durchführung einer derartigen Ausrüstung doch möglich erscheinen. Chef Skl. sieht auch hier den Nutzen eines Einsatzes von Artillerieprähmen und der dadurch möglichen artilleristischen Unterstützung der Anlandung und den Wert einer sofort nach der Landung möglichen artilleristischen Rückendeckung der gegnerischen Küste gegen fdl. Seestreitkräfte als so beträchtlich an, daß er auf der Forderung einer Bereitstellung von Art.-Prähmen mit 15cm Geschützen besteht. Es sollen 20 geeignete Prähme mit je 1 - 15 cm Geschütz und der Möglichkeit der Unterbringung von Bedienungspersonal und Munition erstellt werden. Prähme nach Möglichkeit eigenbeweglich mit Mindestgeschwindigkeit von 8 sm.

(Entsprechende Forderung der Skl. an die zuständigen Stellen der OKM siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.371.

-----

(73)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p>4.) Auf Grund der Weisung gem. Ziffer 1) werden Gruppenkommandos, Seebef. West, Adm. Frankreich und B.dU. unterrichtet, daß bisher gegebener Termin ( 15.9.) bestehen bleibt und die vorbereitenden Maßnahmen im Seegebiet keine Änderungen mehr erfahren und weiterlaufen können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>    L a g e    17. 8.</u> =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>    E n g l a n d    :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k    :</u></p> <p>    "Norfolk" von Island kommend, Scapa eingelaufen, "Australia" nach Islandgebiet - Torpedierter Hilfskreuzer "Transsylvania" sollte nach nachträglicher Feststellung 6.8. vom Patrouillendienst kommend im Clyde einlaufen.</p> <p>    Geleitzug HX 66 verließ 16.8. Halifax unter Geleit von Hilfskrz. "Ausonia" und zweier Zerstörer.</p> <p>    Westlich der Hebriden und des Nordkanals werden Trawler, Zerstörer, Kanonenboote und Geleitschiffe zum Geleitdienst und zur U-Bootsbekämpfung in See festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>    Aus Südatlantik und Indischem Ozean keine besonderen Feindfeststellungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 104
<u>7.6.40</u>	<u>Nordsee:</u> <p>Keinerlei Feindtätigkeit. U-Boot "Olyde" wird westlich Hangesund festgestellt.</p> <p>-----</p> <u>Nordsee:</u> <p>Nachträglich wird bekannt, daß der Chef Home Fleet am 13.6. an die gesamte Flotte Befehl gab, Dampf auf für einstündige Bereitschaft.</p> <p>Möglicherweise hängt Befehl mit dem am gleichen Tage beginnenden <u>Großangriffen</u> unserer Luftwaffe zusammen, die entweder ein festes Liegen in den Stützpunkten nicht rat - sam erscheinen ließen oder sogar die Gefahr eines gleichzeitigen Landungsversuches in sich schlossen.</p> <p>U-Boote werden von der Funkaufklärung am 17.6. an der NW-Ecke unseres Warnggebietes und in den Hoffden erfaßt.</p> <p>-----</p> <u>Westausgang Kanal / Atlantikküste:</u> <p>Britische Admiralität gibt Gefährdung folgender Gebiete für die Schifffahrt bekannt:</p> <p>a) Die Gewässer des engl. Kanals ostwärts einer Linie von Bishops Rock Feuer (4952 N 0627 W) bei Chaussee de Seine ( 4803,4 N 0505 W).</p> <p>b) Alle Gewässer in der Bucht von Biskaya ostwärts der Linie Chaussee de Sein ( 4803,5 N 0505 W) bis Le Socoa Feuer bei Saint Jean de Luz ( 4323,7 N 0141,2 W).</p> <p>Mit dieser Erklärung bringt England die Ausdehnung seiner Blockade gegen das französische Mutterland zum Ausdruck.</p> <p>X</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p style="text-align: center;">Eigene Lage.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Hilfskreuzer werden über Feindlage unterrichtet (Ft. 1511) <u>Prise I / Schiff 36</u> wird auf Operationsgebiet italienischer U-Boote zwischen 30° und 40° N ostwärts 30° West hingewiesen.</p> <p>Gruppe West und BdU erhalten Weisung für Einsteuerung der <u>Prise I / Schiff 36</u>, die auf 35° - 40° West westl. Azoren bis 42° Nord läuft und auf 44° - 45° N in die Biskaya einsteuern wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Heerestransporte von Drontheim nach Fauske und von Tromsø nach Kirkenes bisher planmäßig.</p> <p><u>Bergen:</u> Vorp. Boot "Biene" der Hafenschutzflottille Bergen lief 16.8. aberds westlich Haugesund auf Mine und geht verloren. Minefeststellungen zwischen Kvaløeg und Jndrevaer.</p> <p><u>Kristiansand:</u> Gruppe Nord beabsichtigt die nördlichen 2 sm des Skaagerak-Sperrstückes 3 räumen zu lassen zwecks Schaffung Sperrlücke unter Fleckerö. Als Begründung wird angeführt, daß Durchfahrt unter Kristiansand für schwere Schiffe z. Zt. zu schwierig und Durchfahrt <u>nur</u> unter Hanstholm nicht in allen Fällen ausreichend ist. Sperrlücke Hanstholm sei außerdem grundminengefährdet. Gruppe Nord stellt ferner Forderung auf Aufstellung leichter Batterie und Scheinwerfer auf Fleckerö zur Sperrlückenüberwachung und Fahrwasserbezeichnung südlich Fleckerö- (siehe auch Antrag Ft. 1752).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p style="text-align: right;">105</p> <p>Seekriegsleitung ist mit Absicht Gruppe Nord einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Auf Grund der vom Führer gegebenen neuen Aufgabestellung im Raum Nordnorwegen nimmt Admiral Norwegen folgende sofort durchzuführende Umorganisation vor:</p> <p>Das Kommando des Adm. der norweg. Südküste in Kristiansand-Süd wird aufgelöst. Der Konteradmiral Schenk wird mit seinem gesamten Stabe als "Adm. der norweg. Polarküste" nach Tromsø kommandiert. Das bisherige Kommando des "Kommandanten der Seeverteidigung Polarküste" <sup>wird</sup> umbenannt in "Kommandant der Seeverteidigung Tromsø" (Freg. Kpt. Jerschel)</p> <p>Neugebildet wird der Kommandant der Seeverteidigung Kristiansand-Süd (Kpt. z. S. von Bredow).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>U-Bootsjagd vor Texel (17. U-Jagdflottille) ohne Ergebnis. Sucharbeiten der 1. R-Fl. Weg 1 ausgefallen wegen Wetterlage. Nachprüfen Gebiet westlich Vlieland ergibt kein Ergebnis. 15. MS-Flottille wird abends bei Ablaufen von Weg blau von engl. Fliegern erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal / Westküste:</u></p> <p>Abends Bombenangriff auf Hafenbecken von Boulogne. Boote der in Seenotbereitschaft liegenden 3. R-Flottille unbeschädigt, jedoch 2 Kommandanten gefallen. Öltanks Boulogne in Brand geworfen.</p> <p>Nordgruppe 2. R-Flottille Marsch nach Brest antreten. 4. R-Flottille und 30. MS-Flottille Sonderübungen mit Heerestruppen.</p>

(74)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40	<p>Lebhafte Feindflugtätigkeit wird aus dem holländischen Raum ( besonders über Häfen und Stützpunkten) <del>gemeldet</del> sowie über Boulogne, Calais und Ostende gemeldet. Neben der Zerstörung wertvoller Hafenanlagen und Öltanks ist es zweifellos das Bestreben des Gegners, sich durch plammäßige und <u>laufende</u> Aufklärung genauere Unterlagen über den Fortschritt der deutschen Maßnahmen für eine Invasion zu verschaffen. (Verlegung von Prahmraum, Schiffsansammlungen, Truppenzusammenziehungen, Batterieaufbauten, Minensuch- und Räumarbeiten). Eine völlige Tarnung der Vorbereitungen gegen Fliegersicht ist <u>ausgeschlossen</u>.</p>	<p>Admiral Frankreich meldet Indienststellung Hilfskreuzers "Skorpion" ( 1840 t ) , 22 sm, 5-7,5 cm Beutegeschütze, 2 MG C/30) Einsatzbereitschaft 26.8. ( bisher New Haven). Hilfskreuzer "Matter" ( 6-700t, 14 sm, 1-7,5 cm) noch in Vorbereitung( bisher MS Casoar). Schiffe sind für Handelskriegführung von südspanischen Häfen gegen Handelsverkehr von Spanien aus vorgesehen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Bewachung, Luftaufklärung über Skagerrak und Kattegat planmäßig.</p> <p>Stichfahrt 17. MS-Fl. im Skagerrak bisher ohne Ergebnisse.</p> <p>Transportdurchführung ohne Zwischenfälle.</p> <p><u>Minenlage:</u> Bei Einflügen feindl. Flugzeuge zwischen Schleimünder und Eckernförder Bucht, sowie Kieler Außenförde werden Minenabwürfe in den Gebieten Schleimünder Bucht, Kieler Außenförde, Howachter Bucht vermutet.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	106
-------------------	---	--------------	-----

17.8.40

U - B o o t s l a g e .  
=====

Im Operationsgebiet: U A, 30, 38, 46, 48, 101, 57, 28, 100.U 32 auf Anmarsch in nördliche Nordsee.

U 59 , 60, 65, 51 auf dem Marsch nach Lorient.

Verschiedene U-Bootswarn- und Sichtmeldungen beim Gegner deuten auf rege Tätigkeit unserer Boote. Bei der U-Bootsbekämpfung meldet ein Trawler in 5546 Nord 0756 West, daß er Kontakt hatte, Wassertiefe 71 Faden, daß dickes Rohöl ausströme und große Blubber an die Oberfläche kämen.

UA meldet als bisheriges Versenkungsergebnis 32300 BRT. Boot hat auf Treffpunkt der Kampfgruppe H keine Feindstreitkräfte angetroffen. Zustand Motorenanlage erfordert Rückmarsch.

U-Bootserfolge:

Auf Azoren landen 15.8. Überlebende brit. Tank-schiffes "British Fame" ( 5000 t ) Schiff 12.8. südlich Azoren torpediert (Italienisches U-Boot).

Besonderes: Im Rahmen der den Neutralen heute notifizierten Verschärfung der Handelskriegführung ergeht an die U-Boote folgender Befehl:

Ab 21. August ist sofortiger Waffeneinsatz freigegeben gegen alle Fahrzeuge auch Passagierdampfer in dem Gebiet zwischen folgenden Punkten mit Ausnahme eines Streifens von 10 sm Breite an der irischen Küste 45 Grad Nord, 5 Grad West, 45 Grad Nord 20 Grad West, 58 Grad Nord 20 Grad West, 62 Grad Nord 3 Grad Ost, belgische Küste bei 3 Grad Ost. Ausgenommen bleiben irische Schiffe und solche Schiffe mit Sonderkennzeichen, deren Name, Ladung und Kurs den Streitkräften vorher bekannt gegeben wurden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.40		<p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u></p> <p>-----</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Wetterlage verhinderte am 17.8. weitestgehend den Einsatz eigener Verbände bis auf einzelne Störangriffe. Luftwaffe meldet am 16.8. Versenkung eines Zerstörers bei Portsmouth. Luftwaffenführungsstab rechnet für die Zeit vom 17. - 15.8. mit einem englischen Verlust an Jägern (einschließlich Bruchlandungen usw. von 770 Flugzeugen bei einem Zugang von rund 300 Maschinen und nimmt am 16.8. einen Bestand von etwa 430 Jagdflugzeugen an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Brit. Admiralität gibt Verlust des U-Bootes "Orpheus" (1475 t) zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kolonialkrieg:</u> Italienischer Heeresbericht meldet siegreiche Fortsetzung der Schlacht in Somaliland und Durchbruch durch die britische Verteidigungsstellung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. <span style="margin-left: 100px;">575</span></p> <p style="margin-left: 300px;">1/Skl. <span style="margin-left: 50px;">11/18</span></p> <p style="margin-left: 550px;">I <span style="margin-left: 50px;">2/18</span></p> <p style="margin-left: 750px;">Asto II <span style="margin-left: 50px;">20/18</span></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
-------------------	---	------------------

18.8.40

-----  
Besondere politische Nachrichten.  
-----

Deutschland:

Antliche DNB-Verlautbarung im Anschluß an die den neutralen Staaten überreichte Note zur Verschärfung des Handelskrieges mit der propagandistischen Verkündung der totalen Blockade der britischen Inseln. Die Erklärung legt nochmals die von England unter Verletzung der völkerrechtlichen Regeln der Seekriegführung durchgeführte Hungerblockade gegen das deutsche Volk eingehend dar und begründet die Notwendigkeit des Entschlusses, nunmehr Gleiches mit Gleichem zu vergelten. ...."Der selbstzerstörerischen englischen Haltung gegenüber stellt die Reichsregierung fest: Die belagerte Festung ist heute nicht mehr Deutschland, sondern das englische Inselreich. Der mißlungenen englischen Hungerblockade gegen deutsche Frauen und Kinder setzt nunmehr Deutschland die totale Blockade der britischen Inseln entgegen, die hiermit verkündet wird.... Unter Hinweis auf die den Neutralen überreichte Note, mit der Aufforderung, ihren Schiffen das Befahren der Kriegszone zu verbieten, stellt die Reichsregierung weiterhin fest: Der Seekrieg ist in dem Gebiet um England in vollem Umfang entbrannt. Das gesamte Gebiet ist mit Minen verseucht. Die Flugzeuge greifen jedes Schiff an, Jedes neutrale Schiff, das dieses Gebiet in Zukunft befährt, setzt sich daher der Gefahr der Vernichtung aus. Die Reichsregierung lehnt in Zukunft ohne jede Ausnahme die Verantwortung für irgendwelche Schäden, die Schiffen jedweder Art oder Personen in diesen Gebieten zustoßen sollten, ab.

(Wortlaut der Note und der DNB-Erklärung siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft VIII).

(75)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.40		<p>Während die offizielle Note an die neutralen Regierungen von der Skl. im Sinne der militärischen Erfordernisse bearbeitet ist, entspricht die Form der DNB-Erklärung nicht der Auffassung der Skl. und geht weit über das hinaus, was die Skl. von militärischen Standpunkte aus für richtig gehalten hatte.</p> <p>Im dem Bestreben, die Einsatzmöglichkeiten der U-Boote bis zur höchsten Wirksamkeit zu verbessern und diese Waffe unter Erleichterung ihrer Tätigkeit von allen ihr noch gesetzten Bindungen zu befreien, forderte die Skl. seit längerer Zeit von der politischen Führung, spätestens zum Zeitpunkt der allgemeinen Verschärfung der Kriegführung gegen England, die Freigabe des warnungslosen Vorgehens gegen alle Schiffe und Fahrzeuge im Operationsgebiet um England. In eindringlichster Form sollte die Note an die neutralen Regierungen, diesen die Gefahren eines Handelsverkehrs in dem zum Op.Gebiet gewordenen Seegebiet um England erneut vor Augen führen und eine letzte Warnung darstellen. Im übrigen lag der Skl. daran, die weitere Verschärfung der U-Bootkriegführung im Sinne der bisher bewährten Form einer allmählichen unauffälligen Steigerung, möglichst ohne jede auffällige Bekanntgabe, einsetzen zu lassen. Falls eine DNB-Erklärung notwendig war, sollte sie nach Ansicht der Skl. im Sinne der überreichten Note lediglich die Warnung vor dem Befahren des Op.Gebietes um England mit einer entsprechenden propagandistischen Begründung enthalten und sich dabei nur auf die Bedingungen der im Laufe der Zeit entstandenen militärischen Lage stützen. Die Skl. hielt eine starke Herausstellung einer zu einem bestimmten Zeitpunkt einsetzenden Verschärfung der Handelskriegführung durch eine großaufgemachte propagandistische DNB-Erklärung mit schlagwortmäßiger Bezeichnung der anlaufenden See- und Luftoperationen für unerwünscht, da eine Auswirkung der neuen See- und Luftkriegsmaßnahmen erst allmählich erwartet werden kann und zumal jeder Vergleich mit einer völkerrecht-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
-------------------	---	------------------

S.S. 40  
18.8.40

lich zu begründenden Maßnahme zur Verhinderung von Rückschlägen vermieden werden mußte.

Die propagandistische Erklärung einer "totalen Blockade" in Form der DNB-Verlautbarung, wie sie jetzt erfolgt ist, lag daher keineswegs in der Absicht der Skl. und muß als eine rein politische Propagandamaßnahme angesehen werden, die jedoch durch die Art ihrer Veröffentlichung als DNB-Erklärung einen gewissen offiziellen Charakter erhalten hat. Als Blockadeerklärung im völkerrechtlichen Sinne ist sie nicht anzusprechen und ist auch als solche nicht gedacht. Eine vollwertige Effektivität einer solchen totalen Blockade kann bei der Anzahl der verfügbaren Streitkräfte (U-Boote) und den Wirkungsmöglichkeiten der Luftwaffe gegen Seeziele zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erreicht werden, und es ist damit zu rechnen, daß diese Erkenntnis nicht nur beim Gegner, sondern auch bei den Neutralen vorhanden ist. Wenn auch auf längere Sicht gesehen nach Fortfall der <sup>letzten</sup> noch bestehenden Einschränkungen durch den vollen rücksichtslosen Einsatz der U-Bootswaffe zweifellos eine nicht unerhebliche Steigerung der Versenkungserfolge erwartet werden kann, so ist doch im Augenblick eine schlagartig einsetzende wesentliche Erhöhung der Intensität der Handelskriegführung nicht möglich. Es schien aus diesen Gründen der Skl. zweckmäßiger von einer besonderen propagandistischen Betonung der verschärften Handelskriegführung abzusehen.

Andererseits gibt der Ansatz von Luftminen und U-Booten im Verein mit der Auswirkung eines in schärfster Form geführten Luftkrieges gegen Hafenanlagen, Umschlagplätze und wirtschaftliche Versorgung in sich immer steigendem Maße jetzt die Möglichkeit, dem Gegner eine so starke Beschränkung seiner Zufuhr aufzuzwingen, daß nach Auffassung der politischen Führung, in der propagandistischen Untermauerung die Bezeichnung "totale Blockade" dafür gerechtfertigt erschien. Proteste der Neutralen gegen einen solchen Schritt der Reichsregierung werden im jetzigen Stadium des Krieges, zumal die Erklärung in Form einer DNB-Verlautbarung erfolgt, nicht erwartet.

(77)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.40		<p>Vom militärischen Gesichtspunkt aus hätte die Skl. es für richtiger gehalten, wenn eine solche propagandistisch sehr wirkungsvolle Erklärung wenigstens zusammengefallen wäre mit einer merklichen Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten gegen den englischen Handelsverkehr (z.B. Anwesenheit von 40 italienischen U-Booten im Atlantik, Auftreten eines Panzerschiffes, Großmineinsatz der neuen Fernzündungsminen, Erhöhung der eigenen U-Bootszahl auf mindestens 100 Boote).</p>
(78)		<p>Die politische Führung hielt jedoch den Zeitpunkt für die Abgabe einer Erklärung, in der nunmehr vorliegenden Form, in der Bezeichnung der "totalen Blockade" als propagandistischer Begriff stark herausgestellt wird, für besonders günstig, zumal diese Propagandaaktion in Zusammenhang mit der Auswirkung unserer verschärften Luftangriffe gegen England eine wirksame Abschreckung der Neutralen vor der weiteren Englandfahrt erwarten ließ. Die Skl. glaubt allerdings, daß der gleiche Zweck auch erreichbar war mit der von ihr vorgeschlagenen und dem Auswärtigen Amt im Entwurf vorgelegten Form einer DNB-Erklärung in Gestalt einer Warnung vor dem Befahren des Op.Gebietes.</p>
(79)		<p>Da sich die politische Führung über die Möglichkeiten der militärischen Machtmittel im Rahmen einer "totalen Blockade" und über die voraussichtlich militärisch im Augenblick nur in beschränktem Umfange eintretende Steigerung der Erfolge durchaus im Klaren ist und sie von der Skl. in eindeutiger Form daraufhingewiesen ist, daß es ein Zurück von dem jetzt erfolgenden Schritt nicht mehr gibt und die klaren Weisungen für die U-Bootkriegführung als Teil der Durchführung der Durchführung einer, wenn auch nur propagandistisch erklärten "totalen Blockade" <u>in keinem Fall mehr Ausnahmen</u> zulassen werden, so werden die möglichen Nachteile der Form der DNB-Erklärung von der Skl. als nicht so hoch angesehen um dem Führer von ihrer Bekanntgabe abzuraten, zumal die Erklärung erst <u>nach</u> Vorlage beim Führer wenige Tage vor ihrer Bekanntgabe vom Auswärtigen Amt der Skl. zur Durchsicht übergeben wurde.</p> <p>Die Skl. ordnet sich daher dem Willen der politischen Führung unter und tut das um so leichter, als sie der Auffassung ist, daß der allein noch zu beachtende neutrale Staat</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.40	<p>Kanonenboot "Penance" steht mit anderem Geleitzug auf etwa 45 Nord 65 West.</p> <p>Kanonenboot "Rochester" meldet, daß das Feuer auf dem am 16.8. torpediert gemeldeten holländischen Dampfer "Alcinous" gelöscht sei. Dampfer ist demnach nicht gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u></p> <p>Keine neuen Feindnachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Mit "Royal Sovereign" sind 16.8. 3 Zerstörer nach Brennstoffergänzung Aden wieder ausgelaufen, vermutlich in Richtung Somali-Land. Kreuzer "Ceres" und "Calendon" werden im Bereich von Berbera festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besondere Feindtätigkeit. Englische U-Boote werden westlich Bergen, westlich Nordwestecke des Warngebietes und in den Hoofden festgestellt, während sich 3 weitere Boote auf dem An- bzw. Abmarsch befinden.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Nur feindliche Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p>	110

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Schiff 45 planmäßig auf Treffpunkt eingetroffen, hat nautisches Material erhalten, Weiterfahrt für den 17.8. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Heerestransport mit Vp-Booten nach Kirkenes planmäßig. Im Transportverkehr an mittel- und südnorwegischer Küste keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Deutscher Dampfer "Freese" wird 10.8. früh von Bergen nach Norden in Marsch gesetzt und geht als Wetterdienststelle in das Gebiet etwa 150 sm südlich Janøya.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Vormittags Bombenangriff auf R-Flottille und Vp.-Boote ohne Ergebnis. Westlich Giermonikoog wird Schleppzug mit beschädigtem S 31 in der Nacht zum 19.8. von feindlichem U-Boot angegriffen. Kein Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>3.R-Flottille auf vorgeschobenen Positionen mit Erfolg im Seenddienst eingesetzt.</p> <p>R-Boot-Begleitschiff "von der Groeben" wird nördlich Dünkirchen durch Mineentreffer beschädigt. Schiff</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 111
18.8.40		<p>wird bei Boulogne zur provisorischen Dichtung auf Strand gesetzt, endgültige Wiederherstellung in Rotterdam vorgesehen.</p> <p>Räumarbeiten vor Calais durch 38.MS-Flottille werden fortgesetzt. Verstärkte englische Luftaufklärung über Raum Cap Gris Nez läßt bevorstehende Luftangriffe auf Batteriestellung und Neubaugelände erwarten. Admiral Frankreich hält Flakschutz noch für ungenügend und erbittet <del>Verstärkung</del> Verstärkung.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t o g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Op.-Gebiet keine Änderungen. U 60 Lorient eingelaufen. U 65, 51, 59 auf dem Marsch dorthin.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> Unbek. belg. D. 300 sm westl. Nordkanal verwenkt. (,U 48 ?)</p> <p>-----</p> <p>H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p><u>Verbleib der französischen Handelsflotte nach dem Waffenstillstand:</u></p> <p>Nach Aufstellung franz. Abordnung bei der W.St.K. verfügte die franz. Handelsflotte Anfang August 1940 über 471 Schiffe mit mehr als 1600 BRT = 2 547 000 BRT.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtfahrt der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																				
18.8.40	<p>Davon lagen</p> <p>in nichtbesetzten franz. Häfen: 347 Schiffe mit 1 797 000 BRT = 70%.</p> <p>In britischen und ägyptischen Häfen: bestimmt oder wahrscheinlich 45 Schiffe mit 290 000 BRT = 11%.</p> <p>Bei 57 Schiffen mit 216 000 BRT = 9% war es unbe- stimmt, ob sie in brit. oder in franz. Häfen der Westküste lagen.</p> <p>In neutralen Häfen: 24 Schiffe mit 244 000 BRT = 10%.</p> <p><u>Belgische, dänische, holländische, norwegische und polnische Schiffe in unbesetzten französischen Häfen:</u></p> <table data-bbox="317 652 767 806"> <tr> <td>2 belgische Schiffe mit</td> <td>5 280 BRT</td> </tr> <tr> <td>19 dänische</td> <td>" " 51 450 "</td> </tr> <tr> <td>2 holländische</td> <td>" " 2 544 "</td> </tr> <tr> <td>13 norwegische</td> <td>" " 60 356 "</td> </tr> <tr> <td>2 polnische</td> <td>" " 2 155 "</td> </tr> </table> <p>insgesamt: 121 765 BRT =====</p> <p>-----</p> <p>H a n d e l s k r i e g . =====</p> <p>Im Rahmen der den Neutralen notifizierten Ver- schärfung der Handelskriegführung und der in Presse und Rundfunk durch offizielle DNB-Erklärung bekanntgege- bene Verkündung <u>der totalen Blockade der britischen Inseln</u> wird die Schifffahrt vor der Fahrt in folgendes Operationsgebiet gewarnt:</p> <table data-bbox="466 1222 700 1376"> <tr> <td>47°30' N</td> <td>2° 40' W</td> </tr> <tr> <td>45° N</td> <td>5° W</td> </tr> <tr> <td>45° N</td> <td>20° W</td> </tr> <tr> <td>58° N</td> <td>20° W</td> </tr> <tr> <td>62° N</td> <td>5° O</td> </tr> </table>	2 belgische Schiffe mit	5 280 BRT	19 dänische	" " 51 450 "	2 holländische	" " 2 544 "	13 norwegische	" " 60 356 "	2 polnische	" " 2 155 "	47°30' N	2° 40' W	45° N	5° W	45° N	20° W	58° N	20° W	62° N	5° O	
2 belgische Schiffe mit	5 280 BRT																					
19 dänische	" " 51 450 "																					
2 holländische	" " 2 544 "																					
13 norwegische	" " 60 356 "																					
2 polnische	" " 2 155 "																					
47°30' N	2° 40' W																					
45° N	5° W																					
45° N	20° W																					
58° N	20° W																					
62° N	5° O																					

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">112</span>
18.8.40	<p>von hier nach Süden zur belgischen Küste, dann der belgischen und französischen Küste folgend zum Ausgangspunkt.</p> <p>Die Schifffahrt wird darauf hingewiesen, daß jede Fahrt die größte Gefahr für Schiff und Leben bedeutet.</p> <p>Die erforderlichen Weisungen an die Streitkräfte sind bereits ergangen. X</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Die Wetterlage am späten Vormittag des 18. und am Nachmittag ermöglichte den Einsatz beider Luftflotten. Luftflotte 3 griff die Fliegerbodenorganisation um Portsmouth, Luftflotte 2 die um London an. Es werden gute Erfolge erzielt. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden insgesamt 145 Feindflugzeuge und 30 Sperrballons abgeschossen bei eigenen Verlusten von etwa 50 Flugzeugen. Masse dieser Flugzeuge sind in der Luft abgeschossene Feindjäger. Der große Einsatz der Engländer im Jagdschutz bestätigt die Überlegungen des Generalstabes und die Notwendigkeit, die feindliche Jagdluftwaffe vor Ausweitung des Luftkrieges in der Luft zu stellen und zu schlagen. Nach Ansicht des Luftwaffenführungsstabes hat auch der gestrige Tag bewiesen, daß die Engländer, wenn unsere Verbände erscheinen, ihre gesamte Jagd ohne Einschränkung in die Luft hängen und im Einsatz nicht zurückhalten. Die Verbände selbst melden, daß der Angriffsg Geist der Feindjäger im Kampf gegen eigene Jagd- und Zerstörerverbände nachgelassen hat, nicht aber die Hartnäckigkeit des Angriffs gegen Kampfflugzeuge und deren Verplgung auch nach dem Angriff.</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.40		<p>Luftwaffenführungsstab hält an der Weiterdurchführung des Kampfes gegen die feindlichen Jagdverbände unter allen Umständen fest, auch wenn die Wetterbedingungen zunächst weiterhin den Einsatz stärkerer Kampfverbände verhindern sollten.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Keine besonderen Kampfergebnisse. Leichte engl. Streitkräfte, zu deren Deckung "Malaya" und "Remillies" in See standen, beschossen am 16.8. den Hafen von Bardia. Brit. Admiralität gibt Verlust U-Boot "Orpheus" bekannt. ( Jm einzelnen siehe Lage Mittelmeer.)</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1./Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Id <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
(80) 1.8.40		B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====
		<p>E n g l a n d : Britischer Heeresbericht meldet die "erfolgreiche" Räumung von Britisch-Somaliland.</p> <p>Italienischer Sieg in Somali ist als Prestigeerfolg der italienische Waffen besonders hoch zu werten.</p> <p>-----</p> <p>Verhängung des Ausnahmezustandes über ganz England. Distriktkommissare erhalten in Zusammenarbeit mit den örtlichen Militärstellen Vollmacht, Straßen zu sperren, Ausgehverbote für die Bevölkerung zu erlassen, Benutzung von Wasserwegen anzuordnen u.s.w.</p> <p>-----</p> <p>Englische Presse beschäftigt sich eingehend mit den Möglichkeiten der britischen Küstenverteidigung gegen eine deutsche Invasion, deren Aussichten als sehr gering eingeschätzt werden.</p> <p>-----</p> <p>Zur Erklärung der totalen Blockade der britischen Inseln wird in Londoner Rundfunkbekanntgaben erklärt, es sei in Anbetracht der bisherigen Seekriegführung schwierig zu erkennen, in-wie-weit eine Veränderung in der deutschen Seekriegführung eintrete. Es sei rätselhaft, wie Deutschland sich diese Blockade denke."Die britische Flotte sei intakt und die deutschen Luftangriffe auf England entpuppten sich immer mehr als Fehlschlag!!"</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40	U. S. A. / E n g l a n d :	<p>Die vor einigen Tagen nach England zum Studium der Kriegslage entsandten 3 amerikanischen Offiziere sind:</p> <p>Von der amerikanischen Marine</p> <p>der Rear-Admiral Robert L. Ghormley, Amtschef in Naval-Department m. Stab,</p> <p>vom amerikanischen Heer</p> <p>General Delloes C. Emmons, Oberbefehlshaber der Luftwaffe des Heeres,</p> <p>und</p> <p>General George V. Strong, Amtschef für Operationen.</p> <p>Die Stellung des Generals Strong entspricht der unseres <del>Chefs des Generalstabes!</del> General Emmons (Luft) wird als Führer und Organisator ersten Ranges gekennzeichnet. Die Offiziere sollen "auf Einladung der britischen Regierung" entsandt worden sein.</p> <p>Militärattaché hält es für möglich, daß hinter dieser Einladung auch ein Druck der amerikanischen Regierung steht, die größtes Interesse daran hat, die militärische Entwicklung in England zu verfolgen, und insbesondere dafür zu sorgen, daß England weiterhin durchhält! Nach Auffassung der Skl. hat die amerikanische Abordnung zweifellos auch die Aufgabe die militärischen Möglichkeiten einer amerikanischen Waffenunterstützung im Falle des aktiven Eingreifens der U.S.A. in den Krieg zu überprüfen und entsprechende Vereinbarungen mit England zu treffen.</p> <p>Zwischen Roosevelt und dem kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King wurde am 18.8. eine Erklärung vereinbart über eine gemeinsame Verteidigungsfront der U.S.A. Hierbei Beschluß zur Bildung eines dauernden Ausschusses für die gemeinsame Verteidigung, der sich sofort mit dem Studium der Möglichkeiten einer gemeinsamen See-, Land- und Luftverteidigung zu befassen hat. Ausschuß besteht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40		<p>aus 4-5 Mitgliedern eines jeden Landes und wird in Kürze zusammentreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die für England bestimmten Zerstörer nominell an Kanada zur Verstärkung seiner Flotte verkauft werden und daß sie dann auf diesem Wege weiter nach England gelangen.</p> <p>Die Tatsache, daß Kanada in ein so enges Bündnis zu USA tritt, bedeutet zweifellos eine Annäherung Kanadas an die panamerikanischen Pläne Roosevelts.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über die Befehle an das für Kreuzer "Scheer" vorgesehene Troßschiff "Nordmark" (sowie Op.Befehl für Hilfskreuzer "Nordmark") und an das als Reserve vorgesehene Troßschiff "Dithmarschen" (bezw. Hilfskreuzer "Dithmarschen").</p> <p>Befehl siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>Besprechung zur Frage des Umbaus von "Schlesien" und "Schleswig Holstein": Vorschlag von Mwa war: Schaffung eines glatten Oberdecks, Verstärkung des Oberdecks durch Auflegen eines Panzers, Verbesserung der Mittelartillerie. Mwa hält Verbesserung für sehr wesentlich und sieht bei grundsätzlicher Erhöhung der Widerstandskraft gegen Bomben günstige Einsatzmöglichkeiten der Schiffe bei "Seelöwe". Chef K rät dringend von einem Umbau ab, da dieser sehr lange</p>

(82)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40		<p>dauert, sehr schwierig durchzuführen ist, schwerwiegende Verzögerung des U-Bootsprogramms und anderer dringender Bauvorhaben mit sich bringt und die Arbeiterfrage stärkstens belastet, während der Enderfolg des Umbaus zweifelhaft erscheint. Chef A rät gleichfalls von Umbau in der von MWA vorgeschlagenen Form ab. A sieht nur geringe Gefahr durch gegnerische Luftwaffe, die ja bei Durchführung von "Seelöwe" niedergekämpft bzw. stark geschädigt sein sollte. Hauptbedrohung durch Unterwassertreffer (Mine, Torpedo), daher Vorschlag Unterwasserschutz und Sinksicherheit mit allen Mitteln zu erhöhen.</p> <p>Die <u>1.Skl.</u> bleibt bei ihrer bereits am 17.8. gegebenen Stellungnahme und lehnt den Umbau ab, dessen Wert nach ihrer Auffassung in keiner Weise den damit verbundenen schweren Nachteilen auf anderen Gebieten entspricht. Ausschlaggebend ist bei dieser ablehnenden Auffassung, daß der zu erwartende Erfolg des Operativen und taktischen Einsatzes dieser Schiffe in den in Frage kommenden Gewässern als sehr gering angesehen wird.</p> <p>Chef Skl. hält trotzdem grundsätzlich an der Forderung fest, mit allen Mitteln eine Erhöhung des artilleristischen Feuerschutzes der Landungsoperation zu erreichen und sieht es als falsch an, die leistungsfähige Artillerie der Linienschiffe bei der Operation brach liegen zu lassen. Voraussetzung allerdings <u>Umbau</u> der Schiffe. Daher Entscheidung: Feststellen der Umbaumöglichkeiten und Zeiten bei den Werften Deschimag und Blohm u.Voß. Sofortige Überprüfung der Fragen Verbesserung Mittelartillerie und Scheinwerferanlagen, Erhöhung Unterwasserschutz.</p> <p>-----</p> <p>Auf den Plan einer Ausrüstung von <u>Prähmen</u> mit 15cm Geschützen wird nach Vortrag von K, wonach die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40		<p>verfügbaren Prähme zur Aufstellung derartiger Geschütze völlig ungeeignet sind, endgültig verzichtet. Statt dessen wird die Forderung erhoben die Ausrüstung von Küstenmotorschiffen als Artillerieträger mit 10,5 bzw. 15 cm Geschütz vorzusehen. Entsprechende Vorbereitungen werden beschleunigt eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 19.8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>England</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Am 15.8. wurde ein englisches Flugzeug über die Hilfskreuzer im Jslandgebiet unterrichtet. Aus dem Funk-spruch geht hervor, daß "Worcestershire" die Position nach NP 51, "Porfare" NP 53 und "Laurentic" NP 54 besetzt hätten. Patrouillenfahrten bezogen sich auf Mittelpunkt 62° 22' Nord und etwa 18 Grad West. Positionen liegen südlich Jsland, genaue Lage nicht bekannt. Es wurden Kurse 63° und 243° genannt. Aus diesen Beobachtungen ergibt sich, daß nach wie vor südlich Jsland eine Bewachungslinie bzw. ein unregelmäßiger Vorpostenstreifen von Hilfskreuzern steht.</p> <p>Von der Funkaufklärung wird im Heimatbereich die Befehlsstelle "Comodore Western Jsles" neu erkannt. Aufgabenbereich noch nicht festgelegt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40	<p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Teile der Kampfgruppe II befinden sich im Gibraltar-Bereich und unterhalten sehr regen Funkverkehr mit der dortigen Funkstelle.</p> <p>Britischer Dampfer "Rovallan Castle" meldet 19.8. früh aus 40° Nord 20°30' West ( 310 sm nördöstlich der Azoren) Verfolgung und Beschießung durch einen Hilfskreuzer. Kurze Zeit später bekunnt der englische Hilfskreuzer "Circassia", daß er den Dampfer "Rovallan Castle" beschossen habe. Vorfall zeigt, <sup>die</sup> durch das Auftreten unserer Hilfskreuzer beim Gegner entstandene Nervosität.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Holländischer Kreuzer "Sumatra" ist nach Funkaufklärung in Freetown eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Kreuzer "York" von Rosyth nach Norden ausgelaufen.</p> <p>Flugzeugträger "Furious" mit 4 Zerstörern im Seegebiet Scapa in See. 15. Krz. Geschwader, das sich z. Zt. im gleichen Bereich befindet, setzt sich offenbar aus folgenden Einheiten zusammen: Krz. "Ajax", "Naiad", "Bonnaventure", "Fiji".</p> <p>Das Funkbild des Gegners zeigt eine offensichtliche Unruhe; die über die eigenen Schiffsbewegungen anscheinend nur ungenügend unterrichteten Bewacher melden häufig eigene Schiffe als verdächtige Fahrzeuge.</p> <p>Im Heimatbereich in der Nordsee werden 8 englische U-Boote auf Positionen festgestellt. Das norwegische U-Boot "B 1" wird im Gebiet Firth of Forth beobachtet.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.8.40

19.8.40

Frankreich:

Frahz. W.St.Kommission hat Antrag gestellt, Dampfer unter Kriegsschiffsgeleit durch die Straße von Gibraltar zu schicken. Antrag wird abgelehnt, da grundsätzlich unerwünscht ist, daß franz. Streitkräfte wieder aktiv auftreten. Zwischenfälle durch Aktionen der Engländer, die Frankreich an die Seite Deutschlands zur aktiven Betätigung gegen England zwingen, liegen nicht im deutschen Interesse. Es ist daher lediglich die Fahrt eines Dampfers ohne Geleit durch die Gibraltarenge genehmigt, um zunächst das Verhalten der Engländer festzustellen.

Zur Fortführung des Fischfanges wird an Franzosen die Überführung einer Reihe von Fischerfahrzeugen und Dampfern von Casablanca in die Biskaya gestattet, ebenso die Verlegung von 10 beladenen Fischerfahrzeugen von Neufundland nach Casablanca oder Bordeaux.

-----

Neutrale:

Amerikanischer Transporter "American Legion" stand 18.8. nachmittags in 7019 Nord 1030 Ost und beabsichtigt 20.8. 1300<sup>h</sup> Kap Wrath zu passieren.

-----

Eigene Lage.  
=====

Außerheimische Gewässer:

Keine besonderen Ereignisse. Schiffe werden über die Feindlage unterrichtet.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.40	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	<p>Truppentransporte im Nordnorwegengebiet planmäßig. Für den Transport werden herangezogen Vorpostenboote, die Dampfer "Brita" und "Alstertor" sowie die norwegische Küstenschiffahrt.</p> <p>Troßschiff "Dithmarschen" läuft unter Geleit von M-Booten von Drontheim zum Marsch in die Heimat aus.</p> <p>-----</p>
	<u>N o r d s e e g e b i e t :</u>	<p>1.R-Flottille hat im Weg 1 2 Sperren festgestellt und 75 englische Minen vom Typ "Mark XIV" geräumt.</p> <p>-----</p>
	<u>K a n a l / W e s t k ü s t e :</u>	<p>Gruppe West erteilt Weisung zum Ansatz der z.Zt. allein verfügbaren 1. S-Flottille von Rotterdam aus mit Torpedos gegen den Geleitzugverkehr vor und nördlich der Themse-Mündung. Bis zum Eintreffen des als Voraussetzung hierfür notwendigen Begleitschiffes "Tsingtau" in Rotterdam wird Mineneinsatz von Cherbourg bzw. Boulogne aus als vordringlich bezeichnet. Zu versuchen sind die Seegebiete bei Beachy Head sowie die Ansteuerungen zur Ost- und Westeinfahrt nach Southampton.</p> <p>Am 19.8. keine besonderen Ereignisse im Kanal. 2.MS-Flottille Cherbourg eingelaufen, 1.R-Flottille und 38.MS-flottille zum Seenotdienst eingesetzt.</p> <p>-----</p>
		<p>Dem Seebefehlshaber West werden von Gruppe West ab sofort folgende Aufgaben übertragen:</p> <p>1.) Einsatz der S-Flottillen. Einzelanweisungen ergehen gesondert.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 118
19.8.40		<p>2.) Einsatz F.d.M. und F.d.V-Streitkräfte. Dazu gehören zunächst:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Minensucharbeiten.</li><li>b) Überführung von Seestreitkräften aus der Deutschen Bucht in den Westraum und ihre Verteilung auf die Häfen.</li><li>c) Überführung und Sicherung von Versorgungstransporten des Transportraumes und aus der Deutschen Bucht bzw. holländischen oder belgischen Häfen in den Westraum, soweit sie über See geführt werden. Das Abrufen von Streitkräften aus dem Bereich Gruppe Nord ist Sache Gruppe West.</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse: Überwachung der Seegebiete, Nachprüfen der Wege und Minenlage unverändert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . =====</p> <p>Jm Operationsgebiet: U A, U 30, 38, 46, 48, 28, 101, 57 100.</p> <p>Auf dem Anmarsch: U 32, U 124, 56, 37.</p> <p>Jn Lorient: U 65, 58, 99, 60.</p> <p>U 100 meldet im Op.Gebiet vor dem Nordkanal starke Luftüberwachung. Boot wird durch Flieger dauernd unter Wasser gedrückt.</p> <p>U 38 erhält 19.8. früh 200 sm westlich der Südspitze der Hebriden Fühlung an einer Geleitzug mit Westkurs.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.8.40

U-Bootserfolge: UA meldet Versenkungsergebnis von 41 000 BRT. U 101 hat britischen Dampfer "Ampleforth" (4578 t) versenkt. Auch dieses Boot meldet starke Luftüberwachung.

-----  
 Handelsschiffahrt.  
 =====

Besatzung <sup>en</sup> griedhischer Dampfer in England weigern sich in engtischen Gewässern zu fahren.

-----  
 L u f t l a g e ,  
 =====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.  
 In der Nacht zum 19.8. Fortsetzung Störangriffe gegen Hafenanlagen, Flugzeugmotorenwerke, Stahlwerke, Werftanlagen und Großstanklager.  
 Im Laufe des 19.8. wegen Wetterlage nur Einzelangriffe gegen Süd- und Mittelengland.

-----  
 Unterstellung Küstenfliegerstaffel:  
 Gruppe Nord hat von sich aus am 18.6. Küstenfliegerstaffel 1/106 der Luftflotte 2 zum LM-Einsatz zur Verfügung gestellt. Eine Abgabe der Staffel in Form einer Unterstellung unter die Luftflotte 2, wie anscheinend von der Luftflotte angenommen, kommt jedoch nicht in Frage. Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben im Raume der Nordsee und Skagerrak zwingen bei starker Konzentration der leichten Streitkräfte auch im Westen zum beschränkten Einsatz von Flugzeugen zu diesen Aufgaben. Die Kriegsmarine muß daher auf das jederzeitige Rückrufsrecht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.8.40

der zum Einsatz für diese Aufgaben besonders geeigneten Küstenfliegerstaffel 1/106 bestehen.

Ob.d.L. Führungsstab wird entsprechend unterrichtet.

-----  
Mittelmeerkriegführung.  
=====

Keine besonderen Ereignisse. Rückmarsch italienischer Transporteinheiten von Tripolis in die Heimat wird unter Geleit von Zerstörern und Torpedobooten planmäßig durchgeführt.

Die gemeldete Beschießung von Bardia durch englische Einheiten hat nur geringen Schaden verursacht.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
23/9.

Ast II

*[Handwritten signature]*  
6. 23/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	120
20.8.40	<p align="center">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p align="center">=====</p>		
	<p align="center"><u>D e u t s c h l a n d :</u></p>		
	<p>Im Ausland hat die deutsche Note und Blockadeerklärung den Eindruck verstärkt, daß Deutschland unter allen Umständen gewillt ist, die Auseinandersetzung mit England schärfstens durchzuführen, ohne sich von den Neutralen dabei irgendwie behindern zu lassen. Erklärung wirkte nicht als Sensation, da sie als eine natürliche Fortsetzung der Verschärfung des Kampfes angesehen wird.</p> <p align="center">-----</p>		
	<p align="center"><u>E n g l a n d :</u></p>		
	<p>Im Unterhaus gibt Churchill eine Erklärung zur Lage ab. Die von Deutschland jetzt proklamierte totale Blockade Englands bezeichnet er als bedeutungslos. Umgekehrt werde die Blockade Deutschlands und der von Deutschland kontrollierten Länder rücksichtslos fortgesetzt. <u>Deutschland</u> sei für eine in den besetzten Gebieten eintretende Hungersnot verantwortlich! Bester Weg für diese Völker, sich mit Lebensmitteln zu versorgen, sei Erhebung gegen das deutsche Joch. (besonders gemünzt auf die französischen Kolonien in Nord- und Westafrika!!) - Englische Armee und Marine jetzt stärker als je zuvor. Handelstonnage größer als zu Kriegsbeginn. England vorbereitet auf langen Krieg bis 1942. - Den freien Franzosen unter General de Gaulle verspricht Churchill die Wiederherstellung Frankreichs in einem befreiten Europa. - England habe sich entschlossen, den USA Marine- und Flugbasen im Empire auf 99 Jahre zur Pacht anzubieten!! Es handele sich um Neufundland und Britisch-Westindien. Eine Übertragung der Hoheits-</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.8.40

rechte käme jedoch nicht in Frage. Das allmähliche "Zusammenwachsen" der USA und England (Erfolge mit Notwendigkeit!! ( Im Einzelnen siehe Rede in Auslands- presse)

I t a l i e n :

Überreichung Note italienischer Regierung an Regierungen der neutralen, Handelsschiffahrt treibenden, Staaten, in der in Übereinstimmung mit der deutschen Note vom 17.8. vor Befahren der zu ständigen Operationsgebieten gewordenen Gewässer vor den feindlichen Küsten gewarnt wird. (Wortlauf der Note siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V. Blatt 101).

Lage auf dem Balkan siehe politische Übersicht Nr.194.

U. S. A. :

Roosevelt hat zugegeben , daß unter seiner persönlichen Leitung Verhandlungen mit britischem Reich und Kanada geführt wurden über Erwerb britischer Kolonialbesitzungen als amerikanische Stützpunkte zur Stärkung der Verteidigung der USA, besonders am Panama-Kanal.

Aus Bericht eines V-Mannes geht hervor, daß in USA-Marinekreisen die Überzeugung besteht, daß die Gefahr einer deutschen Landung auf englischen Boden für dieses Jahr nicht mehr bestehe und daß der Krieg sich nunmehr als reiner Blockadekrieg festgefahren habe.

(83)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 121
<u>20.8.40</u>		<p>Gesandtschaft Quito meldet: USA-Krz. "Erie" und Zerst. "Tattnall" gingen am 16.8. von Guayaquil nach den Galapagos. An Bord zwei Konteradmirale, davon einer der Marinekommandant der Kanalzone. Zweck angeblich Verbesserung unvollständiger Seekarten, tatsächlich Untersuchung, wie Inseln am besten in das Verteidigungssystem Panamakanal eingegliedert sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über <u>Weisung des OKW zum Ausbau der Norwegenposition</u>: Führer ordnet zur Wahrung der deutschen Interessen <u>in Nordnorwegen</u> den Ausbau der militärischen Position an. Die Vorbereitungen für die militärische Verstärkung in diesem Raum sind sofort zu treffen. Die Kriegsmarine erhält die Aufgabe, die Küstenverteidigung in Nordnorwegen so auszubauen, daß ein Zugriff von See her <u>unmöglich</u> ist. Es ist von der Kriegsmarine eine besondere Befehlsstelle einzusetzen. Die Luftwaffe hat die notwendige Luftstützpunktbasis zu errichten.</p> <p>Die Weisung stellt eine Bestätigung der vom Führer an Chef Skl. bereits mündlich erteilten Anordnung dar. Die Vorbereitungen für den Ausbau des nordnorwegischen Raumes sind im Gange. Hinsichtlich Aufbau Küstenverteidigung sind entsprechende Vorschläge des Admiral Norwegen abzuwarten.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.40	2.)	<p>Vortrag Ia über Operationsbefehl des Kreuzers "Scheer" mit der Aufgabe:            Kreuzerkriegführung in außerheimischen Gewässern. Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der Bindung feindlicher Streitkräfte zur Entlastung der Heimat und in der Schädigung des Gegners. Die Operationsgebiete richten sich nach der Lage der Seewege, der jahreszeitlichen Verkehrsdichte, der vorgefundenen Abwehr und der Wetterlage. Als erfolgversprechende Operationsgebiete für "Scheer" werden in der Weisung von der Skl. folgende Seewege bezeichnet:</p> <p>a) <u>im Nordatlantik</u>, Kanadaroute zwischen Halifax und Nordkanal.            Der z.Zt. auf etwa 20°-25° West zwischen Freetown und Nordkanal verlaufende Verkehrsweg der Westindienroute.</p> <p>b) <u>im Südatlantik</u>: Verkehrswege zwischen La Plata und Freetown bzw. den Kap Verden, die Kap Freetownroute.</p> <p>c) Die Walfanggebiete der Antarktis von XII-II.</p> <p>d) Als Ausweichgebiete die Verkehrswege des Indischen Ozeans.            (Im Einzelnen siehe Operationsbefehl in Kr.Tagebuzh Teil C Heft I).</p> <p>Chef Skl. gibt Zustimmung zur Fassung des Operationsbefehls.</p> <p>-----</p> <p>Vom Kommando "Scheer" trifft heute früh bedauerlicherweise die Meldung ein, daß die Kriegsbereitschaft durch <u>Kolbenstangenbrüche</u> an Hilfsmotoren und Haupt-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">122</span>
20.8.40		<p>motoren unterbrochen ist. Weiterfahren zur Vermeidung schwerer Havarien an den Motoren nicht möglich. Die zum 10.9. befohlene Einsatzbereitschaft des Schiffes läßt sich <u>nicht</u> zu diesem Termin herstellen!! Nähere Feststellungen im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(85)		<p>3.) Vortrag I op E über die Weisung der Skl. an Gruppe West und unterstellte Führer und Befehlshaber zur <u>Durchführung der Operation "Seelöwe"</u>. (Weisung 1.Skl. 12040/40 gKdos.vom 20.8.40 siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.38 mit 10 Anlagenheften). Die Seekriegsleitung gibt mit dieser Weisung die bisher bearbeiteten sehr umfassenden Unterlagen für die Unternehmung "Seelöwe" an Gruppe West und die mit der Durchführung beauftragten Dienststellen ab und ordnet an, daß auf Grund der erlassenen Richtlinien unter Inanspruchnahme des von der Skl. vorbereiteten Materials nunmehr die weiteren Vorbereitungen unverzüglich in Angriff genommen werden. Auf Grund der mit Rücksicht auf die vom Gen.Stb.d.Heeres gestellten operativen Forderungen getroffenen Führerentscheidung sind die Vorbereitungen <u>auf breiter Basis</u> fortzusetzen, wobei jedoch auf die Vorbereitung des Transportes Cherbourg - Lyme-Bucht verzichtet wird. Gruppe West enthält entsprechend der von der Skl. vertretenen Auffassung über die Unsicherheiten des Transportweges Le Havre - Brighton den Befehl, die Truppenüberführung in diesem Raume nur <u>insoweit</u> vorzubereiten, daß die <u>einmalige Übersetzung</u> eines starken Truppenkontingents zum Zwecke der Diversion in den Raum Brighton möglich ist. Hierbei ist die Zuführung von Verstärkungen, schwerem Gerät und Nachschub in diesem Raum auf dem Landwege vom linken Flügel (Eastbourne) aus vorzusehen <u>und nur bei besonders</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.40	<p><u>günstiger</u> Entwicklung der Feindlage auf dem <u>direkten</u> Seewege durchzuführen.</p>	<p>Die Sperrlegung beiderseits der Doverstraße soll in der vorgesehenen Form erfolgen, da in diesem Gebiet die Masse der Truppen und der Nachschub überführt werden. Die Vorbereitungsmaßnahmen bezgl. Minenräumen und Minenlegen müssen bis zum 15.9. bis zu einem Abschluß gekommen sein, der die Durchführung der Unternehmung "Seelöwe" gestattet.</p>
		<p>Hinsichtlich der Durchführung rechnet die Seekriegsleitung damit, daß sich mit den im Raum Boulogne - Rotterdam liegenden Transporteinheiten die ersten beiden Staffeln von 6 Divisionen im laufenden Verkehr innerhalb von 6 Tagen im Raum Beachy Head - Dover absetzen lassen (günstige Wetterlage vorausgesetzt). Für die zusätzliche Landung im Raum Brighton wird es nach der Auffassung der Skl. möglich sein, eine 7- 8000 Mann starke Stoßtruppe <u>ohne</u> schwere Waffen und schweres Gerät vermittels der in Le Havre liegenden Motorboote und Motorküstensegler gleichzeitig mit der Hauptlandung im Raum Beachy Head - Dover zu überführen.</p>
		<p>Im übrigen sieht die Skl. die Bereitstellung der in Le Havre liegenden Dampfer mit der entsprechenden Zahl von Prähmen und Schleppern für verschiedene, je nach Lage zu bestimmende Einsatzmöglichkeiten vor. Die Skl. erkennt solche Möglichkeiten in folgenden Einsätzen:</p> <p>a) bei ungünstiger Feindlage Einbeziehung dieser Transporteinheiten in den Überführungsstrom Boulogne - Bucht - Beachy Head - Dungeness nach entsprechendem Marsch entlang der Festlandküste bis östlich der Sperre Etaples - Beachy Head;</p> <p>b) gleichzeitiger Einsatz mit der Motorboots- und Motor-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.40</u>		<p>segler-Stoßtrupüberführung, falls wider Erwarten die Feindlage dies möglich erscheinen läßt.</p> <p>c) Zurückhaltung dieser Dampfer mit den<sup>de</sup>zugehörigen Einheiten in Le Havre zum Einsatz je nach Lage gemäß a) oder b) zu einem späteren Zeitpunkt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 20. 8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte die Bewegungspunkte des augenblicklichen Vorposten-Strreifens der Northern Patrol im Gebiet südwestlich Island, z.Zt. zwei Hilfskreuzer auf Position.</p> <p>Geleitzug SHX 66 lief 16./17.8. aus Sidney (Kanada) aus, anscheinend Zusammenfassung der aus dem St. Lawrence-Strom kommenden Dampfer, die an Geleitzug HX 66 angehängt werden sollen. Im Neufundlandgebiet wird der offenbar aus langsamen Holzdampfern bestehende Geleitzug SC 1 mit Sicherung durch Kanonenboot "Penzance" durch Funkaufklärung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Westlich der iberischen Halbinsel stehen die Hilfskreuzer "Dunottar Castle", "Circassia" und "Dunve -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.40		<p>gan Castle". Es handelt sich um Hilfskreuzer, die in neugeschaffenen Western Patrol eingesetzt sind. Nach den bisher vorliegenden Unterlagen bezweckt der Gegner mit der Aufstellung dieser Überwachungslinie die Sicherung seines Nordsüd-Gelitzugweges sowie die Erweiterung der Blockademöglichkeiten gegen den französischen, spanischen und portugiesischen Raum.</p> <p>Kampfgruppe H, die erst 2 Tage später als vorgesehen den für den 16.8. genannten Treffpunkt erreicht hat, (vergeblicher Ansatz von UA) beabsichtigt 21.8. Gibraltar einzulaufen. Offenbar hat die Kampfgruppe das 5. Kontingent neuseeländischer Artillerie, das nach Reuter am 19.8. in England ankam, gesichert.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Außer holländischem Kreuzer "Sumatra" sind nach Funkaufklärung Krz. "Dorsetshire"; "Cornwäll", vermutlich auch "Shropshire" zur Sicherung von Gelitzügen im Südatlantik eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p> <p>Verluste des Flugzeugträgers "Glorious" werden von der Admiralität mit 1204 Mann beziffert.</p> <p>Reuter gibt auf Grund Anordnung des Ministers für innere Sicherung die Ausdehnung der Küstenverteidigungsvorschriften für ganz England bekannt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">124</span>
20.8.40		
		<p><u>K a n a l g e b i e t :</u></p> <p>Rege Feindflugtätigkeit gegen die französische, belgische und holländische Küste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(86)		<p>Überblick über die Tätigkeit der Gegnerstreitkräfte in der Woche von 11. - 18.8. siehe B-Bericht Nr.33. Besonders wertvoll sind die Feststellungen der Funkaufklärung über die Northern und Western Patrol und den Geleitzugverkehr von und nach dem Atlantik, der jetzt derart geregelt zu sein scheint, daß die ankommenden Geleitzüge auf etwa 58-59° Nord, die ausgehenden zwischen 56 - 57° Nord steuern. Einen Überblick über die Schifffahrtswege an der englischen Westküste gibt Bericht Nr.1 der 3.Skl.FH. (Stand von Mitte Mai).</p>
(87)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten. Hilfskreuzer werden über die Feindlage unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>Kreuzer "Scheer": In einer Besprechung beim OKM wird nach Meldung Kmdt."Scheer" festgestellt, daß die bei den Hilfs- und Hauptmotoren von "Scheer" eingetretenen sehr zahlreichen Kolbenstangenbrüche und Anrisse auf Materialfehler, möglicherweise auch Behandlungsfehler beim Nitrieren der Kolbenstangen zurückzuführen sind. Die sofortige Auswechslung aller Kolbenstangen ist</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.40		<p>notwendig. Reparatur bei Tag und Nachtschicht mindestens 21 Arbeitstage.</p> <p>Die umgehende Auswechslung der Kolbenstangen wird angeordnet.</p> <p>Die Verzögerung der Fertigstellung des Kreuzers "Scheer" ist von weittragender Bedeutung, da das Auslaufen des Kreuzers zur Atlantikkriegführung damit erneut um 3- 4 Wochen verzögert wird und das Schiff somit voraussichtlich für die Erzielung einer Diversionswirkung im Rahmen des Unternehmens "Seelöwe" ausfällt.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Heerestransporte im nordnorwegischen Gebiet planmäßig. Schiff 18, das ohne Ergebnis Handelskontrolle im Gebiet von Petsamo durchführte, muß Rückmarsch wegen Kesselschäden antreten. Schiff 47 ringt einen finnischen Dampfer zur Untersuchung nach Tromsø ein.</p> <p>Rückgeleitet Troßschiff "Dithmarschen", dem sich die in Stavanger wiederhergestellte "Bremse" anschließt, verläuft ohne Zwischenfälle.</p> <p>Admiral Norwegen meldet:</p> <p>1.) Betriebsbereitschaft Künstenmotoranlage Kristiansand.</p> <p>2.) Gefechtsbereitschaft folgender Batterien :</p> <p>a) Bereich Oslofjord: Batterien Rauoey, Bolaerne, Maageroey, Droebak, Oscarsborg;</p> <p>b) Bereich Adm. Westküste:</p> <p>Batterien Øderoey Ost und West, Jul, Kvitingsoey, Vigdel, Stavanger, Kvarven eins, Kvarven zwei, Hellen, Sandviken.</p> <p>c) Bereich Adm. Nordküste:</p> <p>Batterien Drettingnes, Hysnes, Selvenes.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.40</u> 20.8.40	<u>Nordsee</u>	<p>Auslaufendes U 124 mit 2 M-Booten wird von englischer Luftaufklärung als U-Boot mit Zerstörern angesprochen und mehrfach ohne Ergebnis mit Bomben angegriffen.</p> <p>Minenräumarbeiten in der Nordsee planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Westküste :</u></p> <p>1.S.Flottille erfolgloser Vorstoß in der Nacht zum 20.8. gegen englische Südküste.</p> <p>Aus gesantem Gebiet von Nord- und Westfrankreich sowie Kanalküste und Holland werden zahlreiche Feindeinflüge und Bombenangriffe gemeldet. Tanklager Ambes bei Bordeaux durch Bombe getroffen, 7 Tanks in Brand, weitere beschädigt. Raffinerie-Anlage in Blaye zum Teil zerstört.</p> <p>Gruppe West erwartet in Hinblick auf die erhöhte Aufklärungstätigkeit der Engländer über Raum Blanc Nez/ Gris Nez einen baldigen Angriff auf die Batteriestellungen an der Kanalküste und bittet da mehrfache Anträge auf notwendige Verstärkung des Flakschutzes bei Luftflotte 2 wegen Mangels an Streitkräften ohne Erfolg, um beschleunigte Flakverstärkung. Antrag wird bei Ob.d.L. eingereicht.</p> <p>-----</p> <p>Minenräumarbeiten vor Calais und Dünkirchen teilweise durch Wetterlage behindert. Mehrere Grundminen werden geräumt. Teilstrecken können minenfrei gemeldet werden.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsjeln usw.	Vorkommnisse
20.8.40	<p><u>Ska ger rak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p>	<p>Transporte planmäßig. Eine Zusammenstellung der Mannschaftstransporte ergibt in den letzten 3 - 4 Wochen einen Transport von 16 121 Mann.</p> <p>Feindeinflüge in der Nacht zum 20.8. über Jütland und Schleswig Holstein in westliche Ostsee und Kattegat. Minenabwürfe werden vermutet. Bombenabwürfe besonders auf Kiel ohne besonderen Schaden.</p> <p>-----</p> <p>U- Boots s l a g e . =====</p> <p>Aufstellung der Boote vor dem Nordkanal wird geändert(siehe Befehl des BNU Ft.1352). Alle Boote erhalten Anweisung, weniger zu funkeln.</p> <p>UA erhält Angriffsbefehl gegen die englischen Hilfskreuzer in der Northern Patrol.</p> <p>U 51 ist nicht planmäßig in Lorient eingetroffen. Da Boot auch nicht auf Anfrage meldet, bestehen gewisse Befürchtungen. Luftaufklärung ist angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Italienischer U-Bootseinsatz in Atlantik:</u></p> <p>Vom Verbindungsstab Rom wird ein Entwurf der Vereinbarungen zwischen der deutschen und italienischen Kriegsmarine betr. die Errichtung eines italienischen U-Bootsstützpunktes in Bordeaux vorgelegt. (siehe Kr. Tagebuch Akte "Italienische Kriegführung") Nach der getroffenen Vereinbarung übernimmt die deutsche Marine die militärische Sicherung des Hafengebietes außerhalb des den Italienern zugewiesenen Geländes sowie die Sicherung nach See und nach der Luft für Hafengelände und Auslaufwege bis zum tiefen Wasser! Italienische Marine übernimmt das Hafenbecken 1 mit den vorhandenen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">126</span>
-------------------	---	---

20.8.40  
20.8.40

Liegeplätzen, Docks, Magazinen usw. Verpflegung für die Hafenzzeit und Brennstoffversorgung für ungefähr die ersten zwei Monate übernimmt die deutsche Marine. Drahtlicher Nachrichtendienst bleibt in den Händen der deutschen Marine.

Zur Abstimmung der taktischen und operativen Fragen ist Austausch von Verbindungsoffizieren zwischen BdU und italienischem U-Bootsgruppenführer vorgesehen. (Jm Einzelnen siehe die Vereinbarung) Die Skl. erklärt zu den einzelnen Punkten der Vereinbarung ihr Einverständnis.

-----  
H a n d e l s k r i e g .  
=====

Japaner wollen mit Rücksicht auf Operationsgebiet um England Englandfahrt aufgeben. Beobachtungen zeigen, daß noch immer einzelne schwedische Dampfer die Skagerrak-Überwachung zu durchbrechen versuchen und zum Teil auch ungesehen nach England durchkommen.

-----  
L u f t l a g e .  
=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.  
Fortsetzung der Störangriffe gegen englische Industrieanlagen und Flugplätze in der Nacht zum 20. Jm Laufe des Tages wegen Wetterlage nur Einzelangriffe auf Flugplätze und Rüstungsindustrie.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	128
-------------------	---	--------------	-----

(89)

1.8.40  
21.8.40

Besondere politische Nachrichten.

U. S. A.:

In den USA Besorgnis, Deutschland würde sich an der Westküste Afrikas feste Stützpunkte sichern, um von dort aus Flugzeugverbindung mit Südamerika herzustellen. Neuerrichtung amerikanischer Konsulate in Horta (Azoren) und Cayenne (Frans. Guayana) werden mit der Sicherung gegen derartige deutsche Bestrebungen in Zusammenhang gebracht. Militärisch werden Propagandamachrichten verbreitet, daß Deutschland die Eingeborenen der französischen Kolonien, sowie auch die südwestafrikanischen Deutschen zur Beherrschung Südamerikas aufbieten wolle!! Infolgedessen seien die Vereinigten Staaten verpflichtet, zur Sicherung der westlichen Hemisphäre die nötigen militärischen Maßnahmen zu ergreifen!

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

Operation "Seelöwe":

- 1.) OKW mit den Absichten der Skl. hinsichtlich der Überführung von Le Havre, wie sie jetzt vorgesehen ist, einverstanden.
- 2.) Chef KWA trägt vor über die Möglichkeiten des Gegners, durch große Ölbrände an der Küste die Durchführung der Landung zu erschweren bzw. zu verhindern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.40		<p>Die chemisch-physikalische Versuchsanstalt der Marine hat eingehende Versuche angestellt über die Brennbarkeit und Entzündlichkeit von Rohöl auf der Wasseroberfläche. Es hat sich hierbei ergeben, daß eine 4 mm dicke, auf der Wasseroberfläche schwimmende Ölschicht nach Entzündung selbst unter Aufwendung größter Mittel eine kaum zu löschende Feuerfläche bildet. Die Entzündung des Rohöls auf dem Wasser war nur unter gleichzeitiger Verwendung von Benzin möglich. Zur Schaffung einer ausreichenden Ölschicht ist sehr erheblicher Ölverbrauch erforderlich. (400 - 600 t pro Sqkm). Durchbrechung einer solchen Brandwand aber <u>nicht</u> möglich (15 - 20 m hohe Flammen, lichte Qualmwand).</p> <p>Skl. glaubt <u>nicht</u>, daß es dem Gegner möglich ist, über einen <u>breiten</u> Raum an der Küste entlang so starke und so ausgedehnte Ölbrände zu erzeugen und zu nähren, daß eine Landung dadurch ernstlich verhindert werden kann. Mit <u>örtlichen</u> Schwierigkeiten durch derartige Abwehrmittel des Gegners muß jedoch gerechnet werden. Die Ausrüstung der Transportfahrzeuge mit Ölbrandbekämpfungsmitteln muß dieser Gefahr Rechnung tragen.</p> <p>Die Seekriegsleitung ist aber der Auffassung, daß der Erzeugung ausgedehnter Ölbrände in den englischen Häfen, sei es durch Zerstörung ortsfester Tankanlagen oder aber durch Angriffe auf Tankschiffe, größte Bedeutung zukommt. Sie glaubt annehmen zu können, daß durch den gleichzeitigen Einsatz von Spreng- und Flambomben das auslaufende und sich auf die Wasseroberfläche ergießende Öl zur Entzündung gebracht werden kann. Gelingt es, einen derartigen wirkungsvollen Angriff in die Zeit kurz vor Einsetzen des Flutstromes zu legen, so ist durch das hafeneinwärts treibende brennende Öl verheerende Wirkung zu erwarten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.8.40  
21.8.40

Chef Skl. ordnet an, daß das bisherige Versuchsergebnis und die daraus gezogenen Folgerungen dem Luftwaffenführungsstab im Hinblick auf Verwertbarkeit im Rahmen der Luftkriegführung gegen England übermittelt wird.

-----

- 3.) Vortrag über die Minenlage auf dem Wege zum Kanal und im Kanal selbst, sowie über die nächsten Absichten des F.d.M.West.  
(siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.39).

(90)

-----

Die dem F.d.M.West im Rahmen der Vorbereitung der Unternehmung "Seelöwe" zufallenden Aufgaben sind

- 1.) Herstellung und Erhaltung minenfreier Wege längs der holl., belg. und franz. Küste zur Verlegung der Transportfahrzeuge in die Einschiffungshäfen.
- 2.) Schaffen und Erhalten der Minenfreiheit auf den Binnenwasserstraßen Maas bis Rotterdam, Schelde bis Antwerpen. (für die übrigen Binnen- und Zwischenfahrwasser u. Kanäle ist Mar.Bef. Niederlande verantwortlich).
- 3.) Schaffung minenfreier Einfahrten in den Einschiffungshäfen.
- 4.) Erkundung der Minenlage im Kanal und Herstellung der Minenfreiheit auf den Transportwegen im Operationsraum des Unternehmens "Seelöwe".

F.d.M. hat bisher im Kanal zur Verfügung:

- 3.R-Flottille } (moderen R-Boote)
- 4.R-Flottille }
- 2.MS-Flottille (moderene M-Boote)
- 4. MS-Flottille (alte M-Boote)
- 30.MS-Flottille (Fischlogger)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.40		<p>Die Durchführung der planmäßigen Erkundungs- und Räumtätigkeit, die vorübergehend durch Wetterlage behindert war, ist nunmehr in entscheidendem Maße von der Auswirkung des verschärften Luftkrieges und der Niederhaltung der gegnerischen Luftwaffe abhängig. Dabei wird die Arbeit der Minensuch- und Räumverbände nicht nur durch die gegnerische Aufklärungs- und Angriffstätigkeit weitgehend behindert, sondern auch durch den <u>Luftmineneinsatz</u> des Gegners vor den Häfen und auf den abgesuchten Wegen entscheidend beeinflusst.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21. 8 .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p>Am 20.8. gleichzeitiger Wechsel der Codes und Schlüssel sämtlicher englischer Marineverfahren! Daher vorläufig mit Entzifferungsergebnissen nicht mehr zu rechnen.</p> <p>Diese Feststellung ist für die Funkaufklärung der schwerste Schlag seit Kriegsbeginn. Der Gegner hat seit der Zeit vor dem Kriege an seinen Codes festgehalten und den Entzifferungsdienst lediglich durch einen von Zeit zu Zeit vorgenommenen Schlüsselwechsel vor vorübergehende Schwierigkeiten gestellt. Durch Erbeutung zahlreicher Unterlagen des Gegners wurde die Tätigkeit des Funkbeobachtungs- und E-Dienstes wesentlich erleichtert, sodaß ein teilweise nahezu lückenloser Einblick in den gegnerischen Funkdienst möglich war. Es stand zu erwarten, daß der Gegner über kurz oder lang eine grundlegende Änderung seiner Funkverfahren zur Wiederherstellung der Schlüssel-sicherheit vornehmen würde, wobei, lediglich die Tatsache beachtlich ist, daß er diesen Schritt <sup>erst</sup> nicht jetzt</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
21.8.40	<p>nach fast einjähriger Kriegstätigkeit vornimmt. Es ist damit zu rechnen, daß der Funkbeobachtungsdienst frühestens nach 6 Wochen wieder in der Lage ist, nach einem ersten Einbruch in die neuen Funkunterlagen des Gegners beschränkte Auswertungsergebnisse zu liefern!</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>"Pegasus" soll nach V-Mann-Bericht am 1.8. in Halifax eingetroffen sein und dort USA-Aluminium (etwa 2 000 t) an Bord genommen haben.</p> <p>Kreuzer "Enterprise" nach italienischer Meldung nicht mit der Kampfgruppe H wieder nach Gibraltar zurückgekehrt. Schiff soll kürzlich mit Vorräten für einen Auftrag, dessen Dauer mit über 2 Monaten angegeben wird, ausgerüstet worden sein. Es bleibt abzuwarten, wo das Schiff wieder auftaucht.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k / I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Keine Nachrichten.</p> <p><u>Ostasien:</u> 21.8. endgültige Räumung Shanghais durch die Engländer.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Feindliche U-Boote westlich Terschelling, westlich NW-Ecke Warngebiet, 3 Boote an engl. Ostküste.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Bei Fécamp werden morgens 2 feindliche U-Boote</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.40		<p>mit westlichem Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Franz. D. "Guba" bringt 1000 demobilisierte Reservisten von Martinique nach Casablanca. Atl. Streitkräfte werden unterrichtet, Dampfer <u>nicht</u> zu behindern.</p> <p>-----</p> <p><u>Neutrale: U.S.A.:</u></p> <p>Nach Reuter befinden sich die 50 Zerstörer, die evtl. Großbritannien zur Verfügung gestellt werden sollen, in einem Überholungszustand, der ihr Auslaufen innerhalb einer Woche gestattet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Feindlageunterrichtung an Hilfskreuzer mit Ft. 1648.</p> <p>-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Schiff 47 läuft mit Frise "Kastelholm" in Tromsø ein. Schiff 18 geht nach Ablösung durch Schiff 7 zur Kesselreparatur nach Drontheim. Weitere Operationen im Nordkapegebiet leitet Adm. Nordküste.</p> <p>Truppentransportbewegungen nach Norden planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 131
21.8.40	Stellungnahme Adm. Norwegen zur Batterieaufstellung zur Sicherung Sperrlücke bei Fleckeroy siehe Ft.160. -----	
	<u>Nordseegebiet:</u>	
	Geleit Tanker "Dithmarschen" mit "Bremse" wird mittags erfolglos von Feindflugzeug angegriffen. Schiff läuft abends Wesermünde ein, "Bremse" nach Kiel.	
	U-Bootsjagd bei Texel wegen Wetterlage abgebrochen. -----	
	<u>Kanal:</u>	
	Feindliche Flugzeugtätigkeit über Kanalküste. Mienenverdacht bei Le Havre.	
	Skl. gibt Befehl, die in den zugeteilten Häfen eintreffenden Motorboote und Motorfahrzeuge für "Seelöwe" mit für den Seenotdienst einzusetzen, soweit keine Aufgaben im Zusammenhang mit "Seelöwe" vorliegen. Auf die besondere Wichtigkeit jeder Entlastung der FdM- und Fdt-Streitkräfte vom Seenotdienst durch Motorboote wird hingewiesen. -----	
	KMD Bordeaux meldet Aufbringung des belg. Motorschiffs "Baudouinville" und des D. "Espagne". -----	
	Batterie "York" an Kanalküste schießbereit. -----	
	Stadt und Hafen Caen wegen Typhus für 5 Wochen gesperrt. Ort fällt damit als Ausweichhafen für "Seelöwe" vorerst aus. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.40		<p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Östlich Lindfjord läuft dän. MS-"Janö" (100 t) auf Mine und sinkt. Sonst keine besonderen Ereignisse!</p> <p>-----</p> <p><u>U - Bootslage.</u> =====</p> <p><u>Im Op.Gebiet Atlantik:</u> UA, 28, 30, 37, 32, 38, 46, 48, 100, 101, 57.</p> <p><u>Auf Annarsch:</u> U 124, 56,</p> <p><u>In Lorient:</u> U 65, 58, 99, 60, 59.</p> <p>U 30 tritt wegen Maschinenstörung Rückmarsch an. Luftaufklärung und Suche nach U 51 blieben bisher erfolglos.</p> <p>Da nach neuen Feststellungen einlaufende Geleitzüge auf 58° N und nördlicher marschieren und sich dann nach Nordkanal bzw. nach Cap Wrath abzweigen, wurde Neuaufstellung der Boote in 4 Streifen befohlen. (siehe Ft.1906).</p> <p>-----</p> <p><u>Handelsschiffahrt.</u> =====</p> <p>1.) Holländische Fischerfahrzeuge erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Genehmigung zum Fischen in der mittleren Ostsee.</p> <p>-----</p> <p>2.) Skl. gibt Fahrbefehl für das in St.Cruz (Tenerifa) liegende Tankschiff "Eurofeld" zur Fahrt nach Bordeaux zu einem nach Wetterlage und Mondphase günstigen Zeitpunkt. Schiff soll zunächst nach W ablaufen. bis etwa 35°</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.8.40

(92)

West, dabei ostwärts 30° West südlich 30° Nord bleiben. Auf etwa 35 - 40° W westl. der Azoren nach N bis etwa 42° N, dann Ostkurs. Einsteuerung Biscaya zwischen 44° - 45° N. (Im Einzelnen siehe Fahrbefehl in Kr. Tagebuch Teil C Heft IX.) Zurückziehung nach Bordeaux erfolgt, da Brennstoff im Rahmen "Seelöwe" im franz. Raum erwünscht und andererseits Entwicklung der Lage auf den Kanaren unsicher! (Möglichkeit engl. Zugriffe.)

-----  
 Luftlage.  
 =====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.  
 Fortsetzung Störangriffstätigkeit über England wegen Wetterlage nur mit Einzelflugzeugen. Erfolge gegen Flugplätze, Hafen- und Industrieanlagen können nur als Störung eingeschätzt werden.

-----  
 Mittelmeerkriegführung.  
 =====

Siehe Lage Mittelmeer.  
 Keine besonderen Ereignisse. Teile der Kampfgruppe H in Gibraltar eingelaufen. Verbleib "Argus", "Aretusa", "Valiant" und Träger "Jllustrious" noch unbekannt. (4.8. von Gibraltar ausgelaufen). Engl. Kreuzerguppe 20.8. ("Liverpool"; "Gloucester") wird 20.8. nördlich Kreta gesichtet.  
 20.8. hat ein Konvoi von 16 beladenen Dampfern mit Zerstörerbegleitung Gibraltar mit Westkurs verlassen.

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1. Skl.

Weiterlebe (Kriegstagebuch) (Einlagen)

*[Handwritten signature]*

Ast. II  
*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
-------------------------	---	--------------	-----

22.8.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d / U . S . A . :

Verhältnis Englands zu USA steht z.Zt. im Mittelpunkt lebhafter Erörterungen des Auslandes. Gerüchte von einem bevorstehenden Militärbündnis der beiden Staaten werden von Reuter dementiert. USA Vereinbarungen mit Kanada bezögen sich allein auf Möglichkeit eines Angriffs auf die westl. Hemisphäre. In anderen Verlautbarungen wird Kanada als der Angelpunkt der englisch-amerikanischen Beziehungen bezeichnet und der baldige Beginn militärischer Besprechungen erwartet. Die bevorstehende Abgabe zahlreicher amerik. Flugzeuge und Piloten wird als feststehende Tatsache angegeben.

Presse bringt Meldung, daß Trinidad als erster Marinestützpunkt den USA zur Verfügung gestellt werde, ferner sollen die USA die südpazifischen Inseln Canton und Enderbury von England auf 50 Jahre als Luftstützpunkt gepachtet haben.

Offizielle Nachrichten über den Stand der englisch-amerikanischen Verhandlungen liegen noch nicht vor.

-----

Von Seiten des Staatsdepartements ist darauf hingewiesen worden, daß die Verhängung der totalen Blockade gegen England nichts mit der Proklamation des Präsidenten über Kampfzonen in Europa zu tun habe. Diese sei eine interne amerikanische Regelung, aus der andere Mächte keine Rechte herleiten können. Die Beschränkungen, die der amerikanischen Schifffahrt auf Grund der einheimischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.40		<p>Gesetze auferlegt seien, könnten keine Einschränkung der Rechte der Ver.Staaten in internationaler Beziehung bedeuten.</p> <p>Das Staatsdepartement behielt sich infolgedessen vor, alle sich aus dem internationalen Recht für die Ver.Staaten ergebenden Rechte zu wahren.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franz. Regierung beunruhigt über Nachricht von Entsendung spanischer Truppen nach Marokko.</p> <p>Nach Mitteilung franz. W.St.Kommission ist franz. Regierung grundsätzlich bereit, den japanischen Durchmarschforderungen in Indochina gewisse Erleichterungen in den Grenzgebieten zuzugestehen, falls die japanische Regierung die von ihr 1917 anerkannte französische Souveränität erneut bestätigt. Unter dieser Voraussetzung hat die französische Regierung ihr Einverständnis zu unmittelbaren Besprechungen der örtlichen Militärbefehlshaber gegeben. Deutschland wird gebeten, seinen Einfluß auf die japanische und chinesische Regierung geltend zu machen, um eine Ausdehnung des Konfliktes in Indochina zu vermeiden.</p> <p>-----</p> <p>England setzt in den franz. Kolonien systematisch zur Erhebung gegen die französische Regierung. Über Tunis wurden englische Flugblätter mit der Aufforderung zur Revolte abgeworfen.</p> <p>Nach Mitteilung W.St.Kom. sind von den bei Abschluß des Waffenstillstandes in England befindlichen 500 Offizieren und 18000 Mann nur 50 Offiziere und 2 000 Mann in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	134
22.8.40	England geblieben. Der Rest ist nach Frankreich zurückgekehrt.  <u>Balkan:</u>  Verhandlungen Bulgarien - Rumänien haben zu einer grundsätzlichen Einigung geführt. Näheres siehe Politische Übersicht.  Bespreschung mit Chef Op.Abt.Generalstab des Heeres, Generalmajor Greiffenberg, Oberst von Witzleben und Kpt.z.S. Loycke bei Chef 1.Skl. über Fragen der Operation "Seelöwe":  Es besteht noch keine Übereinstimmung hinsichtlich der Transportbewegung Le Havre - Brighton. Gen.Stb.lehnt Auffassung der Skl. ab.  <u>Standpunkt der Skl.:</u>  Die Staffel Le Havre - Brighton ist als starke Stoßtruppe anzusehen, jedoch <u>ohne</u> schwere Waffen und schwere Gerät. Sie wird mit den in Le Havre liegenden Motorbooten und Motorküstenseglern in den Raum Brighton überführt. Als <u>zusätzliche</u> Transportmöglichkeit für weitere Truppen je nach Lage werden in Le Havre 25 Dampfer mit entsprechender Zahl von Prähmen und Schleppereinheiten bereitgestellt. Eine Gewähr für die Überführung <u>dieser</u> Dampfer kann vorher <u>nicht</u> gegeben werden. Eine Zuführung von Verstärkungen und Nachschub für die erste Stoßtruppe kann daher <u>nicht</u> sichergestellt werden.  <u>Standpunkt des Generalstabes:</u>  Le Havre-Truppe kann keineswegs nur als Stoßtruppe angesehen werden, die ohne jeden Nachschub, auf sich allein gestellt, im Raum Brighton fechten kann. Es ist vielmehr		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.40		<p>eine ganze Armee einschl. schwerer Waffen und Gerät von Le Havre aus in den Raum Brighton zu überführen. Diese Armee <u>ist bereits</u> im Raum um Le Havre zusammengezogen. Es ist nicht/möglich, Teile davon abzutrennen und in den Absprung-Raum Boulogne oder Rotterdam zu verlegen. Gen.Stab kann keineswegs auf Einschiffung aller dort befindlichen Truppen in <u>Le Havre</u> verzichten und fordert daher nicht nur die bisher bereitgestellten 25 Dampfer, sondern möglichst 70 Dampfer, um starke Truppenverbände einschl. Gerät und Nachschub entweder direkt oder unter der Küste bis zum Haupttransportweg in der Dover-Enge und weiter unter der engl. Küste nach Brighton zu überführen.</p> <p>Diese Forderung des Gen.Stbs. muß von der Skl. strikt abgelehnt werden. Es ist völlig ausgeschlossen, 70 Dampfer, d.h. die Hälfte des überhaupt zur Verfügung stehenden Schiffsraums nach Le Havre zu legen. Damit kommt die Hauptbewegung in der Doverenge zum Ersticken; die starke Gefährdung der Le Havre - Brighton-Transporte schafft ein untragbares Risiko und ist geeignet, das gesamte Transportunternehmen überhaupt zum Scheitern zu bringen. Ein Nachführen von Verstärkungen oder ein Nähen der übergesetzten Truppen mit Nachschub kann von Le Havre aus <u>nicht</u> gewährleistet werden und muß daher von der Skl. abgelehnt werden. Bei der Le Havre - Brighton Bewegung kann es sich nur um eine <u>einmalige</u> Überführungsektion handeln.</p> <p>Gen.Stb. erkennt wohl die Gründe der Skl. an, sieht sich aber trotzdem <u>nicht</u> in der Lage, von seiner Forderung Abstand zu nehmen. Entscheidung des OKW soll herbeigeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 135
22.8.40	<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Chef Skl. wird über Ergebnis Unterredung mit Gen.Stb. unterrichtet und lehnt die Forderung des Gen.Stbs. nachdrücklichst ab. Die Skl. fühlt sich verantwortlich für das Transportunternehmen und muß daher auf ihrem Standpunkt beharren.</p> <p>-----</p> <p>2.), Umbau "Schleswig-Holstein", "Schlesien": Nachprüfung K hat ergeben, Umbau benötigt bei Blohm u. Voß 6, bei De- schimag 9 Wochen. Nur Verbesserung der Überwasserstand - festigkeit, insbesondere gegen Bombentreffer, zu erreichen, Verbesserung der Sinksicherheit durch Erhöhung Unter- wasserschutz <u>nicht</u> möglich. Personalbereitstellung macht große Schwierigkeiten. -</p> <p>Bei Ausführung des Umbaus kommen Schiffe, falls "Seelöwe" im September durchgeführt wird, für die Operation <u>nicht</u> mehr in Frage. 1.Skl. schlägt daher vor, falls Chef Skl. auf Teilnahme der Schiffe besteht, Umbau nicht durchzuführen, sondern sie so einzusetzen, wie sie jetzt sind, unter Verbesserung Flakbewaffnung und Unterwasserschutz durch Faß-<u>St</u>auerung. 1.Skl. rät dringend ab, den Umbau jetzt durchzuführen, wodurch Vorbereitung "Seelöwe", U-Bootsprogramm u.s.w. stärkstens beeinträchtigt würde. Chef Skl. stellt Entscheidung noch zurück.</p> <p>-----</p> <p>3.) Vortrag Chef MWA über den auf Antrag des Ob.d.M. erlassenen Befehl des Führers zur Frage der Festsetzung</p>	<p><u>Lagebesprechung beim Chef der</u></p> <p><u>Seekriegsleitung.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.40		<p>einer "Vordringlichkeitsstufe" für besondere Bauvorhaben der Wehrmachtteile. (Erlaß des Führers OKW/Wi Rü Amt 1700/40 gKdos. v. 20.8.).</p> <p>Führer ordnet mit dieser Weisung auf Grund der Entwicklung der Lage, die Schaffung einer "<u>Dringlichkeits-Sonderstufe</u>" an, durch die bestimmte begrenzte Gebiete der Gesamtrüstung sofort eine bevorzugte und durchgreifende Förderung erfahren und den Vorrang der Dringlichkeit <u>vor</u> allen übrigen in der Dringlichkeitsstufe I stehenden Vorhaben der Wehrmacht und Kriegswirtschaft erhalten.</p> <p>Es handelt sich bei der Kriegsmarine um die <u>Fertigung von Torpedos und Torpedoausstoßrohren für U-Boote</u> und um den <u>Kriegsbauplan der U-Boote</u>.</p> <p>Als untereinander gleichberechtigt werden in die Sonderstufe ferner aufgenommen:</p> <p><u>von der Luftwaffe</u> die Flugzeuge der Muster Me 109, Me 110, Ju 87, 88, 52, Do 217, He 111 und Lastensegler!</p> <p><u>Vom Heer</u> Panzerkampfwagen und Panzerabwehrwaffen.</p> <p>-----</p> <p>Durch diese Eingliederung der sehr weitgehenden Forderungen von Heer und Luftwaffe ist der <u>Wert</u> der Sonderstufe für die Marine stark eingeschränkt!!</p> <p>Entsprechend Antrag des Ob.d.M. werden in der Weisung des Führers die materiellen und personellen Vorbereitungen aller Wehrmachtteile für das Unternehmen "Seelöwe" für die befohlene begrenzte Frist noch <u>vor</u> die "Sonderstufe" gesetzt.</p> <p>Vom Ob.d.M. werden alle Dienststellen der Kriegsmarine und die Rüstungsdienststellen ersucht, mit allen Mitteln und mit allem Nachdruck dafür Sorge zu tragen, daß der Erlaß des Führers zur vollen Auswirkung gebracht wird und die <u>geäußerten</u> für unseren Endkampf gegen England kriegsentscheidenden Rüstungsaufgaben der Kriegsmarine unter restloser Ausnutzung der vom Führer befohlenen Vordringlichkeitsanordnungen in vollem Umfange</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
22.8.40		und fristgemäß zur Durchführung gebracht werden.	
		-----	
(93)		(Im Einzelnen siehe Weisung des Führers in Kr.Tagebuch Teil B, Heft V Blatt 162).	
		4.) <u>Ausbau Ostseeverteidigung:</u>	
		Im Sinne der Absichten der Obersten Führung erhalten, nachdem jetzt die Sicherung der Küsten Norwegens, Dänemarks, Hollands, Belgiens und Frankreichs, unter teilweisem Rückgriff auf Ostseeverteidigungsmittel im Großen und Ganzen abgeschlossen ist, die unterstellten Befehlsstellen von der Skl. die Weisung, nunmehr die Verteidigungsbereitschaft der deutschen Ostsee-Küste von Swinemünde nach Osten <u>wiederherzustellen</u> . Die erforderlichen Maßnahmen sind im allmählichen Aufbau in Angriff zu nehmen und bis zum 1.4.1941 zu beenden.	
		Folgende Maßnahmen werden befohlen:	
		a) Wiederherstellung der bisher im Frieden vorhandenen und für den Kriegsfall vorgesehenen Verteidigungsmitteln nach See und Luft. b) Schutz des neugewonnenen Gebietes der Danziger Bucht im vorgesehenen Umfange. c) Volle Wiederherstellung der Sicherheit der Häfen durch Hafenschutzperren usw. d) Ausrüstung der Stützpunkte mit den erforderlichen Versorgungsmitteln. e) Bereitstellung der verfügbaren Sperrmittel zum jederzeitigen Einsatz für operative Minensicherung der mittleren Ostsee.	
		Für Bornholm sind zunächst keine Sicherungsmaßnahmen vorgesehen. Die Aufstellung von Küstenbatterien ist zu prüfen.	
		-----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 22.8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u> Keine besonderen Feststellungen. -----</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Keine Beobachtungen. -----</p> <p><u>K a n a l :</u> In der Erwiderung deutschen Artillerieeinsatzes gegen englische Küste beschießt eine englische Fernkampf-batterie erstmalig das Gebiet um Kap Gris Nez mit 3 bis 4 Schuß. Schießende Batterie oder Flieger konnte wegen Dunst nicht ausgemacht werden. -----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u> W.St.Kommission teilt mit, daß das erste der 5 Kühlschiffe, denen die Fahrt nach Bordeaux genehmigt wurde, am 23.8. Casablanca nach Bordeaux verläßt und auf der ersten Teilstrecke durch Torpedoboote begleitet wird. Ferner werden verschiedene Dampferbewegungen mit demobilisierten französischen Reservisten gemeldet. Dampfer haben Befehl, sich notfalls dem englischen Zugriff durch Selbstversenkung zu entziehen. Im Hinblick auf Gefangennahme französischer Offiziere, die britischen Flugzeugen bei Angriffen gegen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	137
22.8.40		<p>franz. Häfennavigatorische Unterstützung geleistet haben, wird befohlen, daß französische Staatsangehörige, die in der britischen Luftwaffe Dienst tun und als solche in Gefangenschaft geraten, nach der Gefangennahme unverzüglich durch ein Kriegsgericht der Luftwaffe abzuurteilen sind, gleichgültig ob sie französische oder britische Uniform tragen.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p>Schiff 45 befand sich 21.8. im Gebiet der Insel Dikson, wo Treffpunkt mit Eisbrecher "Lenin" vorgesehen war. Standort 22.8. 0600<sup>h</sup> auf 77<sup>h</sup>17' Nord 94<sup>o</sup> 04' West. Schiff steuert die Wilkitzkistraße an.</p> <p>Von den übrigen Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor.</p> <p>-----</p> <p>Die Basis Nord wird aufgelöst, da sie ihren Zweck erfüllt hat und nach Inbesitznahme der gesamten norwegischen Küste nicht mehr benötigt wird.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Schiff 7 in Vardö in ständiger Bereitschaft für Handelskriegsunternehmungen, Schiff 47 Kesselreparatur in Tromsö. Geleit- und Minensuchfahrten der Vp.-Flottillen an der norwegischen Küste ohne besondere Vorkommnisse. Nachprüfung des minenverdächtigen Gebietes zwischen Haugesund und Jndrevaer ohne Ergebnis.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.40		<p>Hafenkommandant Kirkenes meldet die genauen Abgrenzungen der Minensperren vor Petsamo siehe Ft.1436)</p> <p>Dienststelle des Admiral Südküste wird mit dem heutigen Tage aufgelöst.</p> <p>Seekommandant Kristiansand Süd wird Admiral Westküste, Seekommandant Oslo dem Admiral Norwegen unmittelbar unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>U-Bootsjagd bei Texel ohne Ergebnis, Wegekontrollen planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanalgebiet / Westküste:</u></p> <p>1030<sup>h</sup> bis 1300<sup>h</sup> erstmalige Beschießung eines Geleitzuges von 5 Dampfern und 2 Zerstörern, der durch Dover-Enge nach Osten marschiert. Beschießung durch Batterie "Großer Kurfürst" auf Entfernung von 325 - 361 km. Beobachtende Flieger melden 2 Treffer. Feuer unterstützt durch zwei Heeresbatterien, die angeblich gleichfalls einen Treffer erzielen. Englische Aufklärer über Batteriestellungen werden durch Flak abgedrängt. Geleitzug wird anschließend erfolgreich von der Luftwaffe angegriffen.</p> <p>Am Abend Beschießung des Gebietes Gris Nez durch englische Fernkampfbatterie mit 3-4 Schuß in Abständen von 20 Minuten. Keine Schäden. (38 cm G.M.)</p> <p>Mineneinsatz 1.S-Flottille wegen Wetterlage nicht möglich. Teile der 2.MS-Flottille werden nach Lorient verlegt.</p> <p>Luftaufklärung entlang der spanischen und portu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(K)

22.8.40

griechischen Küste ergibt starken spanischen Handelsverkehr. Vor Lissabon werden 2 amerikanische Zerstörer und 1 Kreuzer gesichtet.

Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:

Keine besonderen Vorkommnisse. Transporte, Bewachung und Wegekontrollen planmäßig.

B50 weist daraufhin, daß jetzt sämtliche Vp.-Flottillen aus dem BSO-Bereich abgezogen sind, sodaß Einsatz der neu aufgestellten 17. Vp.-Flottille im Skagerrak zum Geleit Truppentransporter Vp.-Dienst und Handelsdienst gegen Blockadestrecher erforderlich ist. B50 fordert sofortige Bereitstellung von 3,7 u. 2 cm für die Boote dieser Flottille. Bis zur Zuteilung muß die Flottille lediglich mit MG-Ausrüstung eingesetzt werden, was auch unter weitestgehender Herabsetzung der Ansprüche als völlig unzulänglich angesehen werden muß.

U - Bootslage.

U 60 von Orient ins Op.-Gebiet ausgelaufen. Im übrigen keine Änderungen.

(95)

U-Bootsverluste: In den Kurzberichten (siehe Kr. Tagebuch Teil B, IV) melden:

U 60 vor Minch und Nordkanal Versenkung von 2 Frachtern mit etwa 14000t. Boot hat im Op. Gebiet nördlich Minch keinen Verkehr angetroffen, im Nordkanal alle 3-4 Tage Geleitzüge mit Sicherung durch Kanonenboote und Flugzeuge.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>(K)</p> <p><u>22.8.40</u></p>	<p>U 56 im Gebiet vor Georgs- und Nordkanal eingesetzt. Ein Dampfer mit 7 200 t versenkt. Boot meldet vor Nordkanal starken Verkehr von Geleitzügen und vonschnellen <del>DAMPFERN</del> einzel fahrenden Dampfern, sowie starke und wirk-same Luftaufklärung.</p> <p>U 58 vor dem Nordkanal, 1 Dampfer 8 000 t versenkt. Lebhafter Geleitzugverkehr mit stärkster Luftüberwachung beobachtet. Unternehmung wegen Ölspur abgebrochen.</p> <p>U 59 vor Nordkanal Versenkung 5 000 t.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Im Laufe des 22. wegen Wetterlag im allgemeinen nur Einsatz einzelner Flugzeuge zu Aufklärung und Störangriffen.</p> <p>Bewaffnete Aufklärung Küstenfliegergruppe 606 Brest wirft westlich des Bristol-Kanals 1 Dampfer in Brand.</p> <p>Luftflotte 5 führt erfolgreiche Angriffe auf Geleitzug-an der Ostküste Englands durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Handelskrieg:</u></p> <p>Im Hafen von Funchal sollen 16 griechische Schiffe liegen mit Ladung für England. Mannschaft weigert sich n nach England weiterzufahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. 1 U-Boot meldet nach Rückkehr Versenkung eines englischen Zerstörers am 14.8.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Handelskrieg:</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>C/Skl.</p>	<p>1/Skl.</p>	<p style="text-align: right;">Ia</p> <p style="text-align: right;">Asto II</p>

Datum und WVrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
23.8.40		<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d / U . S . A . :</u></p> <p>Aus Nachrichten aus den USA geht trotz offizieller Dementis immer eindeutiger hervor, daß die Abgabe englischer Stützpunkte auf Trinidad, westindischen Inseln und Neufundland an die USA mit der amerikanischen Gegenleistung der Lieferung von 50 Zerstörern an England unmittelbar gekoppelt sind. Reuter meldet zwar, daß die Schwierigkeiten bezüglich der Lieferung infolge der Haltung des Kongresses noch nicht behoben seien, es muß aber damit gerechnet werden, daß Roosevelt alle derartigen Hemmungsgründe sehr schnell aus dem Wege räumt.</p> <p>Während in Amerika die geplante Abgabe der Zerstörer teilweise auf erheblichen Widerstand der Isolationisten stößt, findet in England die Verpachtung von <u>Stützpunkten</u> z.T. scharfe Kritik. Konservative fordern von Churchill Herabsetzung der vorgesehenen Pachtzeit von 99 Jahre auf 21 Jahre.</p> <p>A.A. beabsichtigt auf Grund Führerweisung <u>nicht</u>, irgendwelche Propagandamaßnahmen gegen die geplante Unterstützungsaktion der USA für England zu treffen, da der Erfolg solcher Aktionen negativ sein muß und die Politik der USA von der eingeschlagenen deutsch-feindlichen Entwicklung ohnehin <u>nicht</u> abzubringen ist.</p> <p>-----</p> <p>Erörterungen über die Hintergründe des Verteidigungsabkommens zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada siehe Politische Übersicht Nr.197. Das Abkommen</p>
(96)		
(97)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)  13.8.40		<p>soll nach Sondermeldungen aus den USA hauptsächlich aus der Ungewißheit über das zukünftige Schicksal Englands entstanden und ausschlaggebend von der Tatsache bestimmt worden sein, daß nach einem Zusammenbruch des britischen Jaspereiches Kanada zum Mittelpunkt des Empire und zum Rückhalt der engl. Flotte werden müsse. Dies könne aber nur mit Hilfe der USA erreicht werden.</p> <p>-----</p> <p>Sichere Erklärungen über die <u>wahren</u> Gründe der USA, die zweifellos in erster Linie <u>eigennütigen</u> Motiven entspringen, lassen sich auf Grund der vorliegenden Meldungen noch <u>nicht</u> geben.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Scharfe Antwortrede Außenminister Baudoin auf die letzte Churchill-Rede: "...Frankreich erwartet sein Heil nicht von England, sondern wird seine Wiedergeburt nur aus sich selbst heraus erkämpfen".... Besonders nachdrückliche Ablehnung der Ausführungen Churchills über die Blockierung Frankreichs. Am 2.8. habe die franz. Regierung eingehende Vorschläge in London zur Frage der Lebensmittelversorgung Frankreichs überreicht. Nach 3 Wochen habe Churchill erst geantwortet und schließlich Frankreichs Vorschläge abgelehnt, was noch schlimmer sei als das Attentat von Oran.</p> <p>-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Zunehmender Druck Englands auf König Faruk. Engländer verlangen Einsetzung einer ihnen ergebenen Regierung,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) 23.6.40		
(98)		<p>Stark anwachsende Verhaftungen verdächtiger Ägypter durch engl. Militärbehörden kennzeichnen den augenblicklichen Kriegszustand. Premierminister soll auf Geheimsitzung erklärt haben, Ägypten würde, falls italienische Truppen einfallen sollten, an Italien den Krieg erklären.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p>
		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
		<p><u>Unternehmen "Schelwe":</u></p>
		<p>1.) Auf Grund der von Generalstab in geotriger Berechnung vorgebrachten Bedenken gegen Vorschlebung der für die Einschiffung in Le Havre bereitgestellten Hochseeteile im Sinne der Absichten der Skl. wird erneut überprüft, wie den Wünschen des Heeres entgegengolommen werden kann. Es wird auf Grund der Nachprüfung dem Gen.Stab der Vorschlag gemacht <u>50 Dampfer</u> in Le Havre zu beladen und in Marsch zu setzen unter der Bedingung, daß <u>bei günstiger Feindlage</u>, wie bisher vorgesehen 25 Dampfer hinter der Motorfahrzeugstaffel mit bestimmter Anzahl Prähme und Schlepper die Überfahrt auf geradem Wege durchführen und ihre Ausladung nach der Anlandung der Motorfahrzeuge beginnen, während die weiteren 25 Dampfer entlang der Küste über <u>Boulogne-Mastbourne</u> den Marsch in den Raum Brighton antreten. Entscheidung über Ausschiffungsplatz durch Führungsmaßnahme. <u>Bei ungünstiger Feindlage</u> werden <u>alle</u> Dampfer auf Umweg Boulogne - Beachy Head geführt. Bei Feindlage, die ein Auslaufen der Dampfer aus</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.40		<p>Le Havre überhaupt nicht ratsam erscheinen läßt, werden die Dampfer im Einverständnis mit Generalstab in Le Havre zurückbehalten und warten hier auf günstigeren Zeitpunkt, In diesem Falle ist aber die Motorfahrzeug-Vorausstaffel <u>längere Zeit</u> auf sich selbst gestellt.</p> <p>Eine Rückführung von Transportraum nach Le Havre ist <u>nicht</u> vorgesehen!</p> <p>Der Generalstab und OKW/W.F.St. werden entsprechend unterrichtet. ( Siehe Schreiben Skl. I Op 2013/40 v.23.8. in Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.40).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(99)		
(100)		<p>Gruppe West und alle beteiligten Führungsstellen und Verbindungs-offiziere werden von dieser Änderung der Transportabsichten unterrichtet. (siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.41).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(101)		<p>2.) <u>Feindtäuschung über Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>Die vom Gen.Stab für Gruppe XXI (Norwegen) höheres Kdo. XXXVII (Niederlande) und Heeresgruppe B (Nordfrankreich) befohlenen Täuschungsmaßnahmen laufen unter Stichwort "Herbstreise". In Frage kommende Marinebefehlsstellen werden mit Skl. I Op 2009/40 (Handakte "Seelöwe" <u>Vfg. Nr.42</u>) über die vorgesehenen Absichten in Kenntnis gesetzt.</p>
		<p>Die für Gruppe XXI befohlenen Maßnahmen gliedern sich organisch in die Täuschungsabsichten der Gruppe Nord ein (siehe Gruppe Nord 507 Chefs. v.1.8.) Von der Skl.(A VI) werden für dieses Täuschungsunternehmen die Schnelldampfer "Dremen", "Europa", "Scharnhorst", "Geneisenau" (Bereitschaft innerhalb 5 Tagen) und als weitere</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.40	<p>Transportschiffe 10 Truppen- und Materialtransporter zur Verfügung gestellt, die kurzfristig aus der Fahrt Aalborg - Oslo herangezogen werden.</p> <p>-----</p> <p>Mit dem von Gruppe Nord eingereichten Operationsvorschlag für Ablenkungsoperation "Seelöwe" in Gestalt Diversionsunternehmung "Scheer" und "Hipper" ist Skl. grundsätzlich einverstanden. (Teilnahme "Scheer" nunmehr infolge Reparatur Motorenanlage in Frage gestellt). Vorgesehen war Anlaufen etwa 9 Tage vor Beginn "Seelöwe". Trennung der Schiffe nördlich Linie Shetlands - Norwegen. "Scheer" Operieren gegen Kanadaroute, "Hipper" nach Brennstoffergänzung im Islandgebiet, Operieren gegen Northern Patrol, nach erneuter Brennstoffergänzung bei Grönland durchbrechen nach St.Nazaire! (Im Einzelnen siehe Schrbn. der Gruppe in den Akten "Seelöwe").</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Einsatz "Schlesien", "Schleswig - Holstein" bei "Seelöwe":</u></p> <p>Auf Grund Vortrag 1.Skl. entscheidet Chef Skl., daß Schiffe in diesem Jahre <u>nicht</u> für Operation "Seelöwe" einzusetzen sind, da ihre Fertigstellung im September <u>nicht</u> mehr möglich ist und ein Einsatz in ihrem jetzigen Zustand nicht verantwortet werden kann. <u>Entschluß</u>, Schiffe im Laufe des Winters grundlegend umzubauen, sodaß ihr Einsatz bei Verschiebung der Unternehmung "Seelöwe" auf einen späteren Zeitpunkt für diese oder andere Operationen erfolgen kann. Schiffe müssen bis zum 1.3.41 einsatzbereit sein.</p> <p>-----</p>	141

(102)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.40		
(103)		<p>Gruppe West und Seebef. West werden von dem Entschluß mit I op 1164/40 vom 24.8. (siehe Mandakte "Seelöwe" Vfg. Nr.43 ) unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 25. 8.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p>
		<p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p>
(104)		<p>Admiralität wiederholt mehrmals über Kanalfunkstellen die Warngebietserklärung für das Gebiet im Kanal und in der Biscaya. Dagegen wird die am 22.7. bekanntgegebene Sperrung der <del>Süd</del><sup>Süd</sup>infahrt in die Irische See am 22.8. wieder aufgehoben. Offenbar sieht sich die Admiralität zu dieser Maßnahme durch die Tatsache veranlaßt, daß die erfolgreiche Tätigkeit unserer U-Boote vor dem Nordkanal eine Umlegung eines Teils der Schifffahrt wieder in das Seegebiet südlich Irland erforderlich macht.</p>
(105)		<p>Möglicherweise hofft die britische Admiralität, daß die Bekanntgabe einen Abzug einiger nordwestlich Irland operierender deutscher U-Boote in das Seegebiet Westausgang Kanal/Südeinfahrt Irische <sup>See</sup> <del>See</del> <sup>im Wege sein</sup> <del>See</del> <sup>Ver</sup>mutlich wird die Nordeinfahrt nach wie vor der Hauptweg bleiben, da dieser von den deutschen Stützpunkten(Luftwaffe) am weitesten abgesetzt, noch die verhältnismäßig größere Sicherheit zu bieten vermag.</p>
		<p>Durch die Aufhebung der s.Zt. erfolgten Minenwarngebietserklärung wird die Vermutung bestätigt, daß es sich bei dieser Warnmeldung nur um einen Bluff<sup>ge</sup> handelt hat, in dem betreffenden Seegebiet jedoch tatsäch-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) <u>23.8.40</u>		<p>lich keine Minen geworfen sind.</p> <p>-----</p> <p>Ungarischer Militärattaché in London berichtet: Deutsche Luftüberlegenheit über England sei noch nicht vorhanden. Englische Jagdflieger müssen aber täglich 2-3 mal aufsteigen, Materialnachschub wird schwierig. Die großen Flotteneinheiten Englands liegen an der Westküste Schottlands. Englische Oberste Führung beabsichtigt nicht die Flotte bei einer Deutschen Landung einzusetzen. Abwehr soll mit leichten Seestreitkräften geschehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittel atlantik:</u></p> <p>Nach Meldung aus Tanger ist 21.8. ein Geleitzug aus 4 Schiffen, begleitet durch Flugzeugträger und Zerstörer aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Konteradmiral Landrieu hat Befehl über westafrikanische Streitkräfte übernommen.</p> <p>Aus erarbeiteten Unterlagen über Franz. Minenmaterial geht hervor, daß sich franz. Firmen bereits im Mai 1936 mit Fernzündungsminen befaßt haben und bei den angestellten Versuchen auch Erfolge erzielten (Siehe Kr. Tagebuch G, VI.)</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
23.8.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Neuseeländischer Premierminister gibt bekannt, daß britischer Dampfer "Turakina" 21.8. vor Tasmanischer See Notsignal gesandt habe, daß er von feindlichen Handelstörern beschossen werde. Seit dem keine Nachricht mehr von "Turakina". Marine und Luftwaffe Neuseelands haben sofort Suchaktion eingeleitet, jedoch bisher ohne Erfolg.</p> <p>Es handelt sich um Auswirkung Handelskriegführung Schiff 36.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Wegen Auftretens englischer Hilfskreuzer der Western Patrol auf etwa 21° West westlich Spanien erscheint Einsteuerung Biscaya durch eigene Handelsschiffe und Frisen <sup>sehr</sup>erklärtes Blockadegebiet nördlich 45° Nord erfolgsversprechender als südlich 45° Nord. Das Gebiet, in dem gemäß Weisung <sup>g.</sup>Führung des Handelskrieges "U-Boote" der sofortige volle Waffeneinsatz freigegeben ist, wird daher durch Befehl an Gruppen und BdU nach Süden durch 47° 30' Nord begrenzt. Frise I Schiff 36 erhält Befehl Biscaya zwischen 45 - 47° Nord anzusteuern und wird von Verbot uneingeschränkten Waffeneinsatzes für U - Boote südlich 47° 30' Nord unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Bewegungen von Vorposten- und Minensuchbooten an norwegischer Küste ohne besondere Vorkommnisse. Deutscher Dampfer "Vinnen" auf Rückmarsch aus Wettererkundungsgebiet nordöstlich Jrland nach Bergen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(107)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

143

21.8.40

Nordseegebiet:

Wetterlage gestattet keine U-Bootsjagd und Minen-  
suchfahrten. Ablaufen Weg rot durch Räumflottille  
ohne Ergebnis. Küstenseeweg nach Holland durch Auf-  
stellung von Seeziel- und Flakbatterien an der Küste  
gesichert. Vorschlag der Station N für Artillerie und  
Flakschutz siehe Ft. 1817.

-----

Für Operation Kreuzer "Hipper" im Rahmen Unternehmen  
"Seelöwe" wird Troßschiff "Uckermark" als Begleitschiff  
vorgesehen. OKM/A erhält Weisung für Bereitstellung  
"Uckermark" am 10.9.1940, bewaffnet als Hilfskreuzer  
und ausgerüstet für Eigenseeausdauer von 45 Tagen.

-----

Kanal / Atlantikküste:

Wegen Wetterlage kein Ansatz der z.Zt. allein  
einsatzbereiten 1.S-Flottille. Aus gleichem Grunde  
entfallen die geplanten Arbeiten der MS- und R-Flottillen.

Nächtliche Bombenangriffe auf Batterie "Großer  
Kurfürst" bleiben erfolglos. 23. früh Beschuß der Ka-  
nalküste durch englische 38 cm Batterie. Luftangriffe auf  
Boulogne ohne Ergebnis.  
Nach Feststellung Abwehr ist Explosion des Torpedo-  
lagers und Regelstelle in Ostende einwandfrei auf Sabo-  
tage zurückzuführen.

Einfahrt nach Lorient, in der ein Tanker auf Mine  
lief, wird bis zur Beendigung Minenkontrollfahrten  
gesperrt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtfeld der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.40		<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Ständige Bewachung die Linie Hithals/Kristiansand sowie Skagen/Paternoster durch je 2 Boote der 13.Vp.-Flottille ohne besondere Vorkommnisse. Transportdurchführung planmäßig. Wegekontrolle durch Sperrbrecher im großen Belt und Luftaufklärung ohne Zwischenfälle.</p> <p>Fähre "Swinemünde" bei Überführung nach Svenborg (Fünen) nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Feindeinflüge in der Nacht zum 23.8. über Kattegat/ westliche Ostsee bis Stralsund - Rügen. Minenabwürfe vermutet.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>U 30 und U A wegen Maschinenstörungen Rückmarsch angetreten. Im übrigen keine Änderung in der Aufstellung der Boote. Es stehen z.Zt. im Op.-Gebiet 10 Boote, auf dem Anmarsch U 60 westlich Irland, U 124 in nördlicher Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>Britischer Dampfer "Cumberland" ( 10958 ) 30 sm nördlich Irland torpediert, nicht gesunken, Kanadischer Dampfer "Geraldine Mary" ( 7 200 t ) und Dampfer "Ville de Gand" ( 7500 ) an irischer Küste versenkt.</p> <p><u>U-Bootsverluste:</u></p> <p>Letzter Standort U 51 war bei Abgabe Kurzmeldung 18.8. Qu BF 14 ( 240 sm westlich Brest. ) Luftaufklärung hat in diesem Quadrat großen Ölfleck festgestellt. Verlust des Bootes (Kptlt.Knorr) muß nunmehr angenommen werden.</p> <p>-----</p> <p>Wegen Ansteuerung Biscaya für eigene Handelsschiffe und Frisen wird Gebiet sofortigen vollen Waffen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">144</span>
23.8.40		<p>einsatzes für U-Boote nach Süden durch 47° 30' Nord neu festgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Handelsschiffahrt.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Schiffahrt nach Holland</u> : Norwegische und schwedische Reedereien haben Beschluß gefaßt normalen Schiffsverkehr mit Holland und Belgien wieder aufzunehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Erzverschiffung aus Lulea</u>: Gesamtmenge der vom 26. Mai bis 10.8. über Lulea nach deutschen Bestimmungshäfen verschifften Erze beträgt 2 196 007 t. Am Transport waren beteiligt 259 deutsche Schiffe, 57 schwedische Schiffe, 20 finnische Schiffe. Mit Absinken Verschiffungsleistung aus Mangel an Schiffsraum muß bei dem weiteren Erzumschlag gerechnet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Luftlage.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Durchführung der geplanten Angriffe litt auch <sup>am</sup> mit 23.8. weitestgehend unter der Wetterlage. Es können nur Aufklärungsflüge und Einzelstörangriffe durchgeführt werden. 9.Fl.Division führt in der Nacht zum 23.8. Minenverseuchung in Themse und vor Newcastle, Middlesborough und Hartlepool durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Im Einzelnen siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.40	<p>Englische Zerstörer und U-Boote laufen nach wie vor Malta zur Brennstoffergänzung an. Im östlichen Mittelmeer werden mehrere britische Kreuzer und Zerstörer bei der Geleitzugsicherung festgestellt.</p> <p>Italienische Marine führt weitere Transporte nach Bengasi und Tripolis unter Geleit leichter Streitkräfte durch. Ein englisches U-Boot wird vom Torpedoboot "Papa" vernichtet.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>Akte II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Entsprechend Forderung der deutschen Regierung hat sich die französische Regierung bereit erklärt, ihre Beziehungen zur polnischen Emigranten-Regierung in vollem Umfang abzubrecnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Amerikanischer Senat billigte nach Bericht unseres Geschäftsträgers einen Zusatz zum Neutralitätsgesetz vom 4.10.39, wonach amerikanische Schiffe zum Abholen von Flüchtlingskindern unter 16 Jahren in das Kriegsgebiet fahren dürfen. Voraussetzung hierfür ist Einverständnis und Zusage sicheren Geleits durch beide Kriegführende. Unterzeichnung des Gesetzes durch Roosevelt ist in Kürze zu erwarten. Bei diesen von England unterstützten Bestrebungen werden Humanitätsgründe besonders hervorgehoben, obwohl in manchen verantwortlichen Kreisen zweifellos auch die Absicht mitspielt, weitere Konfliktsmöglichkeiten mit Deutschland hervorzurufen.</p> <p>Deutschland muß jede diesbezügliche Anfrage auf das Entschiedenste <u>ablehnen</u>. Eine Durchbrechung des rücksichtslosen Waffeneinsatzes gegen alle im Operationsgebiet fahrende Schiffe schwächt die von der Reichsregierung abgegebene Erklärung und kommt nicht in Frage. Im übrigen ist es durchaus <u>gegen</u> unser Interesse, wenn die Widerstandskraft des englischen Volkes durch den Abtransport von Flüchtlingen und Kindern gestärkt wird.</p> <p style="text-align: center;">(siehe hierzu auch Kr.Tagebuch Teil C, VIII).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(108)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.40		<p>Abgabe den Zerstörer an England: Isolationisten vertreten den Standpunkt, daß die amerikanische Flotte mit Rücksicht auf die eigene Verteidigung keine Zerstörer entbehren könne. Hierzu wird von der Gegenseite erklärt, daß die amerikanischen Küsten indirekt von der englischen Flotté mit verteidigt würden, und daß daher eine Niederlage Englands verhindert werden müsse.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Bei Eröffnungssitzung der großen japanischen Südseevereinigung gab Außenminister Matsuoaka Erklärung ab, daß Hauptziele japanischer Politik schnelle Regelung Chinaangelegenheit und Herstellung großer ostasiatischer Interessensphäre mit Japan, Mandschukuo, China und den <u>Südseegebieten</u> seien.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Stand Erfassung Transportfahrzeuge "Seelöwe": Insgesamt jetzt 172 <u>Dampfer</u> mit 715000 BRT erfaßt. Ein Teil fertig umgebaut. Rest in Herrichtung. Am 1.9. Beginn des Abtransportes beabsichtigt. <u>Prähme:</u> in genügender Anzahl mit reichlicher Reserve erfaßt, z.T. im Umbau, z.T. auf Sammelplätzen. Bis 1.9. 1800 Fahrzeuge in Deutschland und Holland abruffertig! <u>Schlepper:</u> 352, davon 130 Fischdampfer erfaßt,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.40

75 in Holland. Der deutsche Schlepperbestand ist restlos bis über das tragbare Maß hinaus ausgekämmt, In Kiel und Wilhelmshaven jetzt nur noch je 2 Schlepper *250 P.S.* vorhanden (!!). In Gotenhafen und Swinemünde überhaupt keine Schlepper mehr verfügbar!

Transportbewegung der Schlepper und Frähme durch Wetterlage stark beeinträchtigt.

Motorboote sind 1200 erfasst.

Im Großen werden die geforderten Fahrzeuge am 1.9. abrufbereit sein, sodaß abgesehen von den durch Wetterlage oder Einwirkung der gegnerischen Luftwaffe eintretenden Schwierigkeiten rechtzeitige Bereitstellung der Transportfahrzeuge erwartet werden kann.

-----

(109)

2.) Gruppe West stellt Antrag, die Linienschiffe "Schleswig - Holstein" und "Schlesien" für "Seelöwe" mit einzusetzen. Antrag ist durch endgültige Entscheidung Chef Skl. (siehe Notiz Kr.Tagebuch v.23.8.) erledigt.

Völlig unverständlich ist der Skl. der Vorschlag der Gruppe, zur Besetzung der Linienschiffe vom Kreuzer "Scheer" ( dem wirksamsten operativen Kampfmittel der deutschen Flotte) Personal abzuziehen! Schwächung der Einsatzbereitschaft "Scheer" und damit weitere Verzögerung seines Einsatzes in der Atlantikkriegführung kommt keinesfalls in Frage.

-----

L a g e 24. 8.

=====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d :

Atlantik: An der Westküste wurden 14 Bewacher geortet. An der irischen Küste und der Westküste Schottlands leb-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.40		<p>hafter , vielfach dringender Funkverkehr, der auf erfolgreiche Tätigkeit deutscher U-Boote und Flieger zurückzuführen ist. Ein im St.Georgs- Kanal laufender Geleitzug erhält gegen 1000 Uhr Jagdschutz. Bombardierung einiger Dampfer zeichnet sich im Funkbild ab.</p> <p>Luftaufklärung K.G.40 sichtet nachm. auf etwa 16 Grad West westl. Irland Geleitzug mit Südkurs bestehend aus 7 großen Handelsschiffen (über 8000) 14 mittleren Handelsschiffen und 5 Zerstörern.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten. Funkverkehr lebhaft und gegenüber letzten Tagen erhöht.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Mit Ausnahme Lufttätigkeit über Kanalküste keine Feindereignisse.</p> <p>-----</p> <p>Admiralität gibt Verlust Minensuchtrawler "Resparko" ( 248 t) bekannt, vermutlich Minentreffer.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Admiralität befiehlt allen unterstellten Dienststellen, daß ab sofort allen Schiffen jeglicher Nationalität verboten ist, aus franz.Heimat- und Kolonialhäfen ohne vorherige deutsche Genehmigung auszulaufen. Entsprechende Maßnahmen sind zu treffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 147
24.8.40	(110)	<p>Nach englischer Meldung trafen mehrere französische Flugzeuge von <u>Nordafrika</u> kommend in Gibraltar ein und stellten sich der englischen Kriegführung zur Verfügung!!</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer.</u></p> <p>Keine Nachrichten von Hilfskreuzern . Unterrichtung Atlantikschiffe über Western Patrol und Einsteuerung Prisen in Biscaya siehe Ft. 1318, über eigene <del>in</del> Feindlage siehe Ft. 1017. Die Hilfskreuzer werden ferner auf Wechsel der englischen Codes und Schlüssel und dadurch bedingte starke Erschwerung Funkbeobachtung hingewiesen. Als letzter Eindruck von der Feindlage wird ihnen folgender Lageüberblick übermittelt:</p> <p>1.) <u>Kanada-Route, Westindien</u>: keine Änderungen. Vermutlich noch einige Einheiten vor Fort de France.</p> <p><u>Nordsüdgeleit Ostatlantik</u>: auf 18 bis 25° West. Zwischen westl. Jrland und Kanaren stets bis zu 6 Hilfskreuzer, deren Aufgabe Sicherung Geleitzugweg und Blockadedienst, Western-Patrol genannt.</p> <p><u>Südatlantik</u>: Handelsschutz wie bisher durch Kreuzer - Patrouillen, nur wichtige Truppen, Materialtransporte geleitet. Besetzung Freetown-Station wenig verstärkt.</p> <p><u>Indischer Ozean</u>: Handelsschutz wie Südatlantik, starke Konzentrierung auf Adengebiet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.40	<p>Östl. Indischer Ozean, australischer Raum nur schwach, Ostasien fast garnicht besetzt.</p> <p>6.8. wichtiger Geleitzug Nordkanal aus nach Süden unter Schutz "Cornwall", "Shropshire", jetzt vermutlich Süd-Atlantik. Geleitet Richard Sophie 5 16.8. an Kapstadt.</p> <p>2.) <u>Wahrscheinliche Kräfteverteilung:</u></p> <p><u>Northern Patrol:</u> Letitia, California, Palopian, Forfar, Laurentic, Wolfe, Derbyshire, Worcester-shire, zeitweise schwere Kreuzer. Luft - aufklärung durch Sunderland-Flugboote.</p> <p><u>Geleitschutz Nordroute:</u> Revenge, 3 Zerstörer, Penzance, Aurania, Comorin, Jervisbay, Laconia, Ranpura, Raiputana, Ausonia, Voltaire, Alaunia, Ascania, Montclare.</p> <p><u>Bermuda:</u> Emerald, Caradoc.</p> <p><u>Westindien:</u> Despatch, Dunedin, Diomede, Dundee.</p> <p><u>Western Patrol and Freetown-Route:</u> Circassia, Chesshire, Maloja, Canton, Cilicia, Dunottar. Castle, Dunvegan Castle, Bulolo.</p> <p><u>Freetown und nördl. Süd-Atlantik:</u> Albatros, Cornwall, Shropshire, Dorsetshire, Delhi, Vindictive, Sumatra, Bridgewater Milford.</p> <p><u>Südamerika:</u> Hawkins, Asturias, Queen of Bermuda, Alcantara.</p> <p><u>Kapgebiet:</u> Hermes, Dragon, Cumberland, Carnarvon Castle, Shattay.</p> <p><u>Westindischer Ozean:</u> Royal Sovereign, Leander, Carlisle, Hobart, Ceres, Calton, Neptune, Capetown, Antenor, Ranchi, Chantala, Carthage, Westralia, 7 Zerstörer, 10 Kanonenboote</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">148</span>
24.8.40	<u>Golf von Bengalen:</u> <u>Singapore:</u> <u>Australien:</u> <u>Neuseeland:</u>	Colombo, Dance, Dauntless, Moreton Bay. Durban, Arawa, Manimbla, 1 U-Boot. Camberra, Achilles, Hector, Adelaide, Manogra, 2 Kanonenboote. Perth. Vermutlich beschädigt: Laconia, Espe- rance Bay. -----
	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	Keine besonderen Ereignisse. -----
	<u>N o r d s e e :</u>	Schlachtschiff "Bismarck" auf der Werft von Blohm u. Voß in Dienst gestellt. Kommandant Kpt.z. See Lindemann. -----
		Wegen Wetterlage keine Minensuch- und U-Boots- jagdtätigkeit. -----
	<u>K a n a l / W e s t k ü s t e :</u>	Wegen Wetterlage <u>keine</u> Minensuch- und Räumarbeiten der FdM-West-Verbände. 1.S-Flottille nach Boulogne verlegt. -----
		Feindliche Luftangriffe auf Brest, Dieppe und Bou- logne ohne besondere Schäden. Hafeneinfahrt Brest als minenverdächtig gesperrt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleim usw.	Vorkommnisse
24.8.40	<u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u>	<p>Keine besonderen Ereignisse. Überwachung, Minenkontrolle, Transportdurchführung planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Keine Änderungen im Operationsgebiet. Auf Rückmarsch stehen U 37 etwa <u>600 sm</u> westl. Irland (!) UA östlich der Faroeer, U 30 bei den Shetlands. Auf Ausmarsch U 60 westl. Irland, U 124 nördl. Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 37 meldet Versenkung eines Zerstörers der Viscount-Klasse und von 3 Dampfern ( Severnleygh, Brookwood und unbekannt, anscheinend amerikan. Dampfer "La Brea" 6665 t).</p> <p>Holl. Motortanker "Hermes" (3768 t) nach Radionel-dung 23.8. mit beschädigtem Bug im Hafen eingelaufen. Schiff angeblich an portugiesischer Küste torpediert: (italienisches U-Boot).</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Tankschiff "Eurofeld" erhält mit Rücksicht auf englische Hilfskreuzer der Western Patrol Änderung seines Fahrbefehls: Einsteuerung Biscaya zwischen 45° - 47° N.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	150
-------------------	---	--------------	-----

24.8.40

Handelskrieg:

Auf Grund der Warnnote der deutschen Regierung und der DNB-Erklärung betr. totale Blockade Englands hat griechische Regierung Text der Note allen Schifffahrtsinteressenten zur Kenntnis gebracht mit der Weisung, sich der dadurch geschaffenen Lage strikt anzupassen. In neuem Vertrag zwischen griechischen Reedern und Seeleuten wird Disziplinarverfahren gegen Seelaute, die sich weigern, an Fahrten in die Gefahrenzone teilzunehmen, ausgeschaltet. Griechisches Hafenkonsulate werden angewiesen, Schiffen, die die Regierungsmaßnahmen nicht beachten, die Schiffspapiere und jede andere Unterstützung zu verweigern.

Diese Stellungnahme der griechischen Regierung ist angesichts der engen Bindung des größten Teils der griechischen Reeder an London besonders bemerkenswert.

-----

Übersicht über die Verschärfung des britischen Navicert-Systems seit grundsätzlicher Erklärung des brit. Ministers für die Führung des Wirtschaftskrieges vom 30.7. siehe Bericht 3. Skl. FH "Fremde Handelsschifffahrt" Nr. 16/40.

(III)

Die Skl. hat die Frage des Vorgehens gegen neutrale Schiffe mit Navicerts usw. geprüft. Sie hat beim A.A. und ÖKW. (HWK) in Vorschlag gebracht, gegen alle Schiffe solcher Reedereien vorzugehen, die sich den Engländern gegenüber zum Gebrauch der Navicerts verpflichtet haben, da bei allen Schiffen eine Kontrolle der feindlichen Regierung nach Art. 38 Ziff. 3 PC vorliegt. Eine entsprechende Notifizierung ist jedoch vom Führer abgelehnt worden, da es in diesem Falle wiederum notwendig wäre, für USA-Schiffe Ausnahmen vorzusehen, um dem Bestreben der USA künstlich Zwischenfälle mit Deutschland zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
24.8.40  (112)		<p data-bbox="247 281 944 401">schaffen; nicht entgegenzukommen. Eine derartige nach außen in Erscheinung tretende Sonderbehandlung der USA ist jedoch politisch unerwünscht. (Siehe auch Kr. Tagebuch Teil C, VIII).</p> <p data-bbox="490 494 706 517">----- L u f t l a g e . =====</p> <p data-bbox="313 589 732 612">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p data-bbox="250 620 1003 928">Wetterlage erlaubt Kampfeinsatz starker Verbände in Tag- und Nachtangriffen gegen Fliegerhorste, Flugplätze, Hafenanlagen im Raum südostwärts London und um Portsmouth. J.A. läßt gute Trefferlage beträchtliche Erfolge erwarten. Während Luftflotte 2 im Ostraum noch starke feindliche Jagdtätigkeit anfindet, wird Lft. 3 im Westraum weniger durch Jäger behindert. Hier anscheinend neu zusammengestellte Verbände, möglicherweise Kanadier. In Luftkämpfen Abschuß von über 60 Feindflugzeugen bei 22 eigenen Verlusten.</p> <p data-bbox="467 1010 1019 1033">----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g =====</p> <p data-bbox="316 1074 777 1098">Keine besonderen Ereignisse am 24.8.</p> <p data-bbox="254 1105 971 1390">Nach Bericht Botschaft soll Offensive der Italiener gegen Ägypten wegen ungenügender Vorbereitungen Balbos hinausgeschoben werden sein. Neuer Befehlshaber Marschall Graziani habe jedoch nunmehr die Voraussetzungen für Offensive geschaffen. Ungeklärte politische Lage in Marokko wird als Erschwerung empfunden, da infolge langsamer franz. Demobilmachung starke italienische Kräfte an Grenze nach Tunis gebunden. Engl. Ägyptenarmee werde dauernd aus Indien und Südafrika verstärkt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.40

In leitenden Kreisen Italiens werden angeblich baldige Erfolge für erforderlich gehalten, da noch kein einziges der von Italien angestrebten französischen Gebiete, Tunis, Nizza und Korsika besetzt worden sei. Alle Kräfte daher jetzt auf Eroberung Ägyptens konzentriert. Maltas strategischer Wert lohne ein großes Unternehmen nicht. Gibraltar, werde infolge der freien Zufahrtmöglichkeiten vom Atlantik für uneinnehmbar gehalten!

-----

Kolonialkrieg:

Abschließender italienischer Wehrmchtsbericht über die militärischen Operationen in brit.Somaliland siehe Auslandspresse Nr.336 v.25.8.

-----

(113)

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

Ia

*[Handwritten signature]*

Astg II

*[Handwritten signature]*





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">151</span>
-------------------	---	---

25.8.40  
o.ntag

===== B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====

E n g l a n d :

Nach Transozean-Meldung soll England den Flugstützpunkt Hamilton auf den Bermuda-Inseln den USA zur Verfügung gestellt haben. Londoner Rundfunk bringt ferner die Mitteilung, daß Great Sound auf den Bermuda-Inseln den Amerikanern als Flottenstützpunkt überlassen werde.

Verhandlungen zwischen Roosevelt und Churchill über Frage der Überlassung weiterer engl. Besitzungen an die USA sollen günstigen Verlauf nehmen. Es wird bestätigt, daß die Gegenleistung in der Lieferung von USA-Zerstörern bestehe.

-----

Die Erörterungen der englischen Presse über eine deutsche Invasion nehmen ihren Fortgang. Eine Masseninvasion über den Ärmelkanal bei Dover wird für wahrscheinlich gehalten. Möglicherweise würde deutscher Großangriff mit italienischem Angriff auf den Suezkanal zusammenfallen! -

Wirkung der deutschen Luftangriffe wird in Presse als gering bezeichnet. Schäden für Zivilbevölkerung seien wesentlich höher als militärische Schäden. In Portsmouth keine Zerstörung Hafenanlagen erreicht.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 25. 8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u> Keine besonderen Nachrichten. -----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach K.C.-Spanien sind "Ark Royal", "Enterprise" und 3 Zerst. am 25.8. von Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Aus Teneriffa wird gemeldet, daß am 22.8. 2300 Uhr sich feindl. Kriegsschiffe unbekannter Nationalität, wahrscheinlich Zerst., in der Nähe Santa Cruz befanden. -----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Keine wesentlichen Feindbewegungen. -----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Ansauerungsverbot für alle Schiffe aus französischen Häfen wird auf Antillen, Dschibouti und Indochina erweitert.</p> <p>Nach Bericht Kanonenboot "Dumont d'Urville" wird z.Zt. in Neu-Caledonien eine heftige Propaganda für Autonomie und für Anschluß an General de Gaulle betrieben! -----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">152'</span>
<p>25.8.40 25.840</p> <p>(114)</p>		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>In einem Schreiben an Gruppe Nord billigt die Skl. die von Gruppe Nord für die Durchführung der <u>Ablenkungsoperation</u> angestellte Lagebetrachtung und Absichten; (siehe Schrbn. I op 2016/40 vom 25.8. Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.44). Während jedoch die Gruppe Nord den Einsatz der großen Schmelldampfer <u>nicht</u> für zweckmäßig hält; glaubt die Skl., daß gerade durch diesen Einsatz beim Gegner der Eindruck entstehen wird, daß eine ungewöhnliche, weiträumige Transportoperation im Anlaufen ist, sodaß anzunehmen ist, daß dieses Auftreten <u>besonders</u> geeignet ist, den Gegner zu beunruhigen und einen wesentlichen Teil seiner Kampfstreitkräfte vom eigentlichen Landungsgebiet fernzuhalten. Die Weisung für den Einsatz der Schiffe bleibt daher bestehen. Für die beabsichtigte Scheinbewegung werden ferner 10 Dampfer aus dem Transportdienst Aalborg- Oslo zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Vorschläge bezüglich Operation "Scheer" - "Hipper" bedürfen insofern einer Änderung, als die rechtzeitige Einsatzbereitschaft von "Scheer" infolge seiner Motorenreparatur <u>nicht</u> mehr gewährleistet ist, sodaß "Hipper" allein für die Diversionsoperation in Frage kommt. Die Operation des Schiffes wird erschwert, da nur <u>ein</u> Troßschiff ("Uckermark") zur Verfügung gestellt werden kann. (Starkes Bedarf an anderer Stelle und notwendiger <u>Nicht-Einsatz</u> der für "Scheer" vorgesehenen Troßschiffe, um die Operationen dieses Schiffes nicht zu gefährden).</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">153</span>
25.8.40		<p><u>R a u m N o r d s e e :</u></p> <p>Verlegung von Vorpostenbooten von Drontheim nach Tromsø. Im übrigen keine Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wetterlage verhindert U-Bootsjagd und Minensuch- tätigkeit. "Tsingtau" und Minenräumschiff 11 werden von Wilhelmshaven über Borkum nach Rotterdam überführt. Sicherung durch 1. MS Flottille, enge Luftsicherung und nach Westen vorgeschobene Luftvorpostenstreifen.</p> <p>Im Rahmen bewaffneter Aufklärung an engl. Ost- küste erfolgloser Torpedoeinsatz von Flugzeugen gegen Handelsschiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l / W e s t k ü s t e :</u></p> <p>Durchführung beabsichtigten Mineneinsatzes 1. S- Flottille in Nacht zum 25.8. wegen Wetterlage nicht möglich, Flottille Cherbourg eingelaufen. Räumarbeiten durch F.d.M. West-Verbände können planmäßig fortgesetzt werden. Vor Dünkirchen mehrere Grundminen geräumt.</p> <p>24.8. vorm. Beschießung Raum Dover und nordöst- lich Folkestone durch Heeresbatterie bei Gris Nez.</p> <p>Gegnerische Tätigkeit beschränkte sich auf erfolg- lose Bombenangriffe gegen Kanalküste. (Ostende, Insel Jersey).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.8.40

S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :

Minenkontrollfahrten und Transportverkehr Aalborg-Oslo ohne besondere Vorkommnisse.

-----

U - B o o t s l a g e .  
=====

Im Operationsgebiet westlich Nordkanal/Schottland 10 Boote eingesetzt. U 57 erhält, da längere Wartzeit erforderlich, Befehl nach Kiel zu gehen.

U-Bootserfolge: Zahlreiche U-Bootwarnmeldungen deuten auf rege Angriffstätigkeit der Boote.

U 48 ( K.Kpt.Rösing ) meldet Versenkung von 46170 BRT. Boot tritt Rückmarsch Lorient an.

Engl. Tanker "Jamaica Pioneer" (5471 t) westlich Hebriden torpediert. Engl. Dampfer "St.Dunstan" (556t) vor Eingang Nordkanal, ein weiterer Dampfer auf 5510 ~~N~~ W versenkt.

U 37 meldet Versenkung weiteren 7000 t Dampfers.

-----

L u f t l a g e 25.8.  
=====

In der Nacht zum 25.8. Fortsetzung Angriffe gegen Hafen- und Industrieanlagen im Raum Bristol-Kanal und Birmingham. Störangriffe gegen Städte, Flugplätze, Rüstungsindustrie, Tanklager. Lw. meldet gute Erfolge, besonders bei Angriff gegen Motorenwerk Rochester. Große Brände und Explosionen. Insgesamt bei nächtlichem Angriffen Abwurf von 1454 Bomben und 10990 Brandbomben! Trotz diesem großen Einsatzes muß bei den Nachteinsätzen bei der von den Flugzeugen gemeldeten ausgezeichneten Verdunklung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">154</span>
-------------------	---	---

25.9.40

Englands und der nach unseren eigenen Erfahrungen sehr wirksamen Ablenkung durch Scheinanlagen, die beim Engländer zweifellos mit besonderem Geschick ausgestattet sind, mit sehr zahlreichen Pehlwürfen gerechnet werden. Es ist daher notwendig, sich vor einer Überschätzung der Wirkung der Luftangriffe im Nochteinsatz zu hüten.

Im Laufe des Tages erfolgreiche Angriffe gegen Pembroke, Milford Haven, Swansea, Weymouth und Flugplätze. Im Einzelnen siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Küst.Fl.Gr. 606 greift nach ergebnislosen Angriffen auf Schiffssiele im Seegebiet südöstlich Irland Funkstelle auf den Scilly-Inseln erfolgreich an. Eine Maschine FW 200 des K.G. 40 versenkt brit. D. "Gtland" (3821 t) 320 sm westlich Landsend.

-----  
 M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .  
 =====

Siehe Lage Mittelmeer:

Keine Tätigkeit der italienischen Flottenstreitkräfte.

Im Golf von Bonla wird ein italienisches U-Boot durch brit. Flugzeuge versenkt. *(Schiff mit Turpedo auf seiner Waffe)*

Im Westlichen Mittelmeer englischer Kampfverband in See.

(116)

C/Skl.

1./Skl.

Asto II

h. 20/8





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	155
26.8.40		Besondere politische Nachrichten.	
		<p><u>Italien:</u></p> <p>Deutscher Militärattaché Rom berichtete über Besprechung mit General Roatta bezüglich italienischer Absichten in Jugoslawien und Griechenland:</p> <p>Plan umfasst: Einmarsch mit deutscher Hilfe, Angriff über Italien, mit deutscher Hilfe auch über Kärnten und Steiermark. Nach Mitteilung OKW hat Führer abgelehnt und festgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) werde Kampf auf Leben und Tod gegen <u>England</u> geführt. Jede Aktion auf andere Ziele bedeute schädigende Abspaltung;</li><li>2.) seien politische Folgen auf dem Balkan nicht absehbar mit Rücksicht auf Bündnis Jugoslawien/Türkei und ungewisse Haltung von S.U.</li></ol> <p>Angerathene Lösung sei deshalb zurückzustellen, zumal für Beendigung des Krieges bedeutungslos.</p> <p>Bezüglich Griechenland gilt gleicher Standpunkt. Entsprechende Unterrichtung des italien. Botschafters Alfieri durch Ribbentrop ist erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Griechenland:</u></p> <p>Griechische Regierung hat mit Wirkung vom 25. August Teile der Küstengewässer von dem Epirus zu Seesperrgebieten erklärt und gleichzeitig mit Wirkung vom 26. August Überfliegen des griechischen Staatsgebietes für alle ausländischen Luftfahrzeuge auf 4 Korridore beschränkt, die den großen Einflugstrecken von Italien, Jugoslawien, Rhodos und Kreta her entsprechen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.40		<p>Beide Maßnahmen sind als erste Reaktion auf italienisch-griechische Spannung aufzufassen und sollen offenbar das Land vor plötzlichem Überfall von See und aus der Luft her hauptsächlich an der bedrohten Epirusgrenze schützen.</p> <p>Die Maßnahmen treten heute Mittag 12 Uhr in Kraft.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal :</u></p> <p>Im Hinblick auf deutsche Warnnote und Blockadeerklärung ist die Fahrt <u>portugiesischer</u> Schiffe nach England durch die Regierung unterbunden worden.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Geschäftsträger berichtet über Äußerung des als Isolationist bekannten Zeitungsverlegers Hearst, daß noch vor Ende dieses Jahres mit dem Kriegseintritt Amerikas zu rechnen ist. Nach Auffassung von Hearst ist mit Vernunftgründen gegen Kriegseintrittpropaganda nichts mehr auszurichten. Als Gründe führt er an:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Durch Bündnis mit Kanada sei praktisch ein amerikanisch-englisches Bündnis geschlossen;</li><li>2.) Roosevelt suche mit allen Mitteln Zwischenfall zu provozieren, um Beziehungen zu Deutschland abzubrechen (American Legion);</li><li>3.) Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zeige am besten, wieweit die Amerikanische Öffentlichkeit in diesem Sinne schon beeinflusst ist.</li></ol> <p>Außerdem machte Hearst darauf aufmerksam, daß außer Roosevelt-Regierung sehr einflußreiche Volks- und Jnt-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>(K)</p> <p><u>26.8.40</u></p>		<p>essengruppen aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen für den Kriegseintritt der USA sind.</p> <p>-----</p> <p>In der amerikanischen Presse wird von militärischer Seite der Nachweis versucht, daß der Erwerb von Marinestützpunkten in Kanada und auf den Karäbischen Inseln zur Sicherung der USA völlig unzureichend sei. Übereinkommen mit Brasilien wegen eines gemeinsamen Stützpunktes in der Nähe von Natal sei erforderlich. Darüber hinaus benötige USA-Marine weiter vorgelagerte Stützpunkte, wofür Azoren, Madeira und die Kanarischen Inseln ideal seien. Man müsse verhindern, daß Spanien und Portugal als Besitzer dieser Inseln völlig unter den Einfluß der Achsenmächte gerieten. Die USA hätten gemeinsam mit England bereits Schritte in dieser Richtung unternommen! Wünschenswert sei ferner die Erlangung eines USA-Stützpunktes in der englischen Kolonie Sierra Leone. Es ist nicht erkennbar, inwieweit derartige Veröffentlichungen von offizieller Seite inspiriert sind. Es ist jedoch festzustellen, daß hier Gedankengänge ihren Ausdruck finden, die den Auswirkungsmöglichkeiten der USA im Falle eines Kriegseintritts entsprechen würden und deren Zielsetzung mit den tatsächlichen Bestrebungen der amerikanischen Außenpolitik durchaus übereinstimmen können.</p> <p>-----</p> <p><u>S o w j e t r u ß l a n d :</u></p> <p>Eine Beurteilung der Fernziele der russischen Politik wird den Atlantikstreitkräften <u>mit Ft. 2305</u> übermittelt. <u>Auszug:</u></p> <p>Eisfreier Nordatlantik-Hafen, Vorstoß Balkan zur Inbesitznahme Dardanellen und Beherrschung Schwarzmeer,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
26.8.40		<p>sowie Vordringen Iran bis Persischer Golf. Tagespolitik schwer durchschaubar und lagebedingt. Starker Druck auf finnische Innen- und Sozialpolitik. Unterirdische Unruhestiftung. In Rumänien, insbesondere Bulgarien und Jugoslawien Rußlandpropaganda mit panslawistischer Grundhaltung für Mittelschicht und Intelligenz, kommunistischer für Ärmere Volksschicht zum Teil erfolgreich. In Griechenland starke Agententätigkeit. Umfang Forderungen an Türkei unbekannt, jedoch wird Waffengewalt vorläufig nicht erwartet. Russisches Verhalten stark von weiterer Kriegsentwicklung abhängig. Politisches Gewicht Achse dürfte Balkanfrieden erhalten. Wirtschaftliche Lieferungen Rußlands wider Erwarten gut.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
1100 <sup>h</sup>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Seekriegsleitung.</u></p>
		<p>1.) <u>Unternehmen "Seelöwe":</u></p>
		<p>Generalfeldmarschall von Brauchitsch will heute erneut dem Führer Vortrag halten über die Frage der Überführung der Truppenverbände von Le Havre nach Brighton, da er auch die jetzt von Skl. vorgeschlagene Lösung (Bereitstellung von 25 + 25 Dampfern) noch nicht für tragbar hält. Die Schwierigkeiten einer Verlegung der bereits jetzt bei Le Havre zusammengezogenen Armee nach NO sollen dem Führer gleichfalls nochmals vorgetragen werden.</p>
		<p>SkI. kann keiner anderen Lösung zustimmen, als sie in ihrem letzten Vorschlag dem Gen.stb. bereits</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)  <u>26.8.40</u>		<p>genannt ist. Über die Zahl von 50 Schiffen ist eine weitere Bereitstellung <u>nicht</u> durchführbar. Da das OKW sich der Ansicht des Skl. angeschlossen hat, wird angenommen, daß der Führer in Sinne der Kriegsmarine entscheiden wird. Sonst erneuter Vortrag des Ob.d.M. erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>2.) Vortrag SWa über Stand der Versuche zum Räumen englischer Flugzeugminen vermittels eines mit entsprechendem Räumgerät ausgerüsteten Flugzeugs: Versuche sind befriedigend verlaufen. Die Bereitstellung von 6 Ju 52 für diesen Zweck ist vom Ob.d.L. in die Wege geleitet. Eine größere Zahl, wie von der See- und Kriegsführung gewünscht, kann z.Zt. nicht gestellt werden. Die 6 Ju 52 werden zu folgenden Zeiten einsatzbereit: 3./9., 9./9., 15./9., 21./9., 27./9. und 3./10.</p> <p>-----</p>
<u>Mittags</u>		<p><u>Kom. Admiral Norwegen (Admiral Boehm) zur Berichterstattung und Begründung einzelner Forderungen bei Chef Skl.:</u></p> <p>Aus Berichterstattung des Kom. Admirals ergibt sich - gemessen an besonderen Verhältnissen in Norwegen und beschränkten Mitteln und Möglichkeiten - eine recht befriedigende Entwicklung auf allen Gebieten auf denen die Marine tätig ist. Verteidigung und Überwachung Küsten- und Schärenweg werden mit besonderer Tatkraft gefördert. Der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)  26.8.40		<p>Küstenverkehr, der für Norwegen lebenswichtig, ist bereits auf bemerkenswerten Stand gestiegen. Allein im Juli im zivilen Verkehr rd. 2 000 Dampfer mit 800 000 BRT in norwegischen Häfen ein- und ausgelaufen. Weitere Förderung des Verkehrs, der auch für Deutschland unmittelbarer Nutzen bringt ist erforderlich und wird für möglich gehalten. Lotsendienst geregelt. Befeuerungs- und SB-Wesen wird bis Beginn des norwegischen Winters geordnet sein.</p> <p>Auf militärischem Gebiet sind zur Vervollkommnung geschaffener Verteidigung noch verschiedene dringliche Forderungen zu erheben. Neue Aufgabe "Polarküste" macht Umorganisation der Befehlshaber erforderlich, die inzwischen durchgeführt. Die Neuaufstellung Küstenverteidigung "Polarküste" bringt einschneidende materielle und personelle Forderungen (etwa 3 000 Mann). Im nordnorwegischen Raum sollen 5 neue Batterien aufgestellt werden, vorgesehen sind Vaxangerfjord, Lyngafjord und 3 weitere Fjorde. Hierzu kommt Forderung Gruppe Nord nach Aufstellung Sperrbatterie von Fleckerö (Kristianrand). Sofortige Aufstellung der Geschütze wegen Batteriemangel nicht möglich. Zur Verfügung stehen 18 Minn-Geschütze, die Admiral Norwegen mit 5 - 3 für Nordnorwegen und 1 - 3 für Fleckerö in Vorschlag bringt. Minn-Batterien aber voraussichtlich nicht vor Jahreswende schießbereit (besonders Mentionsfrage).</p> <p>Für Kirkenes (15 cm), Tromsø und Harstad (10,5 cm) sind bereits Batterien vorgesehen. In Narvik stehen 3 - 12 cm-Geschütze innen, weitere 4 - 15 cm-Geschütze sind weiter draußen im Spetember schon klar.</p> <p>Sehr unvollständig und mangelhaft ist noch die Ausstattung mit Scheinwerfern (stufenweise Besserung ist nach Meldung von A/N zu erwarten). Nachrichtengerät und Personal (Erfüllung der in dieser Hinsicht schon lange</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	158
26.8.40		<p>erhobenen Forderung ist durch Vorbereitung Unternehmen "Seelöwe" zunächst nicht möglich). Es soll jedoch versucht werden, Personal für drei volle Batterie-Besatzungen baldmöglichst bereitzustellen.</p> <p>Erbetene Verstärkung schwimmender Streitkräfte, im besonderen R-Flottillen, wegen zahlreicher (397) Feindsperrren kann leider vorläufig nicht in Aussicht gestellt werden. Ausbau und Sicherung von Drontheim nimmt auf Grund allgemeiner Lage nur langsam Fortgang. Admiral Norwegen legt besonderen Wert auf Sicherung Drontheims gegen U-Boote und Sicherung der Liegeplätze gegen Torpedos. Getroffene Maßnahmen noch nicht ausreichend. Im Laufe September wird besserer Stand erreicht werden können. Für Weiterbeschäftigung norwegischer Werften wird Admiral Norwegen Vorschläge vorlegen. Jhr Einsatz ist zunächst leider nur für Walfänger- und Tankerboote möglich, eine Erweiterung der Baumöglichkeiten durch Vergebung von H-, R- oder S-Bootsneubauten kann wegen unzulänglichen Leistungsstandes vorläufig nicht erfolgen.</p> <p>Insgesamt kann das vom Admiral Norwegen gezeichnete Bild des Verteidigungsstandes von Norwegen durchaus befriedigen. Sämtliche dort anfallenden Aufgaben sind mit großer Tatkraft und Umsicht und mit sehr erfreulichen Ergebnissen gefördert worden.</p> <p>Die politische Einstellung der norwegischen Bevölkerung ist zwar keineswegs freundlich, sie ist aber den jetzt vorliegenden Notwendigkeiten gegenüber aufgeschlossen und zur Mitarbeit bereit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.40		<p style="text-align: center;">L a g e 26.8. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Handelsschiffe und Fischereifahrzeuge erhielten Befehl, ab 27.8. bei Tag und Nacht jedes nicht als eigenes erkannte Flugzeug in der Reichweite ihrer Geschütze anzugreifen. Flugzeuge sollen deshalb eine Annäherung unter etwa 1400 m vermeiden.</p> <p>Jm Funkbild zeichnet sich in Luftalarmmeldungen im Kanalgebiet und Bristol-Kanal und Gestellung von Jagdschutz für Geleitzüge die Tätigkeit unserer Luftwaffe ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Aus den übrigen Seegebieten liegen Feindmeldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e . . .</u> =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Schiff 451 steht 0600<sup>h</sup> in 77°39' N 108°05' O. Schiff marschiert zusammen mit Eisbrecher „Stalin“ an der Kante eines festen Packeisfeldes nach Osten. Meldungen der übrigen Hilfskreuzer liegen <u>nicht</u> vor. Schiffe werden über Entwicklung eigener Lage unterrichtet. (s.Ft.1547).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
5.8.40 26.8.40		<p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Landverbindung nach Drontheim infolge Zerstörung mehrerer Eisenbahn- und Straßenbrücken durch Hochwasser und Überschwemmungen bis auf Weiteres unterbrochen.</p> <p>-----</p> <p>Flugstützpunkt in Tromsø wird am Morgen des 26.8. überraschend durch engl. Flugzeug Typ "Sunderland" angegriffen und 2 eigene Maschinen zerstört. Vorfall zeigt, daß auch entlegene Stützpunkte und Örtlichkeiten stets auf derartige Angriffe eingestellt und abwehrbereit sein müssen.</p> <p>Schiff 18 zur Reparatur Drontheim eingelaufen. Schiff 47 wieder KB in nordnorwegischen Gebiet.</p> <p>Norweg. Torpedoboot "Sild" 22.8. in Molde in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Marsch "Tingtau", Minenräumschiff 11 und 1.MS-Flottille nach Rotterdam planmäßig. Standort nachm. bei Den Helder.</p> <p>Außer erfolglosem Luftangriff des Gegners auf Vorpostenboot 50 sm nordwestlich Helgoland keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Westküste Frankreich:</u></p> <p>In der Nacht zum 26.8. Minenunternehmung 1.S-Flottille östlich der Isle of Wight. (,16 Minen geworfen).</p> <p>25.8. abends wurden bei Dieppe und bei Le Havre aufgetauchte U-Boote gesichtet. Luftwaffe glaubt, daß Boote als navigatorische Objekte (Pt= oder opt.Sichtzeichen) für</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)  <u>26.8.40</u>		<p>Feindeinflüge ausgelegt sind. Derartige Nebenaufgabe nicht ausgeschlossen, zweifellos haben die Boote jedoch in <u>erster</u> Linie die Aufgabe, den deutschen Verkehr an französischer Küste unter besonderer Berücksichtigung der Vorbereitungen einer Invasion eingehend zu beobachten, wertvolle Angriffsobjekte anzugreifen sowie Minenunternehmungen durchzuführen. Baldige Aufnahme planmäßiger U-Bootejagd mit U-Jagdverbänden und Flugzeugen wird angestrebt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die sehr rege engl. Lufttätigkeit an der Kanalküste und in den Gebieten der Hafeneinfahrten und Küstenwege zeigt, daß der Gegner die Gefahr der Vorbereitung einer Landungsoperation klar erkennt und mit planmäßigen Gegenaktionen beantwortet. Die Verminung der Seewege und Hafeneinfahrten durch Flugzeugminen verbindet er mit laufenden täglichen Luftangriffen durch Einzelflugzeuge gegen Hafenanlagen, <del>und</del> Tanklager und Streitkräfte in den holländische, belgischen und französischen Stützpunkten. Die oben erwähnte U-Bootstätigkeit unterstützt diese Abwehrmaßnahmen.</p> <p>Am 23.8. lief der Schleppdampfer "Düsseldorf", der für Übungen der 18. Division eingesetzt war, in Hafeneinfahrt Dieppe auf Mine und sank unter Verlust von 18 Soldaten und 2 Schiffen. 6 Soldaten schwer verwundet. Bei Minnsuchen wird an Untergangestelle am 25.8. weitere Mine zur Detonation gebracht. In der Westerschelde erhielt gestern R-Bootsbegleitschiff "Raule" Minentreffer und wird nach Zeebrügge eingeschleppt. In der Nacht zum 26.8. Luftangriffe auf Cherbourg, Dieppe, Boulogne, ohne besondere Schäden. Außerdem Feindeinflug über Amsterdam und Rotterdam. 26.8. früh erfolgloser Bombenangriff auf Den Helder. In Bayonne wurde am 23.8. das 1. Boot der 16. Vp.-Flottille, in La Pallice am 26.8.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
26.8.40	<p>4 Boote der Hafenschutzgruppe La Pallice und 2 Boote der H.S. Gruppe Gironde in Dienst gestellt.</p> <p>Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung der K.Fl.Gr. 606 Brest an 25.8. wurden im Bristel-Kanal auf leichten Kreuzer (oder Zerstörer?) und auf Dampfer in Geleitzug Treffer SC 50 erzielt, Dampfer Schlagseite, nur noch ganz langsame Fahrt.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r e k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Bei Wegekontrollen und Transportdurchführung keine besonderen Vorkommnisse. Feindeinflüge erreichen in der Nacht zum 26.8. die westliche Ostsee bis Stettin. Minenabwürfe nicht beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e 26.8.</u></p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet 8 Boote ( 38.46, 60, 28, 100, 101, 56, 32).</p> <p>Auf Rückmarsch nach Lorient: U 37, 48, 57.</p> <p>Auf Anmarsch: U 124 westl. Orkneys.</p> <p>In Lorient: 58, 59, in Brest 65. Boote, die <u>keine</u> Reparatur benötigen, sollen in Zukunft nicht nach Lorient, sondern zur Ergänzung nach Brest einlaufen.</p> <p>UA und U 30 stehen in der mittleren Nordsee.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 124 (Kptlt. Schulz, Wilhelm) meldet bereits auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet die Versenkung von 4 Dampfern mit etwa 30 000 BRT aus gesichertem Geleitzug nördlich der Hebriden.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.40		<p><u>Italienischer Atlantik-U-Bootskrieg:</u></p> <p>Italienischer Admiralstab erhält auf Anfrage betr. Erweiterung des Operationsgebietes der italienischen U-Boote im Atlantik über Verbindungsstab Rom folgende Antwort:</p> <p>"Eine Erweiterung des Operationsgebietes nach Norden bis <math>45^{\circ}</math> N ist zur Zeit nicht möglich. In dem Seegebiet westlich der Biskaya operieren von der französischen Atlantikküste aus deutsche Hilfskreuzer. Das Gebiet ist auch für deutsche U-Boote gesperrt, da Blockadebrecher, Prisen der deutschen Handelsstörer und Zufuhrschiffe von den Kanaren durch dieses Seegebiet die französische Küste ansteuern.</p> <p>Die Seekriegsleitung stimmt jedoch einer Ausdehnung des Operationsgebietes bis <math>42^{\circ}</math> N zu. Sobald die Erfahrungen einer größeren Anzahl italienischer U-Boote in dem Operationsgebiet Azoren vorliegen und das Anlaufen des Stützpunktes Bordeaux sich eingespielt hat, wird die Zweckmäßigkeit der Grenzen des Operationsgebietes der italienischen U-Boote erneut zu prüfen sein.</p> <p>-----</p> <p>Mit Rücksicht auf ein möglicherweise nicht rechtzeitig angemeldetes Anlaufen von Bordeaux durch italienische U-Boote ab Ende August erhalten Gruppe West und Admiral Frankreich Weisung, ab sofort im Seegebiet vor Bordeaux <u>keine</u> U-Bootsjagd durch Luft- und Seestreitkräfte mehr durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 26.8. zahlreiche, offenbar recht erfolgreiche Störangriffe gegen Häfen der Südküste</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	161
-------------------	---	--------------	-----

26.8.40

( u.a. Brighton, Bournemouth, Newport, Portland) Industrieanlagen und Flugplätze. Erfolgreicher Angriff auf Bristol (starke Brände und Explosionen).

Verluste am 25.8. und in der Nacht zum 26.8. 72 Feindflugzeuge gegenüber 12 eigenen bei Einsatz von 250 Kampf- und 484 Jäger- und Zerstörerflugzeugen.

Im Laufe des 26.8. Fortsetzung der Angriffe gegen Portsmouth (Treffer in Staatswerft) und mehrere Flugplätze. 9. Flieger-Division LM-Verseuchung von Scapa und Dundee.

K.Fl.Gr. 606 erneuert den Angriff gegen Ft.-Station der Scilly-Inseln und Hafen St. Mary. Über gestrigen Angriff der Gruppe 606 siehe Meldung Gruppe West 0845.

K.Fl.Gr. 606 Nachteinsatz gegen Urnemouth, Plymouth und Exeter.

Die Skl. steht diesem Kampfeinsatz der K.Fl. Gruppe von Brest aus gegen Landziele in England ablehnend gegenüber. Da es keinesfalls im Interesse der Seekriegführung liegt, wenn diese für die Seeaufklärung unentbehrlichen Gruppen durch den Kampfeinsatz über England, der sie stets der Gefahr empfindlicher Verluste aussetzt, in ihrer Kampf- und Einsatzbereitschaft herabgesetzt werden. Dies gilt ganz besonders im Hinblick auf die Notwendigkeit, die K.Fl. Gruppen für die Durchführung der Unternehmung "Seelöwe" voll kampfbereit zu erhalten.

*Aufwand Hand laufend hinreichend Aufklärungsmaßnahmen für die "Seelöwe" zu erfüllen. Ist es notwendig, ein Kommando auf der Mittelmeer, das Flugzeugen zum Einsatz ist. Die entsprechenden Operationen im Hinblick auf die Notwendigkeit in die Vorbereitung in der Lage zu erfüllen*

Mittelmeerkriegführung.

Siehe Lage Mittelmeer.

Die neuen 35 000 t Schlachtschiffe "Littorio" und "Vittorio Veneto" sind nach Durchführung Tag- und Nachtschießen in Tarent eingelaufen. Kampftätigkeit italienischer Streitkräfte fand nicht statt.

(117)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.40		<p>Britische Geleitzugtätigkeit im Ägäischen und östlichen Mittelmeer zur Versorgung Alexandriens läuft ungestört fort. Schlachtschiff "Royal Sovereign" offenbar auf Marsch nach Suez im Roten Meer.</p> <p>Griechenland hat umfangreiche Sperrmaßnahmen seiner Häfen und Kanäle durchgeführt und bekanntgegeben.</p> <p>Britische Admiralität gibt Verlust Zerstörer "Hostile" ( 1340 t) durch Minentreffer bekannt. (Vermutlich Torpedierung durch ital. U-Boot "Micca" 14.8. nördlich Marsa Matruh.</p> <p>-----</p> <p><u>Heereslage Italien.:</u></p> <p>Kräfteverteilung des italienischen Heeres im Heimatbereich und in Libyen nach dem Stand vom 10.8. siehe Zusammenstellung in Kr.Tagebuch Akte "Italienische Kriegführung."</p> <p>-----</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1./Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia <i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i> 28/8</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">163</span>
(119) 27.8.4C		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Norwegischer König bezeichnet in Rundfunksprache als Grund seiner s.Zt. erfolgten Weigerung, die Verhandlungen mit deutschen Stellen weiterzuführen, die <u>Berufung quislings</u>, die jeder verfassungsmäßigen Grundlage entbehrte. Er entschuldigte die Tatsache, daß er Norwegen verlassen habe, damit, daß er andernfalls keine Freiheit seiner Entschlüsse gehabt hätte. Er sähe die einzige Möglichkeit, ein freies Norwegen wiederherzurichten, <u>nur im Siege Englands.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>D a l k a n :</u></p> <p>Politische Verhandlungen Ungarn- Rumänien zunächst zum Stillstand gekommen. Ungarischer Generalstab ist der Auffassung, daß die rumänische hinhalten- de Verhandlungstaktik zu keinem Ziel führen werden und daß die Lösung der Gebietsabtretungen nur durch Schieds- spruch oder durch Krieg zu erzielen sei. Sowohl die Rumänen, als auch die Ungarn haben in den letzten Tagen der Verhandlungen ihre militärischen Kräfte an der gegenseitigen Grenze laufend verstärkt.</p> <p>Zur Aussprache über die offenen Fragen sind nunmehr die Außenminister Ungarns und Rumäniens vom Reichs- außenminister und dem italienischen Außenminister für den 29.8. nach <u>Wien</u> eingeladen worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Gouverneur und Militärkommandant von Französisch- Äquatorial-Afrika gaben in einer Proklamation bekannt,</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.40		<p>daß ganz Französisch-Äquatorial-Afrika sich vollständig der Regierung De Gaulles zur Verfügung stelle. Churchill hat in einem an General De Gaulle gerichteten Brief die Versicherung der britischen Regierung, daß England bis zu dem Zeitpunkt, an dem eine unabhängige und verfassungsgemäße Autorität auf franz. Boden wieder eingerichtet wird, alles in seiner Macht stehende tun werde, um die wirtschaftliche Stabilität aller französ. Überseebesitzungen aufrechtzuerhalten.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Nach Bericht unseres Geschäftsträgers in Washington tritt im amerikanischen Kriegsministerium durchweg die Auffassung zutage, daß die Lage Englands nunmehr stärkstens gefährdet und sogar ein Zusammenbruch jederzeit zu befürchten sei!</p> <p>Bemerkenswert ist, daß der amerikanische Generalstabschef Marshall die Oberbefehlshaber und weitere höhere Offiziere <u>aller mittl- und südamerikanischen Länder</u> im Oktober zur Besichtigung der militärischen Einrichtungen der Vereinigten Staaten eingeladen hat.</p> <p>Es ist anzunehmen, daß im Rahmen der panamerikanischen Bestrebungen Roosevelts dieser Besuch dazu dienen soll, die eingeladenen Offiziere in jeder Weise zugunsten der USA zu beeinflussen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	164
-------------------	---	--------------	-----

27.8.40

Lagebesprechung beim Chef der

Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

Allgemeine Fragen zum Stand "Seelöwe". Herstellung Schießbereitschaft Batterie "Siegfried" ( 38 cm) an Kanal- Küste verzögert sich wegen aufgetretener Bauschwierigkeiten. Batterie kann ohne Schutzschilde bis 15.9. mit Schutzschilden am 21.-23./9. fertiggestellt sein. Chef MWA schlägt im Hinblick auf wesentliche Vorteile Fertigstellung mit Schutzschilden vor. Notfalls kann Batterie innerhalb 24 Stunden schießbereit gemacht werden. Da "Seelöwe" kann vor dem 21.9. in Frage kommt, entscheidet Chef Skl. Ausbau einschließlich Schutzschilde durchzuführen.

-----  
L a g e 27. 8.  
=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

A t l a n t i k :

Funkaufklärung erfaßt eine Nachricht an ein brit. Flugzeug über Standorte in der Northern Patrol. Demnach steht Hilfskrz. "Worcestershire" in 63° 2' N 17° ( 18 ? ) 30' West. Trawler mit Zwischenraum von 20 sm auf einer <sup>Breite</sup> Standbreite zwischen 6220 N 1355 W und 6122 N 1018 W.

Nach dieser Meldung stehen im Norden der Überwachungelinie Jland - Faroer die Hilfskreuzer, im südlichen Teil eine Anzahl Trawler.

(120)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.40		<p>Über die Überwachungslage im Ostatlantik besteht jetzt bei der Skl. folgendes Bild:</p> <p>Im Bereich der Western Approaches steht wie bisher die Sicherung der einkommenden Geleitzüge durch leichte Streitkräfte und Flugzeuge im Vordergrund. Jedes Auftreten deutscher U-Boote und Flieger löst rege Abwehrtätigkeit, Luftalarm für die Handelsschiffahrt und verschiedentlich Gestellung von Jagdschutz aus.</p> <p>Die Ansteuerungswege der Geleitzüge werden offenbar häufig gewechselt. Zur Zeit scheinen die einkommenden Geleitzüge sich zwischen etwa 58 Grad und 59 Grad Nord der Küste zu nähern, während die ausgehenden zwischen 56° und 57° Nord laufen.</p> <p>Der Verlauf der Nord-Südroute im Ostatlantik auf 18° - 25° West ist durch Funkaufklärung, Flugzeugmeldungen und Sichtmeldungen spanischer Fischer wiederholt bestätigt worden. Zur Sicherung dieses Weges gegen Bedrohung von der franz. Westküste her, zur Durchführung der Blockade der Biskayaküste und zur Kontrolle des nach Spanien laufenden Handels ist entsprechend der Northern Patrol die Western Patrol geschaffen. In diesem Dienst sind Hilfskreuzer, die bisher im Nordgebiet und im Geleitsdienst zwischen England und Freetown verwendet wurden, eingesetzt. Mit der Festigung unserer Position in Westfrankreich ist damit zu rechnen, daß diese Blockadestreitkräfte, zunächst vermutlich durch die am Westausgang des Kanals stationierten Kreuzer, verstärkt werden. Etwa zwei U-Boote stehen schon jetzt westlich unserer französischen Stützpunkte. Der Mineneinsatz vor denselben hat zugenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">165</span>
27.8.40		<p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Nach KO Spanien hat "Renown" im Geleit von Zer - störern Gibraltar in der Nacht zum 26.8. mit unbekanntem Ziel verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Krz. "Hawkins" in Buenos Aires.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee / Kanal:</u></p> <p>Durch eigene Luftaufklärung werden am 27.8. 0200<sup>h</sup> in Scapa 2 Schlachtschiffe, davon eine Rodney-Klasse, zahlreiche schwere und leichte Einheiten, sowie Handels- schiffe südwestlich der Insel Cava festgestellt.</p> <p>An der Küste südlich des Firth of Forth und im Har- wich-Bereich wird Minensuchttätigkeit beobachtet.</p> <p>Im Kanal U-Boots, Schnellboots- und Flugzeugtätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(121)		<p>Unterlagen über den Hauptschiffahrtsweg Downs- Lizard Head und die Ansteuerung der englischen Südhäfen siehe Bericht der 3.Skl..F.H "Engl.Kanal Nr.16".</p> <p>Zusammenfassender Überblick über die Tätigkeit der gegerischen Streitkräfte in der Woche vom 18.- 25.8.</p>
(122)		<p>gibt B-Bericht Nr.34/40.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

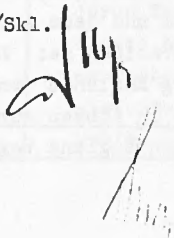
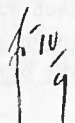

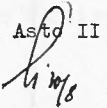


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 166
27.8.40		<p>Aus einem Ft. von Marine Saigon an eine unbekannte Stelle geht hervor, daß ein britischer Dampfer mit dem Rufzeichen GEXY auf dem Wege von Gibraltar nach Rangoon nach Passieren von Kapstadt am 28.6. vermutlich verlorengegangen ist. Es handelt sich offenbar um einen Dampfer, der entweder durch <u>Schiff 16</u> aufgebracht oder möglicherweise am Kap auf Mine gelaufen ist.</p> <p>-----</p> <p>Die Hilfskreuzer werden über die Meldungen der Funkaufklärung sowie über Feindbewegungen unterrichtet. (s.Ft.1122, 1451).</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besondere Vorkommnisse. Schiff 18 führt Reparatur in Drontheim durch.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>5 Tanker traten im Geleit von 11.U-Jagdflottille und 16.MS-Flottille Marsch von Wilhelmshaven nach Den Helder an. Luftsicherung und entsprechende Abendaufklärung durch Gruppe Nord befohlen. 11.U-Jagd. anschließend ab morgen zur U-Bootsjagd vor Texel angesetzt.</p> <p>Wegeablaufen und Grundminenbekämpfung durch 47.MS-Flottille und 2 Sperrbrecher werden planmäßig fortgesetzt.</p> <p>Dem ersten erfolgreichen Flugzeugtorpedoangriff in diesem Kriege meldet K.Fl.Gr.506 mit 4 He 115 von Stavanger aus. Angriff auf Geleitzug nordöstlich Kinnaird Head. Torpedoangriff aus 50 m Höhe. 2 Dampfer durch Treffer schwer beschädigt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.40		<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>1.S-Flottille bei Verlegung nach Rotterdam Nacht 26./27.8. Vorstoß gegen Geleitzugweg bei Beachy Head. Außer Bewacher keine Feindsichtung. Anschließend Einlaufen Rotterdam zwecks Einsatz von hier gegen Themseverkehr.</p> <p>26.8. abends erneut feindliche U-Boote in Höhe von Le Havre gesichtet, tauchen weg nach Artilleriebeschuß von Land. Bombenangriffe 27.8. früh auf die nördlich Le Havre stehenden Boote ohne Erfolg.</p> <p>Bei Kap Gris Nez 26.8. abends feindliche Schnellboote gemeldet. 27.8. vorm. von Fl.Korps 8 bei Fécamp erfolglos angegriffen.</p> <p>Geleit "Teingtau", Minenräumschiff 11 mit 1.MS-Flottille gestern planmäßig Hoek van Holland eingelaufen.</p> <p>K.Fliegergruppe 606 wiederum Einsatz gegen Landziele England! Angriff auf St.Eval mit gutem Treffererfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g ä t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Transportlage, Wegekontrollen planmäßig. 26.8. sinkt deutscher Dampfer "Lisbeth Cords" 10 sm außerhalb Kiel-Feuerschiff nach Minentreffer!</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Änderung der Aufstellung der U-Boote westl.Nordkanal siehe Befehl des B.d.U.( Ft.131)</p> <p>U A und U 30 in Helgoland eingelaufen.</p> <p>Auf dem Ausmarsch: U 47 aus Kiel.</p> <p>Auf Rückmarsch: U 37. 48 nach Lorient, U 57 nach Kiel.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 167
27.8.40	<p>Wegen der entscheidenden Bedeutung von Wettermeldungen aus dem Nordatlantik für den Luftkrieg, erhält BdU Befehl, ab sofort laufend 1 Boot im Seegebiet 55 bis 60 Grad Nord, 20 bis 25 Grad West für Abgabe von täglich 2 Wettermeldungen aufzustellen. Der BdU teilt hierfür U 124 ab. Hauptaufgabe des Bootes ist die Wetterkurzmeldung zwischen 2<sup>h</sup> - 5<sup>h</sup> und 12<sup>h</sup> - 15<sup>h</sup>.</p>	
	<p>Zur Unterstützung des Wetterdienstes sind jetzt besondere <u>Wetterbojen</u> konstruiert, die im Atlantik verankert werden und Barometerstand, Temperatur und Luftfeuchtigkeit selbsttätig zu bestimmten Zeiten durch Ft.-Sender abgeben!! D.d.U. erhält Weisung die Auslegung mit Typ IX Boot auf Positionen</p> <p>61 Grad Nord 6 Grad West 57,5 Grad Nord, 14 Grad West und 53,5 Grad Nord 13,5 Grad West auf 2-300 m</p> <p>Wassertiefe (Akkertaulänge 500 m) beschleunigt durchzuführen.</p>	
	<u>U-Bootserfolge:</u>	
	<p>U 57 (Oblt.z. See Topp) meldet Versenkung von 3 Frachtern und 1 Tanker mit insgesamt 28 600 BRT aus gesichertem Geleitzug!</p> <p>-----</p>	
	<p>Norweg.D. "Eva" (1899) gibt auf 5748 N 1150 W SOS-Signal, finn.D. "Elle" (3868) wird nordwestl. Nordkanal torpediert.</p> <p>-----</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.40	<p>Siehe Tagesverlauf Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 27.8. Konzentration des Einsatzes der Kampfkräfte auf Industriegebiete und Werke im Raum um New Castle, Hull und Plymouth. Im übrigen Angriff auf Motorenwerke in Birmingham und Störangriffe gegen Flugplätze. 9.Fl.Division LM-Verseuchung in Humber -Mündung Scapa und Downs.</p> <p>26.8. und Nacht zum 27.8. 260 Kampfflugzeuge und 828 Jagd-Zerstörerflugzeuge. Eigene Verluste 27, Gegnerverluste 72 und 4 Sperrballons.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Nach wie vor lebhaft britische Geleitzugtätigkeit im östlichen Mittelmeer und ägäischen Meer!!</p> <p>-----</p> <p>c/Skl.  </p>	<p>Luftlage 27.8.  =====</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1.Skl.  </p> <p>Ia  </p> <p>Astg II  </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
(124) 28.8.40	<p align="center">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p align="center">=====</p>	
	<p><u>B a l k a n :</u></p>	
	<p>Alarmmeldungen über russische Aufmarschbewegungen an der russisch-rumänischen Grenze werden vom Militärattaché als stark übertrieben bezeichnet. Russische Maßnahmen können jedoch als Demonstrationen für Ungarn gedeutet werden, um diesem den Rücken hinsichtlich eines Vorgehens gegen Rumänien zu stärken.</p> <p align="center">-----</p>	
	<p><u>I t a l i e n :</u></p>	
	<p>Der vom Führer abgegebenen politischen Stellungnahme Deutschlands zu den italienischen Absichten auf dem Balkan gegen Jugoslawien und Griechenland, hat sich die italienische Regierung angeschlossen, daß der Angriff auf England die Grundlage für die bevorstehende politische Neuordnung bilde. Es läge keine Absicht vor, irgend eine Aktion gegen Jugoslawien zu unternehmen.</p>	
	<p>Die vorgeschlagene Fühlungnahme zwischen den Generalstäben hätte lediglich Studiencharakter gehabt. Wegen Griechenland bestehe die Absicht, die Differenzen auf diplomatischem Wege zu bereinigen. Marschall Badoglio hat unserem Militärattaché gegenüber erklärt, daß auch er der Auffassung sei, daß alle Kräfte gegen England konzentriert werden müssen und jede Ausweitung des Krieges auf dem Balkan zu vermeiden sei. Balkanfragen würden sich nach Niederringung Englands von selbst erledigen. <u>Italienische Offensive in Libyen würde stattfinden, wenn unsere Offensive gegen England beginnt.</u></p> <p align="center">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.40		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach englischer Meldung hat General de Gaulle bekanntgegeben, daß die französische Tschad-Kolonie beschlossen habe, sich ihm anzuschließen und ihre Truppen unter seinen Oberbefehl zu stellen. Die Kolonie gehört zur französ. Äquatorial-Provinz (Hauptstadt Brazzaville) und umfaßt 1,4 Mill. Einwohner, darunter rd. 600 Weiße.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Italienische Nachricht aus Schweizer Quelle spricht von einem beabsichtigten englischen Handstreich gegen die Azoren und die Kanarischen Inseln und die Bereitstellung eines Expeditionskorps.</p> <p>Reuter meldet hierzu, Großbritannien habe <u>nicht</u> die Absicht, die Azoren zu besetzen.</p> <p>Nach Auffassung der Skl. ist zweifellos damit zu rechnen, daß englische Vorbereitungen zu einer Besetzung der atlantischen Inseln getroffen werden. Eine Inbesitznahme wird England jedoch vermutlich erst für den Fall der erzwungenen Aufgabe Gibraltars und eines Kriegseintritts Spaniens bzw. Portugals im Auge haben. Bei Verlust Gibraltars muß die sofortige Besetzung der Inseln durch England als strategische Notwendigkeit für England angesehen werden. Es ist daher erforderlich, bei den Überlegungen über eine Inbesitznahme Gibraltars durch Spanien bzw. Deutschland, die vorherige ausreichende Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Kanarischen Inseln bzw. eine vorherige bzw. zumindest gleichzeitige Besetzung der Inseln durch deutsche Streitkräfte, in Betracht zu ziehen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	170
28.8.40		<u>Lagebesprechung beim Chef der</u>	
		<u>Seekriegsleitung.</u>	
		<u>B e s o n d e r e s :</u>	
		1.) <u>Seelöwe:</u>	
		Vortrag über Weisung des OKW/W.F.St. vom 27.8. (B.Nr. 33247/40):	
		Der Führer hat am 26.8. nach Vortrag des Ob.d.H. entschieden, daß die Operationen des Heeres sich den gegebenen Tatsachen in Bezug auf den vorhandenen Transport raum und auf Sicherheit der Verladung und Überführung <u>anpassen</u> . Die Umgruppierungen der Kräfte des Heeres und des Ob.d.L. sind so vorzunehmen, daß	
		1.) in Rotterdam und Antwerpen, in dem von der Kriegs- marine vorgesehenen Umfange verladen werden kann.	
		2.) von Le Havre aus, von Motorbooten und Küstenmotor- selgern abgesehen, nur <u>25 Dampfer</u> zu einer <u>ein- maligen Überfahrt</u> in den Landungsraum E ausgenutzt werden -- Günstige Feindlage vorausgesetzt --, während 25 weitere Dampfer ebenfalls <u>einmalig</u> in Le Havre beladen und längs der franz. Küste in die Gegend südl. Boulogne und von dort in den Ausladungsraum D gleitet werden. Wenn die See- lage es zuläßt, sollen diese Dampfer gleichfalls in den Raum E an der engl. Küste entlang überführt werden.	
		Die Weisung enthält ferner Befehle für Neu- aufstellungen im Gebiet der Gruppe XXI (Norwegen) und für Verstärkungen der Kräfte im Generalgouvernement.	
		-----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.40

Mit dieser Entscheidung des Führers hat sich nunmehr die Auffassung der Skl. über die Form der Transportdurchführung in den Raum Brighton durchgesetzt. Die Weisung gibt damit die endgültige Unterlage für die weiteren Vorbereitungen und verhindert, daß der Generalstab seine Operationen auf Voraussetzungen aufbaut, die im entscheidenden Augenblick durch Feindlage oder Wetterlage nicht mehr gewährleistet sind und die Gefahr eines Scheiterns des Gesamt-Unternehmens bedeutet hätten.

-----

- 2.) Auf Grund Anforderung des OKW wird dem Chef OKW ein neuer Vorschlag für die Umgliederung der Dringlichkeitsstufen der Kriegsmarine-Fertigungsprogramme eingereicht (siehe auch Vermerk in Kr. Tagebuch vom 22.8.) Der Ob.d.M. weist hierbei nochmals auf seine frühere Stellungnahme hin, in der er die Notwendigkeit einer Beschränkung der Dringlichkeitsstufen Ia und Ib auf den tatsächlich mit den wirtschaftlichen Kräften Deutschlands zeitgerecht durchführbaren Umfang darlegte und in diese Dringlichkeitsstufe allein die Aufnahme der im Endkampf gegen England kriegsentscheidenden Schwerpunktprogramme forderte, als das einzig wirksame Mittel, die planmäßige Durchführung dieser Programme wirklich und unbedingt sicherzustellen. Der jetzt eingereichte Vorschlag enthält in der Dringlichkeit Ia nunmehr nur die vordringlichsten Aufgaben des U-Boot-Programms und in der Dringlichkeit Ib die weiteren wichtigsten Aufgaben der Kriegführung gegen England unter Anlegung eines schärfsten Maßstabes. Er muß daher zur Voraussetzung haben, daß auch von den Programmen der anderen Wehrmachtteile und von den sonstigen kriegswichtigen Programmen alle diejenigen Aufgaben herausgenommen werden,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 171
-------------------	---	------------------

28.8.40

(125)

die für die Durchführung des Endkampfes gegen England nicht <sup>von</sup> ausschlaggebender Bedeutung sind.  
 Im Einzelnen siehe Vorschlag Kr.Tagebuch Teil B, Heft V, Blatt 162a.

-----  
 L a g e 28. 8.  
 =====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d :

A t l a n t i k : Im Laufe des 28.8. verschiedene Luftgefahrenmeldungen für Irische See, Bristol-Kanal und Kanal.

Kreuzer "Enterprise" und 1 Zerstörer laufen von Westen kommend in Gibraltar ein. Linienschiff "Resolution" noch im Hafen.

Englische Versorgung:

Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung kauft England z.Zt. fast 100% portugies. Grubenholzes, schickt monatlich etwa 15 Kohlendampfer von Cardiff/Glasgow nach Gibraltar/Portugal, die auf der Rückfahrt in Porto Grubenholz nehmen. Der Kohle- und Grubenholzverkehr soll bis auf einige Ausnahmen ungeleitet erfolgen.

Überprüfung dieser Meldung ist eingeleitet. Überlegungen betr. Gegenmaßnahmen sind im Gange.

B o r d s e e

Keine Feindereignisse.

K a n a l :

Fortsetzung der regen feindlichen Lufttätigkeit gegen Kanalhäfen und Westküste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.40		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Abweharmeldung vom 22.8. war wenige Tage vorher ein Panama-Dampfer von 6 000 to aus Casablanca mit Getreide nach Frankreich ausgelaufen. Schiff wurde durch engl. Bewachung zur Umkehr gezwungen. Getreide soll jetzt auf franz. Frachter umgeladen werden, der die Blockade durchbrechen soll.</p> <p><u>Franz. Kolonien:</u> Kommandant "Dumont d'Urville" berichtet über Lage in Neu-Caledonien:</p> <p>Dortiger Generalrat hat Abreise angefeindeten Gouverneurs gefordert, der eine staatstreue Politik verfolgt hat. Unruhestifter, deren wirkliches Ziel Anschluß an Australien sei, hätten gegen den Gouverneur falsche Anschuldigungen erhoben. Kommandant des Kanonenboots macht eine Reihe von Vorschlägen, deren wichtigste sind: Sofortige Ersetzung des Gouverneurs durch einen Kapitän z.See (gegebenenfalls Kommandant selbst) oder einen General, Absetzung des Generalsekretärs Bayardette ( 1.Kandidat der Autonomisten für den Gouverneurposten), Entsendung eines energischen Generals, Einsetzung der Zensur, Ermächtigung für den Gouverneur notfalls den Belagerungszustand zu verhängen, Entsendung eines Kreuzers oder eines Bataillons treuer Truppen, baldmöglichste Befreiung der Kolonie von der ökonomischen Vormundschaft Englands durch Aufnahme eines Handelsaustausches mit Japan und Amerika.</p> <p>Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen von der franz. Regierung in kürzester Frist mit der notwendigen Stoßkraft durchgeführt werden können. Die Aussichten der Wiederherstellung der Ordnung und Unterordnung in Neu-Caledonien erscheinen zunächst zweifelhaft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 172
28.8.40		<u>E i g e n e L a g e .</u> =====
		<u>Außerheimische Gewässer:</u>
		Keine Nachrichten von den Hilfskreuzern. Unterrichtung der Schiffe über Feindlage und französische Schiffsbewegungen siehe Ft. 1533, 1633, 1651.  -----
		<u>R a u m N o r w e g e n :</u>
		Durchführung Truppentransporte nach Alta (Raum Tromsø) planmäßig. Jm Soerfjord nördl. Bergen läuft norweg. Fischer auf eigene Minensperre. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.  -----
		<u>N o r d s e e g e b i e t :</u>
		5 Tanker werden im Geleit der 11.U-Jagdflottille ohne Störung über Den Helder nach Hoek van Holland überführt. Bei der Aufklärung für Tankergeleit werden bei Smith Knoll 3 engl. Vorp.-Boote durch Flugzeuge des F.d.Luft West ohne Erfolg angegriffen. Teile der 11.U-Jagdflottille U-Bootsjagd vor Texel ohne Ergebnis! 4 U-Jäger 12.U-Jagdflottille von Emden nach Den Helder überführt. BSN-Verbände führen Minensuch- und Räumaufgaben durdh. Absuchen Weg Rot ohne Ergebnis.  -----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.40		<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Die rege Lufttätigkeit des Gegners über Kanalhäfen und Atlantikküste kommt in zahlreichen Minenabwürfen vor den Hafeneinfahrten und in laufenden, zwar nicht immer wirksamen, aber doch sehr störenden Bombenangriffen zum Ausdruck. In Pouillac wird das Werk Jupiter in Brand geworfen. Vor Lorient mehrere Minenabwürfe. Nordwestlich Calais läuft S 19 auf Mine und wird beschädigt.</p> <p>Der Luftmineneinsatz des Gegners führt an Hand der noch nicht ausreichenden Räumlichkeiten in den einzelnen Häfen zu laufenden Schwierigkeiten, Verzögerungen und Verlusten und wird zwangsläufig, wenn es nicht gelingt, die z.Zt. noch sehr rege Lufttätigkeit des Gegners durch Zerstörung seiner Nachteinsatzhäfen, durch Nachtjagd- und Flaktätigkeit bzw. schließlich durch völlige Niederkämpfung der gegnerischen Luftwaffe, überhaupt auszuschalten, zu einer recht erheblichen Behinderung der Vorbereitungen für "Seelöwe" führen.</p> <p>K.Fl.Gruppe 606 Brest führte in der Nacht zum 28.8. Störangriffe auf Avonmouth, Bristol und Falmouth durch. (Wiederum Einsatz des <u>Küstenaufklärungs-Verbandes gegen Landziele</u> in England!!)</p> <p>-----</p> <p>In Cherbourg stellt die Hafenschutzflottille in Dienst, in Bordeaux wird die Hafenschutzgruppe Gironde weiter verstärkt.</p> <p>-----</p> <p>Gruppe West erläßt Befehl für Auslegen der Sperre <u>S W 3</u> durch 3 Minenschiffe, 3-4 Zerstörer und 8 Torpedoboote. Sperrlage ist auf Grund neuer Überlegungen gegen frühere Absichten geändert worden. Unternehmung für 1./2.9. vorgesehen. Einzelheiten siehe Befehl Frschr. <u>1050</u>.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 173
28.8.40	<p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Wegekontrollen im Großen Belt ohne Ergebnis. Im Transportdienst keine Zwischenfälle. Feindeinflüge in der Nacht zum 28.8. über Schleswig -Holstein bis Moen und Darß! Bombenabwürfe auf Kiel und Wismar ohne militärischen Schaden. Minenverdacht Gr.Belt, Fehmarn Belt, Gjedser.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots-lage 28.8. =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet:</u> 8 Boote ( U 28, 32, 38, 46, 56, 60, 101, 124).</p> <p>Auf dem Anmarsch 4 Boote ( U 47, 59, 65) ferner ist U 61 aus Kiel durch das Skagerrak ausgelaufen.</p> <p>Auf Marsch nach Lorient: U 37, 48, 100+</p> <p>U 100 meldet 7 Dampfer, davon 5 aus einem Geleitzug, insges. etwa 43 000 BRT versenkt.</p> <p>U 37 hat den griech. Dampfer "Theodores T" (3409) versenkt. Damit hat U 37 1 Zerst. der Viscount-Klasse und 5 Dampfer mit rund 25 000 BRT versenkt.</p> <p>Britische Admiralität hat die Versenkung des Zerstörers der <u>Viscount-Klasse</u> <u>dementiert</u>. (Es kann sich da her auch um einen <u>anderen</u> Zerstörer handeln. )</p> <p>-----</p> <p>Der BdU wird im Anschluß an die bisher erteilten Anordnungen auf die Aussichten des Minenansatzes durch U-Boote bei Verwendung der fertiggestellten TMA (Mz-Minen am Ankertau) erneut hingewiesen.</p> <p>Aus dem in Frankreich sichergestellten geheimen Schriftmaterial geht hervor, daß die englische Seekriegführung im Hinblick auf die starke offensive Minenverwendung an der Ostküste seinerzeit mit einem baldigen Übergreifen der Minenoffensive auch auf die Westküste gerechnet hatte. Der eigene Minenansatz an der Westküste</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.40

war mangels Vorhandensein einer vom U-Boot zu werfenden <sup>A</sup>nkertaumine jedoch bisher nur auf wenige Gebiete, die für Grundminenverwendung geeignet waren, beschränkt. Da der Gegner somit an der Westküste noch an keiner Stelle Ankertauminen feststellen konnte, ist zu vermuten, daß er den Schwerpunkt der Minensicherung im Bereich der Westküste auf die grundminen-gefährdeten Hafenvorfelder beschränkt und z.Zt. jedenfalls noch keine Wegekontrolle gegen <sup>A</sup>nkertauminen durchführt.

Die von der 3.Skl. getroffenen Feststellungen über die Schifffahrtswege an der englischen Westküste geben wertvolle Unterlagen für besonders aussichtsreiche Gebiete für den Ansatz der TMA. Auch für die Schifffahrt durch die Minch liegen genaue Berichte von Kapitänen für die Durchsteuerung vor, sodaß der Ansatz der TMA durch U-Boote gute Erfolgsaussichten verspricht. Bei einem Ansatz der Minen erscheint es zweckmäßig, möglichst gleichzeitig an verschiedenen weitauseinanderliegenden Stellen Minen zu werfen.

Der BdU wird ersucht, den Ansatz von TMA durch U-Boote erneut zu überprüfen.

( Im Einzelnen siehe Schreiben IE 12267/40 in Kr. Tagebuch Teil 6 VI. )

(126)

-----  
L u f t l a g e .  
-----

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

In der Nacht zum 28.8. Fortsetzung der Störangriffe gegen Rüstungswerke, Werftanlagen, Flugplätze, Großmühlen und Silos. Die 9.Fl.Division führt ~~LM~~-Versuchungen vor der Themse durch. Hierbei wirft die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.40  
28.8.40

K.Fl.Gruppe 108 ihre 1000.Mine!! Im Laufe des 28.8. Luftangriffe gegen Fliegerhorste und Flugplätze.

-----

Zur Erweiterung des Wetterdienstes beabsichtigt Luftwaffe, das Fischereimotorschiff "Sachsen" mit Meteorologen der Luftwaffe in das nordwestliche Nordmeer, Gebiet Eisgrenze in der Mitte zwischen Jan Mayen und Spitzbergen zu entsenden. Nach zweiwöchiger Tätigkeit dort, Vorstoß in Dänemarkstraße und Verlegung in den S- und SW-Raum vor Island zur Abgabe von Wettermeldungen beabsichtigt. Wettermeldungen mit Wetterkurzschlüssel bzw. besonders ausgearbeiteten Wetterschlüsseln.

-----

Mittelmeerkriegführung.

=====

Keine besonderen Ereignisse.

-----

C/Skl.

*Handwritten signature/initials*

1./Skl.

*Handwritten numbers: 12, 9*

Ia

*Handwritten signature*

Asto VI

*Handwritten signature*  
h. 4/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
-------------------	---	------------------

22.8.40

23.8.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

U. S. A. :

Roosevelt hat nach Funkmeldung New York Gesetz mit Ermächtigung zur Aushebung der Miliz und der Reservisten aller Wehrmachtteile mit einjähriger Ausbildungszeit unterzeichnet.

Hinsichtlich Frage der Abgabe von 50 Zerstörern an England ist das A.A. vorläufig nicht der Ansicht, daß die Abgabe infolge Widerstandes des Kongresses nicht erfolgen würde. Im Gegensatz dazu steht eine Mitteilung unseres Geschäftsträgers, der die Auffassung vertritt, die Zerstörerabgabe an England über Kanada werde trotz des Widerstandes des Admiralstabes von Roosevelt durchgeführt werden! Die Zerstörerabgabe würde damit das Ende der neutralen Stellung der USA im Verhältnis zu Deutschland bedeuten.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die USA Anfang 1941 voll kriegsbereit sind und zu diesem, wenn nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt in den Krieg eintreten werden!!

-----

Roosevelt unterzeichnete die Gesetzesvorlage, die USA-Schiffen gestattet, in die europäischen Kriegszonen zu fahren, um Kinder aus diesen Gebieten zu holen. (Voraussetzung bestimmte Zusicherungen der Kriegführenden).

-----



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.8.40

ursprünglich erwartet (Verzögerung besonders durch Wetterlage) Frühmorgens werden höchstens zum 15.9. in den Einsatzhäfen sein. Der Transport, insbesondere auch der zu überführenden Dampfer, Minenschiffe und Seestreitkräfte wird sich entsprechend den Abwehrmaßnahmen des Gegners (U-Boote, Flugzeuge, Mine, Schnellboote) allmählich aller Voraussicht nach immer schwieriger gestalten. Die Zahl der bereits im Kanal verfügbaren U-Bootsjagdfahrzeuge ist unzureichend. Täglich werden U-Boote in nächster Nähe der Küste gesichtet. Weg von der Deutschen Bucht in holländische Häfen (Weg rot) muß ebenfalls als stark u-bootsgefährdet angesehen werden. Bei dieser Lage ist in Betracht zu ziehen, daß bisher noch kein Dampfer aus dem deutschen Raum in die Kanalhäfen überführt worden ist, und daß im Hinblick auf Mangel an Reserven, auch mit allen Mitteln versucht werden muß, Verluste vor der Durchführung der Operation zu vermeiden.

Gruppe West erbittet Festlegung eines bestimmten Termins der Durchführung und Festsetzen des Zeitpunktes, an dem ihr der endgültige Termin bekannt gegeben werden kann. Die rechtzeitige Bestimmung dieses Zeitpunktes ist wichtig für die Zeitfolge der Sperrlegungen, da angestrebt werden muß, die Sperrungen, so weit möglich erst kurz vor der Operation auszulegen, um ihre Wirksamkeit nicht durch frühzeitige Feststellung durch den Gegner zu gefährden. Entsprechender Antrag soll dem OKW vorgelegt werden (siehe Kr. Tagebuch v. 30.8.).

(128)

-----  
L a g e 29. 8.  
=====

Besondere Fündnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k : Durch einen glücklichen Zufall (Abgabe eines verschlossenen Funkspruchs nach älterem



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.40		<p>bekanntem Code) gelingt der Furaufklärung die Erfassung der Kursangaben und genauen Standorte und Zusammensetzung des Sidney-Kanada-Geleitzuges S C 2, der am 25.8. 1500<sup>h</sup> ausgelaufen ist und am 7.9. 0745<sup>h</sup> in 5805 N 1640 W auf dem Aufnahmepunkt stehen wird. Fahrt 7 sm. Geleitzug besteht aus 53 Schiffen, die 9 Kolonnen fahren (siehe B-Meldung 2030).</p> <p>Nach Abwehrmeldung soll nach wie vor eine sehr lebhafteste Erzschiffahrt zwischen England und Spanien bestehen: die sehr dicht unter der Küste verlaufen soll, um die spanischen bzw. portugiesischen Gewässer auszunutzen. Nachricht bedarf der Nachprüfung. Systematische Luftaufklärung zur Feststellung weiterer Unterlagen ist zur Ergänzung weiterer Meldungen der Abwehr anzustreben.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach KO.-Spanien sind am 29.8. vorm. in Gibraltar eingelaufen:</p> <p>"Ark Royal", "Jllustrious", "Renown", "Valiant", 3 Krz. und 12 Zerst. vom Westen, 4 Zerst. vom Osten.</p> <p>Marineattaché meldet: 26.8. südl. Insel Gran Canaria engl. Tankschiff unter Geleit von Zerstörern und einem U-Boot. 27.8. an gleicher Stelle ein U-Boot.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Luftangriffe gegen die norwegische Küste und Deutsche Bucht und Nordseeinseln.</p> <p>An der engl. SO-Küste wurden in den letzten Tagen vom Humber bis zur Themse durchschnittlich 50 Einheiten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	177
29.8.40	<p>hauptsächlich Minensucher, Patrouillenfahrzeuge, teilweise auch Zerstörer in der laufenden Überwachungs-, Minensuch- und Geleitsdiensttätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>S-Boots- und Flugzeugtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Regierung ernennt neuen vorläufigen Gouverneur für Neu Caledonien und Oberkommissar der Neuen Hebriden. Kommandant "Dumont d'Urville" erhält Befehl zur Unterstützung des Gouverneurs bei der Wiederherstellung der Ruhe. (schärfste Mittel, Belagerungszustand).</p> <p>-----</p> <p>"Alsacien", "Bougainville" und "Persée" am 29.8. Dakar eingelaufen. - 6 größere frz. Dampfer sollen beschleunigt von Pointe Noire nach Dakar gehen.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer.</u></p> <p>Keine Meldungen von den Hilfskreuzern. Schiffe werden über die Feindlage unterrichtet.</p> <p>Mar.Attaché Tokio wird über Standort und Operationsabsichten Schiff 45 unterrichtet und erhält Weisung ein</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.40	<p>Versorgungsschiff mit mindestens 600 t Treiböl ab 10.9. auslaufbereit zu halten.</p>	<p>Schiff 45 wird angewiesen, Zeitpunkt der Versorgung, ob vor oder nach erstmaligem Auftreten Ostasien und Wahl des U-Platzes nach eigenem Ermessen vorzusehen. Die Seekriegsleitung legt dem Schiff zunächst Operieren, dann Versorgung, und danach nochmals Auftreten in Ostasien nahe. Da die Entscheidung jedoch vom Zustand des Schiffes nach Passieren des nordöstlichen Seeweges abhängig ist, bleibt dem Kommandanten die endgültige Anordnung freigestellt. Schiff soll Absicht und Anforderung der Versorgung nach Zeit und Ort beim Passieren der Beringstraße melden.</p> <p style="text-align: center;">----- (siehe Ft. 1600). -----</p>
		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p>
		<p>28.8. nachmittags Luftangriff 6 engl. Flugzeuge auf Tankanlagen von Dolvik am Grimstad Fjord südl. Bergen. Ein Tank in Brand geworfen, (Verlust 1500 t Öl) Weitere Maschinen erfolgloser Angriff auf Vorp. Boot im Sognefjord.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p>
		<p>Wegen Wetterlage Ausfall U-Bootsjagd vor Texel und Räumaufgaben der MS- und R-Boote. Weg blau und grün ohne Ergebnis von 17.MS-Flottille abgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
29.8.40	<p>Im Hinblick auf den wahrscheinlichen Verlust von U 25 Weg 1 durch Minentreffer wurde die Frage der Wegebenutzung im Warnggebiet einer erneuten Prüfung und Beurteilung unterzogen. (siehe Vermerk vom 28.8. in Kr.Tagebuch <u>Teil C Heft VI.</u>).</p>	
(129)	<p>Es ist festzustellen:  Bei der mehr oder weniger laufenden Benutzung des Weges 1, insbesondere für Aus- und Rückmarsch von Zerstörern und U-Booten und der damit erforderlichen wiederholten Wegekontrolle durch Geleit- bzw. Minensuchverbände, konnte dem Gegner auf die Dauer die Tatsache dieses Weges und dessen mutmaßlicher Verlauf nicht verborgen bleiben. Es bestand für ihn die Möglichkeit der Feststellung durch</p>	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) U-Bootsbeobachtung an der Ostkante des Warnggebietes.</li> <li>b) Luftbeobachtung,</li> <li>c) Einpeilen von Streitkräften, die auf dem Wege gefunkt haben.</li> </ol>	
	<p>Nachdem dieser Weg in ständige Benutzung genommen wurde, ist es nicht verwunderlich, daß diese Benutzung auf feindliche Minen traf. Überraschend ist nur, daß die Benutzung dieses Weges so lange Zeit ( 10 Monate) ohne Zwischenfall möglich gewesen ist. In diesem Zusammenhange ist auf eine Anfang Januar vorgenommene und den Frontstellen übermittelte Lagebetrachtung der Minenverwendung hingewiesen, in der die Skl. feststellte:</p>	
	<p>"Bezüglich der Lücken im Sperrsystem innerhalb des Warnggebietes muß immer wieder bedacht werden, daß sie <u>Ausfalllücken</u> für Kampfstreitkräfte für bestimmte Zwecke sind. Werden sie dagegen häufiger als <u>Wege</u> benutzt, so besteht die erhebliche Gefahr der Kompromittierung und damit möglichen Sperrung durch den Gegner.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.40		<p>Ein Abweichen vom Grundgedanken der Ausfall-  lücke und ständiger Gebrauch der <u>Lücke als Weg</u> mußte  daher das Risiko feindlicher Maßnahmen gegen diesen  Weg stets in Rechnung stellen!</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalgebiet / Westküste:</u></p> <p>Einsatz <u>1.S-Flottille</u> in Nacht zum 25.8. ohne  Ergebnis. Wegen Wetterlage Unternehmung frühzeitig  in Höhe Smith Knoll abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p>Gegner setzt seine Störangriffe gegen Kanal-  küste fort. Bombenangriffe gegen Den Helder ohne Er-  folge. In der Nacht zum 29.8. vor Zeebrügge Minen-  abwürfe beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>Küst.Fl.Gruppe 606 wird zu einem Angriff auf Bristol  eingesetzt. Brände und Stichflammen beobachtet. Eine  Do 17 Notlandung südöstlich Scilly Jlands.</p> <p>Der laufende Einsatz der Gruppe 606 zu Angriffen  gegen Landziele England entspricht in keiner Weise  den Belangen der Seekriegführung. Die Skl. sieht bei  der gegenwärtigen Lage zahlreiche Einsatz-Möglichkeiten  und <u>-Notwendigkeiten</u> für die K.Fl.Gruppe zur Gewinnung  eines klaren Einblicks in die Verhältnisse des Küstenvor-  feldes <del>des</del> Kanal und Atlantikküste. Der Einsatz der  K.Fl.Gruppe im Luftkrieg gegen England wird daher mit  folgendem Fernschreiben an Gruppe West (nachr. F.d.Luft  West und Gen.d.Kw. beim Ob.d.M.) ausdrücklich unter-  sagt:</p> <p>"Aus täglichen Einsatzmeldungen hervorgeht, Ver-  wendung K.Fl.Gr.606 im Tag- und Nachteinsatz gegen Eng-</p>

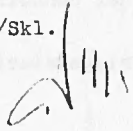

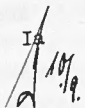
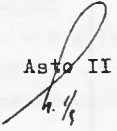
(130)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
29.8.40	<p>land.</p> <p>Seekriegsleitung darauf hinweist, daß hierbei Verminderung Einsatzbereitschaft Gruppe 606 eintritt mit schwerwiegenden Folgen für spätere Verwendung bei "See-löwe" und kommenden Operationen. Hauptaufgabe K.Fl.Gr. 606 ist <u>Aufklärung für Zwecke Seekriegführung.</u></p> <p>Aus diesem Grunde sind Einsätze gegen England bei Tag und gegen stark geschützte Räume auch bei Nacht zu unterlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Durchführung der Transport- und Geleitaufgaben ohne Zwischenfälle. Bei planmäßigen Wegekontrollen, wird in den Drogden engl. Grundmine geräumt. Feindeinflüge in der Nacht zum 29.8. bis zur Lübecker Bucht. Keine Bombenabwürfe, Minenlegung nicht beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die <u>dänische Marine</u> hat im Gegensatz zu der früher eingenommenen Haltung durch ihren Marineattaché jetzt dem Ob.d.M. gegenüber den Wunsch nach weitergehender Betätigung ausgesprochen.</p> <p>Um von den eigenen im Gebiet Dänemark noch gebundenen Streitkräften möglichst viel freizumachen, hat die Skl, die Absicht, den Dänen <u>in ihren Gewässern und im Kattegat</u> möglichst viele Aufgaben zu stellen.</p> <p>Dabei kommen für die dänische Marine folgende erweiterte Aufgaben in Betracht:</p> <p>1.) Laufende Minenkontrolle auf den von uns festgelegten Wegen in Belten und im Sund, sowie falls dänische Kräfte</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.40		<p>ausreichen, auch noch im Kattegat bis Aalborg zur Entlastung der geringen eigenen Grundminenräumstreitkräfte. (Den Dänen sind inzwischen Unterlagen über F.R.G. und K.F.R.G. zur Verfügung gestellt worden).</p> <p>2.) Minengeleit für die bereits ins Auge gefaßten Sammelfahrten von Handelsschiffen auf den Wegen in diesen Seegebieten (besonders Geleit für eigene Seestreitkräfte und Truppentransporte wird jedoch weiter durch eigene V.E.S.-Fahrzeuge durchgeführt).</p> <p>3.) Falls Abzug weiterer eigener Hilfsverbände erforderlich, Übernahme der Sperrbewachung und der U-Bootsabwehr bei den Netzsperrren Seelandsrev und Helsingör.</p> <p>4.) Durchführung nicht nur eines Beobachtungsdienstes, sondern auch der aktiven Abwehr in See gegen minenlegende Feindflugzeuge.</p> <p>Die Durchführung der gestellten Aufgaben muß von der Gruppe Nord gesteuert und von Mar-Befehlshaber Dänemark überwacht werden.</p> <p>Die Skl. wird zunächst über Mar.Attaché Kopenhagen bei der dänischen Marine eine Bestätigung des vom dän.Attaché ausgesprochenen Wunsches einholen. Gruppe Nord erhielt Weisung zur Stellungnahme und Einreichung von Vorschlägen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">== U - B o o t s l a g e . ==</p> <p><u>Jm Op.Gebiet:</u> 8 Boote ( 28, 32, 46, 56, 60, 38, 101, 124).</p> <p>U 100 (Kptlt.Schepkef) tritt nach dem ausgezeichneten Ergebnis der Versenkung von 43 000 BRT ( 7 Dampfer davon 5 aus Geleitzug) den Rückmarsch nach Lorient an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">180</span>
<p>29.8.40 29.8.40</p>	<p><u>Auf Anndasch ins Op.Gebiet:</u> U 47, 61, 65, 59.</p> <p><u>Besonderes:</u> Der Kommandant U 101, Kapitänleutnant Frauenheim wird für hervorragende Leistung im U-Bootskrieg vom Führer mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Handelsschiffahrt. =====</p> <p>1.) <u>RVM</u> teilt mit: z.Zt. können 51 deutsche Handelsschiffe = 115 620 BRT nicht auslaufen, da <u>nicht genügend Mannschaften dem R.V.M.</u> zur Verfügung stehen. Aussicht vorhanden, daß innerhalb der nächsten Tage 6 Schiffe = 12 051 BRT durch Heranziehung vom im Ruhestand lebenden oder in andere Betriebe abgewanderten Seeleuten wieder in Fahrt gesetzt werden können. Teilweise werden Besatzungen durch arbeitslose Norweger, Dänen und Holländer ergänzt; jedoch fehlt es an Kapitänen, 1. Offizieren, leitenden Ingenieuren und F.T-Personal deren Stellen aus Geheimhaltungsgründen nur durch Reichsdeutsche besetzt werden können.</p> <p>2.) Im Hinblick auf möglichen englischen Handstreich gegen Azoren und Kanaren ist festzustellen, daß sich in Häfen bzw. auf Reeden dieser Inseln z.Zt. 7 deutsche Frachter und 6 deutsche Tankschiffe befinden.</p> <p>3.) Der Handelsschiffsverkehr Spanien - Italien ist aufgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.40		<p style="text-align: center;">Luftlage 29.8. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 29.8. lag neben wirkungsvollen Angriffen gegen Tanklager von Thameshaven und Hafenanlagen von Chatham, Middlesborough, Hastings, Sheffield und Southend der Schwerpunkt desachteinsatzes auf Angriff gegen Liverpool und Birkenhead. Über Liverpool 95 Flugzeuge zum Ansatz. Genaue Trefferlage <u>nicht</u> auszumachen, jedoch ausgedehnte Brände und Explosionen beobachtet.</p> <p>Verluste am 28. und in Nacht zum 29.8. bei Einsatz von rund 1000 Flugzeugen <u>17 Maschinen</u>, Gegnerverlust 43 Flugzeuge, 1 Sperrballon.</p> <p>Im Laufe des 29.8. infolge Wetterlage nur Einsatz einzelner Flugzeuge zu Störangriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. </p> <p>1./Skl. </p> <p>IA </p> <p>Asto II </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
-------------------	---	------------------

30.8.40

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
 =====

E n g l a n d :

Aus Nachrichten aus England ist folgender Eindruck zu gewinnen: Vertrauen der Bevölkerung zum Sieg zwar weniger stark, aber doch Hoffnung, siegreichen Widerstand leisten zu können. Leben in London u.a. normal, Lebensmitteleinschränkungen beginnen fühlbar zu werden. Landung in England wird für aussichtslos gehalten. Vertrauen, daß England auch im schlimmsten Falle leidlichen Frieden erhalten werde. Regierungskreise rechnen fest mit baldigem Kriegseintritt Amerikas, hoffen weiter auf Schwenkung Rußlands zu Gunsten Englands.

-----

Australische Regierung soll den USA Vorschlag für Abschluß eines gegenseitigen Beistandspaktes nach Form des Kanda-Abkommens eingereicht haben!

-----

U S A :

Von der amerikanischen Presse wird berichtet, daß der Amerikanisch-Canadische Verteidigungsrat z.Zt. folgende Probleme prüfe:

- a) Besetzung von Halifax, Neuschottland und Neufundland durch USA-Truppen;
- b) Verpachtung von Luftbasen an der canadischen Atlantikküste an USA.
- c) Austausch von Flugzeug- und Kriegsmaterial;

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		d) Auflegung canadischer Anleihen in USA.  -----
(131)		<u>Frankreich:</u>  General de Gaulle erklärt 29.8. im brit. Rundfunk die Übernahme der gesamten Zivil- und Militärverwaltung <del>und</del> <sup>von</sup> Französisch-Äquatorialafrika einschließlich Tschad und Kamerun. Franz. Afrika werde Kern des neuen franz. Imperiums sein. Einverleibung Tunis durch Italien werde auf schärfsten Widerstand des "freien Frankreichs" stoßen.  -----
(132)		<u>Balkan:</u>  Schiedsspruch im Grenzkonflikt Ungarn-Rumänien durch Achsenmächte in Wien. Festsetzung der neuen Grenze unter Abtrennung des Gebiets Nordsiebenbürgen einschließlich Klausenburg und der Szekler - Komitate an Ungarn. <u>Deutsch-italienische Grenzgarantie für Rumänien.</u> Abmachungen zum Schutze der deutschen Volksgruppen in Rumänien. <i>Wagen.</i>  -----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
		<u>Besonderes:</u>  1.) <u>"Seelöwe":</u>  Der für den Abschluß der Vorbereitungen gestellte Termin (15.9.) kann, vor allem bezüglich der Bereitstellung des Transportraumes in den Ab-sprunghäfen infolge der Eigenart der Auswirkungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
-------------------	---	------------------

30.8.50  
30.840

des Luftkrieges nicht erreicht werden. Die Heranführung des Brahmraumes zu den Umbaustellen und seit etwa 20.8. in die Absprunghäfen wurde durch laufende feindliche Flügertätigkeit erheblich verzögert.

Eine Benutzung des Seeweges entlang der Küste durch Prahmschleppzüge oder Dampfer ist bis zum heutigen Tage wegen der noch bestehenden Luftbedrohung, aber auch weil eine Ausschaltung der Einwirkungsmöglichkeit feindlicher Seestreitkräfte in den betreffenden Gebieten durch den Luftkrieg noch nicht erreicht werden konnte, noch nicht in größerem Umfang möglich.

Eine Versammlung der Transportmittel in den Absprunghäfen unterliegt noch immer einer starken Gefährdung durch feindliche Lufttätigkeit, unter Umständen auch durch leichte Seestreitkräfte.

Ähnliche Verhältnisse liegen auch für die Tätigkeit der eigenen Minensuchstreitkräfte und bezüglich der Zusammenziehung der für die beabsichtigten Sperrmaßnahmen erforderlichen Minenschiffe und sonstigen Seestreitkräfte, sowie für die Bereitstellung der gesamten Betriebsstoff-Vorräte in den Absprung- und Einsatzhäfen vor.

Die Versammlung der Transporteinheiten in den Einschiffungshäfen ist unter diesen Umständen - günstige Entwicklung der Wirkungen des Luftkrieges und entsprechende Zielsetzung der Luftangriffstätigkeit in Richtung "Seelöwe" vorausgesetzt - erst bis zum 15.9. möglich. Frühester Zeitpunkt der Auslaufbereitschaft daher 20.9.

In einem Schreiben an OKW (siehe 1.Skl.I op 2039/40 in Handakte "Seelöwe" Verfügung Nr.46) weist die Skl. unter kurzer Lagebetrachtung auf die vorliegenden Verhältnisse hin und meldet den 21.9. als frühesten Durchführungszeitpunkt. Dabei wird besonders betont,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		<p>daß bei der Abhängigkeit der Vorausmaßnahmen von der <u>Ausschaltung feindlicher See- und Luftstreitkräfte</u> durch Auswirkung des Luftkrieges auch <u>dieser</u> Zeitpunkt nicht als unbedingt sicher angesehen werden kann.</p> <p>Im Schreiben wird ferner darauf hingewiesen, daß Teile der <u>vorbereitenden</u> Maßnahmen der Kriegsmarine in ihrer Wirksamkeit entscheidend abhängig sind vom Durchführungszeitpunkt und von der Festsetzung einer bestimmten Vorbereitungsfrist . Das gilt vor allem für</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) die Auslegung der beabsichtigten Minensperren, deren Wirksamkeit um so höher einzuschätzen ist, je <u>kurzfristiger</u> vor dem Durchführungstag sie ausgelegt werden.</li><li>b) Die Aufstellung der U-Boote, deren zu frühzeitiger Einsatz die Gefahr einer Vorwarnung des Gegners und in den für den besonderen Fall vorgesehenen Operationsgebieten die Gefahr eines vorzeitigen Aufbrauchs der Aktionsmöglichkeiten und des Bekanntwerdens der Aufstellungsorte der U-Boote herbeiführt.</li><li>c) Die Durchführung der Ablenkungsoperationen in anderen Seegebieten , deren höchstmögliche Wirkung <u>nur dann</u> erreicht wird, wenn die vom Gegner auf Grund des Erkennens der (Ablenkungs-) Operation (möglichst 2-4 Tage vor dem * -Tag ) eingeleiteten Gegenmaßnahmen am Durchführungstag für "Seelöwe" ihre volle Wirksamkeit erreicht haben.</li></ol> <p>Die Skl. beantragt auf Grund dieser Abhängigkeit wichtiger Seekriegsmaßnahmen von der Zeitabschnittsbestimmung beim CKW</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">183</span>
-------------------	---	---

30.8.40

(134)

- 1) Festsetzung neuen Zeitpunktes für Abschluß der Vorbereitungen.
  - 2) Festlegung eines frühesten Durchführungszeitpunktes
  - 3) Festlegung des Zeitpunktes des Vorbefehls für den endgültigen x Tag
  - 4) Festlegung des spätesten Anhaltetermins.
- (Jm Einzelnen siehe die Überlegungen der Skl. im Schreiben an OKW Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.46).

-----

2.) Es ist festzustellen, daß die Mitteilung der Skl. an RVM und RWM über die seit der Niederwerfung Frankreichs erheblich verbesserten Aussichten für den deutschen Überseeverkehr und die Anregung zum baldigen Jngangsetzen eines Überseehandelsverkehrs bisher keinerlei Auswirkungen gehabt hat. Es fehlt offensichtlich auf Seiten beider Reichsbehörden an der notwendigen Initiative. Nach den Feststellungen der Skl. liegt der Hauptgrund für diese mangelnde Bereitschaft zur Aufnahme eines beschränkten Überseehandels in folgenden Punkten:

- a) Das RVM sieht zahlreiche Schwierigkeiten auf schiffs- und versorgungstechnischem, sowie personellen Gebiet.
- b) Es fehlt an dem notwendigen Druck der Wirtschaftsstellen, die mit entsprechenden Forderungen an das RVM herantreten müßten. Während das RVM die Dinge lediglich vom rein transporttechnischen Standpunkte sieht und nicht im großwirtschaftlichen Jnteresse der deutschen Versorgung denkt, erkennt das RWM bisher noch nicht, die sich aus der veränderten seestrategischen und politischen Lage für den Überseehandel ergebenden wirtschaftlichen Möglichkeiten, sondern ist fast ausschließlich auf den "sicheren" Kontinentalhandel eingestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		<p>c) Die Reeder lehnen es ab, größere Risiken zu laufen und sehen in stark eigennützigter Einstellung "keine Verdienstmöglichkeiten".</p> <p>d) Die Einstellung von RVM und RWM scheint weitgehend bestimmt zu sein von der Auffassung, daß der siegreiche Abschluß des Krieges dicht bevorsteht und es daher keinen Sinn mehr habe mit Schiffen und Ladungen ein Risiko einzugehen!"</p> <p>-----</p> <p>Mit dem Unterstaatssekretär für die Seeschifffahrt, Vizeadmiral Wülfig von Ditten werden diese Fragen durchgesprochen. Es wird zunächst auf diese Weise versucht werden, die Initiative des RVM's zu beleben.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 30. 8. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Von der Geleitzugtätigkeit im Nordatlantik keine neuen Feststellungen. Etwa 300 sm westlich Irland auf etwa 20° West wird von der Fernaufklärung allein fahrendes gr. Handelsschiff, vermutlich Truppentransporter, mit Nordkurs festgestellt.</p> <p>Nach Radio London ist am 29.8. ein neues Truppenkontingent aus Fliegern und Flugzeugschützen aus Neuseeland in England eingetroffen. - Die Beendigung der Ausbildung der 3. Kanadischen Division und deren Ent-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	184
30.8.40	<p>sendung nach Großbritannien soll nach englischer Meldung Anfang Oktober erfolgen.</p>	<p>Die am 29.8. in Gibraltar befindlichen engl. Einheiten waren: "Ark Royal", "Jllustrius", "Valiant", "Resolution", "Renown", "Cairo", "Coventry", "Arethusa", "Enterprise" sowie 29, Zerst. . Etwa 10 Zerst. kamen aus der Heimat, z.T. aus dem Scapa-Gebiet. Die Annahme, daß eine Operation im Mittelmeer, möglicherweise größere Angriffsaktion gegen die italienische Flotte beabsichtigt sei, scheint sich durch das Auslaufen der Schlachtschiffe "Renown" und "Valiant", der beiden Flugzeugträger sowie von 3 Kreuzern und 17 Zerstörern am 30.8. <u>nach Osten</u> zu bestätigen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer Lufttätigkeit keine besonderen Feindereignisse.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Fortsetzung reger feindlicher Lufttätigkeit.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die französische Regierung sieht in der Entwicklung in franz. Äquatorial-Afrika eine ernste Gefährdung des französischen Kolonialreiches und ist weiter bestrebt, energische Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die franz.W.St. Kommission hat zur Wiederherstellung der Lage die Entsendung von 3 franz. Kreuzern und 3 Flottillenführern nach Äquatorial-Afrika beantragt. Die Skl. nimmt auf Anfrage des OKW <u>eine zustimmende</u> Stellung hierzu ein, da die baldige Niederwerfung der Aufstandsbewegung und die Wieder-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40	<p>herstellung der Lage bei der vorhandenen Gefahr eines Übergreifens der Unruhen auch auf die franz.-westafrikanischen Kolonien im Interesse der deutschen Gesamtkriegführung liegt.</p>	<p>Seestrategisch ist die Überführung der franz. Streitkräfte nach Westafrika für Deutschland ohne Belang und bedeutet keine Schädigung deutscher Interessen. Das Passieren der Gibraltar-Enge wird mit einem schnellen Verband unter günstigen Verhältnissen (überraschend) für takt. möglich gehalten, auch wenn Engländer zum Waffengebrauch entschlossen sind. Die Lage der franz. Streitkräfte an der Westküste Afrikas ist jedoch zweifellos schwierig, da sie in Französisch-Äquatorial-Afrika und Kamerun, insbesondere falls dort Unruhen herrschen, keine ausreichenden Stützpunkte besitzen und in Kürze auch auf Nashschub über See angewiesen sein werden. Das Schicksal der Gran-Streitkräfte ist unter diesen Umständen nicht ausgeschlossen! Ob die Streitkräfte tatsächlich in der Lage sind, die Verhältnisse in Französisch-Äquatorial-Afrika in dem von der französischen Regierung gewünschten Sinn beeinflussen oder wiederherstellen zu können, kann <u>nicht</u> vorhergesagt werden. Es besteht jedoch Aussicht auf Erfolg, daher stimmt die Skl. der Entsendung zu.</p> <p>Die Skl. ist auch grundsätzlich einverstanden mit der Aufnahme des Handelsverkehrs zwischen den Kolonien und den Neutralen auf franz. und neutralen Schiffen, sowie mit einem großzügigen Versuch zur Aufnahme des Handelsverkehrs Mutterland/Kolonien zwecks Behebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den Kolonien, die mit ein Hauptgrund der Abfallbewegung der Kolonien von der Regierung Pétain darzustellen scheinen. (Gewisse Voraussetzungen müssen dabei erfüllt sein, wie Selbstversenkung im Fall Gefahr Aufbringung durch engl. Streitkräfte,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.8.40

Kontrollmöglichkeit durch Achsenmächte, eigene wirtschaftliche Vorteile Deutschlands).

Nach den bei der Skl. vorliegenden Nachrichten ist die wirtschaftliche Lage der Kolonien besonders die Frage der Lebensmittelversorgung hauptsächlich Durckmittel Englands. Ein Ausgleich der Kolonien mit England und ein Abfall von Frankreich bedeutet aber Gefährdung der eigenen Beherrschungsmöglichkeit des afrikanischen Raumes, Gefahr der Ausnutzung strategisch-wichtiger franz.-westafrikanischer Häfen für die englische Geleitzugtätigkeit im Südatlantik sowie Fortfall wertvollster europäischer Versorgungsbasis. Bei Berücksichtigung möglicher amerikanischer Aktionen im Falle eines Kriegseintritts der USA ist auch die Gefahr eines Zugriffs der USA auf die franz.-westafrikanischen Kolonien nicht von der Hand zu weisen.

Aus diesen Überlegungen heraus resultiert die Stellungnahme der Skl. zu der Gesamtfrage der Behandlung der französischen Kolonien. Die Skl. vertritt weiterhin die Auffassung, daß es im dringenden Interesse Deutschlands liegt, baldmöglichst durch die Entsendung einer ständigen Kommission in die zur deutschen Interessenssphäre gehörenden französischen Kolonien (Dakar, Casablanca) einen laufenden Einblick in die militärischen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und die Entwicklung der Lage in den franz. Kolonien Westafrikas zu erhalten. Die Artikel des Waffenstillstandes geben hierzu die eindeutige Berechtigung. Sollte die Entsendung einer derartigen militärischen Kontrollkommission nicht in Frage kommen, so muß auf andere Weise z.B. durch Einrichtung von örtlichen Lufthansdienststellen versucht werden, diesen Einblick zu gewinnen und laufend sicherzustellen, da sonst die Gefahr einer überraschenden, <sup>für</sup> Deutschland nachteiligen, Entwicklung besteht.

Das A.A. wird von dieser Auffassung in Kenntnis gesetzt.

-----


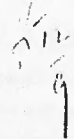

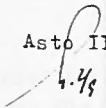
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e   L a g e   30.8.</u> -----</p>
		<p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p>
		<p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Schiffe werden über eigene Lage und Feindbewegungen unterrichtet (siehe Ft.1741, 2017, 2003).</p>
		<p>Prise I von Schiff 36 erhält erneut die bereits befohlene Marschroute übermittelt, da Zweifel bestehen, ob bisherige Anweisung vom Schiff aufgenommen, Prise wird besonders auf britischen Nord-süd-Geleitverkehr auf 18° - 25° West, Sicherung durch Hilfskreuzer hingewiesen, und bekommt Weisung, gut Ausguck zu halten und allen Fahrzeugen auszuweichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>R a u m   N o r w e g e n :</u></p>
		<p>Keine besonderen Ereignisse.</p>
		<p>51.Vorp.-Flottille läuft zur Übernahme Hafenschutz-aufgaben in Tromsø ein.</p>
		<p>Vom Seekommandanten Kristiansand werden die Ost- und West-15cm-Batterie auf Oderö gefechtsklar gemeldet. 21 cm-Batterie auf Fleckerö noch im Ausbau. Flakschutz sichergestellt. 15 cm-Batterie Lister bedingt schießklar für direkten Schuß.</p>
		<p>Admiral Nordküste meldet 5 Flakbatterien in seinem Bereich gefechtsklar. ( Austflata, Leira, Sunnland, Fagerhaug, Dalhaugplass.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">186</span>
<p>30.8.40 30.8.40</p> <p>(135)</p>	<p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minensuch- und Räumarbeiten müssen wegen Wetterlage ausfallen. U-Bootsjagd bei Texel, auf Weg Rot sowie nördl. Terschelling und Ameland ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Fortsetzung feindlicher Luftangriffe gegen St.Nazaire, Lorient, Den Helder ohne besondere Schäden. Minenabwürfe in Scheldemündung.</p> <p>-----</p> <p>Gruppe West gibt Zusatzbefehl für Minenunternehmung Sperre SW 3 (siehe Fernschrb. 1732). Jn Abänderung bisherigen Befehls wird wegen ungeklärter Minenlage und Tiefgangsschwierigkeiten Rückmarsch des Minenwurfverbandes auf "Weg rosa" befohlen. Minenschiffe sollen nach Durchführung Sperrlegung nach Rotterdam gehen. Zerstörer und alte Torpedoboote Rückkehr nach Wilhelmshaven. Neue T-Boote marschieren allein nach Cherbourg.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transportdurchführung, Geleitaufgaben, Überwachung Linie Hirtshals-Kristiansand und Skagen-Paternoster ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Minenlage:</u> Jm Langeland Belt läuft 600 m außerhalb des Weges D "Lindenau" auf Mine und wird beschädigt. <sup>deut-</sup>scherscher D. "Riese" sinkt westlich Svendborg auf flachem Wasser (Binnengewässer) nach Miaentreffer. Wegekontroll-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		<p>fahrten der Sperrbrecher haben <u>kein</u> Räumergebnis.</p> <p>-----</p> <p>Neuaufgestellte 19.Vorp.Flottille <del>versucht</del> jetzt nur mit MG's bewaffnet, die Bewachung von Seelandsrev- und Sundsperre, da alle anderen Verbände abgezogen. BSO hält waffenlosen Einsatz auf von Feindflugzeugen ständig bedrohter Position für militärisch untragbar und beantragt sofortige Bereitstellung von Flawaffen aus Beutebeständen. Skl. erkennt Forderung des BSO an. Weiteres veranlaßt OKM / AWA .</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots-lage .</u> -----</p> <p>Keine Änderung im Operationsgebiet. Kleine Umstellungen der Boote siehe Ft. 1044.</p> <p><u>Erfolge:</u> U 32 meldet Versenkung von 3 Dampfern mit 2100BRT aus Geleitzug.</p> <p>Kurzbericht <u>UA (Kptl.Cohausz)</u> siehe Kr.Tagebuch Teil B <u>IV</u>. Unternehmung vom 6.6. - 27.8. beeinträchtigt durch unzuverlässige Maschinenanlage und Taucheinrichtung. Boot hat während Operation Hilfskreuzer "Andania" und 6 Dampfer versenkt. Jn Höhe St.Vincent, , Madeira, Kanaren <u>kein</u> Verkehr festgestellt. Vom 14. - 25.7. Durchführung Versorgung aus <u>Schiff 33</u> ! Vor Freetown Maschinenstörung. Während Unternehmung sind unerwartete Schwierigkeiten durch Tropeneinfluß weder bei Personal noch Material aufgetreten. Jm Ganzen kann Durchführung der Unternehmung nach Meldung B.d.U. <u>nicht</u> voll befriedigen.</p> <p>-----</p>

(136)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
30.8.40		<p style="text-align: center;">Handelskrieg. =====</p> <p>Infolge Eingliederung Estlands, Lettlands und Litauens in die Sowjet-Union sind die Geleitscheinstellen in Estland, Lettland und Memel (für litauische Waren) aufgelöst worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Luftlage. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 30.8. Fortsetzung Angriffstätigkeit gegen Flugzeuge, Hafenanlagen, Flugzeug- und Rüstungswerke und Versorgungsanlagen. Starke Kräfte greifen bei guten Sichtverhältnissen mit gutem Erfolg die Hafenanlagen von Liverpool an. <u>Dabei erneuter Einsatz der K. Fl. Gruppe 606 !!</u> (Befehl der Skl. betr. Einsatzverbot vermutlich noch nicht ausgewirkt!)</p> <p>Bei Durchführung Bildaufklärung über Liverpool stoßen eigene Aufklärer in diesem Raum nur auf Jäger zweiter Klasse. Moderne Jäger vermutlich um London zusammgezogen.</p> <p>Wetterlage im Laufe des 30.8. erlaubt Tageseinsatz von Kampfverbänden über Südengland. Angriff gegen Flugplätze, Eisenbahnknotenpunkte und Industrieanlagen. 47 Feindflugzeuge abgeschossen bei 11 eigenen Verlusten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>Fortsetzung italienischer Transporte nach Libyen. Italienische Streitkräfte teilweise zu Übungen in See. Englischer Alexandrien-Kampfverband, bestehend aus</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.40		<p>den Schlachtschiffen "Warspite", "Ramillies" und "Malaya", dem Krz. "Kent", Fl.Träger "Eagle" sowie 8 Zerstörern nach Westen ausgelaufen. Auslaufen in Zusammenhang mit der Ostbewegung der Gibraltar-Streitkräfte läßt auf kombinierte Operationen beider Gruppen schließen.</p> <p>-----</p> <p>Britische Admiralität gibt Verlust U-Boot "Orpheus" bekannt.</p> <p>-----</p> <p>Nach Meldung aus England nimmt man in London an, daß die italienische Offensive gegen Ägypten sich infolge englischer Einwirkungen verzögert habe. Die Italiener seien jedoch nunmehr für den Vormarsch hinreichend gerüstet.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p> <p>1/Skl. </p> <p>Ia </p> <p>Asto II </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(137)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
(137)		
31.8.40		<u>Besondere politische Nachrichten.</u>
21.8.40		
(138)		<p>Lage im südosteuropäischen Raum siehe politische Übersicht Nr. 204. Besonders beachtenswert ist, daß sich die Achsenmächte bereit erklärt haben, dem rumänischen Staat eine Garantie für seinen Fortbestand zu geben. Angesichts der stark zerrütteten innerpolitischen Lage Rumäniens bedeutet dieses Garantieverprechen eine erhebliche Stärkung der inner- und außenpolitischen Lage dieses Landes. Die Garantie richtet sich in eindeutiger Form in erster Linie gegen irgendwelche Ansprüche Rußlands sowie gegen erneute spätere Ansprüche Ungarns.</p> <p>Abkommen, das in unerwartet kurzer Frist zustande kam, bedeutet einen außerordentlichen Erfolg der deutsch-italienischen Politik und damit eine Schwächung des russischen und alliierten Einflusses auf dem Balkan.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Roosevelt erklärte am 30.8., daß die Besprechungen mit Großbritannien über den Erwerb von Flotten- und Luftstützpunkten durch die USA ausgezeichnete Fortschritte machen.</p> <p>-----</p> <p><u>England / Südafrika :</u></p> <p>Ministerpräsident Smuts erklärt Entschluß zur Fortsetzung bisheriger Politik. Italien sei für Südafrika zu einer Gefahr und einer Bedrohung geworden. Kenya und die übrigen englischen Kolonien bildeten die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																											
<p><u>31.8.40</u></p>	<p>militärischen Grenzen Südafrikas, und Südafrika habe die Absicht, sie zu verteidigen.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p align="center"><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Stand "Seelöwe"-Vorbereitungen:</u></p> <p>1.) Aufgabe A (=Aufstellung starker Artilleriekräfte an der Kanalküste.) ist durchgeführt. Batterien bis auf 38 cm-Batterie "Siegfried" sind schießbereit. Insgesamt sind von der Kriegsmarine im Raum Kanalküste/Nordfrankreich eingesetzt:</p> <table border="0"> <tr> <td>4 - 38 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Siegfried")</td> </tr> <tr> <td>3 - 30,5 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Friedrich August")</td> </tr> <tr> <td>4 - 28 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Gr. Kurfürst")</td> </tr> <tr> <td>2 - 28 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>( Battr. "Prinz Heinrich")</td> </tr> <tr> <td>2 - 24 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Oldenburg")</td> </tr> <tr> <td>4 - 24 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Hamburg")</td> </tr> <tr> <td>4 - 17 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(Battr. "Yorck")</td> </tr> <tr> <td>14 - 17 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(4 Batterien)</td> </tr> <tr> <td>4 - 15 cm</td> <td>Geschütze</td> <td>(E-Batterie "Gneisenau")</td> </tr> </table> <p>Hierzu kommen 35 Batterien des Heeres (28 cm, 24 cm, 21 cm, 17 cm, 15 cm, 10 cm, ) die Anfang August in ihren Stellungen bereits schießbereit waren, sowie 7 Batterien Beutegeschütze. Im Einzelnen siehe Zusammenstellung in Kr. Tagebuch Teil C Heft X.</p>	4 - 38 cm	Geschütze	(Battr. "Siegfried")	3 - 30,5 cm	Geschütze	(Battr. "Friedrich August")	4 - 28 cm	Geschütze	(Battr. "Gr. Kurfürst")	2 - 28 cm	Geschütze	( Battr. "Prinz Heinrich")	2 - 24 cm	Geschütze	(Battr. "Oldenburg")	4 - 24 cm	Geschütze	(Battr. "Hamburg")	4 - 17 cm	Geschütze	(Battr. "Yorck")	14 - 17 cm	Geschütze	(4 Batterien)	4 - 15 cm	Geschütze	(E-Batterie "Gneisenau")	
4 - 38 cm	Geschütze	(Battr. "Siegfried")																											
3 - 30,5 cm	Geschütze	(Battr. "Friedrich August")																											
4 - 28 cm	Geschütze	(Battr. "Gr. Kurfürst")																											
2 - 28 cm	Geschütze	( Battr. "Prinz Heinrich")																											
2 - 24 cm	Geschütze	(Battr. "Oldenburg")																											
4 - 24 cm	Geschütze	(Battr. "Hamburg")																											
4 - 17 cm	Geschütze	(Battr. "Yorck")																											
14 - 17 cm	Geschütze	(4 Batterien)																											
4 - 15 cm	Geschütze	(E-Batterie "Gneisenau")																											

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190										
31.8.40 31.8.40	<p>Der Aufbau der schweren und mittleren Küstenbatterien in dem kurzen Zeitraum <del>von</del> 22.7. (erste Besprechung beim Führer auf dem Obersalzberg am 13.7.) bis zur Fertigstellung Ende August (Batt.Gr. Kurfürst bereits am 31.7. mit 3 Geschützen behelfsmäßig feuerbereit!) stellt eine in der Kriegsgeschichte einzigartige und außergewöhnliche Leistung dar. Sie war nur denkbar durch eine vorzügliche Zusammenarbeit aller am Einbau beteiligten Stellen <sup>und</sup> durch den hervorragenden Einsatz der Organisation Todt, die sich mit einer über jedes Lob erhabenen Einsatzbereitschaft und Arbeitsfreudigkeit in den Dienst der Sache gestellt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Die Bereitstellung der Prähme, Küstenmotorschiffe, Dampfer, Schlepper und Motorboote wird aller Voraussicht nach bis zum 15.9. durchgeführt werden können. Es sind jetzt erfaßt:</p> <table data-bbox="378 843 1004 1218"> <tbody> <tr> <td>168</td> <td>Dampfer mit 700000 BRT davon 111 in Deutschland abrufbereit 59 in Holland 8 in Frankreich</td> </tr> <tr> <td>1697</td> <td>Prähme auf Werften und Sammelplätzen davon 1049 in Deutschland und Holland ab- rufbereit. (bis zum 10.9. werden in Le Havre 160 Prähme einsatzbereit).</td> </tr> <tr> <td>100</td> <td>Küstenmotorschiffe, davon 35 auf Sammel- plätzen.</td> </tr> <tr> <td>139</td> <td>Fischdampfer als Schlepper und</td> </tr> <tr> <td>221</td> <td>Schlepper.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die anhaltende Schlechtwetterlage hat sich hinsicht- lich der Überführung in die Sammelplätze sehr ungünstig ausgewirkt und starke Verzögerungen mit sich gebracht.</p>	168	Dampfer mit 700000 BRT davon 111 in Deutschland abrufbereit 59 in Holland 8 in Frankreich	1697	Prähme auf Werften und Sammelplätzen davon 1049 in Deutschland und Holland ab- rufbereit. (bis zum 10.9. werden in Le Havre 160 Prähme einsatzbereit).	100	Küstenmotorschiffe, davon 35 auf Sammel- plätzen.	139	Fischdampfer als Schlepper und	221	Schlepper.	
168	Dampfer mit 700000 BRT davon 111 in Deutschland abrufbereit 59 in Holland 8 in Frankreich											
1697	Prähme auf Werften und Sammelplätzen davon 1049 in Deutschland und Holland ab- rufbereit. (bis zum 10.9. werden in Le Havre 160 Prähme einsatzbereit).											
100	Küstenmotorschiffe, davon 35 auf Sammel- plätzen.											
139	Fischdampfer als Schlepper und											
221	Schlepper.											

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.40	<p>Die Einsatzhäfen sind noch nicht voll betriebsklar. Die Arbeit geht fort.</p>	<p>In sämtlichen Einschiffungshäfen sind Marinever- sorgungsstellen eingerichtet. Aufgabe: Versorgung , Nach- schub, Ausführung kleinerer Reparaturen.</p>
		<p>Der erforderliche Brennstoff- und Ölbedarf ist be- reitgestellt und wird laufend überführt. Der Gesamtnach- schub erfolgt aus der Heimat.</p>
		<p>-----</p> <p>Die Versuche mit entmagnetisierten Präähmen im Überlau- fen über englische Magnetminen sind sehr befriedigend verlaufen. Es sind jetzt 16 Entmagnetisierungsstellen eingerrichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>L a g e 31. 8. =====</p>
		<p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p>
		<p><u>E n g l a n d :</u></p>
		<p><u>A t l a n t i k :</u> Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p>
		<p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p>
		<p>Im Nordseebereich am 30.8.abends und in der Nacht zum 31.8. 7 engl. U -Boote in See festgestellt. Auf den Geleitwegen zwischen Humber und Themse herrsch- te am 30. und 31.8. lebhaftc Minensuchtätigkeit.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 191
11.8.40	<p>Im Bewachungs- und Geleitedienst traten 36 Einheiten auf. Vereinzelt wurden Zerstörer beobachtet. Im übrigen nur feindliche Lufttätigkeit.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Auf Stellungnahme Skl. ist Führer grundsätzlich mit der von den Franzosen beantragten Entsendung von Streitkräften nach Franz.-Äquatorial-Afrika einverstanden. Endgültige Entscheidung soll jedoch, da Schiffe aus dem <u>Mittelmeerbereich</u> kommen, der <u>italienischen</u> Regierung überlassen werden. Es wird daher der franz.W.St.Kommission mitgeteilt, daß unsererseits keine Bedenken gegen das Auslaufen bestehen, daß Entscheidung aber bei der <u>italienischen</u> Regierung liegt.</p> <p align="center">-----</p> <p>Die 6 großen Dampfer, die beschleunigt von <u>Pointe Noire</u> nach Dakar gehen sollten, konnten nach Mitteilung W.St.K. nicht auslaufen, da sich Stadt und Hafen im militärischen Besitz der Aufständischen befindet.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">Besondere Nachrichten über Neutrals: =====</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>In letzter Zeit in geringem Umfange Mob.-Maßnahmen getroffen. Regellrechte Demobilmachung hat nach Abschluß des Friedens mit Rußland <u>nicht</u> stattgefunden. Stärke finn.Wehrmacht z.Zt. rd. 150 000 Mann, 600 Flugzeuge. Ausstattung mit Waffen und Gerät besser als zu Beginn des russisch-finnischen Krieges. Neue Verteidigungsanlagen an</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.8.40

(140)

der Grenze im Ausbau, gewisser Abschluß 15.8. erreicht. Russischerseits wird an den Befestigungen des Gebietes Hangö mit besonderem Nachdruck gearbeitet. Aktive finnische Truppen von Aaland zurückgezogen. Aaländische Heimwehr aufgelöst. Sowjetrußland hat Grenztruppen gegenüber Finnland mit Rücksicht auf gespannte Lage auf 20 bis 23 Divisionen verstärkt.

(Siehe auch Angaben im Kr.Tagebuch Teil B,V, Blatt 163).

-----

E i g e n e L a g e 31.8.

=====

Außerheimische Gewässer:

Fahrt Schiff 45 planmäßig. Schiff hat am 29.8. die Sannikowzytraße passiert und ist am 30.8. in 70° 18' Nord, 62° 44' Ost mit dem Eisbrecher "Kaganotwitsch" zusammengetroffen.

Von den übrigen Hilfskreuzern keine Meldungen.

-----

R a u m N o r w e g e n :

Die zur Handelskontrolle eingesetzten Schiffe 47 und 7 werden zurückgezogen. 47 geht Drontheim, 7 hat Befehl, Aufgabe am 2.9. abzubrechen, dann Marsch nach Bergen.

Vor Egersund erfolgreiche Räumarbeiten an feindl. Minensperre durch 52.MS-Fbtille.

Sperrlücke bei Kristiansand: Mit Schaffung der Sperrlücke ist am 30.8. begonnen worden. Gruppe Nord hat Aufstellung von zunächst 3-10,5cm polnischer Beute-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
31.8.40		<p>geschütze, die vom CKM zur Verfügung gestellt waren, bei der neuen Sperrflücke Fleckerö angeordnet, späterer Austausch gegen 3 - 13cm Ninageschütze beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Minenwurf- und Sicherungsverband mit "Tannenberg", "Cobra" und "Roland", sowie "Galster", "Jacobi", "Steinbrink" und 4 alte, 1 neue Torpedoboote läuft planmäßig zur Unternehmung nach Westen aus. Verband soll auf Marsch nach Rotterdam morgen früh bei Hoek van Holland stehen.</p> <p>Ein Geleitzug von 20 Schleppern mit Sicherung durch Flakjäger und Vorp.Boote läuft zum Marsch in die Einsatzhäfen für "Seelöwe" von Borkum aus und wird von engl. Flugzeugen abends nordöstlich Terschelling gemeldet. Flugzeuge halten kurze Zeit Fühlung.</p> <p>U-Bootsjagd vor der Ems, nördlich Ameland, bei Terschelling und Texel ohne Ergebnis.</p> <p>M-Boote und R-Boote setzen Such- und Räumarbeiten auf Weg rot und Weg rot Alpha fort.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>1.S-Flottille Vorstoß abgebrochen wegen Wetterlage. - Vor Hafeneinfahrten Fortsetzung der Räumarbeiten, 30.8. abends läuft franz.F.D."Vivigal" mit 100 Mann Heeresartillerie an Bord bei La Pallice auf Mine und sinkt. Personal gerettet. Möglicherweise eigene Flugzeugmine.</p> <p>K.Fl.Gruppe 606 Brest wird entgegen der ausdrücklichen Weisung der Skl. erneut im Nachtaßgriff zum Angriff</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.40	auf Landziele eingesetzt, meldet bei geringer Abwehr gute Trefferfolge, keine Verluste.	-----
		<u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u>
		Wegekontrollen, Bewachung, Transportdurchführung ohne besondere Vorkommnisse.
		-----
		<u>U - Boots- slage.</u>
		-----
		Im Operationsgebiet 9 Boote ( 28, 32, 38, 46, 56, 60, 65, 101, 124)
		Auf Anmarsch 47, 61.
		U 65 , 47, 32 haben Befehl erhalten in Streifen Qu. 3750 bis Qu. 2370 (von der Mitte der Hebriden nach Nordwesten) Schwerpunkt im nordwestl. Teil zu operieren.
		U 28 im bisherigen Gebiet Schwerpunkt im Südosten.
		In Lorient: 4 Boote ( 48, 58, 99, 37).
		Auf Rückmarsch: In der Nordsee U 57, nach Lorient 59, 100.
		U 38, U 59, U 56 erhalten Fühlung an Geleitzügen. U 56 an einen auslaufenden Geleitzug von 7 Passagierdampfern, U 59 gleichfalls an Geleit auf <u>Westkurs</u> . Boot meldet Geleitzug zersprengt.
		<u>U-Bootserfolge:</u>
		Belg. Dampfer "Ville de Hasselt" (7 461 t) versenkt..
		U 59 meldet Versenkung eines Tankers von 12 000 t und zweier Frachter aus Geleit, insgesamt 2 9000 BRT! -
		Nach Funkaufklärung wurde 0000 <sup>n</sup> der 15 434 t große holl. D. "Volendam" torpediert (anscheinend <u>nicht</u> gesunken). Schiff hat offenbar Evakuierte, darunter zahl-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">193</span>
31.8.40	<p>reiche Kinder an Bord, die von anderen Schiffen übernommen werden.</p> <p>Griech. Dampfer "Efploia" (3862 t) bittet dringend um Hilfe.</p> <p>Reuter meldet Torpedierung und Versenkung des Hilfskreuzers "Dunvegan Castle" (15000 t) ohne Zeitangabe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 31.8. Ansatz stärkerer Verbände gegen Luftrüstungsanlagen, gegen Tilbury Docks und Liverpool-Birkenhead. Über Liverpool kommen 109 Kampfflugzeuge zum Ansatz.</p> <p>9.Fl.Division IM-Verseuchung vor Themse und Humber.</p> <p>Am 30.8. und in Nacht zum 31.8. 340 Kampfflugzeuge und 1265 Jagd- und Zerstörerflugzeuge angesetzt. Verluste 35 Flugzeuge, Cognerverluste 106!</p> <p>Schwerpunkte am 31.8. im Angriff gegen Flugstützpunkte mit starken Kampfverbänden unter Jagdschutz. Dabei heftige Luftkämpfe. 133 Feindflugzeuge und 74 Sperrballons abgeschossen (116 Flugz. im Luftkampf abgeschossen). Eigene Verluste 32.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Auf Veranlassung der Seekriegsleitung weist Mar. Verb. Offz. beim Luftwaffenführungsstab erneut auf die bedauerlich geringe Betätigung der 9. Fliegerdivision im Luftminen-Einsatz hin und fordert Einsatz im größten Ausmaße. Gleichzeitig wurde auf die Möglichkeit und besondere Erfolgsaussicht des IM-Einsatzes im Rahmen der Großen-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.40		<p>griffe auf die Häfen hingewiesen.</p> <p>Fl.Div.9 erhält daraufhin entsprechende Weisung vom LW-Führungsstab. Es ist außerdem vorgesehen, in Zusammenhang mit Großangriff auf London mit sämtlichen Kräften der 9.Fl.Division die Themse zu verminen.</p> <p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Britische <u>Alexandrien-Streitkräfte</u> ( 3 Schlachtschiffe, 1 Träger, 3 Krz., 8 Zerstörer) stehen 1600<sup>h</sup> etwa 90 sm westlich NW-Spitze von Kreta. Als Sicherung 1 Krz., 6 Zerstörer 40 sm vorgeschoben. Jtaliienische Luftaufklärung meldet Streitkräfte mit Kurs 320°.</p> <p>Britische <u>Gibraltar-Streitkräfte</u> standen nach abds. eingehender spanischer Mitteilung 1000<sup>h</sup> in etwa 2° 0 38° N ( südl. Joziza) mit Kurs NO ( 2 Schlachtschiffe 2 (?) Träger, 4 Krz., 17 Zerstörer). Diese Kräftegruppe wurde von der italienischen Luftaufklärung <u>nicht</u> erfaßt. Der Chef der Kampfgruppe H erhielt mittags und nachmittags außerprogrammäßige Wetterberichte von Gibraltar.</p> <p><u>Maßnahmen der Jtaliener:</u> I. und II. Geschwader ( 4 Schlachtschiffe, 12 Krz. und 32 Zerstörer) laufen morgens aus. - <u>U-Bootsaufstellung:</u> Jm westlichen Mittelmeer wurden 4 U-Boote auf der wahrscheinlichen Marschrichtung des Gegners, 4 weitere Boote im Gebiet südlich der Balearen aufgestellt. Jm mittleren Mittelmeer ein U-Boot östlich Malta. Jm östlichen Mittelmeer 4 Boote auf dem Marsch nach einer Wartestellung im Gebiet südlich Kreta. Jm Seegebiet Ägypten 4 Boote, im Ägäischen Meer 3 Boote. Jnsgesamt daher 30 Boote auf Position bezw. im Annarsch.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	194
31.8.40	<p>In den südlichen Stützpunkten liegen Torpedoboote und Schnellboote auslaufbereit!!</p> <p>Gegen 1600<sup>h</sup> hat sich die italienische Flotte bis auf etwa 160 sa der feindlichen östlichen Hauptmacht genähert. Sie wird auf ausdrücklichen Befehl des Admiralsstabes <u>zurückgerufen</u>, da eine Gefechtsberührung <u>vor</u> Einbruch der Dunkelheit nicht mehr möglich war. Die Flotte erhielt Befehl in der Nacht in den Golf von Tarent einzulaufen, um mit Hellwerden unter Mitnahme des Schlachtschiffes "Caesare", das wegen Kondensatorstörung am Tage vorher nicht hatte auslaufen können einen erneuten Vorstoß gegen die Alexandrienstreitkräfte zu unternehmen. Ein Nachtansatz der Zerstörer hat - offenbar im Hinblick auf den mangelhaften Ausbildungsstand der italienischen Zerstörer im Nachtangriff - <u>nicht</u> stattgefunden, womit auch bei dieser Gelegenheit wiederum eine einzigartige Erfolgschance unausgenutzt geblieben ist.</p>	<p>-----</p> <p>G/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>Ia</p> <p>Asto II</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
ADMIRALTY RECORDS  
M 82052 7110  
NO PART OF THIS DOCUMENT IS  
TO BE REPRODUCED OR  
TRANSMITTED IN ANY FORM OR  
BY ANY MEANS, ELECTRONIC OR  
MECHANICAL, INCLUDING  
PHOTOCOPYING, RECORDING, OR  
BY ANY INFORMATION STORAGE  
RETRIEVAL SYSTEM.

Anlage 1: zu 3. Skl. 1483/40 Gkdos.

(142)

**Geheime Kommandofache!**Spezial - Nachricht.

Prüf. Nr. ....

Nr. 2 vom 25.7.1940.Betr: Operation MA 5.**Cheffache!  
Nur durch Offizier!**OPERATION MA 5.Einleitung.

Am 7.7. wurde seitens der engl. Marine eine vollständige Schiffsoption unternommen, welche das ganze Mittelmeer interessierte. Sie hat dabei beinahe alle in Gibraltar und Alexandrien deslozierten Streitkräfte, d.s. im ganzen: 1 Schlachtkreuzer, 6 Schlachtschiffe, 9 Kreuzer, 24 Zerstörer und 5 oder 6 Uboote dazu verwendet.

Die Beziehungen zwischen den Streitkräften von Alexandrien und jenen von Gibraltar sind nur am 9.7. erst in Erscheinung getreten, infolge einiger Telegramme, die der Chef des Mittelmeeres dem Kommandanten der Force II ( Gruppe Hood, Gibraltar und dem Chef der Mittelmeerflotte ( Gruppe Warspite , Alexandrien übermittelt hat.

Der Zweck dieser Operationen war, einen passierenden Konvoi zu schützen, der wahrscheinlich Waffen und Munition für die engl. Truppen in Ägypten transportierte und vermutlich aus dem Maltabereich nach Alexandrien ging. Gleichzeitig wollte man der ital. Flotte einen harten Schlag versetzen und sie ganz überraschend mit Torpedoflugzeugen und Bombern, und vielleicht auch Kanonen, in ihren Basen angreifen.

Umtatsächlich geht aus einer engl. Nachricht (vermutlich Funkaufklärung) am 7.1205 Uhr ( wahrscheinlich 2 Stunden vor Abfahrt der engl. Streitkräfte aus Alexandrien) die Anwesenheit von 6 grösseren Kriegsschiffen ( Kreuzer oder Schlachtschiffe) 4 oder 5 leichten Kreuzern und einigen Hilfsschiffen in Augusta hervor.

Die Gruppe Hood ihrerseits ist am hellen Tage von Gibraltar ausgelaufen und marschierte teilweise längs der spanischen Küste. Sie sollte wahrscheinlich eine Standorts-

Anlage zu O. K. M. I op 2210/  
40

Veränderung der grossen italienischen Einheiten gegen "esten" veranlassen, um so der Gruppe Warspite freien Weg zu verschaffen und, falls dies nicht eintreten sollte, die Möglichkeit haben, gegen Städte und Niederlassungen, sowie Anlagen von Sardinien oder der ligurischen Riviera vorzugehen. Unabhängig von jeglicher Betrachtung über die Entwicklung der Schlacht und den erlittenen oder beigegebenen Schäden, ist es klar, dass die engl. Operation in ihren strategischen Zwecken versagt hat, da es möglich war, ihr zuvorzukommen und ihr, durch Entzifferung einiger Telegramme - die zwischen den verschiedenen Schiffsbehörden, die an der Operation interessiert waren, ausgetauscht wurden, ( vor und während der Operation) zu folgen.

Die vorliegende Rekonstruktion der Geschehnisse ist lediglich auf die durch das Büro I.E. ( intercettati inglesi = engl. Funksprüche ) erhaltenen Ergebnisse aufgebaut und prüft separat die Aktionen der Gruppe Hood und der Gruppe Warspite; wiewohl auch alles gleichzeitig geschehen ist und sie untereinander verbunden waren, so haben sich doch die Geschehnisse in gänzlich unabhängiger Weise in den 2 verschiedenen Teilen des Mittelmeeres abgespielt.

Das gute Funktionieren der direkten Telefonleitung zwischen der Peilstation von Cozzo Spadaro und dem Büro I.E. der Abteilung I hat es ermöglicht mit grösster Schnelligkeit alle Telegramme unserer Feinde zu erhalten, zu übersetzen und an die Marineleitung weiterzugeben. In einigen Fällen waren die aufgefangenen Funksprüche schon nach 2 - 3 Minuten nach ihrer Abgabe übersetzt. Das Fehlen der direkten Verbindung mit den Stationen von Crotona, Pascia, Pula hat es nicht erlaubt, mit der gleichen Rapidität die Positionen der feindlichen Einheiten festzustellen, man war aber im grossen und ganzen auch hier mit diesen Leitungen zufrieden, wenn man bedenkt, dass die Telegramme über verschiedene Stellen geleitet werden müssen.

Die betreffende Operation wurde von den Engländern mit M A 5 bezeichnet.

#### Operationen der Gruppe "Warspite".

(Alexandrien - Streitkräfte.)

Am 6.7. um 1800 Uhr wurde das nachstehende Telegramm, das vom C. in C. Med. Fleet an alle Einheiten des Mittelmeeres und zur Kenntnis an den Admiral der Suez - Kanal Zone, an Admiral Alexandrien, an Admiral Malta, Kommandant der Royal Air

Force und an die 200. Flugzeuggruppe ging, entschlüsselt :

Operation M.A.5.

Streitkraft " A " : Kreuzer ( nicht gedeutet ).  
Streitkraft " B " : L'Sch. Warspite , Zerst. Nubian ,  
Mohawk , Hero , Hereward .  
Streitkraft " C " : L'Sch. Royal Sovereign , Malaya ,  
Flugzeugtr. Eagle , Zerst. Cerberus <sup>Sirius</sup> ~~Cerberus~~  
Dainty , Zerst. Juno , Janus , Defender ,  
Hyperion .  
Streitkraft " D " : Zerst. Stuart , Vampire , Voyager , Decoy .

(143)

Wahrscheinlich gab jener Funkspruch die Zusammensetzung der Seestreitkräfte für eine kurz bevorstehende Operation an. In den letzten Tagen des Juni war von der englischen Flotte eine mit M.A.5. bezeichnete Operation durchgeführt worden die mit dem Geleitschutz von 2 Geleitzügen verbunden war, wovon einer aus Smyrna, und der andere aus Malta, beide nach Alexandrien und Port Said ausgelaufen waren. Bei dieser Operation waren ungefähr die gleichen Teile der engl. Flotte aus Alexandrien beteiligt gewesen. Es war deswegen wahrscheinlich, dass die Operation M.A.5. eine ähnliche Angelegenheit war, d.h., dass sie den mittelbaren oder unmittelbaren Geleitschutz einschloss, nur dass man sie von dem Malta - Gebiet (M) nach dem Alexandrien - Gebiet (A) und gegebenenfalls zwischen den Häfen des nahen Orients verlegen musste.

Am 7.7. um 1830 wurde ein zweiter Funkspruch teilweise entschlüsselt, der von dem C.in C. Med. Fleet an die gleichen Anschriften des vorhergehenden Funkspruches gerichtet war und in welchem gesagt wurde, dass die Uhrzeit des Auslaufens der Streitkraft " C " auf 1500 Uhr abgeändert worden war. Der Funkspruch trug die Uhrzeitgruppe 1059 vom 7.7.1940. Es war demnach sehr wahrscheinlich, dass das Auslaufen der Seestreitkräfte am 7.7. um 1500 Uhr erfolgt war.

Die Phasen der Annäherung.

Auf Grund jener Annahmen wurde am 8.7. um 0158 Uhr an Egeomil Rhodos der Befehl gegeben, am Vormittag Flugzeugaufklärung in dem Gebiet durchzuführen, in dem sich wahrscheinlich

die englischen Einheiten befinden müssen. Jene Aufklärungen führten zu dem Sichten der in Frage kommenden Einheiten um 0705 Uhr.

Die englischen Streitkräfte marschierten in 3 Gruppen : an der Spitze die Streitkraft " C " oder auch das Gros und in 50 sm Entfernung von dieser zur rechten und zur linken ihres Kurses mit einem Abstand von etwa 30 sm die beiden anderen Gruppen " A " und " B ". Die von den Flugzeugen gemeldete Position der englischen Streitkräfte wurde durch Funkpeilungen kontrolliert.

Als Bestätigung dessen, was man nunmehr schon wusste, d.h., dass die Operation M.A.5 begonnen hatte, wurden am 8.7. zwischen 1130 Uhr und 1230 Uhr 2 Funksprüche entschlüsselt, die am vorhergehenden Tage um 1407 bzw. 1640 Uhr gefunkt worden waren und mit welchen Anweisungen über den Flugaufklärungsdienst der Flugzeuge von Malta gegeben worden und man das Auslaufen der Gruppe " C " ( um 1600 Uhr ) meldete.

Inzwischen, während sich die engl. Streitmacht von Alexandrien unseren Küsten näherte, wie festgestellt wurde, waren fast unsere gesamten Streitkräfte für den Geleitschutz eines wichtigen nach Bengasi bestimmten Geleitzuges in See. Am 8.7. 0515 Uhr meldete das Uboot "Phoenix", das sich im mittleren Mittelmeer südlich des Jonischen Meeres auf Patrouill befand, dem C. und C. Med. Fleet und dem Chef der I. U'Blottille die Anwesenheit von 2 Linienschiffen und 4 Zerstörern mit Kurs 180 Grad. Danach um 0645 Uhr gab das Uboot an, dass es sich um 2 Linienschiffe der " Cesare " - Klasse handelte und etwa später, um 0800 Uhr, meldete es Torpedo gegen jene Einheiten geschossen zu haben, aber den Erfolg nicht gesehen zu haben.

Die englischen Einheiten setzten ihren Marsch nach Westen fort, auf dem sie den Angriffen der ital. Flugzeuge unterworfen waren. Ein Funkspruch mit der Uhrzeitgruppe 1708 Uhr, der von einer Einheit der Formation abgegeben worden war, gab Mitteilung von einem unserer Flugzeugengriffe.



Um 1930 Uhr wurde ein anderes Aufklärungssignal von Malta mit absoluten Vorrang an alle englischen Einheiten im Mittelmeer abgegeben. Ist von hier ab sicher, daß die Anwesenheit unserer bedeutenden Seestreitkräfte den Engländern gemeldet war, so ist aber auch sicher, daß sie keine Kenntnis weder von der genauen Bedeutung unserer Seestreitkräfte noch von den Aufgaben ihres Auslaufens in See hatten.

Auf Grund der ersten Funksprüche von der Sichtmeldung des U-Boots Phoenix befahl der C. in C. Med.Fleet (Malta) den beiden U-Booten Phoenix und Rorqual sach auf die Verbindungslinie Bengasi - Tarent bzw. nördlich und südlich des Breitengrades von Catania zu begeben (Funkspruch mit der Uhrzeitgruppe 1543, am 8.7. um 2100 Uhr entschlüsselt).

Am Nachmittags des gleichen Tages, den 8.7., wurde inzwischen zuerst von dem deutschen Büro für die Bearbeitung der engl. Funksprüche und dann von unserer Entzifferung <sup>der Funkspruch</sup> von 1059 Uhr vom 7. Juli vervollständigt und so kam das genaue Programm über die Aufstellung der engl. Seestreitkräfte zur Kenntnis, die sich endgültig am 9. Juli um 1800 Uhr in 75 sm östlich von Sizilien in folgenden Positionen versammelt befinden sollten:

Gruppe "A" = 3720 Nord 1645 Ost,  
Gruppe "B" = 3700 Nord 1700 Ost,  
Gruppe "C" = 3620 Nord 1700 Ost.

Ab 8. Juli um 1708 Uhr hatten die engl. Schiffe Funkstille gehalten, so daß von da ab keine Peilungen mehr für die Bestimmung ihrer Standort durchgeführt werden konnten. Meldungen der Flugzeuge geben an, daß die Streitmacht bis zum Abend ihre Fahrt nach Malta fortgesetzt hatte.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß auf Grund der Sichtmeldungen unserer Seestreitkräfte, die mit Südkurs fahrend festgestellt wurden, der Admiral und Chef der Mittelmeerflotte sich entschieden hat, den ehemals festgelegten Kurs zu ändern und längs der Küsten von Griechenland zu fahren, um dann nach Nordwesten vorzustoßen und um auf diese Weise die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit unseren Seestreitkräften zu vermeiden und dann etwa von Nordosten kommend die festgesetzten Positionen zu erreichen.

Sicher ist, daß die am Morgen des 9. Juli durchgeführte Flugaufklärung in Richtung Sizilien - Candia die englischen Seestreitkräfte nicht gesichtet hat und daß diese am 9. Juli früh im Ionischen Meer bis westlich von Kap Colonne gepöilt worden sind.

#### Taktische Phase.

Am Morgen des 9. Juli ab 0630 Uhr begann ein intensiver Funkspruchverkehr von "ou" - Funksprüchen unter den engl. Flugzeugeinheiten, der aber nicht entschlüsselt werden konnte. Um etwa 0930 Uhr meldete das Entzifferungsbüro aus Berlin den folgenden Aufklärungsfunkspruch, der von der Funkstelle Alexandrien an alle Schiffe des Mittelmeers ging: "2 Linienschiffe, 4 Kreuzer und 10 Zerstörer in 3710 Nord 1650 Ost mit Kurs 214 Grad."

(144) Um 1034 Uhr erhielten wir eine Peilung von einem Flugzeug des Flugzeugträgers in 136 Grad von Tirrenia. Um 1046 Uhr konnte man auf Grund einer Funkpeilung den Standort eines Flugzeuges von Eagle in 110 sm und 55 Grad von Cozzo & Spadaro auf der Karte eintragen. Es folgten Peilungen und Standortsangaben von Einheiten und englischen Flugzeugen, welche ununterbrochen in der Zeit von 1107 bis 1206 Uhr empfangen und der Marineleitung in Rom mitgeteilt wurden.

Das englische Gros mit dem Flugzeugträger wurde östlich von Crotone festgestellt; weitere Einheiten in dem Gebiet südwestlich von Malta. Der Funkverkehr war ziemlich stark. Die Standortsangaben der Schiffe und der Flugzeuge hielten weiter an. Um 1515 Uhr wurde der erste Funkspruch mit einer Sichtmeldung entschlüsselt, der von einem Flugzeug des Flugzeugträgers Eagle gegeben, "1 italienisches Kriegsschiff in 25 sm und 80 Grad vom englischen Gros" meldete. Um 1417 Uhr hatte das gleiche Flugzeug mit zusammengestellten Funkspruch um 1313 Uhr gegeben und um 1510 Uhr entschlüsselt, 3 Linienschiffe, 4 Kreuzer und 4 Zerstörer mit Kurs 100 Grad in 3800 Nord und 1800 Ost. Die Meldungen der Flugzeuge folgten immer dichter aufeinander. Um 1540 Uhr meldete eines von ihnen: um 1535 Uhr hat sich der Feind rechts mit Kurs 4 Grad genähert", und um 1539 Uhr meldete das Flugzeug Hoch "Kurs des Feindes 70 Grad". Solche Funksprüche wurden nach 9 Minuten vom Empfang des Ft's gerechnet entschlüsselt an die

Marineleitung übersandt. Der Reigen von Funksprüchen und Peilungen war die Vorankündigung für die nahe bevorstehende taktische Fühlung. Um 1605 Uhr wurde der nachstehende Funkspruch der englischen Luftwaffe entschlüsselt: "Der Mittelpunkt der feindlichen Formation liegt in 255 Grad und 25 sm Entfernung von unseren Streitkräften".

(145) Um 1616 Uhr forderte Linienschiff Warspite von einer unbekanntenen Einheit den Standort unserer Flotte an. Inzwischen wurde um 1543 Uhr von der U-T Station von Porto Palo die ersten Explosionen der von englischen Flugzeugen gegen die italienischen Einheiten abgeworfenen Bomben gemeldet.

(146) Es gingen weiterhin Funkpeilungen ein, teils von den Einheiten in dem Gebiet südwestlich von Malta, teils von den Einheiten der Gruppe Warspite. Um 1642 Uhr meldet ein engl. Flugzeug: "Feindkurs 270 Grad, Fahrt 22 sm" - Uhrzeitgruppe 1641. Der Funkspruch wurde der Marineleitung in Rom um 1645 Uhr mitgeteilt. Um 1646 Uhr meldete ein Flugzeug: "Kurs des Feindes 240 Grad, Fahrt 22 sm"; um 1658 Uhr: "Feindkurs 252 Grad"; um 1704 Uhr: "Feindkurs 246 Grad, 20 23 sm". Um 1706 Uhr ein neuer Funkspruch: "Der Feind befindet sich in 11 sm und 220 Grad von Warspite". Der Funkspruch wurde um 1709 Uhr übermittelt. Um die gleiche Uhrzeit wurde der Funkspruch aufgenommen: "Kurs des Feindes 275 Grad". Um 1721 Uhr meldete immer das gleiche Flugzeug: "Die feindlichen Linienschiffe sind in der Position 24 sm und 240 Grad von Warspite konzentriert". Um 1729 Uhr meldete ein anderes Flugzeug: "6 feindliche Kreuzer stehen in 20 sm und 272 Grad von Warspite" und um 1733 Uhr: "Feindkurs 238 Grad".

Aus der Gesamtheit der Funksprüche ging klar hervor, daß 2 oder mehr Flugzeuge die Hauptaufgabe hatten, unsere Seestreitkräfte zu überwachen und die Standorte zu melden. Diese Feststellungen wurden dann durch die Berichte der Admirale bestätigt, die an der Schlacht teilgenommen hatten.

Die Funksignale ließen dann nach. Es kamen dann nur noch die Meldungen von der U-T Station über starke Explosionen in dem Kampfbereich.

Inzwischen wurde um 1720 Uhr ein Funkspruch entschlüsselt, der Sonderbefehle über den Geleitschutz enthielt, den 4 Zerstörer bei einem Geleitzug durchführen sollten, welcher im Südwesten von Malta erwartet wurde.

Um 19<sup>50</sup> Uhr ergaben Funkpeilungen den Standort einer Einheit in 30 sm im Südwesten von Cozzo Spadaro. Weitere Einheiten wurden noch in dem Gebiet von Malta gepeilt.

Die Gruppe Warspite hielt Funkstille. Nur um 0110 Uhr peilten wir eine Übermittlung in dem Gebiet von Malta, die dieser Gruppe zugesprochen hätte werden können.

(147) Die Entfernungsphase.

In der Nacht und am Morgen des 10.7. lag keine Meldung über die Gruppe Warspite vor. Nur um 10.7. um 1330 Uhr wurde ein Funkspruch, der am 10.7. um 0924 Uhr von dem C. in C. Med. Fleet an alle Einheiten der Flotte gegeben wurde, teilweise entschlüsselt, worin die Standorte der Gruppe Warspite in der Zeit von 1200 bis 1900 Uhr in dem Gebiet südlich von Malta gegeben worden waren.

Jener Funkspruch, der der Entzifferung zur Bearbeitung übergeben wurde, wurde um 1600 Uhr weiter vervollständigt und um 1900 Uhr von deutscher Seite mit einer Mitteilung bestätigt.

Die am 10.7. früh durchgeführte Flugzeugaufklärung ergab keine positiven Ergebnisse über die Anwesenheit der engl. Einheiten in den Gewässern von Malta, wahrscheinlich da sie in einem anderen Gebiet als angegeben durchgeführt wurde. Am 10.7. um 1710 Uhr sichtete eines unserer Flugzeuge 3 Kreuzer und 4 Zerstörer in 30 sm südlich von Malta.

Um 2315 Uhr wurde ein an das Linienschiff Royal Sovereign gerichteter Funkspruch entschlüsselt, aus welchem Manerfuhr, daß die mit Schlepper abgesandten 21 franz. Marinegefangenen nach Alexandrien gebracht werden sollten. Man hatte so die erste Empfindung, daß das engl. Geschwader auf dem Marsche war, um nach Alexandrien zurückzukehren.

Am Vormittag des 11.7. lag die Mitteilung vor, daß unsere Flugzeugaufklärung um 0815 Uhr den Flugzeugtr. Eagle, 1 Linienschiff und 2 Kreuzer in 50 sm östlich von Malta gesichtet hatte.

Am 11.7. um 1305 Uhr erhielten wir einen Funkspruch, welcher das Auslaufen von Royal Sovereign mit 4 Zerstörern bestätigte.

Am Nachmittag lag die Nachricht vor, daß um 1610 Uhr die feindliche Formation in 110 sm südöstlich von Malta gesichtet worden war (ein wenig nördlicher von dem in dem aufgehommenen Funkspruch angegebenen Gebiet).

Die Formation bewegte sich in östlicher Richtung mit einer Geschwindigkeit von 24 sm.

Später, d.h. um 1830 Uhr, wurden die englischen Einheiten in 160 sm etwa nördlich von Bengasi während sie mit Kurs 100 Grad fuhren, bombardiert.

Das englische Gros kehrte in die verschiedenen Basen in 3 Gruppen zurück:

1. Gruppe - R. Sovereign, wahrscheinlich beschädigt, mit Begleitung von 4 Zerstörern;
2. Gruppe - Die Gruppe Warspite, Malaya, Flzgr. Eagle, 2 Kreuzer und 8 Zerstörer;
3. Gruppe - 3 Kreuzer - 4 Zerstörer mit Geleit.

Am 13.7. nachmittags liefen die beiden ersten Gruppen in Alexandrien ein.

Der Kreuzer Gloucester lief wahrscheinlich in den ersten Morgenstunden ein und wurde sogleich in das Dock übernommen wegen der schweren Beschädigungen, die er durch die Beschießung während der Schlacht und durch die Flugzeugbombardierung auf seiner Rückfahrt oder Hinfahrt davongetragen hatte.

Aus einem Funkspruch ist festgestellt worden, daß der Kommandant, der 2. Offizier, der Artillerieoffizier und der Torpedoeffizier sich unter den Opfern jenes Schiffes befanden.

In den ersten Nachmittagsstunden verließen das Linienschiff Ramillies und 4 Zerstörer Alexandrien. Ein entschlüsselter Funkspruch vom 14.7. um 2205 Uhr meldete, daß sich die besagte Gruppe am 14. um 0400 Uhr in Position 3340 Nord und 2640 Ost befand.

Durch die Entzifferung eines weiteren Funkspruchs vom 16.7. um 0100 Uhr konnte man mit ziemlicher Sicherheit bestimmen, daß sich Ramillies zur Begegnung mit dem Geleitzug "M.S.I" begab, welcher sich gerade zu jener Uhrzeit in dem angegebenen Punkt in Begleitung von 3 Kreuzern (3. Division) und 4 Zerstörern befinden mußte.

Nach einer Flugzeugsichtmeldung wurde festgestellt, daß am 15.7. alle englischen Einheiten wieder nach Alexandrien zurückgekehrt waren.

#### Tätigkeiten der Gruppe "Hood".

Am 8. Juli um 1320 Uhr hatten wir die erste Meldung, daß eine starke Gruppe von Schiffseinheiten, bestehend aus dem Schl. Krz. Hood, den Linienschiffen Valiant und Resolution,

den Kreuzern Enterprise und Arethusa, dem Flugzeugträger Ark Royal und 10 Zerstörern von Gibraltar ausgelaufen war.

Das Auslaufen jener bedeutenden Streitmacht löste bei den franz. Behörden Alarm aus, die mit Funkspruch von 0825 Uhr die Marinestation Oran unterrichtete und beauftragte dafür zu sorgen, den Weg der besagten Streitkräfte zu kontrollieren.

Es war in der Tat sehr wahrscheinlich, daß diese ausgelaufen waren, um gegen weitere französische Basen, ähnlich wie es bei Oran geschehen war, etwas zu unternehmen.

Die französischen Funksprüche mit den Uhrzeitgruppen 1430/8/7, 1530/8/7, 1635/8/7, 1900/8/7, 2014/8/7, 0638/8/7, die die Position, die Kurse und die Geschwindigkeit der Gruppe Hood meldeten und die von uns aufgenommen und entschlüsselt wurden, gestatteten uns laufend den Weg dieser Streitkräfte zu verfolgen.

(148) Am 9.7. früh befand sich die Gruppe in 20 sm südöstlich von Formentera mit Kurs 90 Grad. Hieraus konnte man voraussehen, daß sich eine seiner Unternehmungen gegen die Südküste von Sardinien oder gegen einen der Häfen von Tunis richtete.

Inzwischen wurde der Weg der Seestreitkräfte auch laufend durch Funkpeilungen verfolgt.

Um 1315 Uhr wurde ein französischer Funkspruch entschlüsselt, der den Standort der Gruppe "H" im Süden von Mallorca mit Kurs 35 Grad angab. So war nun zu klären, ob sich die Aufgabe der Kampfgruppe "H" gegen Häfen in Südfrankreich oder gegen unsere ligurische Riviera richtete.

Um 1630 Uhr wurde die Gruppe von unserer Flugwaffe gesichtet und mit Bomben belegt, die von den Standorten der feindlichen Schiffe auf Grund der Angaben des Büros I.E. unterrichtet waren.

Die Funkpeilungen gestatteten uns den Weg der Kampfgruppe "H" zu verfolgen. Vom 9.7. um 2001 bis zum 10.7. um 0115 Uhr blieben diese Peilungen fast konstant, das die erste Empfindung gab, daß die Gruppe sich zurückzuziehen begann. Ein teilweise gedeuteter Funkspruch vom 10.7. um 0100 Uhr, der an den Schl.Krz. Hood und an den Rear Admiral Gibraltar ging und der mit den Worten begann: "wir sind ernstlich ....." bestätigte die Annahme des Zurückweichens.

Die Kampfgruppe "H" hielt dann für den ganzen Tag des 10.7. Funkstille. Nur um 2341 Uhr gestattete eine neue Funk-spruchabgabe seine Position zwischen Kap de Gata und Kap Sacratif festzulegen.

(149) Am 11.7. um 1400 Uhr hatten wir die Bestätigung von V-Männern aus Algeciras, daß die Kampfgruppe "H" um 0930 Uhr an jenem Tage nach Gibraltar zurückgekehrt war.

Am 12.7. um 0200 Uhr wurde ein Funkspruch des Zerstörers Escort entziffert, der mit 2207/11/7 eine Aufstellung über Tote und Verletzte gab. Der Zerstörer Escort, der bei Flugzeug bombardierung getroffen wurde, ist später von einem unserer U-Boote während er sich im Schlepp auf der Fahrt nach Gibraltar befand, torpediert worden.

203

The following is a list of the names of the persons who were present at the meeting held on the 15th day of June, 1944, at the residence of the late Mrs. J. H. [Name] at [Address].

The names of the persons present are as follows:

[List of names follows, including names like J. H. [Name], Mrs. J. H. [Name], etc.]

The meeting was held for the purpose of discussing the affairs of the [Organization Name] and the [Project Name].

The following is a list of the names of the persons who were present at the meeting held on the 15th day of June, 1944, at the residence of the late Mrs. J. H. [Name] at [Address].

The names of the persons present are as follows:

[List of names follows, including names like J. H. [Name], Mrs. J. H. [Name], etc.]

The meeting was held for the purpose of discussing the affairs of the [Organization Name] and the [Project Name].



## Anmerkungen

- (1) Zwischen Stempel "Chefsache!" und Zeile "Nur durch Offizier!" handschriftlicher Vermerk: "F 22/10.40 nochmals (?) F 19/02.43." Paraphen und Bedeutung ließen sich nicht nachweisen. Siehe auch in dieser Edition Bd 4 (Dezember 1939) Anm. (1).
- (2) BA-MA RM 7/428: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 16) 12.7. - 4.8.1940 (Nr. 201 - 250).
- (3) Besprechung am 31.7.1940, siehe BA-MA RM 7/177: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 1) 3.9.1939 - 27.12.1940. Vgl. Lagevorträge, S. 126 - 129 (31.7.1940) und in dieser Edition Bd 11 (Juli 1940), S. 364 f.
- (4) BA-MA RM 7/895: Handakte "Seelöwe" (Asto II), 9.7.1940 - 16.4.1941.
- (5) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (6) Handschriftlich korrigiert: "hiervon".
- (7) Handschriftlich korrigiert: "gesicherte".
- (8) BA-MA RM 7/296: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 1) 1.8.1940 - 30.6.1941. Die Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen fast täglich bei der Rubrik "Luftlage" mit dem Vermerk "siehe Luftlage" bzw. "siehe Tagesverlauf Luftwaffe". Im folgenden wird darauf nicht mehr hingewiesen.
- (9) Der vorliegende Band des KTB wurde täglich vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Otto Schniewind (rot), vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Kurt Fricke (blau), vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner, und vom Asto 2, Korvettenkapitän Heinz Aßmann, abgezeichnet. Gleiches gilt für den Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommene Unterschrift sich in der Regel links außen findet. Sie ist in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht erkennbar. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (11) Handschriftlich korrigiert: "Unterrichtung".
- (12) BA-MA RM 7/119: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 2) August 1939 - Dezember 1940.
- (13) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).

- (14) BA-MA RM 7/303: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 1) 12.6.1940 - 31.7.1941. Die Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen fast täglich bei der Rubrik "Mittelmeer" mit dem Verweis "siehe Lage Mittelmeer". Im folgenden wird darauf nicht mehr hingewiesen.
- (15) BA-MA RM 7/666: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 6) 1.8. - 30.9.1940 (Nr. 178 - 229).
- (16) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (17) BA-MA RM 7/92: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A, (Bd 2) Dezember 1939 - September 1940 mit Handakte "Weserübung" und Handakte "Waffenstillstand Frankreich".
- (18) BA-MA RM 7/761: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3.Skl FH), Fremde Handelsschiffahrt, 3.5. - 27.12.1940; Bd 3 (Nr. 8/40 - 16/40) 3.5. - 23.8.1940; Bd 4 (Nr. 17/40 - 26/40) 6.9. - 27.12.1940.
- (19) Handschriftlich ergänzt: "Nachrichten".
- (20) Handschriftlich ergänzt: "in Norwegen".
- (21) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 65 f.
- (22) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (23) BA-MA RM 7/202: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 2) Dezember 1939 - Dezember 1940.
- (24) BA-MA RM 7/172: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 1) 3.9.1939 - 21.1.1941.
- (25) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 24).
- (26) Handschriftlich korrigiert: "neben der".
- (27) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23).
- (28) Handschriftlich korrigiert: "erweckte".
- (29) Handschriftlich ergänzt: "erkennen".
- (30) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 15).
- (31) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4)
- (32) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (33) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (34) Handschriftlich ergänzt: "sich".

- (35) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (36) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (37) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (38) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (39) S. 111 und S. 112 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (40) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23).
- (41) BA-MA RM 7/202 (a.o. Anm. 23).
- (42) Es handelte sich um Konteradmiral Robert L. Ghormley. Siehe dazu Samuel Eliot Morison, *The Battle of the Atlantic, September - May 1943*, Boston 1951, S. 40 ff. (= *History of the United States Naval Operations in World War II*, Bd 1).
- (43) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (44) Der gekennzeichnete Einschub von "Cherbourg" bis "Bereitstellung..." ist mit einem eingeklebten Papierstreifen eingefügt.
- (45) Handschriftlich korrigiert: "Hansa-Linie".
- (46) Handschriftlich korrigiert (rot): "gegenwärtigen".
- (47) BA-MA RM 7/168: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 1) 20.9.1939 - 19.12.1940.
- (48) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (49) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (50) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4). Vgl. auch Lagevorträge, S. 130 - 134.
- (51) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (52) Siehe in dieser Edition Bd 10 (Juni 1940), S. 158. Vgl. dazu auch Michael Salewski, *Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945*, Bd 1, Frankfurt 1970, S. 250 ff.
- (53) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 3). Vgl. Lagevorträge, S. 129 - 134.
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Mitte".
- (55) Handschriftliche Bemerkung: "Karelisch ?".
- (56) Lies: "ungeübte Nebelträger bzw. ungeübtes Personal".

- (57) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4). - Lies: "2 b bis d".
- (58) Handschriftlich am Rande: "Nachm." (= Nachmittag).
- (59) Handschriftlich korrigiert: "örtlichen".
- (60) Handschriftlich korrigiert: "durch".
- (61) Es handelte sich um den früheren Stabschef der IRA, Sean Russell. Siehe Enno Stephan, Geheimauftrag Irland. Deutsche Agenten im irischen Untergrundkampf. Oldenburg, Hamburg 1961, S. 160 - 174.
- (62) Handschriftlich ergänzt: "führung".
- (63) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 15).
- (64) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (65) Handschriftlich korrigiert: "noch".
- (66) Handschriftlich ergänzt: "(U 34)".
- (67) Handschriftlich ergänzt: "aus".
- (68) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 18).
- (69) S. 191 und S. 192 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (70) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23).
- (71) Lies: "Russland".
- (72) Lies: "in nahe".
- (73) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (74) S. 202 wurde im Original (Prüf-Nr. 1) bei der Seitenzählung versehentlich ausgelassen, denn S. 203 ist die Rückseite von S. 201. - Bei der Prüf-Nr. 2 des Originals wurde die Seitenzählung dagegen korrekt fortgesetzt. Dadurch ergibt sich ab S. 202 eine unterschiedliche Seitenzählung in den beiden überlieferten Exemplaren. Siehe: 1. Skl KTB, Teil A, Heft 12, Prüf-Nr. 2, S. 202 ff., in: Naval Historical Center (Operational Archives Branch), PG 32032 (O.N.I. Duplicate).
- (75) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23).
- (76) Lies: "zudem".
- (77) Handschriftlich ergänzt: "bisher".

- (78) Handschriftlich ergänzt: "die".
- (79) Fortsetzung des Textes folgt auf einem gesonderten Blatt, das vom BA-MA die Paginierung "109" erhalten hat:  
 "die USA, sich durch derartige Maßnahmen bei der Verfolgung seiner deutschfeindlichen Politik ohnehin nicht beeinflussen lassen wird, und als Form und Fassung der Erklärung in ihrer propagandistischen Wirkungsmöglichkeit auch diesem hauptsächlich zu berücksichtigenden Staat gegenüber als sehr geschickt angesprochen werden müssen.
- 
- Lage 18.8.  
 =====
- Besondere Feindnachrichten:  
E n g l a n d:
- Nordatlantik: Geleitzug HX 66 stand 17.8. mittags mit Hilfskrz. 'Ausonia' mit Kurs 100° bei Sabel Island."
- (80) S. 216 und S. 217 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.  
 Das Datum "19.8.40" ist auf dem Original nur schwer erkennbar.
- (81) Siehe oben Anm. (42).
- (82) BA-MA RM 7/119 (s.o. Anm. 12).
- (83) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17). - Zur "politischen Übersicht Nr.194" siehe oben Anm. (15)
- (84) BA-MA RM 7/119 (s.o. Anm. 12).
- (85) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (86) BA-MA RM 7/731: 1. Skl KTB Teil D 8 d (3. Skl B), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 4) 12.7. - 4.10.1940 (Nr. 27/40 - 39/40 und 1 Sonder-B-Bericht).
- (87) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 68). - Vermutlich handelt es sich um den Bericht Nr. 15 vom 17.8.1940 ebd. Bl. 302 - 323. Dieser Bericht enthält allerdings keine Karte mit den Schifffahrtswegen an der englischen Westküste, sondern als Anlage 3 b eine namentliche Liste englischer Schiffe, die von Amerika kommend Häfen an der Westküste Englands angelaufen hatten.
- (88) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (89) S. 244 und S. 245 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (90) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (91) Handschriftlich korrigiert: "erst".

- (92) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (93) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (94) Handschriftlich ergänzt: "(38 cm Batt.)".
- (95) BA-MA RM 7/839: 1. Skl KTB Teil B IV, Übersicht U-Bootkrieg. Wöchentlicher Lageüberblick mit Anlagen und Kurzberichten, (Bd 1) 15.8.1939 - 31.12.1940.
- (96) In der Prüf-Nr. 1 des Originals handschriftlich korrigiert: "gekoppelt ist".
- (97) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 15).
- (98) In der Prüf-Nr. 1 des Originals handschriftlich korrigiert: "Krisenzustand".
- (99) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (100) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (101) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (102) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 31). Die übrigen Akten der Seekriegsleitung zur geplanten Operation "Seelöwe" befinden sich im Bestand BA-MA RM 7/896 bis 931.
- (103) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (104) Handschriftlich ergänzt: "auch".
- (105) Handschriftlich ergänzt: "zur Folge hat".
- (106) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 24).
- (107) Handschriftlich ergänzt: "durch".
- (108) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23).
- (109) Siehe S. 272.
- (110) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (111) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 18).
- (112) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 23)
- (113) BA-MA RM 7/429: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 17) 5.8. - 5.9.1940.
- (114) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).

- (115) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (116) Handschriftlich ergänzt: "(Flugzeugtorpedoeinsatz auf geringer Wassertiefe)".
- (117) Handschriftlich ergänzt: "Außerdem sind laufend dringende Aufklärungsaufgaben für die Seekriegführung zu erfüllen. So ist es notwendig, im Hinblick auf den Ubootskrieg, das Einbringen von Prisen u. die bevorstehenden Operationen von 'Hipper' baldigst einen Einblick in die Verhältnisse in der Biscaya zu erhalten."
- (118) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 88).
- (119) S. 314 und S. 315 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (120) Handschriftlich korrigiert: "Standlinie".
- (121) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 18).
- (122) BA-MA RM 7/731 (s.o. Anm. 86).
- (123) Handschriftlich ergänzt: "Indo-".
- (124) S. 326 und S. 327 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (125) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (126) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 24).
- (127) Lies: "abzurüsten".
- (128) Siehe S. 354 f.
- (129) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 24).
- (130) Lies: "im Kanal und an Atlantikküste".
- (131) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (132) Handschriftlich ergänzt: "u. Ungarn."
- (133) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (134) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 4).
- (135) Handschriftlich korrigiert: "Dänischer".
- (136) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 95).
- (137) S. 366 und S. 367 sind im Original ohne Text, S. 366 wurde aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

- (138) BA-MA RM 7/666 (s.o. Anm. 15)
- (139) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (140) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 17).
- (141) Handschriftlicher Vermerk unter Ziffer "30": "? 20 Boote?".
- (142) Wie aus der handschriftlichen Signatur "zu Kr 36/Chef" (rechts oben) hervorgeht, gehörte dieser Bericht ("Spezial-Nachricht. Nr. 2 vom 25.7.1940") von vornherein als Anlage zu diesem Band des KTB. Es handelt sich dabei offensichtlich um die Übersetzung eines italienischen Berichtes, der anhand von Ergebnissen der Funkaufklärung die Operationen britischer Überwassereinheiten gegen italienische Seestreitkräfte vom 7. bis 11. Juli 1940 rekonstruiert. Zu diesen Operationen im Mittelmeer siehe in dieser Edition Bd 11 (Juli 1940), S. 79, 88 f., 101 ff., 114 f., 125, sowie Jürgen Rohwer/Gerhard Hümmelchen, Chronik des Seekrieges 1939-1945. Hrsg. vom Arbeitskreis für Wehrforschung und von der Bibliothek für Zeitgeschichte. Oldenburg, Hamburg 1968, S. 59 f.
- Der hier reproduzierte Bericht umfaßt 11 Seiten, deren Paginierung von 380 bis 401 allerdings erst nach 1945 erfolgt sein muß (andere Schrift mit rotem Kugelschreiber). Die leeren Rückseiten der einzelnen Blätter wurden dabei mitgezählt (S. 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401). Aus Ersparnisgründen werden diese leeren Seiten (mit Ausnahme von S. 401) nicht reproduziert.
- (143) Handschriftlich korrigiert: "Division".
- (144) Handschriftlich mit Bleistift am Rande jeweils bei den geographischen Angaben "Tirrenia" und "Cozzo", die unterstrichen sind: "? Wo".
- (145) Handschriftlicher Vermerk mit Bleistift (zu dem geographischen Begriff "Porto Palo"): "S. Spitze Sizilien".
- (146) Handschriftlich korrigiert: "25".
- (147) Über dem Wort "Entfernungsphase" mit Bleistift: "Rückmarsch".
- (148) Handschriftliche Randbemerkung (Bleistift): "s. Ibiza".
- (149) Handschriftliche Randbemerkung (Bleistift): "S. Spanische Küste".